Sc (b) 21 (9)

Venino

Kurzer Entwurf der alten Geographie

von

Paul Friedrich Achat Nitsch.

Aufs neue verbessert herausgegeben

von

Conrad Mannert,

Professor in Altdorf.

Neunte, umgearbeitete und durchaus verbesserte Auflage.

Leipzig,
bei Johann Friedrich Gleditsch.
1825.

Vorrede.

Schon längst fehlt unsern Schulen ein Büchelchen, das die alte Geographie in ihrem ganzen Zusammenhange darstellt. Denn Oberlins Orbis Antiquus sucht man vergeblich in den Buchläden, und die neuere Bearbeitung der Danvillischen Charten hat Oberlins sonst vortreffliche Schrift vieler Verbesserungen fähig gemacht. Ich wage es hiermit ein wohlfeiles und kurzes Buch studierenden Jünglingen darzulegen, in welchem mit gänzlicher Hinwegwerfung alles Unerwiesenen und Entbehrlichen von dieser Wissenschaft gerade so viel vorgetragen wird, als zum Verständnisse der alten griechischen und lateinischen Autoren nöthig ist. Wer tiefer eindringen will, für den mag dieses Büchelchen eine Anleitung zu vollständigeren Werken abgeben.

Ich eigne mir dabei kein größeres Verdienst zu, als das ist, aus weitläuftigern Werken das Brauchbarste zusammengetragen zu haben. Allein die Ordnung und tabellarische

Uebersicht, in welche ich das Ganze zu bringen gesucht habe, nebst der Auswahl des Brauchbaren und Unentbehrlichen vor dem Minderbrauchbaren und Entbehrlichen, erlaube man mir bei diesem Werkchen mein zu nennen.

In der neuern Geographie geht die Kenntniß des Vaterlandes billig vor aller Abhandlung anderer Länder voraus: so, glaube ich, muß auch bei der alten Geographie Italien und Griechenland den ersten Platz einnehmen. Ich habe daher, wie ich Europa vor Asien und Afrika abhandle, auch unter den Ländern Europens diese die ersten seyn lassen. Die Landcharten, welche man vielleicht bei diesem Büchelchen vermissen wird, habe ich durch Beisetzung der Namen neuerer Städte und Gegenden, bei welchen die alten Landschaften und Oerter ohngefähr angetroffen wurden, zu ersetzen geglaubt. Um nicht ein ganz dürres Namenregister zu liefern, sind bei jedem Lande und seinen Hauptstädten die vornehmsten Merkwürdigkeiten der alten Statistik beigefügt. Kürzer noch sind die Merkwürdigkeiten aus der Geschichte angegeben.

Der Verfasser.

Vorrede

zur

dritten Ausgabe.

Nitsch ist für die Litteratur zu frühzeitig gestorben. Ueberall wo er seinen Blick hinwandte, und er wandte ihn auf viele Zweige der alten Litteratur, kündigte sich der Mann von Kopf an, dessen sehr richtiges Gefühl ihm die Richtschnur bezeichnete, wie viel er aus den besten schon vorhandenen Werken zu seinem Zwecke auszuheben habe, und wie er es auszuheben habe. Ich sage auszuheben, denn eigenes gründliches Studium der Quellen für jedes Fach läßt sich bei der Eile, mit welcher er schreiben mußte, nicht als möglich denken.

Schade,

Schade, daß seine ungünstige ökonomische Lage ihm nicht erlaubte, einem mit Vorliebe gewählten Gegenstande auf längere Zeit getreu zu bleiben; die natürliche Anlage des Mannes und sein Fleiß berechtigen zu mehr als gewöhnlichen Erwartungen.

Dieses im Allgemeinen über den seel. Verfasser hingeworfene Urtheil gilt auch für das gegenwärtige Compendium der alten Geographie. Nitsch fühlte das Bedürfniß der Jugend; er faßt den richtigen Gesichtspunkt von dem, was dem Anfänger zu wissen entbehrlich und unentbehrlich ist, machte, nach diesem entworfenen Plane, Auszüge aus den besten vorhandenen größern Werken, dem Cellar, der bei Weigel und Schneider erschienenen alten Geographie ꝛc., und fügte auch nicht selten aus eigener Lektüre bei, was ihm zu seinem Zwecke noch zu fehlen schien.

So ist dieses Schulbuch erwachsen, dessen Brauchbarkeit die schnell vergriffene erste und zweite Auflage beweiset.

Es

Es hat auch Fehler. Einige liegen in der Uebereilung, andere in den Schriftstellern, welchen er folgte. Wenn er bei Palästina, Aegypten, Griechenland, einen Bruns, Ditmar und Stroth zu Führern hat, so weiß er mit fester Hand gerade das auszuziehen, was dem Studium der Lehrlinge, auf welche er rechnete, frommen muß; fehlen in andern Theilen seine Führer, so fehlt er mit ihnen.

Offenbare Fehler habe ich in dieser neuen Auflage zu bessern gesucht, manche Orte genauer bestimmt, öfters dem Vortrage eine richtigere Wendung gegeben, Auslassungen nöthiger Sachen und Namen eingeschaltet; kurz den Aufsatz so genau durchgesehen, daß der Docent beim Vortrage in tausend Stellen nicht mehr anstoßen wird, selbst bei bloßen Schreib- oder Druckfehlern nicht, in denen er zuvor Unrichtigkeiten oder schwankende Bestimmung rügte. Nur den ganzen Plan des Buchs habe ich nicht geändert, weil ich kein eigenes Compendium schreiben, sondern ein fremdes in besserer Gestalt dem

Publicum in die Hände geben wollte. Daher wird man hin und wieder ungeänderte Angaben finden, die mit den meinigen nicht übereinstimmen.

Mir ist kein anderes Buch ähnlichen Inhalts bekannt, das ich für die mittlern Classen gelehrter Schulanstalten dringender empfehlen könnte, als diese Arbeit des seel. Nitsch.

Den 30sten October 1797.

C. Mannert.

Ein-

Einleitung.

Der Ursprung der alten Geographie reicht so hoch hinauf, als die Entstehung der Buchstabenschrift. Schon Moses giebt uns eine Menge Nachrichten von den damals bekannten Völkern der Erde; und eben so auch die ältesten griechischen Dichter und Geschichtschreiber, Homer, Hesiod und Herodot. Aber einen richtigen Begriff von der Figur der ganzen Erde konnten sie noch nicht haben; sie hielten dieselbe für eine große runde Ebene, welche der Himmel als ein Gewölbe einschloß, und folgten hierin blos dem eingeschränkten Blicke ihres Auges.

Erst durch lange Erfahrungen und Seefahrten, wenn man immer bemerkte, daß einerlei Fixstern an verschiedenen Orten verschiedene Höhe am Himmel hatte, daß man in südlichern Gegenden Sterne erblicken konnte, die in nördlichern unsichtbar blieben, mußten kluge Männer auf den Gedanken kommen, daß dies keine andere Ursache haben könne, als die Rundung der Erde. Aber bei dem

gemeinen Manne blieb die alte Meinung noch viele Jahrhunderte.

Nach diesen verschiedenen Begriffen wurden auch Landcharten entworfen. Schon der Aegyptische König Sesostris soll dergleichen besessen haben. Zuverlässiger wissen wir, daß alte Griechische Philosophen, Pythagoras, Thales und Anaximander von Milet, Karten und Globos besaßen und selbst verfertigten.

Die spätern Geographen, sowohl Griechen als auch Römer, welche die Wissenschaft von jenen erhielten, nehmen alle die wahre Meinung, die vollkommen runde Figur unserer Erde, an.

Der älteste und vorzüglichste Mann, welcher nach richtigern Begriffen eine Beschreibung der ganzen damals bekannten Erde lieferte, heißt Eratosthenes. Weil aber seine Schriften verloren gegangen sind, so bleibt für uns die älteste Quelle der Geographie der Griechen Strabo, der seine meisten Angaben aus jenem entlehnt, aus Kappadocien gebürtig ist und sein Werk in 17 Bücher theilt. Er lebte zu den Zeiten des Kaisers August. Weil in der Folge die Erde noch besser bekannt wurde, so schrieb ein anderer Grieche, Claudius Ptolemäus aus Alexandria in Aegypten, ungefähr um das Jahr Christi 160 eine neue Geographie, welche aber blos Namen und Zahlen enthält, um jedem Orte auf der Karte einen bestimm-

bestimmten Platz anweisen zu können. Weitere Erklärungen hat er nicht beigefügt.

Weniger haben die Lateiner zur Beförderung der Geographie gethan. Plinius der Aeltere liefert in seinem großen Werke eine kurze Beschreibung der bekannten Länder nach ältern Schriftstellern; und noch kürzer faßte seine Beschreibung Pompon. Mela, ein geborner Spanier. Aber einen wichtigen Dienst zur sichern Bestimmung der alten Orte leisten uns die Itineraria, oder Verzeichnisse der Hauptorte, welche längs den angelegten Straßen im ganzen Römischen Reiche lagen, mit dem beigefügten Maße ihrer Entfernung. Wesseling hat sie am besten herausgegeben. Auf die nehmliche Art verfertigte man auch Karten, welche blos die Straßen und die an denselben liegenden Orte zeigen. Eine davon ist uns noch übrig geblieben. Ein Mönch im 13ten Jahrhundert zeichnete sie auf zwölf Pergamenttafeln. Sie kam nachher in den Besitz eines gelehrten Mannes zu Augsburg, Namens Peutinger, und nach ihm nennt man sie heut zu Tage die Peutingerische Tafel.

Andere Karten aus den alten Zeiten sind uns nicht übrig geblieben.

Die Alten kannten die Erde nicht so genau wie wir. Sie wußten nichts von den nördlichsten Ländern in Europa und Asia,

kannten von den östlichen, in China, Ostindien, nur etwas weniges, von Afrika, die Küsten nicht weiter als bis zur Linie, das innere Land innerhalb dieses Strichs aber besser als wir, und von Amerika hatten sie nie etwas Zuverlässiges gehört.

Das gewöhnliche Maß, welches die Griechen zur Bestimmung der Entfernungen wählten, sind die Stadien, welche von der Länge der Laufbahn bei Olympia entlehnt wurden. Sie betrugen 125 gedoppelte Schritte, oder 600 Griechische Fuß. Vierzig machen eine geographische Meile, 600 einen Grad des Aequators. Weil aber die Griechen die Grade des Himmels noch nicht richtig messen konnten, so rechneten einige 700, andere nur 500 Stadien auf den Grad. Die Römer nahmen auch oft dieses Maß, gewöhnlich aber rechneten sie nach tausend Schritten, oder Milliarien, von welchen fünf eine deutsche Meile machen.

Europa.

Europa.

Gränzen: gegen Osten der Fluß Tanais, die Palus Mäotis, der Pontus Euxinus, Hellespont und das ägäische Meer. Gegen Westen der Oceanus Atlanticus, gegen Norden der Oceanus Hyperboreus, gegen Süden das Mare mediterraneum.

2. Meere:

1) Oceanus atlanticus, occidentalis, hesperius oder Mare exterius, das heutige atlantische Meer, an der ganzen Westküste von Europa und Afrika, so weit diese den Alten bekannt war.

2) Oceanus septentrionalis, borealis, arctous, Mare glaciale, pigrum ꝛc. das Nordmeer. Die Alten vermengten es häufig mit dem baltischen und caspischen Meere, weil sie alle diese Seen für zusammenhängend hielten.

3) Mare mediterraneum oder interius, auch Libycum, das mittelländische Meer, welches bei Italien unter Ligurien den Namen Ligusticum, ostwärts Adriaticum, westwärts Tyrrhenum und Siculum, unter Griechenland Jonicum, an Asien Aegäum, Carpathium heißt.

4) Mare

4) Mare Germanicum, die Nordsee mit dem baltischen Meere.

3. Länder:

Italia, Grácia mit dem Peloponnesus und Epirus; Hispania, Gallia, Germania, Rhätia, Vindelicia, Noricum, Illyricum, Pannonia, Mösia, Thracia, Macedonia, Dacia, Sarmatia und Scythia Europäa.

4. Inseln:

1) Im nördlichen Ocean: Britannia, Hibernia, Thule, Scandinavia.

2) Im mittelländischen Meere: Corsica, Sardinia, Sicilia, Baleares, Creta, Euböa, andere kleinere an den Küsten und im Archipelagus.

Italia.

1. Namen:

Italia, Saturnia, Ausonia, Hesperia, Oenotria; letztere Namen geben ihm die ältesten Griechen. Der Ursprung des Namens Italia ist ungewiß; am wahrscheinlichsten ist, daß er, wie die Namen Saturnia und Oenotria, von alten Beherrschern des Landes entstand. Der Name Ausonia kommt mehr bei den Dichtern vor, die einen

Theil

Theil für das Ganze nannten. Hesperia hieß Italien bei den Griechen von seiner Lage gegen Abend. Die lateinischen Dichter brauchen ihn bald in dem Sinne der Griechen; bald meinen sie Hispania damit.

2. Gränzen.

Dieses Land ward gegen Norden von den Alpen begränzt; gegen Osten schied es der Fluß Arsia von Illyrien; gegen Westen der Fluß Varus von Gallien; gegen Mittag wurde es von dem ligustischen oder tyrrhenischen Meere oder Mare inferum, gegen Morgen von dem adriatischen und ionischen Meere umgeben. In den ältern Zeiten wurde aber der nördliche Theil, die heutige Lombardei, nicht zu Italien gerechnet, weil es Gallier zu Bewohnern hatte.

3. Eintheilung:

Man theilte ehemals Italien in drei Haupttheile ab, welche die Namen Gallia cisalpina, Italia und Gräcia magna führten.

4. Meere:

Das adriatische Meer führte den Namen des obern (Mare superum), das tyrrhenische Meer den Namen des untern Meeres (Mare inferum). Der Golfo di Genova wurde das ligustische Meer, was den Fuß

von Italien bespült, das ionische Meer geheißen.

1. Gallia cisalpina.

1. Name:

Dieser Theil von Italien führte, zum Unterschiede von Gallien jenseit der Alpen, den Namen Cisalpina. Da seine Einwohner, ehemalige Gallier, römische Bürger wurden und zugleich damit die Toga erhielten, wurden sie auch Togati genannt, und ihr Land Gallia Togata.

2. Umfang.

Es begriff ganz Oberitalien, oder die heutige Lombardei, nur Savoyen ausgenommen: einen Theil von Tyrol und Krain; und, vom heutigen mittlern Italien, Ferrara, Bologna und Romagna.

3. Gränzen.

Gegen Norden die Alpen, gegen Osten der Fluß Arsia, gegen Süden die Flüsse Rubicon und Macra, gegen Westen den Fluß Varus.

4. Flüsse.

1) Padus (Po) entsprang auf den cottischen Alpen und stürzte sich durch sieben Mündungen ins adriatische Meer.

2) Athesis (Adige, Etsch) kommt aus Tyrol, fällt in das adriatische Meer.

3) Me-

3) Medoacus, eigentlich zwei Flüsse (Brento, Bacchiglione) fallen beide der heutigen Stadt Venedig gegen über in den nördlichen Theil des adriatischen Meers.

4) Ticinus (Tessino), kommt aus dem Lacus Verbanus (Lago Maggiore), und fällt bei Pavia in den Po.

5) Addua (Adda), kommt aus dem Comer See und fällt oberhalb Cremona in den Po.

6) Ollius (Oglio), fällt aus dem Lago d'Iseo in den Po.

7) Der Mincius (Mincio), kommt aus dem Lago di Garda und fällt ebenfalls in den Po.

8) Rubico, dieser in der Geschichte Cäsars so berühmte Fluß, ist der kleine Fluß Fiumicino etwas nördlich von Rimini. Er machte die Gränze zwischen dem eigentlichen Italien und Gallia Cisalpina.

9) Rhenus (Reno). Auf einer Insel dieses Flusses, nahe bei Bologna, ward das Triumvirat des Octavianus, Lepidus und Antonius errichtet.

10) Macra (Magra), die Gränze von Etrurien. Er fällt am östlichen Ende des Gebiets von Genua in die See.

11) Trebia (Trebia), entspringt auf den Apenninen, läuft nahe bei Piacenza in den

Padus

Padus. Hier schlug Hannibal zum ersten Male die Römer.

12) Varus (Varo), die Gränze von Italien gegen Frankreich.

13) Timavus zwischen Aquileja und Triest. Ein sehr kleiner Fluß, der noch Timao heißt.

5. Seen:

Der Verbanus (Lago Maggiore); Larius (Lago di Como); Benacus (Lago di Garda).

6. Gebürge:

Die hohen Alpen, die bei den Alten verschiedene Namen führten. Alpes Grajä lagen über Segusium oder Susa; Alpes Penninä über Aosta; weiterhin folgten die Alpes Tridentinä und darunter bei Vicenza die Euganeischen Alpen. Noch weiter gegen Osten über Julium Carnicum muß man die Carnischen und Julischen Alpen; weiter zurück gegen Westen die Rhätischen und gegen Osten die Norischen Alpen suchen. Die ältesten Römer hielten die Alpen für unwegbar. Unter den Kaisern aber schlug man viele Wege darüber.

7. Landesbeschaffenheit:

Bald nach dem zweiten Punischen Kriege kam ganz Italien unter die Römer, und durch

die Güte des Bodens und fleißige Bebauung in den größten Flor. Getreide, Oel und Wein nebst sehr vorzüglichen Baumfrüchten, waren die Hauptprodukte des schönen Landes. Durch die bürgerlichen Kriege und noch mehr nach denselben, litt es sehr durch die Austheilung der Felder unter die Veteranen der siegreichen Legionen. Da Italien bis in das fünfte Jahrhundert keinen ausländischen Feind sah, so kam das Land auch unter den Kaisern wieder zur vorigen Blüthe.

8. Landschaften:

A. Histria oder Istria, Augustus und Tiber schlugen diese Landschaft zu Italien. Sie besteht aus einer Halbinsel.

Städte:

Pola (Pola), nachher Pietas Julia und nahe dabei das Promont. Polaticum und die Insulä Pullariä.

Nesactium, die äußerste Stadt von Italien, an der Mündung des Arsia, auf der Ostküste der Halbinsel. Der Fluß trägt noch den alten Namen.

B. Die Landschaft der Carner, das heutige Friaul und ein Theil von Krain.

Städte:

Tergeste (Trieste) am Sinus Tergestinus (Golfo di Trieste.)

Fo-

Forum Julii (Friuli).

Julium Carnicum (Zuglio), vom Julus Cäsar erbauet.

Aquileja; die spätern Kaiser erhoben sie zu einer Hauptfestung gegen die Barbaren.

Vedinum (Udine).

C. Die Landschaft der Veneter, einer sehr cultivirten Nation im heutigen Venetianischen Gebiete.

Städte:

Patavium (Padua), des Geschichtschreibers Livius Vaterland, eine der reichsten Städte in Italien.

Adria (Adri), von welcher das adriatische Meer den Namen führt.

Vicentia (Vicenza), ein römisches Municipium.

Verona (Verona), eine der schönsten Städte des alten Italiens. Das Vaterland des Dichters Catullus.

D. Gallia transpadana.

Völker:

1) Euganei am See Larius und Flusse Athesis.

2) Cenomani, vom See Sevinus bis an den Fluß Padus.

Städte:

Brixia (Brescia).

Cre-

Cremona litt im letzten bürgerlichen Kriege sehr viel, auch im Vitellianischen.

Mantua, eine der schönsten Städte Italiens. Aus dem Flecken Andes bei derselben stammte der Dichter Virgilius ab.

Bedriacum (Caneto), wo Vitellius dem Kaiser Otho ein berühmtes Treffen lieferte.

3) Orobii vom See Larius bis zum See Sebinus (Iseo).

Städte:

Bergomum (Bergamo).

Comum (Como), ein sehr angenehmer Ort.

4) Insubres, eine sehr tapfere Nation, unter dem Comer See, im heutigen Mailand.

Städte:

Mediolanum (Milano), eine alte ansehnliche Stadt und späterhin ein Sitz der Wissenschaften.

Laus Pompeja (Lodi).

Raudii Campi, ein Platz am Flusse Sessites, wo Marius die Cimbrer schlug.

5) Lävi am Flusse Ticinus.

Städte:

Novaria (Novara), eine sehr feste Stadt.

Ticinum (Pavia), eine berühmte Stadt; nahe dabei schlug Hannibal die Römer zum zweiten Male.

6) Libici.

Städte:

Vercellä (Vercelli), eine sehr ansehnliche Stadt.

Laumellum (Lumello).

7) Salassi, ein sehr tapferes Volk, gegen Savoyen hin in den Alpen. Des Kaisers Augustus General Terentius Varro überwand sie und verkaufte den größten Theil als Sclaven.

Städte:

Augusta Prätoria (Aosta).

Eporedia (Ivena).

8) Segusiani. Unter diesem Volke hatte Cottius mit Bewilligung des Kaisers Augustus ein kleines Königreich, und von ihm hieß auch dieser Theil der Alpen die Cottischen.

Stadt:

Segusium (Susa), ein ansehnlicher Ort.

9) Taurini im heutigen Piemont.

Stadt:

Augusta Taurinorum (Turin).

E. Gallia cispadana.

Völker:

1) Ananes.

Städte:

Städte:

Placentia (Piacenza), eine ansehnliche und prächtig gebauete Stadt.

Fidentia (Borgo di S. Domino), wo Metellus Pius die Marianer schlug.

2) Boji.

Städte:

Parma (Parma), eine blühende Stadt, hatte gute Schafzucht.

Brixellum (Bresello). Hier entleibte sich Kaiser Otho.

Regium Lepidi (Reggio). Hier ward Brutus, der Vater des Mörders vom Cäsar, auf Befehl Pompejus des Großen enthauptet.

Mutina (Modena), eine sehr berühmte und feste Stadt, von welcher der gegen den M. Antonius, den nachherigen Triumvir, gerichtete Mutinesische Krieg den Namen hat.

Bononia (Bologna), kam besonders unter den Kaisern in Ansehn.

Litana silva (Selva de lugo), ein Wald, worin die Römer zweimal mit den Bojern kämpften.

3) Lingones.

Städte:

Forum Cornelii (Imola).

Faven-

Faventia (Faenza).

Forum Livii (Forli), ward durch den Feldzug gegen den Asdrubal merkwürdig.

Cäsena (Cesena), eine uralte Stadt.

Ravenna (Ravenna), eine schöne Stadt, hatte einen vortrefflichen Hafen. Hier unterhielt August eine Flotte. Im vierten Jahrhundert wurde es die gewöhnliche Residenz der Kaiser, und die Hauptfestung Italiens.

F. Liguria.

1. Lage:

Das heutige Gebiet von Genua und Lucca.

2. Völker:

1) Vagienni.

Stadt:

Augusta Vagiennorum (Saluzzo):

2) Vediantii, nebst den

3) Intemelii und Ingauni an der Seeküste.

3. Städte:

Nicäa (Nizza).

Portus Herculis Monöci (Monaco), ein ansehnlicher Hafen.

Albium Intemelium (Vintimiglia).

Albium Ingaunum (Albenga).

Vada Sabatia (Vado), ein Hafen.

Genua (Genua). Schon vor Alters eine ansehnliche Handelsstadt.

Lucca. Das heutige Lucca. Cäsar hielt hier während des gallischen Krieges merkwürdige Winterquartiere. Unter der Herrschaft der Römer wurde Lucca zu Hetruria gerechnet.

4) Im innern Lande lagen die Städte:

Aquä Statiellä (Aqui) hatte schöne warme Bäder.

Alba Pompeja (Alba), das Vaterland des Kaisers Pertinax.

Asta (Asti).

Pollentia (Polenza), eine ansehnliche Municipalstadt.

5) Die Einwohner, welche zu bezwingen bis zum J. R. 596 den Römern viel Blut kostete, waren die geschickten Liguren, die sehr frühzeitig Künste und Handlung besaßen.

II. Italia propria.

1. Gränzen:

Gegen Abend Ligurien und der Fluß Macra, gegen Mitternacht der Fluß Rubico oder vorher der Aesis; beide Flüsse, und zwischen beiden der Lauf der Appeninen, sonderten Italien von Gallia cisalpina ab.

2. Landschaften:

A. Hetruria.

1. Gränzen:

Gegen Westen der Fluß Macra, gegen Norden das apenninische Gebürge, gegen Osten die Tiber, gegen Süden das tuscische Meer.

2. Lage.

Das heutige Großherzogthum Toscana, nebst dem Patrimonium Petri im Kirchenstaat.

3. Flüsse:

Macra (Magra), Arnus (Arno), Umbro (Ombrone), Clanis (Chiana), Cremera, ein kleines Flüßchen fällt ohnweit Rom in die Tiber. Hier war es, wo das Geschlecht der Fabier in Rom einen so seltenen Patriotismus bewies; aber auch beinahe darüber ausgerottet ward.

4. Seen:

Lacus Trasimenus (Lago di Perugia). Der Wahlplatz dabei, wo Hannibal die Römer schlug, hieß Ossaria.

Lacus Volsiniensis, oder Vulsoniensis (Lago di Bolsena).

Lacus Vadimonis (Lago di Bassano).

Lacus Clusina (Chiana) nannte man

die

die morastige Gegend, durch welche der Clanis fließt.

Lacus Ciminus (Lago di Vico).

Lacus Sabatinus (Lago di Bracciano).

5. Gebürge:

Apenninus Mons, die große Bergkette, die Italien von Mitternacht gegen Mittag in zwei Theile schneidet. Sie fängt sich bei Ligurien an und endet an der Meerenge von Sicilien.

Soracte, ein sehr hoher mit Schnee bedeckter Berg, dem Apollo heilig, beim heutigen Kloster St. Sylvestro im Patrimon. Petri, nahe bei der Tiber.

6) Landesbeschaffenheit:

Etrurien kam an Fruchtbarkeit Campanien nicht bei, war aber dennoch wohl angebauet und an Früchten reich.

7. Städte:

1) Zwischen den Flüssen Arnus und Macra.

Luna (Luna oder l'Erice), ein berühmter Hafen mit guten Marmorbrüchen in der Nachbarschaft, am östlichen Ende des Genuesischen Gebiets.

Fanum auch Lucus Feroniä, ein berühmter Marktplatz mit einem Tempel der Proserpina.

Pisä (Pisa), eine gute Handelsstadt, in der Nähe waren warme Bäder, Aquä Pisanä. Die Via Aurelia ging von Rom aus hieher.

Fäsulä (Fiezola).

Pistoria (Pistoja), beide kommen in der Geschichte des Catilina vor.

2) Zwischen den Flüssen Arnus und Umbro.

Portus Herculis Labronis (Livorno) ein bekannter Hafen.

Volaterrä (Volterra), eine der zwölf alten Hauptstädte des Landes.

Sena Julia (Siena).

Vetulonia, eine Stadt, der die Fasces, Sellä curules und Vestes prätextatä der Römer ihren Ursprung verdanken.

Populonium, eine der ältesten Städte des Landes.

Rusellä (Roselle), eine der zwölf alten Hauptstädte von Etrurien.

3) Vom Umbro bis zum Lacus Volsiniensis.

Cosa, am Flusse Albegna, ein berühmter Hafen, lag auf der Erdenge von Mons Argentarius, (bei Orbitello).

Volsinii (Bolsena).

Vesentium (Bisentio).

Clusium (Chiusi), die Residenz des Porsenna, eine der zwölf alten Hauptstädte.

Arre-

Arretium (Arezzo), eine uralte ansehnliche Stadt.

Cortona (Cortona), eine der ältesten Städte des Landes.

Perusia (Perugia), ward in dem sogenannten berusinischen Kriege gegen die Gemahlin des M. Antonius vom August eingenommen und treuloser Weise verwüstet.

4) Zwischen dem Lacus Volsiniensis und der Tiber.

Ferentinum, daraus Kaiser Otho herstammte.

Falerii (Falari), eine der zwölf alten Hauptstädte. Hier verewigte sich Camillus durch die bekannte Geschichte mit dem verrätherischen Schulmeister.

Fanum Voltumnä (Viterbo), der Versammlungsort der alten zwölf Städte der Etruscer.

Fescennia, die Vaterstadt der Carmina Fescennina.

Tarquinii (beim Dorfe Tarquinia), das Vaterland der Tarquinier, eine der zwölf alten Hauptstädte.

Graviscä, des Sejanus Vaterstadt.

Sutrium.

Nepete, Römische Colonien.

Veji (ohnweit der Insel Farnesia), eine der mächtigsten Städte des uralten Italiens, reich,

reich, schön und prächtig. Rom brachte bei der Belagerung und Eroberung derselben zehn Jahre zu. Auf ihren Untergang baueten die Römer vornehmlich ihre Größe und Herrschaft in Italien.

Cäre (Cerveteri), eine der zwölf alten Hauptstädte, war die Residenz des Mezentius und in der Nachbarschaft waren berühmte Bäder.

Centumcellä (Civita Vechia), ein schönes Landgut des Kaisers Trajanus und ein schöner Hafen dabei.

Laurium zwei Meilen von Rom. Ein Landgut des Kaisers Antonin des Frommen, der auch hier starb.

Anm. Die Etruscer waren eine alte, geschickte und blühende Nation. Handlung und Schifffahrt gaben ihr große Reichthümer. Sie besaß Künste und Wissenschaften, als noch Griechenland in halber Wildheit lag. Die Römer verdanken ihr ihre meisten Einrichtungen. Der Character der Etruscer war grausam und zur Schwermuth geneigt.

B. Umbria.

1. Gränzen:

Gegen Norden das Mare superum, gegen Süden der Fluß Nar, gegen Osten der Aesis, gegen Westen die Tiber.

2. Lage:

2) Lage: das heutige Herzogthum Urbino und Ombria im Kirchenstaate.

3) Flüsse: Außer dem Rubico und Aesis.

Metaurus (Metaro), wo Asdrubal geschlagen wurde.

Crustumium (Conça), zwischen Ariminium und Pisaurum.

Tinia (Topina). Er fällt in die Tiber, und nimmt auf den Clitumnus, welcher zwischen Hispellum und Spoletium aus mehrern Quellen entspringt. Dieser kleine Strom bewässerte eine überaus schöne Gegend.

4) Völker: in dem nördlichsten Striche.

1) Die Senones, ein gallisches Volk, das den Römern viel zu thun machte, endlich von ihnen ganz vertilget ward. In seinem Gebiete lagen die Städte:

Ariminium (Rimini), eine besonders durch den Kaiser August emporgebrächte Seestadt;

Pisaurum (Pesaro).

Sena Gallia (Sinigaglia), insgesammt am Meere. Im innern Lande fand man

Sarsina (Sarsina), des Dichters Plautus Vaterland.

Urbinum Hortense (Urbino).

Urbinum Metaurense, (Urbania): beide

beide stunden neben einander in einer schönen Gegend.

Sentinum (Sentina).

Forum Sempronii (Fossombrone).

2) Umbri, eines der ältesten Völker von Italien.

Tifernum Tiburinum (Citta di Castello). Der jüngere Plinius hatte dabei Landgüter.

Iguvium (Eugubio), eine den Römern sehr ergebene Stadt.

Hispellum, auch Colonia Julia, Flavia Constans (Spello), eine sehr ansehnliche römische Colonie und das Vaterland des Properz.

Spoletium (Spoleto).

Ameria (Amelia) römische Municipia.

Fulginium (Fuligno); Mevania (Bevagna); Nuceria (Nocera); Forum Flaminii (Ponte centesimo); Trebia (Trevi); Tuder (Todi); Narnia (Narni); Interamna und Ocriculum am Flusse Nar, insgesammt bekannte, aber unbedeutende Oerter.

Anmerkung. Von Ariminum aus ward ein großer Theil der römischen Handlung getrieben.

C. Picenum.

1) Gränzen:

Gegen Norden der Fluß Aesis, gegen Osten

Osten das adriatische Meer, gegen Süden der Aternus, gegen Westen die Apenninen, welche diese Gegend von dem Umbri und Sabini trennen.

2. Einwohner:

Die Picentes, nicht Picentini, s. unten. Sie bewiesen sich besonders tapfer in dem Bundesgenossen oder Marsischen Kriege.

3. Lage:

Die heutige Anconitanische Mark, nebst dem einen Theil des diesseitigen Abruzzo.

4. Flüsse:

Truentus (Tronto).
Aternus (Pescara).

5. Städte:

Ancona (Ancona), eine angesehene Stadt am Lumerischen Vorgebürge. Sie hatte einen guten Hafen und einen Triumphbogen des Kaisers Trajans.

Numana (Humana).
Potentia (Potenza).
Asculum (Ascoli).
Firmum (Fermo).
Cupra maritima (nordwärts von Castel Marano), eine uralte schöne Stadt mit einem berühmten Tempel der Juno.

Truentum (Torre Segura) am Flusse gleiches

gleiches Namens, ein fester sehr beträchtlicher Ort.

Interamna (Terano), das Vaterland des Geschichtschreibers Tacitus und der Kaiser Tacitus und Florianus, ward einst vom Sulla verwüstet.

Auximum (Osmo); Cingulum (Cingolo); Urbs Salvia (Urbisaglia); Tollentinum (Tolentino); Asculum Picenum (Ascoli), römische Municipia.

D. Sabina und die Landschaften der Vestiner, Marruciner, Marser, Peligner.

1) Sabina gränzte gegen Westen an Etrurien, gegen Süden an Latium, gegen Osten an die Picenter und Vestiner, gegen Norden an Umbrien.

1. Gewässer:

Farfarus oder Fabaris (Farfa).

Allia, wo die unglückliche Schlacht zwischen den Römern und den Galliern vorfiel, nach welcher die letztern Rom selbst einnahmen.

Velinus Lacus (Lago di Rieti). Dieser See ward abgestochen und bildete nachher eine vortreffliche Gegend, die man Rosea nannte.

Fons Blandusiä, ein kleines Flüßchen nahe am Anio, in dessen reizender Nachbar-

barschaft der Dichter Horatius ein Landgut hatte.

Anio (Teverone) der Gränzfluß gegen Latium, und der beträchtlichste unter den bisherigen. Er fällt wie die übrigen, in die Tiber.

2. Städte:

Antemnä; Collatia; Crustumerium; Cameria; Medullia u. s. f. uralte Städte am Flusse Anio. Sie wurden in den ersten Kriegen der Römer vernichtet.

Cänina (Monticelli oder S. Angelo) blühete zu derselben Zeit.

Fidenä gehöret gleichfalls hierher; eine große und volkreiche Stadt. Auch

Nomentum (Lamentana) von dem die Via Nomentana den Namen hatte.

Eretum (Monte rotondo) wurde durch die gleich zu Anfang des römischen Staats dabei vorgefallene große Schlacht zwischen den Römern und Sabinern verewigt.

Cures (vielleicht Correse), die alte Hauptstadt der Sabiner.

Reate (Rieti), eine alte sehr ansehnliche Stadt, in einer reizenden Gegend.

Cutilia (bei Civita Ducale) mit einem Gesundbrunnen, wo der Kaiser Vespasian starb.

Phalacrine ein Flecken, des gedachten Kaisers Geburtsort.

Nursia

Nursia (Norcia) in einer rauhen Gegend, das Vaterland der Mutter Vespasianus.

Amiternum (Aquila), das Vaterland des Geschichtschreibers Sallustius.

Corsula ohnweit Reate.

Anmerkung. Sabina war ein fruchtbarer Landesstrich, besonders hatte er viel Viehzucht.

2. Vestini wohnten vom Ursprunge der Flüsse Vomanus, Matrinus und Aternus auf beiden Seiten bis ans Meer; gehörten also auf der Ostseite mit zu Picenum.

Städte:

Pinna (Citta di Penna); Angulum (Angelo); Aufinum (Ofeno).

3. Marrucini wohnten den Vestinern gegen Morgen an der Küste.

Städte:

Teate (Chieti) in einer bergigten Gegend.

Aternum (Pescara), an der Mündung des Aternus, hatte einen Hafen.

4. Peligni waren durch den Fluß Sagrus (Sangro) von den Ferentanern unterschieden. Lagen im heutigen diesseitigen Abruzzo.

Städte:

Corfinium (San Perino) im Marsischen Kriege ein berühmter Waffenplatz gegen

gen die Römer. Wurde auch vom Julius Cäsar belagert.

Sulmo (Sulmona), das Vaterland des Dichters Ovidius, erlitte vom Sulla eine große Verwüstung.

5. Marsi, das streitbarste unter den gedachten Völkern, wohnte im heutigen Abruzzo ultra um den Lacus Fucinus (Lago di Celano).

Städte:

Marrubium (Morrea), eine schöne Stadt, am See gelegen.

Alba Fucentia (Albi), unter den Römern ein Aufenthalt römischer Staatsgefangener.

6. Aequi, ein Sabinisches Volk, mit welchem die Römer viele blutige Kriege führten, die endlich dieser Nation den Untergang brachten. Sie lagen in den Appenninen, zwischen den Marsi und Sabini.

Städte und Oerter:

Eliternum, die Lage dieser Stadt ist ungewiß.

Carseoli (Arsoli), eine römische Colonie.

Treba (Trevi), am Ursprunge des Anio.

Bola (Vola).

Vitellia am Anio. Aus dieser Stadt stammten des Kaisers Vitellius Vorfahren ab.

Corbio nicht weit davon.

Algidus ein hoher Berg, der in den Kriegen der Römer und Aequer berühmt wurde. Er war kalt und hatte schöne Wälder.

E. Latium.

1. Gränzen:

Man muß das alte und neue Latium unterscheiden. Das alte Latium erstreckte sich von der Tiber bis an das Circejische Vorgebürge und ward gegen Mitternacht vom Anio und dem Berge Algidus begränzt; ungleich weiter lief das neue Latium von diesen Gränzen bis zu dem Flusse Liris fort. Den größten Theil faßt das heutige Campagna di Roma in sich.

2. Flüsse:

Tiberis. Dieser merkwürdige Fluß entspringt aus dem Apenninischen Gebürge und stürzt unterhalb Rom, nachdem er die Flüsse Tinia, Clanis, Nar, Fabaris, Allia, Cremera und Anio in sich genommen, ins Tuscische Meer. Er ist sehr zu Ueberschwemmungen geneigt und daher schlammigt, gelb und trübe.

Anio (Teverone), ein reißender Strom, scheidet Sabina und Latium.

Numicus, ein kleiner Strom fällt jenseit Lavinium ins Meer. In seinem Wasser ertrank Aeneas.

Ufens (Portatore) floß durch die Pontinischen Sümpfe.

Liris (Garigliano). In seiner Nähe sind die Paludes Minturnenses, darein sich Marius verkroch, und der Lucus Maricä zu suchen.

3. Seen:

Lacus Regillus unweit des heutigen Städtchens Frascati. Neben demselben erfochten die Römer einen großen Sieg über die Lateiner.

Pontinä paludes (Paludi Pontine), ungeheure Sümpfe zwischen den Flüssen Nymphäus und Ufens. Corn. Cethegus im J. R. 590, Cäsar, Augustus, Trajan und der gothische Kaiser Theodosius haben sich umsonst bemühet, sie auszutrocknen.

4. Berge:

Mons albanus bei der Stadt Alba. Hier wurden die Feriä Latinä begangen.

Mons sacer, der Berg, wohin die römischen Bürger bei dem Aufruhr flüchteten, durch den sie die berühmten Tribuni plebis erzwangen.

5. Städte:

Roma, die Hauptstadt der alten Welt. Sie lag an beiden Seiten der Tiber auf zehn Bergen, davon sieben auf der Morgenseite des Stroms die eigentliche Stadt ausmachten. Auf der Abendseite lagen nur zwei Berge, der Janiculus südwärts am Flusse und nordwärts der Vaticanus, etwas vom Strome entfernt.

entfernt. Auf der Morgenseite erhob sich noch unterhalb des Janiculus der Aventinus, etwas höher hinauf der Capitolinus. Diesem gegen Morgen stand der Palatinus. Zwischen dem Berg Capitolinus und Palatinus faßte ein Thal das Forum Romanum in sich. Hinter dem Capitolinus aber lag gegen NW. der Campus Martinus und zwischen demselben und dem Janiculus die Tiberinsel. Dem Mons Palatinus gegen Morgen lagen von Mittag gegen Mitternacht, die Berge Cölius, Esquilinus, Viminalis und Quirinalis; zu äußerst gegen Norden aber und über dem Campus Martius der Collis Hortulorum. Der letztgedachte Berg, nebst dem Janiculus und Vaticanus, und der Campus Martius, wurden erst spät zur Stadt gezogen. Die alte Stadt bis 200 Jahr nach Christi Geburt begriff blos die sieben übrigen Berge.

Der Kaiser August theilte die Stadt in vierzehn Regionen ein. Sie waren:

I. Porta Capena, zu äußerst gegen Mittag, darinnen lag: Vicus et Templum Honoris et Virtutis, von dem Ueberwinder Siciliens Marcell erbauet, Templum Martis extramuranei, hier wurden öfters Senatsversammlungen gehalten; Thermae Severi et Commodi; Arcus Veri, Trajani, Drusi.

II. Cölimontium, auf dem Berge Cölius.

Cälius. Hier fand man Domus Lateranorum, nach dem Kaiser Nero, ein kaiserlicher Pallast; Mica aurea, ein vom Kaiser Domitian erbaueter prächtiger Speisesaal; die großen Fechtschulen Ludus Matutinus, und Gallicus.

III. Isis und Serapis im Thale zwischen den Bergen Cälius, Palatinus und Esquilinus, wo das prächtige Amphitheater des Titus, sein Haus, seine Bäder und die Bäder des Trajans anzutreffen waren; auch die beiden berühmten Gassen Suburra und Carinä sich befanden.

IV. Via sacra, die berühmte Gasse, die, vom Viminalischen und Esquilinischen Berge unter dem Palatinischen hinweg, zum Markte führte. Hier traf man den prächtigen Friedenstempel des Titus, den schönsten in Rom; und die nicht weniger schönen Tempel Veneris et Romae, Antonini et Faustinae; den Coloß des Nero; die Triumphbögen des Titus und Constantins, und die Buchhändlerstraße (Sacriportus), an. Von da führten die beiden in der Geschichte der vatermörderischen Tullia, des Königs Servius Tochter, berühmten Wege Vicus Ciprius und Sceleratus zum Esquilinischen Berge. Unter dem quirinalischen Berg lag Forum Nervä mit einem schönen Tempel der Minerva.

V. Esquilina cum colle et turre Viminali begriff die benannten beiden Berge. Darauf waren anzutreffen: die Kaserne für die Prätorianischen Soldaten der Kaiser (Castrum Praetorium); der Richtplatz, wo gemeine Missethäter abgethan wurden (Sestertium); die prächtigen Gärten des Mäcenas, ehemals der Begräbnißplatz gemeiner Leute (Puticuli); der Tempel, den Marius der Ehre erbauete.

VI. Alta Semita auf dem quirinalischen Berge. In dieser Region lagen: die prächtigen Gärten des Geschichtschreibers Sallustius; die Bäder Diocletians und Constantins; der Tempel des Quirinus; der Tempel der Sonne vom Kaiser Aurelian erbauet; der Tempel und Circus der Flora; der Tempel der Salus; der Platz, wo die unkeuschen Vestalen lebendig begraben wurden (Campus sceleratus).

VII. Via Lata zwischen dem quirinalischen Berge und dem Campus Martius, wo sich das vom Kaiser Constantin verschönerte Forum Suarium, sein Porticus, und die neuen prächtigen Tempel der Fortuna und des Quirinus befanden.

VIII. Forum Romanum begriff drei Theile, 1) den Markt selbst. Hier fand man unterhalb des Berges Palatinus das Comitium, die Curia hostilia, die Basilica Portica, die

die Tempel des Castors und Cäsars, und vor diesen Gebäuden die Rostra, die Gradus Aurelii, die Cocumna Mänia und den Brunnen der Juturna; gegen Mittag, nach der Tiber zu, standen der Tempel der Vesta, und die Basilica des Cäsars, vor dieser aber die neuen Rostra. Unter dem Capitol hinweg traf man vornämlich den Tempel des Saturns und den Carcer publicus, bei dem letztern aber die berufenen Scalä Gemoniä an, wo die Körper erschlagener Missethäter zur Schau ausgestellt wurden. Vor diesen Gebäuden mitten auf dem Markte stand die Statue des Marsias und die große Meilensäule Miliarum aureum. Die Mitternachtseite des Marktes schloß nebst andern Gebäuden die Basilica ein, welche Aemilius Paullus mit dem vom Jul. Cäsar erhaltenen Gelde erbauete. Den zweiten Theil dieser Region machte 2) das Capitolium aus. Es bestand aus drei Absätzen. Der erste Intermontium begriff die berühmte Schule des Kaisers Adrians, Athenäum; der zweite, Capitolium, den Haupttempel der Stadt, oder die Tempel des Jupiter, der Juno und Minerva unter einem Dache; der dritte Arx, die Festung, die Münze, die Curia Kalabra und die Rupes Tarpeja. 3) Der dritte Theil dieser Region bestand aus den Plätzen, die um den Markt her lagen. Dahin gehören hinter der Basilica Paulli das Forum

Cäsaris mit dem prächtigen Tempel der Venus Genitrix; das Forum Augusti mit seinem kostbaren Porticus und dem Tempel des Mars Ultor; weiter hin aber das Forum Trajani mit der berühmten Säule dieses Kaisers, seiner Bibliothek und Basilica. Hinter dem Vestatempel befand sich das Velabrum längst der Tiber, die Basilica Sempronii, und zwischen dem Capitolinis und der Tiber die Porta Carmentalis.

IX. Circus Flaminius faßte den größten Theil des Marsfeldes in sich. Hier traf man ganz gegen Mitternacht die Gärten des Lucullus auf dem Collis hortulorum, darunter nach dem Forum zu, den Markt, den Triumphbogen, die Basilica und die Säule des Kaisers Antoninus; nach der Tiber zu aber das Mausoleum des Kaisers Augustus, und ohnfern davon den eigentlichen oder kleinern Campus Martius, mit den Septis, oder den Votirungsschranken des Volks, an. Gleich dabei lag die Villa publika, ein Haus, wo der Census gehalten, und fremde Gesandte auf öffentliche Kosten erhalten wurden. Tiefer herab das Pantheon vom Agrippa erbauet, und unter diesem wieder nach der Tiber zu das Theater des Balbus, das Amphitheater des Statilius Taurus und der Circus Agonalis. In der Nachbarschaft des Berges Capitolinus stunden die Tempel der Bellona und des Apol-

lo,

lo, das Theater des Marcellus und so weiterhin der Circus Flaminius, das Theater und die Curia des Pompejus, wo Cäsar entleibt wurde, und verschiedene andere Gebäude dieses Mannes. Längst der Tiber zog sich Via recta.

X. Palatium begriff die kaiserliche Burg, darinnen die Domus Neronis, Catilinä und Tiberii und der berühmte Tempel des Apollo zu suchen sind. Auch Cicero, Clodius und Antonius hatten hier Häuser; Jupiter Stator, die Dea Viriplaca, und das Fieber u. a. m. aber Tempel. Nicht weniger traf man hier ehemals die alten dreißig Versammlungsplätze der Curien (Curiä veteres), und die Casa Romuli an.

XI. Die eilfte Region Circus Maximus lief, vom palatinischen Berge aus, bis auf den Campus Martius längst der Tiber und dann wieder zwischen der Tiber und dem Berg Aventinus hinweg. Hier lag unterhalb des Palatinus der Circus Maximus und dabei eine Menge Tempel. Hinter der achten Region waren anzutreffen Forum Boarium und Piscarium; hinter dem Berge Capitolinus die Porta Trigemina und das Forum Olitorium (der Kräutermarkt) mit der Columna Lactaria, bei der die Kinder ausgesetzt wurden, und dem Tempel des Janus.

XII. Die zwölfte Region Piscina Publica,

blica, die kleinste und volkreichste unter allen, lag zwischen der eilften, dreizehnten und ersten. Hier fand man die Thermä Antoninianä, die schönsten unter allen römischen Bädern; die ihrer Handlung wegen berühmte Via nova; den Tempel der Bona Dea; und die Gärten des Asinius Pollio.

XIII. Aventinus begriff den Berg Aventinus und einige darunter liegende Plätze. Der Tempel der Göttin Freiheit mit der dabei angelegten Bibliothek und dem bekannten Atrium Libertatis; der Tempel der Juno Regina; der Tempel der Diana und das Armilustrium lagen auf dem Berge, zu dem man durch den Clivus publicus aufstieg; das Forum Pistorium aber und die Tempel des Apollo Medicus, nebst der neuen Schiffswerfte unter demselben an der Tiber.

XIV. In der vierzehnten Region jenseits der Tiber, Trans Tiberim, befanden sich auf dem Vatican die Gärten des Nero; dem Vatican gegen über an der Tiber die Moles Hadriani, oder das Begräbniß dieses Kaisers; das Janiculum und dabei die Bäder des Septimius Severus; die Gärten des Cäsar und Tiberius, und das Grab des Numa. Nicht weniger gehörte dazu die Tiberinsel mit den prächtigen Tempeln des Aesculapius und Faunus.

Die Brücken der Stadt über die Tiber waren

waren nach dem Laufe des Stroms Pons Milvius vom Scaurus erbauet, lag noch außerhalb der Stadt; Aelius vom Kaiser Adrian (jetzt S. Angelo); Vaticanus oder Triumphalis; Janiculensis oder Aurelius (jetzt Pons Sixti); Fabricius, Cästius oder Esquilinus (jetzt S. Bartholomäi); Palatinus oder Senatorius (jetzt S. Mariä Aegyptiacä); Sublicius die älteste unter allen. Die vornehmsten Thore waren gegen Mitternacht zu Flumentana, Collatina, Agonensis, gegen Morgen Tiburtina, Esquilina, Latina; gegen Mittag Capena, Tergemina; gegen Abend jenseits der Tiber Navalis, Triumphalis, Janiculensis. Unter den vierzehn Wasserleitungen war Aqua Appia die älteste, Marcia das beste Wasser, Virgo das kälteste, Alsietina das schlechteste, aber stärkste Wasser, Anio novus ließ sich am höchsten treiben und Aqua Claudia hatte den prächtigsten Gang. Endlich hatte Rom eine große Menge kostbar angelegter Heerstraßen. Via Appia von Rom bis Brundusium; Via Flaminia bis Ariminium zeichnete sich unter denselben besonders aus. Außerdem gingen von Rom aus Via Valeria ins Land der Sabiner, Aequer, Marser bis nach Corsinium; Via latina nach den lateinischen Städten, andere nach einzelnen Städten, als Tibur, Präneste, Ostia.

Die übrigen Städte von Latium waren:

Ostia

Ostia, ein guter Hafen am Ausflusse der Tiber.

Laurentum (S. Lorenzo), der Sitz der ältesten lateinischen Könige.

Lavinium (Paterno) nahe dabei, ward nach des Aeneas Gemahlin genannt. Venus hatte hier einen Tempel.

Alba longa (Albano), ward schon von dem Kaiser Tullus Hostilius zerstört.

Aricia hinter dem albanischen Berge. In einem Haine daselbst wurde Diana mit einem wollüstigen Gottesdienste verehrt.

Lanuvium, eine bekannte Stadt. Milo war daselbst geboren und Dictator dieser Stadt.

Tusculum (Frascati). In der schönen Gegend dieser Stadt hatten die Römer viele Landgüter.

Lavicum (Colonna).

Gabii, eine schöne Stadt zwischen Rom und Präneste.

Tibur (Tivoli), eine reiche Stadt am Flusse Anio zwischen einer Menge anmuthiger Landgüter. Besonders zeichnete sich die Villa des Kaisers Adrians aus.

Präneste (Palestrina) an der Gränze der Aequer, war von Natur sehr fest und hatte ein berühmtes Orakel, die Sortes Pränestinä. Sulla eroberte die Stadt und ließ die

Ein-

Einwohner niederhauen, erbauete aber nachher hier einen prächtigen Tempel.

Die Rutuler besaßen in Latium an der Seeküste verschiedne Städte. Ardea (Ardia) ist darunter die berühmteste.

Das Land der Hernicer war sehr bergig und gränzte an die Marser und Aequer. Unter ihren Städten zeichneten sich

Anagnia (Anagni) und

Ferentinum (Ferentino) aus.

Das Land gegen Mittag und Morgen neben den Rutulern und Hernicern besaßen die Volscer, mit welchen die Römer viele Kriege führten. Ihre vornehmsten Städte waren:

Antium, eine mächtige Seestadt, an einem Vorgebürge, welches noch den Namen Anzo führt. Von der Stadt sind noch weitläuftige Ruinen vorhanden.

Austura, ein Städtchen auf einer Insel nahe dabei, wo Cicero ein Landgut hatte.

Circeji (auf dem heutigen Monte Circello, ehemaligen Prom. Circäo), ein ansehnlicher Hafen.

Feroniä Lucus, ein bei den Dichtern berühmter Hain.

Anxur (volscisch), oder Terracina (röm.) eine Stadt auf einem Felsen.

Veliträ (Velletri), eine schöne Stadt, die Vaterstadt von dem Geschlechte des Kaisers Augustus.

Norba

Norba (Norma), eine Stadt, die im sullanischen Kriege ein fürchterliches Ende durch die Verzweifelung ihrer Einwohner nahm.

Cora (Core), von diesen zwei Oertern sind noch einige Ruinen vorhanden, von Vel. viele.

Signia (Segni), eine römische Colonie; nahe dabei lag

Sacriportus, wo der junge Marius vom Sulla geschlagen wurde. Dieser Sieg gab dem letztern die Herrschaft von Rom.

Setia (Sezza), eine ansehnliche Stadt, nach welcher von Rom aus ein eigner Weg ging (Via Setina). Hier soll Saturn vom Janus seyn aufgenommen worden.

Privernum (Piperno Vecchio) hatte schönen Weinbau.

Suessa Pometia (bei Mesa), Corioli, Fregellä am Flusse Liris, waren die drei Hauptstädte der alten Volscer. Sie liegen längst in Ruinen; ihre Lage läßt sich nicht ganz gewiß bestimmen.

Tres Tabernä an der Appischen Straße.

Interamna, Interamnium (Terni) Vaterstadt des Tacitus.

Arpinum, die Vaterstadt des Cicero und Marius. Aquinum, Casinum, Sora führen noch die alten Namen.

Im neuen Latium endlich bewohnten die äußerste Gegend gegen Campanien zu die Aurunker.

Städte:

Amyclä war wegen seiner Schlangen und der Höhle berühmt, in welcher Tiber beinahe den Tod fand.

Cajeta (Gaeta) ein ansehnlicher Seehafen.

Formiä (Mola). Cicero hatte in der Nähe ein Landgut (Formianum).

Minturnä am Liris, in seinen Sümpfen verbarg sich Marius.

Cäcubum hatte guten Weinbau.

Sinuessa, Fundi, (Fondi), Vescia, Städte, deren oft Meldung geschieht.

Anmerkung. Latium kam freilich an Fruchtbarkeit weder Sabina, noch Campanien bei, doch war es nicht unfruchtbar.

III. Italia inferior.

1. Gränzen.

Gegen Mitternacht und Abend die Flüsse Sagrus und Liris, welche dasselbe vom mittlern Italien absonderten, gegen Süden und Osten das sicilianische und ionische Meer.

2. Landschaften:

A. Campania, (Terra di Lavoro).

1. Gränzen:

Gegen Süden Mare inferum, gegen Latium zu der Fluß Liris, gegen die Picenter das Vorgebürge der Minerva.

2. Flüsse:

Savo (Saone) fließt wie die folgenden

in das Mari inferum, zwischen Sinuessa und dem Vulturnus.

Vulturnus (Voltorno), der größte Fluß in Campanien.

Clanius, Glanis oder Liternus (l'Agno) zwischen Capua und Cumä.

Sarnus (Sarno).

3. Berge:

Gaurus, eine Bergkette, die auch Gaurani montes genannt wird.

Massicus, auch Falernus, erstreckte sich von Sinuessa aus gegen Mitternacht und Morgen. Hier wuchs ein berühmter Wein.

Vesuvius, der bekannte feuerspeiende Berg.

Tifala, ein Berg nahe bei Capua, der Diana und dem Jupiter heilig.

4. Vorgebürge:

Misenum lief in den Meerbusen von Puteoli (C. di Meseno).

Palinurum, ein anderes Vorgebürge nicht weit von dem erstern. Der Sage nach erhielten beide ihre Namen von ehemaligen Begleitern des Aeneas, Virg. Aen. 6. 332. 380.)

5. Seen:

Linterna Palus (Lago di Patria), nicht weit von der Stadt Linternum auf der Küste.

Acherusia zwischen Cumä und Misenum.

Lacus

Lacus Lucrinus, oder Bajanus, bei Bajä; ein Damm sonderte diesen See von dem Meere ab. Er hatte gute Fische.

Lacus Averni, seine giftigen Ausdünstungen waren sehr verrufen.

6. Städte:

Capua, eine sehr alte prächtige Stadt. Ihre weichliche Lebensart, der Stolz und die Empörungssucht der Einwohner sind bekannt. Durch erstere wurde die Armee des Hannibals verderbt. Der letztern halber erlaubten die Römer den Capuanern nicht ihre eigene Obrigkeiten und Gesetze zu haben, sondern verwandelten sie in eine Präfectur. Es gab hier, der wohlfeilen Lebensart wegen, viele Fechterschulen. Aus einer solchen entsprang Spartacus und der Fechterkrieg. Jetzt ein Flecken St. Maria.

Neapolis, ehemals Parthenope, (Napoli), war gleichfalls sehr alt, allein vor Zeiten an Ansehn Capua bei weitem nicht gleich. Virgil hat hier sein Grabmahl.

Herculanum lag 11000 Schritte von Neapolis, wurde im bürgerlichen Kriege erobert und unter der Regierung des Kaisers Titus von einem Lavastrom aus dem Vesuv bedeckt. Seit 1738 hat man aus dieser viel antiquarische Merkwürdigkeiten hervorgegraben.

Pompeji nahe bei der vorigen am Flusse Sarnus (Sarno), ging durch denselben

Aus-

Ausbruch des Vesuv mit Herculanum unter. So auch

Stabiä (Castell' a Mare di Stabia), das im Bundesgenossen-Kriege von dem Sulla verwüstet wurde.

Surrentum (Sorrento), lag ebenfalls am Flusse Sarnus, hatte guten Weinbau.

Puteoli (Puzzuolo), hatte schöne Tempel und ein Amphitheater. Es gehörte unter die Lieblingsplätze der Römer.

Bajä, zwischen Misenum und Puteoli an einem von ihr benannten Meerbusen, hatte einen Hafen und die berühmten Bäder, welche die Römer zu ihrem Vergnügen so fleißig besuchten. Beide, und die Pracht und Schwelgerei dieser Stadt, sind berühmt.

Misenum (Monte Miseno), eine ansehnliche Stadt mit einem vom Kaiser August angelegten Hafen. Hier lag unter eben dem Kaiser der zweite Theil der kaiserlichen Flotte. Die überaus angenehme Gegend reizte viele Römer hier Landgüter zu erbauen. Auf einem, welches ehemals dem berühmten Lucullus gehörte, starb der Kaiser Tiberius.

Bavli war eine berühmte Villa zwischen Bajä und dem Lacus Lucrinus.

Cumä, eine uralte Stadt, woher die berühmte Sibylla Cumana abstammte. Cicero hatte hier ein Landgut.

Campi Phlegräi oder Leborài, eine Ge-

Gegend, zwischen Bajä, Misenum und Cumä, die öftern vulkanischen Ausbrüchen unterworfen war.

Liternum oder Linternum (Torre di Patria), eine Stadt am Ausflusse des Glanius. Hier lebte und starb der große Scipio Afrikanus in einer Art von freiwilligem Exil.

Casilinum (Capua Nova) hielt vom Hannibal eine sehr hartnäckige Belagerung aus.

Cales (Calvi), eine römische Colonie, hatte schönen Wein.

Teanum Sidicinum (Tiano), eine bekannte römische Colonie und eine der größten Städte in Campanien.

Venafrum, die äußerste nördliche Stadt in Campanien, erzeugte schönes Oel.

Nola (Nola), eine sehr ansehnliche Stadt. Hier sollen die Glocken erfunden worden seyn.

Nuceria Alphaterna (Nocera), wurde im zweiten punischen Kriege verwüstet und die Einwohner zogen nach

Atella (bei Aversa), das nachher sehr ansehnlich wurde.

Acerrä, am Flusse Clanius hatte gleiches Schicksal mit Nuceria.

Calatia, eine sehr alte Stadt, wurde Cäsars Veteranen zugetheilt,

Abella (Abella vecchia).

Anmerkung. Campanien war unter

allen

allen italienischen Provinzen die reichste und fruchtbarste.

B. Picentini, (der nördliche Theil von Principato citra.)

1. Gränzen:

Sie bewohnten an der Küste das Land vom Vorgebürge der Minerva bis an den Fluß Silarus (Silaro) und die Hirpiner; sie sind von den Picentern neben Umbrien zu unterscheiden.

2. Städte:

Salernum (Salerno), die Römer befestigten sie, als sie die übrigen Städte der Picentiner Picentia (bei Evoli) und Marcina (ganz unten am Meer) verwüsteten.

C. Samnium.

Ein ansehnlicher Strich Landes zu beiden Seiten der Apenninen, in den westlichen Theilen von Abruzzo Citra, der Grafschaft Molise und im Principato Ultra.

1. Einwohner:

Die Samnites theilen sich in zwei Hauptvölker, Samnites Pentri gegen Süden und Samnites Caraceni gegen Norden ein, eine reiche und tapfere Nation, die mit den Römern eine Reihe von Jahren hindurch Kriege führte und endlich unterjocht ward.

ward. Es gehörten auch noch die Hirpini und Frentani zu ihnen.

2. Gränzen:

Gegen Norden schied sie der Sagrus von den Marsern und Pelignern, gegen Westen der Vulturnus von Campanien und den Volskern, gegen Süden stießen sie an die Picenti, gegen Osten an Apulien.

3. Flüsse:

Calor (Calore), fließt bei Beneventum vorbei durch das Land der Hirpiner, in ihn ergießt sich nahe vor seinem Ausflusse der Sabatus (Sabato).

4. Städte:

Die Römer zerstörten die meisten davon.

Aufidena (Alfidena); Bovianum (Bojano); Aesernia (Isernia), am linken Ufer des Vulturnus; weiter gegen Morgen lagen Telesia (Telese), der wahrscheinliche Sitz des Königs Pontius; Allifä (Alifi); Säpinum (Supino).

Beneventum (Benevento), eine alte ansehnliche Stadt.

Caudium lag an der appischen Straße zwischen Calatia und Beneventum. Bei den Pässen (Furculä Caudinä) dieser Stadt wurde eine römische Armee auf eine sehr schimpfliche Art sich zu ergeben genöthiget,

und gezwungen unter dem Joche entwaffnet hinweg zu gehen.

D. Hirpini.

1. Gränzen:

Sie stießen gegen Süden an die Picentiner, gegen Osten an Apulien, gegen Norden an die Apenninen, gegen Westen an Samnium.

2. Oerter und Städte:

Der Lacus Amsancti (Mefiti), dessen giftige Ausdünstungen verrufen sind. Hier war der Eingang zur Höhle der Göttin des Gestanks (Mephitis).

Abellinum (Avellino); Aeculanum, Equus Tuticus (Arriano), am appischen Wege; Herdonia gegen Canusium zu; Aquilonia (Cedogna); Romuleja, der Consul Decius verwüstete dasselbe; Compsa (Conza) an der Gränze Lucaniens; waren die berühmtesten Städte dieses Volks.

E. Frentani.

1. Gränzen:

Diese Nation wohnte am obern Meere vom Flusse Aternus bis zum Frento. Der Tifernus, Sagrus (Sangro), die Gränze zwischen den Frentanern und Pelignern, und der Trinius (Trigno) durchströmten ihr Land.

2. Städte:

Ortona am Flusse Aternus; Larinum

(Larino); Anxanum (l'Anziano), eine ehemals berühmte Stadt.

Cliternia und Histonium (Quasto d'Amone) lagen nahe am Meere.

F. Lucania.

1. Gränzen:

Dieses Land erstreckte sich am tyrrhenischen Meere zwischen den Flüssen Silarus und Laus, am tarentinischen Meerbusen, aber zwischen den Flüssen Bradanus und Sybaris. Der erste sonderte es von Peucetien und Calabrien, der letzte vom Lande der Bruttier ab. Jetzt führt es den Namen Basilicata und Principato citra.

2. Flüsse:

Silarus (Silaro) fällt in den Sinus Pästanus (Golfo di Salerno) und scheidet Lucanien von Campanien. Er vereinigt sich mit dem Flusse Calor (Calore).

Tanager (Negro) fällt unterhalb Atinum ins Mare inferum.

Laus (Laino) trennt Lucanien und das Land der Bruttier.

Siberis (Sino) trennt auf der entgegengesetzten Seite Lucanien von Brutium und fällt in den Tarentinischen Meerbusen; so wie der Bradanus (Bradano), welcher Lucanien von Calabrien trennt.

3. Berge:

Alburnus (Monte di Postiglione), zwischen den Flüssen Calor, Silarus und Tanager.

4. Städte:

Pästum oder Posidonia, eine ehemals blühende Stadt, von der man seit 1755 herrliche Ruinen aufgefunden hat.

Velia, Eleja oder Helia (Castello a Mare della Brucca), das Vaterland der Pythagoräer Zeno, Parmenides und anderer.

Buxentum (Policastro); lagen alle am tyrrhenischen Meere.

Metapontum (Torre di Mare) und Heraclea (Policoro), eine Festung, beides ehemals ansehnliche Städte, lagen am tarentinischen Meerbusen.

Sybaris, nachher Thurii, zuletzt Copiä, (Terra nuova), zwischen den Flüssen Sybaris und Crathis, war in den ältesten Zeiten eine sehr mächtige Stadt. Die Ueppigkeit ihrer Einwohner richtete sie zu Grunde.

Atinum (Ateno) und Potentia (Potenza), lagen im innern Lande.

G. Bruttii.

1. Gränzen:

Das Land der Bruttier machte die mittägige Halbinsel von Italien aus, die durch

die

die Flüsse Laus und Sybaris von dem übrigen Italien abgesondert wurde. Jetzt heißt es Calabria.

2. Flüsse:

Metaurus (Metaro); Sybaris (Corcile), Bradanus (Bradano); der Acheron floß bei Pandosia vorbei; Aesarus bei Croton.

3. Berge und Vorgebürge:

Der Berg Clibanus. Leucopetra (Capo dell Armi), ein Vorgebürge des sicilianischen Meeres bei Rhegium. Herculis Promontorium oder Portus (Capo di Spartivento), die südlichste Spitze Italiens. Scylläum, ein durch die Fabel von den bellenden Hundesköpfen berühmtes Vorgebürge in der Meerenge. Zephyrium (C. Berzano), ein Vorgebürge bei Locri. Cocintum (Capo di stilo). Japygium (Capo Rizzuto). Lacinium (C. delle Colonne).

4. Eintheilung:

Die Apenninen schnitten das Land in zwei Theile. Daher die Einwohner in Cismontani und Transmontani abgetheilt wurden.

5. Städte am Meere:

Cerillä (Cirello), unter dem Flusse Laus; Terina (Amantea); gleich darunter Temsa und

und Lametia, beide in Ruinen; Vibo Valencia, eine beträchtliche Festung; Scylläum an dem Vorgebürge gleiches Namens, jetzt Sciglio.

Rhegium (Reggio), eine sehr alte und ansehnliche Stadt.

Locri Epizephyrii (Gerazze), wo Zaleucus lebte, eine ebenfalls sehr berühmte Stadt, mit einem bekannten Tempel der Proserpina.

Consilinum; Caulonia.

Scylacium (Squillaci), an einem von ihr benannten Meerbusen (Golfo di Squillaci).

Croton (Crotone), eine ehemals sehr mächtige Stadt, die unter andern berühmte Ringer erzog.

Mitten im Lande traf man an:

Pandosia (Anglona), Consentia (Cosenza), die Hauptstadt der Bruttier; Petilia (Strongoli), eine Hauptfestung, vertheidigte sich gegen den Hannibal sehr hartnäckig; Besidiä (Bisignano); Mamertum (Oppido), am Fuße der Apenninen, woher das bruttische Pech geholt wurde.

H. Apulia.

Gränzen:

Apulien im weitläuftigsten Verstande begriff alles Land vom Flusse Frento bis an

das

das Promontorium Japygium und also die Landschaften: Daunia, Peucetia, Calabria oder Japygia in sich. Die Römer aber verstanden darunter nur die ersten beiden Landschaften.

a) Daunia.

1. Gränzen:

Das Land zwischen den Flüssen Frento und Aufidus, heut zu Tage die Terra di Bari und Capitanata.

2. Flüsse:

Aufidus (Ofanto), der größte Fluß in Apulien.

Frento (Fortore), die Gränzscheidung von Unteritalien.

Vergellus, ein kleiner Fluß, nahe bei Cannä.

3. Städte:

Teanum (Teano), am Flusse Frento; gleich dabei Geronium oder Grunium (Tragonira).

Luceria oder Nuceria (Lucera), hatte schöne Wolle und lag an der Gränze der Hirpiner.

Arpi, Argyrippa (Arpe, nicht fern von Foggia), die ehemalige Residenz des Königs Diomedes eine ansehnliche Stadt, ward verschieden Male von den Römern erobert.

Nur

Nur noch schwache Spuren ihres ehemaligen Daseyns sind vorhanden.

Sipontum (ohnweit Manfredonia), war ebenfalls berühmt.

Salapia (Salpe), am Flusse Aufidus und einem von ihr benannten See.

Campi Diomedis, eine bekannte Gegend, auf welcher bei dem Städtchen Cannä die Römer vom Hannibal eine der größten Niederlagen erlitten.

Canusium (Canosa), hatte schöne Wolle.

Venusia (Venosa), an der Gränze von Lucanien. Des Dichters Horatius Vaterland.

Asculum Apulum (Ascoli), eine Stadt, bei welcher die Römer von dem K. Pyrrhus nach hartem Widerstande besiegt wurden.

4. Berge:

Der hohe Berg Gargarus (Monte di S. Angelo) liegt in der Nähe der Stadt Manfredonia, nicht ferne vom Meere.

Der Vultur lag mitten im Lande;

Der Matinus aber an der Seeküste auf der Gränze von Calabrien.

b) Peucetia.

1. Gränzen:

Vom Flusse Aufidus bis an den tarentinischen Meerbusen. Heut zu Tage Terra di Bari.

2. Städte:

2. Städte:

Barium (Bari), die Hauptstadt des Landes, an der See.

Egnatia.

Acherontia (Acerenza), auf einem hohen Berge.

Bantia am Gebürge Vultur.

Forentum, Ferentum (Forenza).

c) Messapia oder Calabria.

1. Namen:

Ward auch Japigia und Salentina genannt.

2. Gränzen:

Es erstreckte sich vom tarentinischen Meerbusen bis zum japygischen Vorgebürge und war von dem gedachten Meerbusen, dem adriatischen und ionischen Meere umgeben.

3. Städte:

Brundusium (Brindisi), eine Stadt mit einem weitläuftigen und sichern Hafen. Die gewöhnlichste und sicherste Ueberfahrt nach Griechenland. Der Aufenthalt vieler Fremden und die hier blühende Handlung machten die Stadt sehr beträchtlich. August legte in dieser Stadt den Grund zu seiner künftigen Herrschaft.

Rudiä, das Vaterland des Dichters Ennius bei Aletium.

Hydrun-

Hydruntum (Otranto), eine ansehnliche Stadt mit einem guten Hafen. Gleich dabei lag

Castrum Minervä (Castro), auch Portus Veneris. Hier soll Aeneas gelandet seyn.

Auf der mittägigen Seite bemerken wir

Uxentum (Ugento).

Callipolis (Gallipoli) hatte einen bekannten Hafen.

Tarentum (Tarento), eine vor Zeiten sehr reiche Republik in einer fruchtbaren Gegend. Die Weichlichkeit der Einwohner brachte sie um ihre Größe und in die Gewalt der Römer, gegen welche Pyrrhus seine Kriege von dieser Stadt ausführte. Früher Taras.

Aletium (Lecce).

4. Vorgebürge:

Promont. Japygium, Salentinum (Cap di S. Maria di Leuca).

IV. Die Inseln um Italien.

A. Sicilia.

1. Namen:

Sicilien ward auch nach seinen ältesten Einwohnern Sicania, und wegen ihrer dreieckigten Gestalt Trinacria und Triquetra geheißen.

2. Meere:

Das Mare superum umgiebt diese Insel von allen Seiten und wird dabei das Mare siculum geheißen. In der Meerenge, die Sicilien von Italien scheidet, waren ehemals die gefährlichen Plätze Scylla und Charybdis verrufen.

3. Vorgebürge:

Es sind vorzüglich drei zu bemerken.

Pelorum (Faro di Messina), gegen Norden und Italien zu.

Pachynum (Capo Passaro) auf der Morgenseite nach Griechenland zu.

Lilybäum (Capo di Marsella oder di Boco) gegen Abend, Carthago gegen über.

4. Flüsse:

Taurominius (Cantara) fällt an der Ostseite bei Taormina in die See.

Symäthus (Zaretta) geht südlich von Catana ins Meer.

Acis (Aci); ein Nebenfluß des Symäthus. Onobala, wahrscheinlich einerlei Fluß mit dem Taurominius.

Himera, zwei Flüsse gleiches Namens, davon der eine nord- der andere südwärts läuft. Sie theilen die Insel in zwei Theile, den östlichen und westlichen. Der nördliche Strom heißt jetzt Fiume grande oder Fiume di Termine, der südliche Fiume salso.

Hypsa

Hypsa (Belici), ergießt sich ins africanische Meer.

5. Seen:

Pergusa Palus mitten in der Insel.

Camarina Palus (Lago di Camarana), ein See bei der Stadt Camarina, der sehr schädliche Ausdünstungen hatte.

6. Berge:

Aetna (Monte Gibello), der sehr bekannte feuerspeyende Berg, der höchste in Sicilien an der Morgenseite der Insel.

Eryx (Trapano del monte), auf der Abendseite der Insel, der höchste Berg nach dem Aetna. Er liegt nahe bei Trapani. Die Venus hatte hier einen berühmten Tempel, von dem sie Erycina genannt wurde.

Maro (Mantonia) lag auf eben derselben Seite und dabei die Gimelli Colles und Nebrodes, andere kleinere Gebürge. Die Heräi Montes oder Junonii (Monti Sori), machen nebst den westlichern Nebrodes, aus welchen der gedoppelte Himera Fluß entspringt, eine Bergkette mitten durch Sicilien aus.

7. Städte:

1. Auf der östlichen Seite:

Messana (Messina), die erste Stadt an der Meerenge, und die erste, welche die Römer eroberten.

eroberten. Sie hieß ehemals Zancle. Die Mamertiner, eine fürchterliche Klasse von Freipartisten, bemächtigten sich kurz vor dem ersten punischen Kriege derselben; und gaben damit zu diesem Kriege die Veranlassung.

Tauromenium (Taormina), hatte guten Wein und schönen Marmor. Die dasige Küste hieß Copria. Im sicilianischen Sclavenkriege erlitt diese Stadt eine sehr harte Belagerung von den Römern, die hier die Sclaven einschlossen.

Catana (Catania) am Aetna, eine reiche und angesehene Stadt.

Murgantia an der Mündung des Symäthus.

Leontini (Lentini), eine ehemals mächtige Stadt, und Nebenbuhlerin von Syracus, in einer ausnehmend fruchtbaren Gegend. Dabei war der Lacus Herculis (Beverio).

Megara sonst Hybla, ebenfalls eine angesehene Stadt, deren Honig sehr geschätzt wurde. Die benachbarten Gebürge hießen die hybläischen. Die Ruinen findet man nahe bei der Stadt Augusta.

Thapsus auf einer Halbinsel, (Insel delli Manghisi).

Syracusä (Siragosa), die alte Hauptstadt der Insel. Sie bestand eigentlich aus fünf Städten; Nasos, wo die Häfen der Stadt und der Pallast des Hiero war, welchen

in

in der Folge die römischen Statthalter bewohnten, sie ward auch Ortygia geheißen; Acradina begriff die schönsten Gebäude und den Tempel des Jupiter Olympius, war auch am festesten; Tyche war der volkreichste Theil; Neapolis war neu angebauet und hatte die schönen Tempel der Ceres und der Libera, Epipolä auf der Nordseite, lag sehr steil, und war von außen unzugänglich; in diesem Theile war ein Gefängniß, wo Verbrecher in einer ungeheuern Tiefe wohnten und daselbst Steine brechen mußten; daher wurde es Latomiä genannt.

2. Südliche Küste:

Camarina (Camarana), bei dem heutigen Vorgebürge Scaramis.

Gela (bei dem jetzigen Terra Nova).

Agrigentum (Girgenti), eine der mächtigsten Städte, sie war fest, lag auf einem Berge und an dem Flusse Agragas, etwas von der See entfernt. Sie trieb zugleich gute Handlung, besonders mit Pferden, die man zu den Wettkämpfen brauchte.

Heraclea Minoa (Bissenza), beim heutigen Flusse Platani.

Thermä (Termine).

Entellä (Entella) im innern Lande, am Flusse Crimisus, der in den Hypsa fällt, hatte guten Wein.

Selinus

Selinus (Selinonte), ward einst von den Carthagern zerstört.

Mazara (Mazzara).

3. Westliche und nördliche Seite:

Lilybäum (bei Marsella) zu des Ciceró Zeiten die zweite Hauptstadt der Insel.

Motye nicht fern von Lilybäum, eine Pflanzstadt der Phönicier.

Drepanum (Trapani), die Carthaginienser legten beide Städte an. Hier soll Anchises gestorben seyn.

Eryx auf dem Berge gleiches Namens, eine Festung. Gleich dabei

Segesta, nachher Aegesta, eine uralte Stadt.

Ereta (Monte Pelegrino), ein Bergschloß nahe bei Palermo.

Panormus (Palermo), von den Phöniciern erbaut, war sie die ansehnlichste Stadt in dem Theile der Insel, welchen die Carthaginienser besaßen; nachher wurde sie eine römische Colonie.

Himera am linken Ufer des Flusses gleiches Namens.

Thermä (Termini), bekannte Bäder.

Cephaloedis (Cefalu); Halesa; Aluntium; Agathyrna (Capo di Orlando); Fanum Dianä Facelinä; bekannte Plätze.

4. In

4. In der Mitte der Insel:

Tissa am Flusse Onabala, jetzt Randazzo.

Centuripä. Ihre Einwohner besaßen die meisten Aecker um den Aetna und waren berühmte Landwirthe. Celsus war aus dieser Stadt gebürtig.

Hybla maior südlich unter dem Aetna.

Galaria (Gagliano).

Agyrium (Argirone), des Diodorus Siculus Vaterland, lag am Symäthus Fluß, weit im innern Lande.

Enna, eine feste Stadt, bauete guten Weizen. Sie war durch den Raub der Proserpina berühmt, und der Hauptsitz der Verehrung der Ceres. Ihre Lage mitten in der Insel war wegen der herumliegenden herrlichen Gefilde reizend.

Cacyrum (Cassaro).

Engyum machte der Tempel der Magna Mater berühmt.

Mutistratus (Mistretta), eine sehr gute Festung.

Anmerkung. Sicilien war ein vortreffliches Getreideland und eine der vornehmsten Brodkammern für Rom, es hatte auch schöne Viehzucht. Die griechische, punische und lateinische Sprache waren hier einheimisch. Die Einwohner nennen die Alten geschwätzig, schmähsüchtig und leckerhaft. Ehemals wett-

eiferten

eiferten Siciliens große Städte um die Oberherrschaft. Dann machte sich Syracus zum Herrn des größten Theils der Insel. Neben dieser aber bemächtigte sich auch Carthago vieler Plätze, bis endlich die Römer, nach dem ersten punischen Kriege, die ganze Insel sich unterwarfen.

B. Sardinia.

1. Vorgebürge:

Erebantium (Capo della Testa).

Gorditanum (Capo di Asmara).

Sardopatris (Capo di Frasca).

Caralitanum (Capo St. Elia), bei Cagliari.

2. Flüsse.

Thyrsus (Thyrso) bei Usellis fällt er ins Meer.

Termus (Coguinas) fällt bei Cornos ins Meer.

Söprus (Flumendosa) fällt bei Scarcapos ins Meer.

3. Einwohner:

Die Ilienser waren die ältesten Bewohner der Insel, auch die Corsi und Balari ließen sich darauf nieder. Die Sardipelliti beim Cicero Mastrucati latrunculi trugen lange Schafpelze zu Kleidern. Sie wohnten in den Gebürgen, und waren er-

klärte Räuber. Die Römer beschreiben die Sarden als sehr dumm und treulos.

4. Städte: auf der westlichen Seite.

Tibula (Castro Aragonese).

Turris Libissonis (Torre).

Cornos (Cornetto), die alte Hauptstadt.

Sardopatris Fanum (bei Capo di Frasca), hier wurde der Schutzgott der Insel verehrt.

Auf der südlichen Seite.

Sulci (bei Paringiano), eine angesehene Stadt.

Biota (Porto Bota), ein Hafen.

Auf der östlichen Seite.

Calaris (Cagliari), eine sehr große Stadt mit einem guten Hafen.

Scarcapos (Scarabos).

Olbia (bei Possada), ein bekannter Hafen, an der Nordostküste.

Mitten im Lande lagen;

Valentia; Forum Trajani; Lesa (S. Gavino) hatte auch gute Bäder. Nora (Nori), eine der ältesten Städte.

Anmerkung. Sardinien war bei den Alten wegen seiner ungesunden Luft verschrieen. Doch war es sehr fruchtbar und reich an Metallen. Das Meer dabei lieferte viel Purpurschnecken. Die Carthaginienser bemächtigten

tigten sich nur der Küsten des Landes. Nach dem ersten punischen Kriege wurden die Römer Herren von Sardinien, und machten sich alle Theile der Insel unterwürfig.

C. Corsica.

1. Namen:

Die Griechen nannten Corsica Kyrnus.

2. Einwohner:

Die Phocenser, Liguren, Hispanier und Römer beherrschten hinter einander diese Insel.

3. Vorgebürge:

Sacrum Promontorium, (Capo Corso) gegen Norden.

Viriballum (Capo di Calvi oder di Gargano) auf der Westseite;

Rhium (Calvi Rossi) ebendaselbst;

Marianum (Capo di Casa barbarica) Sardinien gegenüber;

Vagum (Capo di Brigalino) gegen Osten, südlich von Bastia.

4. Berge:

Aureus Mons, eine Bergkette, die von Norden nach Süden mitten durch die Insel läuft.

5. Flüsse:

Tovola (Golo), der größte Fluß der Insel.

Hierus (Orbo), Rhotanus (Tavignano) auf der Ostseite.

Cercidius (Pianello); Ficarius (Ficari); Locra (Liamone).

6. Städte:

Mariana (an der Mündung des Flusses Golo) eine römische Colonie, die ansehnlichste Stadt der Insel.

Aleria sonst ansehnlich, stand an der Mündung des Tavignano.

Clunium (S. Catharina); Mantinorum oppidum (bei Bastia); Talcinum (Talcini); Paula (Porto Palo); Urcinium (Adiazzo).

Anmerkung. Aus Corsica holten die Römer nichts als Honig und Wachs. Die eingebornen Corsen waren wegen ihrer Dummheit verrufen.

D. Kleinere Inseln bei Italien.

Auf dem adriatischen Meere:

Insulä Diomedeä, Apulien gegenüber, ihrer waren fünf. Nur die größte Trimetus (Tremiti) war bewohnt. Auf ihr starb Julia, die Enkelin des Augusts im Exil.

Pharos (il Forte) diente Brundusium als ein Leuchtthurm.

Auf dem tyrrhenischen Meere:

Planasia (Pianosa an der Küste von

Toscana, hatte viel Pfauen. Agrippa, des Augusts Enkel ward hieher verwiesen.

Dianium (Gianuto) der Mündung der Tiber gegenüber.

Pontia (Ponza), Latium gegenüber. Der Kaiser Tiber verwies seinen Enkel Nero und Caligula seine Schwester hieher.

Pandataria (Vento tieno), südöstlich von Ponza, war das Exilium der Tochter des Augustus Julia; auch des Nero Gemahlin Octavia starb hier.

Aenaria im Cumanischen Meerbusen, jetzt Ischia.

Prochyte (Procida) ebendaselbst;

Nesis (Nesita), eine sehr kleine Insel im Neapolitanischen Meerbusen, ist sehr fruchtbar. Cicero unterredete sich hier mit dem M. Brutus.

Capreä (Capri) Surentum gegenüber, an der Nordspitze des Neapolitanischen Busens. Eine sehr anmuthige, rings von Bergen eingeschlossene Insel. Hier brachte Tiber die letzten sieben Jahre seines Lebens in den ausgesuchtesten Wollüsten zu.

Sirenusä, drei Klippen, gleich südlich unter Capri, wo sich der Sage nach die Sirenen aufhielten, jetzt Licosa, S. Petro, Galetta.

E. Klei=

E. Kleinere Inseln bei Sicilien.

Insulä Aeoliä oder Hephästiades, Vulcaniä, Liparenses. Ihrer waren vornämlich sieben. Lipara (Lipari) war die größte, sie hatte schöne Häfen, die Einwohner trieben Seeräuberei. Die übrigen waren Hiera (Ins. di Vulcana); Strongyle (Stromboli); Didyme (Salini); Ericusa (Alicur); Phönicusa (Felicur); Evonymus (Isca bianca).

Aegates dem Vorgebürge Lilybäum gegenüber. Die Römer beendigten hier durch eine Seeschlacht den ersten punischen Krieg. Ihrer waren drei.

Phorbantia (Lebanzo); Capraria (Favognana); Hiera (Marentimo).

Melite (Malta) hatte ehemals schöne Häfen und Wolle, viele Weber, und einen berühmten Junotempel. Die Römer holten von hier aus ihre Schoßhunde.

Cosyra (Pantalarea), eine Insel zwischen Sicilien und Africa.

Grie-

Griechenland.

1. Name:

Vor dem Homer hatte Griechenland noch keinen gemeinschaftlichen Namen. Zwei Stämme bewohnten seit den ältesten Zeiten dieses Land, die Pelasger und Hellenen. Beide wohnten anfangs durch einander und führten häufige Kriege mit einander. Endlich wurde der Name der Hellenen der allergemeinste. Die Pelasger flohen. Dies geschah einige Zeit nach dem Homer. Seitdem ist der Name Hellenen unter den Griechen selbst der gewöhnlichste geworden. Der Name Grieche (Γραικὸς) war älter, aller Wahrscheinlichkeit nach aber nur ein Particulärname, den besonders die Griechen in Epirus und Aetolien führten, die den Römern am ersten bekannt wurden.

2. Umfang.

Hellas wurde in den ältesten Zeiten nur ein kleiner Strich in Thessalien genannt. Dann verstand man darunter die griechischen Freistaaten außer dem Peloponnesus. Nach den Kriegen mit den Persern zählte man Tessalien und den Peloponnes dazu; endlich begriff man

man unter diesem Namen alle Länder, in denen man griechisch redete, auch Epirus und Macedonien.

3. Gränzen:

Gegen Morgen das ägäische Meer, gegen Mittag das mittelländische, gegen Abend das ionische Meer und Epirus, gegen Mitternacht Epirus und Macedonien.

4. Eintheilung.

Griechenland hat drei Haupttheile, den Peloponnesus, das eigentliche Griechenland, und Thessalien.

1. Peloponnesus.

1. Name.

Der älteste Name dieses Landes, oder richtiger des Striches, der später Achaia hieß, war Aegialea, dann wurde es (nach Einigen) Apia, Argos, Pelasgia und zuletzt von dem Phrygier Pelops, welcher sich hier niederließ, Pelops Insel geheißen. Heut zu Tage Morea.

2. Eintheilung.

Man zählte in dem Peloponnes seit dem Homer sechs besondere Staaten, nämlich Argolis und Mycenä;*) Laconica; Messe-

*) Den Anfänger nicht zu verwirren, habe ich das grie-

Messenia; Elis; Arcadia; Achaia, nebst Sicyon und Corinth.

A. Argolis und Mycenä.

1. Gränzen.

Vom Meere aus wurde Argolis von zwei Meerbusen, gegen Nordost von dem saronischen, gegen Südwest von dem argolischen begränzt. Gegen Norden gränzte es an Corinth und Sicyon, gegen Westen an Arcadien, gegen Süden an Laconica, gegen Osten an das myrtoische Meer.

2. Gewässer:

Sinus Saronicus wurde derjenige Theil des myrtoischen Meeres geheißen, der zwischen Argolis und Attica eintrat, und sich an dem Isthmus bei Corinth endigte.

Sinus Argolicus war ein anderer Theil desselben Meeres, der zwischen Argolis und Laconica mitten inne lag. Er endigte sich ohnweit Argos mit der Bay von Nauplia.

Sinus Hermionicus war eine dritte Bucht, welche das myrtoische Meer in der Halb-

griechische k bei geographischen Namen durch das geläufigere c ausgedrückt. Der geübtere meiner jungen Leser wird schon wissen, wenn er dasselbe sowohl, als ει, αι, η und οι substituiren soll.

Halbinsel Argolis selbst, bei der Stadt Hermione, machte.

Ströme lassen sich durch ganz Griechenland nicht denken, die größten sind nur eine Art großer Bäche, oder höchstens Flüsse von mittler Größe. Die merkwürdigsten in Argolis sind:

Eleutherion fließt bei dem Heräum ohnweit Mycenä vorbei, fällt in den Asterion.

Inachus, der Fabel wegen berühmt. Er nimmt den Cephissos und Charadros auf, fließt an der Stadt Argos und fällt endlich bei Temenium in den Argolischen Meerbusen.

Amymone läuft in den See Lerna. An ihm hielt sich die berühmte herculische Hydra auf.

Phryxos, zwischen Lerna und Temenium.

Tanos, die Gränze von Argolis gegen Laconica zu.

Seen fand man bei Lerna ohnweit der Bay von Nauplia, bei Temenium.

3. Berge und Vorgebürge:

Das äußerste Vorgebürge von Argolis und dem ganzen Peloponnes ist das Scyllåum (Capo Schilli).

Ganz Argolis ist der Länge nach von Bergen durch-

durchschnitten. Besonders merkwürdig sind Parnon, die Gränze von Laconica; Parthenios zwischen Tegea und Argos; Artemision zwischen Mantinea und Argos; Euböa am Heräum, Arachnäon zwischen Tiryns und Epidaurus; Buporthmos bei Hermione, ein Vorgebürge, welches weit in die See ragt.

4. Städte:

Argos (Argo) am Inachus, eine der ältesten Städte Griechenlands. Ihr Schloß hieß Larissa. Juno ward hier vorzüglich verehrt. Pyrrhus fand in Argos seinen Tod.

Mycenä, die Residenz des Agamemnon. Sie ward in der 78sten Olympiade von den Argivern zerstört.

Heräum, der Tempel der Juno. Mycenä und Argos besaßen ihn gemeinschaftlich. Er lag auch zwischen beiden Städten am Fuß des Gebürges Euböa.

Tiryns, die ehemalige Residenz des Perseus gegen Osten von Argos. Die Argiver zerstörten sie im peloponnesischen Kriege, um Argos desto mächtiger zu machen.

Epidaurus (Napoli di Malvasia), eine gute Handelsstadt, der Insel Aegina gegen über. In einem bei der Stadt gelegenen Haine war der Tempel des Aesculapius.

Trözene (bei Damala), eine alte be-

rühmte Stadt, wo Neptun besonders verehrt wurde. Ihr Hafen hieß Pogon.

Hermione auf der südlichen Spitze der argolischen Halbinsel, eine angesehene Stadt. Mases war der Hafen von Hermione.

Asine, Epidaurus gegenüber am argolischen Meerbusen, wurde von den Argivern zerstört.

Orneå, an der Gränze von Arcadien und Sicyon, eine alte Stadt.

Cleonå zwischen Argos und Corinth, eine nicht unbedeutende Stadt.

Nemea, ein Flecken gegen Norden von Argos zwischen Argon und Sicyon, ist wegen des von Hercules erwürgten Löwen, ingleichen des Tempels halber, welchen Jupiter hier hatte, und wegen der Nemeischen Spiele merkwürdig.

Temeon lag an der Bay von Nauplia, südlich von Argos.

Nauplia (Napoli di Romania), der Hafen von Argos; das Schloß hieß Lykimna.

Methana (Methone), eine Bergfestung zwischen Epidaurus und Trözen, an der Küste.

Lerna, ein Flecken südwärts von Argos an der See, berühmt durch den Mord, den hier die Danaiden an ihren Ehemännern begingen; durch die Hydra, welche Hercules umbrachte; und

und die in einem Haine dabei gefeierten Mysterien der Ceres.

Hysiä ohnfern von Lerna. Hier wurden einst die Lacedämonier von den Argivern geschlagen.

Cynuria hieß der, zwischen den Argivern und Lacedämoniern streitige District, über welchen sie schon damals Krieg führten, als Cyrus gegen den Crösus zu Felde zog. Thyrea war die Hauptstadt davon.

5. Inseln:

Aegina, Epidaurus gegenüber, ein durch Handlung und Schiffahrt blühender unabhängiger Staat. Hier wurde das erste Geld geprägt. Aegina hatte auch seinen eigenen Münzfuß und sein Gewicht. Athen richtete endlich aus Eifersucht im Peloponnesischen Kriege diesen Staat zu Grunde.

Cecryphalia nahe bei Epidaurus. Hier erfochten die Athenienser noch vor dem Peloponnesischen Kriege einen Sieg über die Aegineten.

Calauria mit einer Stadt gleiches Namens, und einem sehr berühmten Tempel des Neptunus. Hierher floh Demosthenes und vergiftete sich auch hier. Die Insel liegt vor dem Hafen von Trözen.

B. Laconica.

1. Gränzen:

Gegen Osten der Argolische Meerbusen und das myrtoische Meer, gegen Süden der Laconische Meerbusen, gegen Westen der Messenische Meerbusen und Messenia, gegen Norden Argolis und Arcadien.

2. Vorgebürge.

Der Peloponnes endiget sich hier in zwei Landspitzen, zwischen denen der Laconische Meerbusen (Bay von Kolochina) sich befindet. Die östliche Landspitze theilt sich in zwei Vorgebürge Malea (S. Angelo) und Onugnathos (Cervi); die westliche macht das Prom. Tänarium (Capo Matapan) aus.

3. Berge.

Durch ganz Laconica läuft auf der Westseite das Gebürge Taygetus, eine sehr hohe Bergkette, die an der Gränze von Arcadien anfängt und mit dem Tänarus aufhört.

4. Gewässer:

Der Fluß Eurotas entspringt auf dem arcadischen Gebürge, läuft an Sparta vorbei in den laconischen Meerbusen, und ist der größte Fluß im Lande.

Der Pamisus, die Gränze von Messene, ein sehr kleiner Fluß.

Der

Der See Nymbäon, ohnweit des Vorgebürges Malea.

Der See Neptun's bei Helos.

5. Städte:

Sparta (Misitra) wird auch bisweilen mit dem Landesnamen Lacedämon genannt, am Fluß Eurotas. Es hatte anderthalb Meilen im Umkreise. Lymnä hieß seine Vorstadt. Persice die Colonnade auf dem Markte mit den persischen Spolien. In den ältesten Zeiten hatte Sparta keine Mauern.

Amyclä lag südlich nahe bei Sparta in einer schönen Gegend.

Sciros der Flecken, dessen Einwohner den Kern der spartanischen Armee ausmachten, lag an der Gränze von Arcadien.

Sellasia. Bei dieser Stadt wurde Cleomenes vom Antigonus und den Achäern geschlagen. Sie lag nordwärts von Sparta.

Folgende Städte an der Küste erhielten vom Augustus, nebst allen an der Küste gelegenen Orten unter dem Namen Eleutherolacones ihre Freiheit, die sie noch unter dem Namen der Mainotten behaupten.

Brasiä (auch Prasiä) an der Gränze von Argos.

Epidaurus Limera, eine Stadt mit verschiedenen guten Häfen, worunter sich Dios Soteros Portus auszeichnete.

Böa, zwischen den Vorgebürgen Malea

und

und Onugnathos an einem von ihr benannten Meerbusen.

Helos, eine Stadt am innersten des Laconischen Busens, deren Einwohner von den Spartanern bezwungen und zu öffentlichen Sclaven gemacht wurden. Daher die Gewohnheit entstand, alle öffentliche Sclaven Heloten zu nennen.

Gythion, eine bekannte Seestadt und der Hafen von Sparta.

Psammathus und Achilleus, zwei Häfen zu beiden Seiten des Vorgebürges Tänarus. Mitten innen lag der berühmte Tempel des Neptunus.

6. Inseln:

Cythera (Cerigo), die größte aller Inseln um den Peloponnes, liegt im laconischen Meerbusen. In der Hauptstadt gleiches Namens war der älteste und berühmteste Tempel der Venus Urania. Der Hafen der Stadt hieß Scandea.

Cothon, eine Insel zwischen Cythera und Creta.

Anmerkung. Siebenhundert Jahr vor Christi Geburt verfielen die Spartaner und Messener in einen Krieg, wobei die Messener überwunden und zu Heloten gemacht wurden. Dies vergrößerte der ersten ihre Macht dergestalt, daß sie, bei ihrer strengen Kriegsdisci-

disciplin, bis zur Schlacht bei Leuctra Herren von ganz Griechenland wurden.

C. Messenia.

1. Gränzen:

Gegen Osten Laconica, von welchem es durch den Pamisus und einen Arm des Taygetus geschieden ward, gegen Süden der messenische Meerbusen, gegen Westen das ionische Meer, gegen Norden Arcadien und Elis.

2. Vorgebürge:

Acritas (Capo de Sapienze) die westliche Spitze an dem messenischen Meerbusen, dem Tänarus gegenüber.

Coryphasion (Capo Zanchi), der Insel Sphacteria gegenüber.

Cyparission (Capo Apidaglia) an der Gränze von Elis.

3. Meerbusen:

Sinus Messeniacus (Busen von Coron), trat von Tänarus aus bis Stenyclaurus ins Land ein.

Sinus Cyparissius an der Gränze von Elis.

4. Flüsse:

Der Pamisus Major, der größte Fluß im Peloponnes, fällt in das Innerste der Bay von Messene, und ist von dem kleinen östlichern Gränzfluß Pamisus verschieden.

Neda schied Messene und Elis von einander.

5. Gebürge:

Aegaleon bei Pylus. Temathia bei Corone, Eva und Ithome schlossen Messene ein.

6. Städte:

Andania die Residenz der ältesten Könige des Landes, an der Gränze von Elis.

Abia; Thuria; Phärä; Städte, die bei dem achäischen Bunde berühmt wurden, am messenischen Meerbusen.

Steniclarus, die Residenz der letzten messenisch-dorischen Könige.

Messene, die Hauptstadt des Landes, die Epaminondas erbauete. Sie war eine der stärksten Festungen von Griechenland.

Ithome gleich dabei, ein überaus festes Bergschloß. Insgesammt mitten im Lande am großen Pamisus.

Eira, ein sehr festes Bergschloß an der arcadischen Gränze.

Corone (Coron), eine gute Seestadt am messenischen Meerbusen. Ihr Hafen ward der Achäer-Hafen genannt.

Asine, eine andere beträchtliche Stadt nicht weit von der letztern.

Methone (Modon), eine Seestadt am ionischen Meere.

Pylos

Pylos, eine Seestadt an demselben Meere, auf dem Vorgebürge Coryphasion, von dem es auch nachher den Namen führte.

7. Inseln:

Sphacteria (Prodona) vor dem Hafen von Pylos. Hier litten die Lacedämonier eine große Niederlage von den Atheniensern.

Anmerkung. Nach ihrer Besiegung machten die Spartaner einen großen Theil der Messener zu Heloten, ein anderer Theil floh nach Sicilien, einen andern pflanzten die Athenienser zu Naupactus an. Diese letztern wurden, nachdem die Spartaner Herren von Griechenland waren, wieder zerstreut, vom Epaminondas aber wieder zurückberufen und zu einem democratischen Staat errichtet, der die letzten Zeiten Griechenlands hindurch bestand.

D. Elis.

1. Gränzen:

Gegen Osten Arcadien, gegen Süden Messenien, gegen Westen das ionische Meer, gegen Norden Achaja.

2. Vorgebürge:

Chelonates (Cap Tornese), die westlichste Spitze des Peloponnes, Zacynthus gegenüber. Hyrmina oder Hormina, ein anderes Vorgebürge auf derselben Landspitze.

3. Meerbusen:

Der Sinus Chelonates diesseits des Vorgebürges gleiches Namens.

Der Meerbusen von Cyllene (Golfo di Chiarenza) jenseits des Vorgebürges Hormina.

4. Flüsse:

Neda, die Gränzscheidung von Messenien.

Alpheus (Carbon), einer der größten Flüsse im Peloponnes und Griechenland. Er entspringt mitten in Arcadien.

Erymanthus, die Gränze gegen Arcadien, fließt in den Alpheus.

Peneus floß bei Elis vorbei und bei dem Vorgebürge Chelonates ins Meer.

Selleis fällt zwischen dem Peneus und Alpheus ins Meer.

Larissus, die Gränzscheidung von Achaja.

5. Gebürge:

Minthe ohnweit Pylos; Cronion in der Nähe von Olympia; Scollis an der Gränze von Achaja.

6. Eintheilung:

Elis erhält bei den Alten öfters eine dreifache Eintheilung, der unterste Theil wird Triphylia, der mittlere Pisatis, der obere Elis geheißen.

7. Städte:

a) In Triphylia.

Macistos, etwas über der Gränze von Messene.

Pylus Triphyalicos, die Residenz des alten Nestors, der in Triphylia sein Reich hatte.

b) In Pisatis:

Pisa am Alpheus, liegt schon längst in Ruinen.

Olympia, der Platz bei Pisa am Alpheus, auf welchem der Tempel des Jupiter Olympius und die zu Haltung der olympischen Spiele nöthigen Gebäude standen.

c) In Elis.

Elis, die Hauptstadt des ganzen Staats, war ohne Mauern, weil sie als eine heilige Stadt unverletzlich war.

Cyllene, der Hafen von Elis am Vorgebürge Hyrmine.

8. Inseln:

Die große Insel Zacynthus (Zante) vor dem chelonatischen Meerbusen. Außer der Hauptstadt gleiches Namens hatte sie ein festes Castell, Arcadia, und den Berg Elatus.

Anmerkung. Nach vielen innerlichen Unruhen bildete sich Elis zu einer Demo-

cratie. Der ganze Staat war dem Jupiter heilig, alle Einwohner genossen Priesterrechte; und hatten nie nöthig, die Waffen zu führen. Doch nahmen sie an dem peloponnesischen Kriege Theil, und halfen auch schon vorher den Spartanern Messene besiegen.

E. Arcadia.

1. Gränzen:

Gegen Osten Argolis, gegen Süden Laconica und Messenien, gegen Westen Elis, gegen Norden Achaja.

2. Flüsse:

Der Alpheus war der größte Fluß auch in Arcadien.

Der Styx, dessen alles zerfressendes Wasser ihn zu einem Höllenfluß hat werden lassen, ergießt sich an der achajischen Gränze in den Crathis.

Stymphalos, wo die Gränzen von Arcadien, Sicyon und Argos zusammenstoßen.

Ophis bei Mantinea.

Der argivische Inachus und der laconische Eurotas entspringen ebenfalls in Arcadien.

3. Berge:

Ganz Arcadien war bergig. Es gab also

hier

hier zahllose Gebürge. Wir bemerken nur einige der merkwürdigsten.

Cyllene, wo Mercur geboren wurde, ein sehr hoher Berg an der Gränze von Achaja, oder eigentlich von Sicyon.

Erymanthus an der Gränze von Elis, berühmt durch den herculischen Eber.

Stymphalon (Monte Poglisi) bei dem Fluß und See gleiches Namens.

Mänalion zwischen Tegea und Megalopolis, Pans beständiger Sitz.

Lycäon unterhalb Megalopolis an der Gränze von Messene, prangte mit vielen Tempeln und Kunstwerken.

4. Städte:

Megalopolis (Leontari), am Flusse Helisson ward in der 103. Olympiade von dem Epaminondas auf den Grund der Stadt Orestejon erbauet, und von 40 Städten der Mänalischen und Parrhasischen Völkerschaften bevölkert. Sie hatte 1½ deutsche Meile im Umfange. Philopömen und Polybius waren aus ihr gebürtig. Zur Zeit des Achäischen Bundes ward sie von den Cleomenes zerstört.

Mantinea an der Gränze von Argolis, war eine alte Stadt. Die Spartaner zerstörten sie während des peloponnesischen Krieges. Nach der Schlacht bei Leuctra ward

sie

sie wieder aufgebauet, und nachher der herrliche Sieg bei ihr erfochten, der die Spartaner demüthigte.

Tegea war eben so alt und berühmt; sie lag unterhalb Mantinea an der Gränze von Argolis.

Orchomenos auch eine der Hauptstädte von Arcadien. Sie lag über Mantinea an der Gränze von Argolis.

Pheneos an der Gränze Achaja in der Nähe des Styx; Clitor gegen Westen von Pheneos nach Elis zu; Psophis an der Gränze von Elis; Heräa am Ufer des Alpheus unter Psophis, waren die übrigen Hauptstädte.

Anmerkung. Arcadien hatte in seiner Landesbeschaffenheit und Einrichtung viel ähnliches mit unserm Helvetien; nur größere Wärme und Fruchtbarkeit. Die Viehzucht war das Hauptgewerbe der Einwohner, und der Staat bestand aus einer Verbindung vieler kleinen unter sich unabhängigen Völkerschaften. Arcadien erfuhr auch nie eine große politische Erschütterung. Daher nannten sich die Arcadier die ältesten unter den Griechen.

F. Achaja.

1. Gränzen:

Gegen Osten der saronische Meerbusen, gegen

gegen Süden Argolis, Arcadien und Elis, gegen Westen und Norden der korinthische Meerbusen und Megaris.

2. Meere:

Der corinthische Meerbusen sondert den Peloponnesus von dem übrigen Griechenland ab. Er tritt bei dem Vorgebürge Arayos ein, macht bei dem Vorgebürge Rhion eine Meerenge, und durchschneidet dann ganz Griechenland bis auf eine schmale Erdenge, den berühmten Isthmus von Corinth.

3. Vorgebürge:

Das Vorgebürge Araxos (Capo Papas), der Insel Cephallenia gegenüber.

Rhion oder Drepanon, dem auf dem festen Lande das Vorgebürge Antirrhion entgegen steht. Zwischen beiden ist eine Meerenge. Jetzt heißen beide die kleinen Dardanellen.

Olmiä (Capo Angrilios), ein Vorgebürge an der östlichen Spitze des Isthmus.

4. Flüsse:

Der Larissus scheidet Achaja und Elis.

Der Peiros, oder Achelous läuft neben Dyme ins Meer.

Der Sythas oder Sys, die Gränze zwischen Achaja und Sicyonien, läuft neben Sicyon ins Meer.

Der

Der Nemea, die Gränze zwischen Sicyon und Corinth.

5. Berge:

Sipylon an der Gränze von Sicyonien. Oneion auf dem Isthmus.

6. Eintheilung:

Wir müssen Achaja, in das eigentliche Achaja, das Gebiet von Sicyon und das Gebiet von Corinth abtheilen.

7. Städte:

a) In Achaja.

Die zwölf alten Hauptstädte des Landes lagen vom Vorgebürge Araxos an in folgender Ordnung: Dyme; Olenus; hinter beiden landeinwärts Pharä, Tritäa, beide am Flusse Peiros; Paträ (Patrasso), eine wichtige Handelsstadt an der Einfahrt des corinthischen Meerbusens; weiter hin Aegium, wo die Landtage gehalten wurden; gleich dabei Helice an der Küste, das in der 101. Olympiade durch Erdbeben in einer Nacht unterging; dahinter landeinwärts Cerinia; weiter gegen Osten mitten im Lande Bura, und an der Küste Aegira; dahinter Leontium, und endlich an der Gränze von Sicyon mitten im Lande Pellene.

Außer diesen Städten sind auch noch der sehr schöne Hafen Panormos, gleich hinter

ter dem Vorgebürge Rhion, etwas weiter die alte Stadt Rhypes, zwischen Helice und Aegira aber, die Stadt Aegä (beide liegen schon längst in Ruinen) merkwürdig.

b) In Sicyonien:

Sicyon, eine sehr alte Stadt, die viele Künstler hatte. Sie lag eine halbe deutsche Meile vom Meere auf einer Anhöhe. Aus dieser Stadt war Aratus gebürtig.

Phlius, eine alte bekannte Stadt mitten im Lande.

c) Im Corinthischen:

Corinthus (Corinto), eine alte große reiche und ungemein prächtige Stadt. Der Sitz eines großen Handels zwischen Italien und Griechenland und der Levante, und der Aufenthalt vieler Künste, Sie gab Syracus und einer Menge anderer Städte ihr Daseyn. Sie hielt auch die bekannten Isthmischen Spiele. Als das Haupt des achäischen Bundes ward sie von den Römern zerstört, vom Julius Cäsar aber wieder aufgebauet. Acrocorinthus ward das Schloß derselben auf einem hohen Berge genannt, Nicht weit davon im Haine Craneion lebte Diogenes in seinem Fasse. Lechäon am corinthischen und Cenchreä am saronischen Meerbusen, waren die beiden Häfen,

fen, denen diese Handelsstadt ihre Aufnahme verdankte. Schönus war ein anderer Hafen von Corinth am saronischen Meerbusen.

Oenoë, ein festes Kastell gegen Megaris.

Solygeia, ein festes Kastell am saronischen Meerbusen.

Anmerkung. Die ganze Provinz Achaja gehörte einst als ein Theil zu dem mycenischen Reiche. Unter der macedonischen Monarchie im ersten Jahr der 124. Olympiade errichteten die zwölf achäischen Städte auf Veranlassung der Städte Dyme und Paträ einen Bund, in welchen nach und nach Sicyon, Corinth, die Argiver, Arcadier, Messener und Eleer, nebst den Megarensern traten, und der die griechische Freiheit wieder herstellte. Die Lacedämonier waren die beständigen Feinde dieses Bundes. Die Römer machten sich nach der Zerstörung von Corinth zu Herren des ganzen Bundes, und nannten Griechenland nach der damaligen mächtigsten Provinz Achaja.

II. Das eigentliche Griechenland.

1. Gränzen:

Gegen Norden Thessalien und Epirus, gegen Osten das ägäische, gegen Süden und

Westen

Westen das ionische Meer, der saronische und corinthische Meerbusen.

2. Eintheilung:

Es begriff folgende acht Länder: Megaris, Attica, Böotien, Phocis, Locris, Doris, Aetolien, Acarnanien. Die sechs ersten machten sich in der Zeit der griechischen Freiheit, die letztern zwei in späten Zeiten merkwürdig. Heut zu Tage heißen sie mit gemeinschaftlichen Namen Livadien.

A. Megaris.

1. Gränzen:

Dieser kleine Staat gränzte gegen Osten an Attica, gegen Süden an den saronischen Meerbusen, gegen Westen an den Isthmus, gegen Norden an das alcyonische Meer und Böotien.

2. Gewässer:

Das Alcyonische Meer war die äußerste Spitze des corinthischen Meerbusens.

3. Gebürge:

Gerania, der höchste Berg im Lande, Oneia schied Megaris von Corinth; Cerata trennte dasselbe von Attica. Minoa war ein Vorgebürge am saronischen Meerbusen. Eben daselbst lag auch der Felsen

Felsen Moluris unter Scironidischen Klippen, wo sich die Ino herabstürzte.

4. Städte:

Megara die Hauptstadt, ehemals Nisa.

Nisäa, der Hafen von Megara, hing durch Mauern mit der Stadt zusammen.

Anmerkung. Dieses Land war sehr gebürgig und rauh. Ehemals gehörte es zu Athen. Unter dem Codrus riß es sich aber los.

B. Attica.

1. Gränzen:

Gegen Norden Böotien, gegen Westen Megaris, gegen Osten das ägäische Meer, gegen Süden der saronische Meerbusen.

2. Vorgebürge:

Von dem Isthmus bis an Böotien folgen sie also:

Amphiale;

Etioneia und Alcimos schlossen den Hafen Piräeus ein.

Colias; Zoster; Astypaläa; Sunium (C. Colonni) die äußerste Spitze von Attica und ganz Griechenland.

Cynosura und Chersonesus am ägäischen Meere.

3. Flüsse:

Cephissus benetzte die mitternächtliche Seite von Athen.

Ilissus die mittägliche. Der erste floß durch die langen Mauern und ergoß sich nach einer Vereinigung mit dem letztern bei Phaleros ins Meer. Beide sind unbedeutend.

Eridanus ein Bach, floß in den Ilissus.

Rheitoi, ein kleiner Fluß bei Eleusis.

4. Gebürge:

Parnes und Brilessos an der Gränze von Böotien.

Pentelicus zwischen Marathon und Athen, gab den schönsten weißen Marmor.

Pöcilos bei Eleusis.

Corydalos, Salamis gegenüber.

Hymettus gegen Süden von Athen, hatte schönen Honig.

5. Städte und Oerter:

Athenä (Setines) hatte über zwei deutsche Meilen im Umfang. Die Burg lag auf einem Felsen und war von dem K. Cecrops erbauet. Unter derselben lag die eigentliche Stadt. Athen hatte drei Häfen, Piräeus, Phalereus und Munychia, die durch die sogenannten langen Mauern mit der Stadt verbunden war.

Eleusis (Lepsina) lag der Insel Salamis gegenüber.

Tetra-

Tetrapolis begriff die vier Gemeinden (Demos) am ägäischen Meer. Marathon, wo Miltiades die Perser besiegte, Oenoa Probalinthos und Tricorythos.

Aphidna, ein Ort nördlich von Athen, wo sich im peloponnesischen Kriege die Spartaner festsetzten und von da aus das Land verwüsteten.

Phyle, ein Kastell an der Gränze von Böotien. Hieher floh Thrasybul und zog auch von da gegen die dreißig Tyrannen aus.

Alopece die Gemeinde, zu der Socrates gehörte, nahe bei Athen.

Laurion, ein Silberbergwerk der Athenienser.

Sunion, eine Gemeinde auf dem Vorgebürge gleiches Namens, hatte einen schönen Tempel der Minerva.

Oropus und Eleutherä, Städte, die ehemals zu Böotien gehörten, von den Atheniensern aber davon abgerissen wurden.

6. Inseln:

Salamis war unter allen um Attica her gelegenen Inseln die größte. Sie theilte sich in Alt Salamis, oder die eigentliche Insel, und Neu Salamis, oder die daranhängende Halbinsel ab. Bei dieser Insel erlitten die Perser die große Niederlage zur See. Sie lag Eleusis gegenüber.

Phar-

Pharmacusä, zwei kleine Inseln, zwischen Salamis und Attica.

Anmerkung. Attica war größtentheils gebürgig, hatte aber viele Bergwerke, gutes Oel und Honig. Unter allen griechischen Staaten erhielt dieses Land am längsten seine Freiheit und sein Gebiet.

C. Böotia.

1. Gränzen:

Gegen Osten der Canal von Euböa, gegen Süden Attica und Megaris, gegen Westen das alcyonische Meer und Phocis, gegen Norden Phocis und die opuntischen Locrer.

2. Flüsse:

Asopus fällt bei Oropus ins euböische Meer.

Ismenus floß bei Theben vorbei in den See Hylica.

Cephissus kam aus Phocis und war der größte unter allen Flüssen Böotiens. Er ergießt sich in den See Copais.

Platanius war die Gränze zwischen Böotien und den Locrern.

3. Berühmte Quellen:

Hippocrene und Aganippe auf dem Helicon, Lethe und Mnemosyne bei der

Höhle des Trophonius: die Quelle des Actäon zwischen Platää und Megara, die des Narcissus bei Thespiä.

4. Seen:

Der See Copais mitten im Lande, gegen Süden von Orchomenus, war groß und nahm die meisten Flüsse in sich auf.

Hylica lag dem vorigen gegen Süden. Hier wuchs viel Schilf.

5. Berühmte Berge:

Der Helicon ohnweit Thespiä und nahe bei dem alcyonischen Meere. Er war sehr hoch und voll Gesträuch. Die Bildsäulen der Musen, denen er geheiligt war, des Apollo, Mercur und Bacchus standen darauf.

Cithäron, eine Fortsetzung des vorigen ging unter Platää weg, und war Gränze gegen Attica.

Der Berg der Sphinx westlich von Theben.

6. Städte:

Thebä (Thiva) lag mitten im Lande. Sie hat den Bacchus und Hercules, Pindar, Epaminondas, Pelopidas erzeugt. Alexander zerstörte sie, und Cassander ließ sie wieder aufbauen.

Platää auch Platäa (Platani), lag südwestlich von Theben. Die Einwohner zeichneten

ten sich durch ihre Tapferkeit bei Marathon aus. Hier ward auch Mardonius geschlagen. Die Thebaner zerstörten die Stadt, da sie sich ihnen nicht unterwerfen wollte.

Leuctra ein Flecken, wo die Spartaner die bekannte große Niederlage erlitten, lag westlich von Plataä.

Thespiä, Leuctra gegen Nordwesten, eine alte angesehene Stadt.

Ascra, das Vaterland des Hesiodus, lag Thespiä gegen Westen am Helicon;

Creusa aber, der Hafen von Thespiä, Plataä gegen Westen am alcyonischen Meere. Höher hinauf an der Gränze von Phocis lag

Lebadeia (Livadia), eine der angesehensten Städte Böotiens. Bei derselben war die berühmte Höhle des Trophonius, worin man Orakel empfieng. Gerade gegen Norden lag:

Chäronea, wo Philipp die Böotier und Athenienser schlug, am Cephissus. Plutarch war hier geboren. Oestlich, nicht ferne vom See Copais stand

Coronea, die der Niederlage der Athenienser, und des Festes wegen merkwürdig ist, das hier ganz Böotien begieng (Pamböotia).

Haliartus, Coronea gegen Osten, am See Copais, eine alte angesehene Stadt.

Orchomenus, vor Alters ein eigener

Staat, stand nordwärts von gedachtem See am Cephissus, eine der größten Städte in Böotien.

Aulis, an der Meerenge von Euböa (Euripus), hatte zwei Häfen, und war eine alte berühmte Seestadt. Agamemnons Flotte fuhr von hier aus.

Anthedon, eine beträchtliche Seestadt am euböischen Meere, nordwärts von Aulis.

Tanagra, sonst Gräa, am Asopus und der Gränze von Attica.

Anmerkung. Böotien war ein reiches fruchtbares Land. Die Einwohner wurden aber einer großen Dummheit beschuldiget. Anfänglich waren die Staaten von Böotien, wie die Arcadischen, unter sich unabhängig, Theben aber machte sich zum Oberhaupte und ließ das Land durch zwölf Böotarchen regieren, die von Theben aus Befehl erhielten. Die Oberherrschaft über ganz Griechenland, die sich Theben anmaßte, war von kurzer Dauer.

D. Phocis.

1. Gränzen:

Gegen Osten Böotien, die opuntischen und epicnemidischen Locrer, gegen Norden Thessalien, gegen Westen Doris und die ozolischen Locrer, gegen Süden der corintische Meerbusen.

2. Meerbusen:

Sinus Crissäus, eine Bucht des corinthischen Meerbusens.

Anticyranus bei Anticyra.

3. Flüsse:

Der Cephissus, der hier entspringt und nach Böotien läuft.

Pleistos floß bei Delphi vorbei.

4. Berge:

Der bekannte, dem Apollo geheiligte Parnasus, an welchem Delphi lag. Die beiden Spitzen desselben hießen Hyampeia und Tithorea; an ihm waren die Corycische Höhle mit einem Haine, und die Quelle Castalia.

Oeta, die Gränze von Thessalien.

Städte und Oerter:

Delphi (Castri), die größte und berühmteste Stadt des Landes, war besonders durch das dortige vornehmste Orakel der Griechen, das Orakel der Pythia, berühmt. Der Tempel war ungemein reich. Die Phocenser plünderten ihn und darüber entstand der zehnjährige heilige Krieg. Die Stadt selbst war nicht von den Phocensern abhängig. Der Tempel aber stand unter der Aufsicht der Amphictyonen, die sich hier versammelten und im Tempel ihre Entschlüsse anschlugen. Es

wurden

wurden auch hier die pythischen Spiele gefeiert. Die Stadt lag auf der Mitte des Parnasus.

Cirrha, der Hafen von Delphi am crissäischen Meerbusen.

Crissa, eine alte Stadt, von welcher der Meerbusen den Namen erhalten hat.

Anticirrha, auch Anticyra, eine Stadt an einer besondern Bucht, war wegen der Nieswurz, die hier erbauet wurde, berühmt.

Elateia, nordöstlich von Delphi, nach dieser die größte Stadt in Phocis und eine gute Festung.

Daulis, zwischen Chäronea und Delphi, ein ansehnlicher Ort.

Phococon, das Landschaftshaus der Phocenser, zwischen Daulis und Delphi.

Anmerkung. Nach dem heiligen Kriege kamen die Phocenser sehr herab, durften auch nur in Flecken wohnen.

E. Doris.

Ein kleines Ländchen, lag zwischen Thessalien, Phocis, den ozolischen Locrern und Aetolien mitten innen. Die vier Städte des Landes waren von Norden gegen Süden Erineum, Boium, Pindus oder Acyphas und Cytinium. Die Nation selbst besetzte den größten Theil des Peloponnesus.

F. Locris.

F. Locris.

Eintheilung:

Die Locrer theilten sich in drei Stämme, davon die epicnemidischen und opuntischen Locrer Phocis gegen Morgen, die Locri Ozolä gegen Südwesten wohnten.

I. Locri Epicnemidii.

1. Gränzen:

Gegen Norden der maliensische Meerbusen, gegen Osten die Meerenge von Euböa, gegen Süden die opuntischen Locrer, gegen Westen Phocis und Thessalien.

2. Vorgebürge und Berge:

Cnemides, ein Vorgebürge dem Cenäischen auf Euböa gegenüber. Diesem Vorgebürge gegenüber lagen die Inseln Lichades.

Thermopylä, der berühmte Paß nach Thessalien: wo Leonidas auf eine so heldenmüthige Art mit den Seinen fiel.

Oeta und Callidromus, die Gränze von Thessalien.

Cnemis, ein Gebürge, das die Opuntischen und Epicnemidischen Locrer trennte und den Letztern den Namen gab.

3. Flüsse:

Boagrius mitten im Lande, Phönix, die Gränze von Thessalien.

4. Oer-

4. Oerter:

Cnemides, der Hafen, wo die Ueberfahrt nach Euböa war.

Thronium, am Flusse Boagrius, die Hauptstadt des Landes.

II. Locri Opuntii.

1. Gränzen:

Gegen Norden die Epicnemidischen Locrer, gegen Osten die Meerenge von Euböa und der opuntische Meerbusen darin, gegen Süden Böotien, gegen Westen Phocis.

2. Berge:

Cnemis, die Gränze zwischen beiden Stämmen der Locrer.

3. Oerter:

Opus, die alte Hauptstadt, giebt diesen Locrern den Namen.

Cynos, der Hafen von Opus.

Daphnus, ein berühmter Hafen 90 Stadien von Cynos.

III. Locri Ozolä.

1. Gränzen:

Gegen Norden Doris, gegen Osten Phocis, gegen Süden der corinthische Meerbusen, gegen Westen Aetolien.

2. Oer=

2. Oerter:

Amphissa drei Meilen von Delphi. Naupactus (Lepanto), ein berühmter Hafen. Die Athenienser versetzten die vertriebenen Messenier hierher.

3. Beschaffenheit der Einwohner:

Die Locrer waren eine träge unthätige Nation, die ursprünglich von den Lelegern abstammte.

G. Aetolia.

1. Gränzen:

Gegen Osten Locris und Doris, gegen Norden Thessalien und Epirus, gegen Westen Acarnanien, gegen Süden der Eingang des corinthischen Meerbusens.

2. Flüsse:

Der Evenus, sonst Lycormas (Fidari), nahe an der Gränze von Locris; Achelous, ehemals Thoas (Aspro), einer der größten Flüsse von Griechenland, die Gränze von Acarnanien.

3. Städte:

Calydon (Aiton), eine uralte Stadt, durch Meleagern und den calydonischen Eber berühmt, am Flusse Evenus, eine Meile von der See.

Ther-

Therma oder Thermon (Evoria), der Versammlungsort der Aetolier, wo sie jährlich auch Spiele hielten, lag in der Mitte des Landes, und kann als ihre Hauptstadt betrachtet werden.

Anmerkung. Die Aetolier stammten aus Elis ab. Sie waren ein wildes räuberisches Volk, das oft das Völkerrecht übertrat und seine Nachbarn beunruhigte. Sie behaupteten auch am längsten ihre Freiheit gegen die Römer. Die Aetolier wohnten meistens in Dörfern. Sie wählten jährlich ein Oberhaupt Strategos, der mit einem Landausschuß, den Apocleten, das Land regierte.

H. Acarnania.

1. Gränzen:

Gegen Osten Aetolien, gegen Norden Epirus und der ambracische Meerbusen, gegen Westen und Süden das ionische Meer.

2. Vorgebürge:

Crithote, Ithaca gegenüber.

Leucate, auf der Insel oder Halbinsel Leucadia.

Anactorium am Eingange zum ambracischen Meerbusen, das Meer zwischen beiden Meerbusen hieß das myrtuntische Meer.

Actium,

Actium, das berühmte Vorgebürge im ambracischen Meerbusen, bei dem der Sieg zur See erfochten wurde, der den Augustus zum Herrn der Römer machte.

3. Flüsse:

Inachus und Anapus. Der erstere ergoß sich in den ambracischen Meerbusen, der andere in den Achelous.

4. Oerter:

Argos Amphilochicum, die älteste Hauptstadt unterhalb des ambracischen Meerbusens am Inachus.

Stratos zur Zeit des peloponnesischen Krieges die Hauptstadt am Achelous, sechs deutsche Meilen von seiner Mündung.

Leucas, die Hauptstadt zur Zeit des achäischen Bundes, auf der Halbinsel Leucadia. Diese Halbinsel stachen die Einwohner vom Lande ab, indem sie die Erdenge, welche sie damit verband, durchgruben. Vor Leucas war ein weißer Fels, von welchem Sappho sich ins Meer stürzte.

Actium, eine Stadt, mit einem berühmten Tempel des Apollo, auf dem gleichbenannten Vorgebürge.

5. Inseln:

Cephallenia die größte unter den Inseln

seln des ionischen Meeres, dem Vorgebürge Leucate gegenüber. Sie hat fünf Städte.

Asteria, zwischen der vorigen und Ithaca.

Ithaca, die, durch den Ulysses so berühmt gewordene, felsige Insel, zwischen Cephallenia und Acarnanien.

Oxiä, zwischen der Mündung des Achelous und Cephallenia.

Echinades, bei dem Ausflusse dieses Stromes.

Teleboä in der Bay von Leucadia.

Anmerkung. Acarnanien war in steten Kriegen mit den Aetoliern. Noch mehr litt es während der Kriege der Römer mit den Aetoliern. Ein Theil der Küste scheint ehemals dem Ulysses gehört zu haben.

III. Thessalia.

1. Namen:

Pyrrhäa, Aeolis, Pelasgia, Hämonia, Thessalia.

2. Gränzen:

Gegen Osten das ägäische Meer, gegen Süden der Oeta und darunter Locris, Phocis, Doris und Aetolien. Gegen Westen schied es der Pindus von Epirus, gegen Norden der Peneus und Olymp von Macedonien.

3. Einwohner:

Außer den alten Centauren auf dem Olymp und den Lapithen um den Olymp und am Peneus, wohnten hier die Doloper über Aetolien und Acarnanien, die Aenianer zwischen Doris, Aetolien und Phocis, die Oetäer auf dem Oeta bis Thermopylä, die Malienser um den von ihnen benannten Meerbusen, die Phthioten zwischen den maliensischen und pagasäischen Meerbusen, die Magneter auf der Halbinsel, die Thessalier um den Enipeus und Apidanus, die Perrhäber nördlich jenseit des Peneus. Alle diese Völker hatten Sitz und Stimme im Rathe der Amphictyonen.

4. Eintheilung:

Die alten Geographen geben vier Theile von Thessalien an, nämlich: Thessaliotis, Phthiotis, Pelasgiotis und Hestiäotis. In den Geschichtschreibern werden aber nur die ersten beiden Länder anerkannt, anstatt Pelasgiotis nennen sie sie Magnesia, anstatt Hestiäotis Perrhäbia.

A. Thessaliotis.

1. Gränzen:

Gegen Osten Phthiotis und der Enipeus,

gegen

gegen Norden Pelasgiotis (Magnesia) und der Peneus, gegen Westen Hestiäotis (Perrhäbia) und das Gebürge Pindus gegen Süden bis an Spercheios Aetolien.

2. Flüsse:

Der Apidanus entspringt in Phthiotis, läuft in den Peneus, ohnweit Larissa.

Enipeus läuft bei Pharsalus in den Apidanus.

Onochonos stürzt sich bei Larissa in den Peneus.

3. Gebürge:

Gegen Westen der Pindus; der Oeta gegen Osten und Süden an der Gränze von Aetolien, Doris und Phthiotis; der Othrys zwischen Melitäa und Hypata; der Tymphrestus über Aetolien.

4. Städte:

Hypata am Spercheios, späterhin besetzten die Aetoler diese Stadt und hielten hier ihre Landtage.

Hellas, die Quelle des Namens der Hellenen, ein längst zerstörter Ort, zwei deutsche Meilen unter Pharsalus.

Cyphara, ein Kastell am Pindus, gegen Westen von Pharsalus.

B. Phthiotis.

1. Gränzen:

Gegen Süden der Oeta, zwischen Phthiotis, Phocis und Locris, gegen Westen der Enipeus und Thessaliotis, gegen Norden der Onchestus und Pelasgiotis, gegen Osten der maliensische und pagasäische Meerbusen.

2. Meerbusen:

Der maliensische fängt sich mit dem cnemidischen Vorgebürge in Locris an und endiget sich mit dem Vorgebürge Aphetä.

Der pagasäische, pelasgische Meerbusen, (Meerbusen von Volo) oder die Bay von Demetrias fängt bei dem Vorgebürge Aphetä an, endiget sich mit dem äantischen.

3. Vorgebürge:

Aphetä oder Posidium, das gemeinschaftliche Vorgebürge zwischen beiden Busen. Hier fuhren die Argonauten ab.

Pyrrha, ein Vorgebürge mitten im pagasäischen Meerbusen. Hier endiget sich Phthiotis.

4. Flüsse:

Der Achelous fällt nahe bei dem Spercheios in die See; dieser, der Phönix, Asopus, Dyras, Melas stürzen sich

in

in den maliensischen Meerbusen. Der Amphrysus, Onchestos, Anaurus in den pagasäischen.

5. Gebürge:

Othrys; Oeta, wo sich Hercules verbrannte, Callidromus, die höchste Spitze des Oeta, nahe bei Thermopylä.

Städte:

Heraclea, dem Hercules zu Ehren, der sich hier die letzten Lebensjahre aufhielt, sonst Trachis genannt, eine deutsche Meile westwärts vor Thermopylä.

Lamia an der Mündung des Achelous ist wegen des lamischen Krieges zwischen Athen und dem Antipater, berühmt.

Thebä, nachher Philippopolis, eine der ansehnlichsten Städte dieser Gegend.

Pharsalus am Epidanus, in seiner Gegend fiel das berühmte pharsalische Treffen zwischen dem Julius Cäsar und dem Pompejus zum Nachtheil des letztern vor. Nicht weit davon lag der Platz

Cynoscephalä, wo Philipp der jüngere das bekannte Treffen gegen die Römer verlor.

C. Pelas=

C. Pelasgiotis (Magnesia).

1. Gränzen:

Gegen Osten das ägäische Meer, gegen Norden Macedonien, gegen Westen Hestiäotis, gegen Süden Thessaliotis und Phthiotis.

2. Vorgebürge:

Aeantium schließt den pagasäischen Meerbusen.

Magnesia, Sepias, sind die Vorgebürge der Thessalischen Halbinsel.

3. Flüsse:

Peneus, einer der größten und schönsten Flüsse Griechenlands. Ehe er sich einen Weg zwischen den Olymp und Ossa durch bahnte, erlitt Thessalien häufige Ueberschwemmungen.

4. Gebürge:

Der hohe Olympus, die Gränze zwischen Thessalien und Macedonien, dem Mythus nach der Sitz der Götter.

Ossa ward durch den Peneus von dem Olymp getrennt, zwischen beiden lag an der Küste das angenehme Thal Tempe.

Pelion schloß sich an den Ossa an und durchschnitt die thessalische Halbinsel.

5. Städte:

Pherä, eine ansehnliche Stadt, ohnweit

Demetrias landeinwärts. Sie hatte eine lange Zeit Alleinherrscher.

Pagasä, der Hafen von Pherä, lag drei deutsche Meilen davon an der Küste des maliensischen Meerbusens.

Demetrias an der Spitze des gedachten Meerbusens, eine ansehnliche Stadt mit einem großen Gebiete.

Jolcous, ohnweit Demetrias, der Sammelplatz der Argonauten.

Larissa, die größte Stadt des Landes und gewissermaßen die Hauptstadt, lag am Peneus.

Scotussa, eine in der Geschichte der Kriege der Römer mit Macedonien bekannte Stadt.

D. Hestiäotis (Perrhäbia).

1. Gränzen:

Gegen Norden Macedonien, gegen Osten Pelasgiotis, gegen Süden Aetolien, gegen Westen Epirus.

2. Flüsse:

Peneus, Atrax, Curalius, die zwei letzten fallen in den erstern.

3. Gebürge:

Pindus, Lingon, Elacatäon, Cercetios, Arme des erstern.

4. Städte:

4. Städte:

Gomphi, die ansehnlichste Stadt dieser Gegend an dem Peneus.

Tricca, Pelinna, Pharycadon, Ithome, Metropolis, ansehnliche und feste Städte, ohnweit Gomphi.

IV. Die griechischen Inseln.

Wir theilen sie ein in die größern und kleinern und werden hier alle abhandeln, die man theils zu Asien, theils zu Europa rechnet.

a) Die größern sind: Euböa, Creta, Cyprus, Rhodus.

A. Euböa, (jetzt Negroponte.)

1. Lage:

Von Südosten gegen Nordwesten längs der Küsten Attica, Böotien, Locris und Thessalien, von denen sie das euböische Meer, welches bei Chalcis Euripus genannt wird, absondert.

2. Vorgebürge:

Cenäon gegen Thermopylä über; Artemisium gegen das aphetische Vorgebürge in Thessalien über. Hier lieferten die Griechen den Persern unter dem Xerxes das erste Seetreffen. Gerästos das äußerste Vor-

gebürge gegen Südosten; Petalia, Attica gegenüber.

3. Oerter:

Chalcis (Negroponte) am Euripus, eine der ansehnlichsten Seestädte und wegen ihrer Lage eine wichtige Festung; Eretria (Rocco) einige Meilen davon; Carystus, am südöstlichen Ende der Insel; Histiäa, nachher Oreos, am nordwestlichen Ende, waren die vier größten Städte der Insel.

Anmerkung. Euböa erzeugte viel Asbest, hatte schöne warme Bäder und guten Marmor.

B. Creta (Candia).

1. Lage:

Sie erstreckt sich von Westen nach Osten und liegt zwischen dem Vorgebürge Malea in Laconica und Rhodus in Kleinasien, so daß diese Insel den ganzen Archipelagus schließt.

2. Vorgebürge:

Cimaros gegen Nordwesten; Criumetopon das südwestliche; Samonion, das östliche Landesende.

3. Berge:

Ida und Dicte mitten auf der Insel.

4. Fluß:

Der Hauptfluß der Insel Lethäos floß mitten

mitten durch Gortynä, auf der Südseite der Insel.

5. Oerter.

Gnossos (Ginossa), die Hauptstadt der Insel, lag im östlichen Theile der Insel, war ehemals groß.

Gortynä am Flusse Lethäos, war noch größer als Gnossos. Sie lag gegen Mittag.

Cydonia war die dritte Hauptstadt der Insel am westlichen Ende.

Phästos lag nicht weit von Gortynä und ward von den Einwohnern dieser letztern Stadt zerstört.

Amnisos war der alte Hafen des Königs Minos.

Metallon und Lebenos waren die beiden Häfen von Gortynä.

Heracleion (Spina longa), der Hafen von Gnossus.

Amphimalia war eine Stadt an einem von ihr benannten Meerbusen. Nahe dabei Rhithymna (Rettino).

C. Cyprus.

1. Lage:

Diese Insel lag von Westen gegen Osten im pamphilischen Meere, Cilicien und Syrien gegenüber.

2. Vor-

2. Vorgebürge:

Acamas, das äußerste Landesende gegen Westen; Crommyon gegen Norden; Dinareton gegen Osten; Curias gegen Süden.

3. Berge:

Der Olympus auf der östlichen Spitze mit einem berühmten Tempel der Venus; noch ein anderer Olympus auf der südlichen Küste. Eigentlich heißt Olympus das zusammenhängende Hauptgebürg mitten in der Insel, aus welchem alle Flüsse kommen.

4. Oerter:

Auf der nördlichen Küste lagen von Westen gegen Osten Arsinoe, Solò, der Hafen Lapethus und Aphrodisium; auf der östlichen Küste stand Salamis, nachher Constantia, eine der angesehensten Städte dieser Insel; etwas weiter gegen Süden lag ein zweites Arsinoe, später Famagusta; auf der südlichen Küste fand man Citium (Chiti), die Vaterstadt des berühmten Stifters der stoischen Secte Zeno, und das, wegen des Dienstes der Venus berühmte Amathus; auf der westlichen Küste endlich lagen Alt- und Neu-Paphos, wo die Venus, welche der Sage nach in dieser Gegend aus dem Meere stieg, besonders verehrt wurde. Palàpaphos heißt jetzt Baffo. In der Mitte des Landes zwischen Citium und Lapethus, in einer

einer sehr fruchtbaren Gegend, traf man die Stadt Tamassus und neben derselben die schönen Kupferbergwerke dieser Insel an.

Anmerkung. Cypern hatte an Getreide, Oel, Wein, Obst und Metallen einen sehr gesegneten Ueberfluß; so daß unser Wort Kupfer noch von dem griechischen Namen dieser Insel (Kypros) abstammt. Es war auch ehemals sehr volkreich. Damals hatte die Insel neun Königreiche, oder vielmehr unabhängige Städte.

D. Rhodus.

1. Lage:

Von Norden gegen Süden, Carien in Kleinasien gegenüber.

2. Berge:

Der Berg Atabyrius, wo ein schöner Tempel des Jupiter stand, auf der westlichen Seite der Insel.

3. Städte:

Rhodus, eine beträchtliche Seemacht, und eine der prächtigsten Handelsstädte des Alterthums an der Ostseite der Insel. Ihren Hafen schmückte der 70 Fuß hohe Coloß, den ein Erdbeben niederstürzte. Erst im siebenten Jahrhundert wurde er zerschlagen und stückweise verkauft.

Lindus gegen Süden von Rhodus.

Jalys-

Jalysus an der nördlichen Küste. Die Einwohner beider Städte wendeten sich nach Rhodus und vergrößerten damit diese Stadt. Camirus an der Südwestspitze. Diese drei Städte waren die ältesten des Landes: Rhodus wurde erst im peloponnesischen Kriege erbaut.

Anmerkung: Der Ruhm des Seewesens brachte diese Insel empor. Sie war das Vaterland vieler großen Männer; Vespasian beraubte sie zuletzt ihrer Freiheit. Ihr Seerecht ward von den mehresten seefahrenden Nationen als gültig anerkannt.

b) Die kleinern griechischen Inseln werden wie bekannt in Cycladische und Sporadische abgetheilt. Doch ist diese Eintheilung sehr schwankend.

A. Cycladische Inseln.

Strabo rechnet folgende dazu;

1. Delos (Sdilli), das Vaterland des Apollo und der Diana, die mit ihrer Mutter, der Latona, auch hier ansehnliche Tempel hatten. Die Griechen legten auf dieser Insel ihren gemeinschaftlichen Schatz nieder. In der Folge erlangte die Hauptstadt derselben nach der Zerstörung von Corinth eine sehr ausgebreitete Handlung. Sie ist eine der kleinsten unter den Cycladen, liegt nahe bei Myconos. Gleich bei Delos liegt

2. Orty-

2. Ortygia oder Rheneia. Hierher wurden die Todten von Delos geschafft, die dort, wegen der Heiligkeit der Insel nicht begraben werden durften.

3. Paros (Pairo), ward durch ihren schönen weißen Marmor und den Miltiades berühmt.

4. Naxos, ehemals Dia, die größte und fruchtbarste unter den Cycladen, hatte besonders schönen Weinbau; daher sie auch dem Bacchus heilig war.

5. Andros, die nördlichste unter den Cycladen, gleich unter Euböa, hatte einen Hafen und vielen Handel.

6—8. Tenos (Tine), mit einem prächtigen Tempel des Neptunus; Syros und Myconos lagen Delos gegen Norden.

9. Ceos (Zia), dem Vorgebürge Sunium in Attica gegenüber, hatte verschiedene angesehene Städte.

10. Gyaros (Joura), zwischen Ceos und Andros.

11. 12. Cythnos (Thermia) Seriphos lagen südwärts von Ceos.

13. 14. Oliaros bei Paros und Prepesinthos waren unbeträchtlich.

Anmerkung. Ehemals gehörten diese Inseln den Cretensern, dann den Cariern, zuletzt den Atheniensern; während des peloponnesischen Krieges machten sich viele unabhängig.

B. Spo-

B. Sporadische Inseln bei Europa.

1. Melos, jetzt Milo, zwischen Creta und dem Vorgebürge Scylläum in Argolis. Dabei lagen Siphnos, Cimolos und Polyägos.

2. Jos (Nio), eine kleine Insel unter Naxos. Hier soll Homer begraben liegen.

3. Thera (Santorie) lag am südlichsten unter den Inseln des Archipelagus.

4. Astypaläa (Stampalia), der Insel Cos gegenüber. Die östlichste unter den Europäischen Inseln des Archipelagus.

5. Amorgos, zwischen Naxos und Halicarnaß.

6. Scyros, lag ganz oben gegen Norden, Euböa gegenüber.

C. Sporadische Inseln bei Asien.

1. Im ägäischen Meere.

Tenedos (Bokhtscha Adassi) hatte in den ältesten Zeiten einen eigenen Fürsten. Sie liegt dem sigäischen Vorgebürge gegenüber.

Lesbos (Mitylene), eine große Insel, Pergamum gegenüber, hatte vormals viele berühmte Städte; unter andern Mitylene. Sappho und Alcäus wurden hier geboren.

Chios (Scio), hatte schönen Weinwachs und gute Marmorbrüche und verschiedene ansehnliche Städte; liegt weiter südlich.

2. Im

2. Im icarischen Meere.

Samos (Sussam Adassi), eine wichtige Insel Miletus gegenüber. Sie war der Juno geheiliget; hatte schönen Obst- und Getreidebau, aber keinen Wein. Ihr Töpfergefäße war berühmt. Pythagoras war hier geboren.

Icaria (Nicaria), westwärts von Samos, berühmt durch die Fabel des Icarus, hatte gute Viehweiden.

Patmus (Patmo) unter der vorigen, bekannt durch die Offenbarung Johannes.

Pharmacusa (Formuca), ohnweit Miletus, wo Julius Cäsar von den Seeräubern gefangen wurde.

Calymna (Calmino) über Cos, hatte schönen Honig.

Cos (Stanchio), bauete vortrefflichen Wein und webte sehr feine Tücher. Hier ward Hippocrates geboren.

3. Im carpathischen Meere.

Carpathus (Scarpanto), eine ansehnliche Insel zwischen Rhodus und Creta.

Mace-

Macedonia.

1. Gränzen.

Macedonien gränzte gegen Osten an Thracien, wovon es durch den Nestus geschieden ward, und an das ägäische Meer; gegen Süden an Thessalien und Epirus, wovon es durch die citischen und cambunischen Gebürge und durch den Olympus abgesondert wurde; gegen Westen trennte es der See Lychnitis von Illyrien; gegen Norden das Gebürge Orbelos von Dardanien und Mösien.

2. Meerbusen:

Das ägäische Meer macht hier vier große Meerbusen, Sinus Strymonicus (Meerbusen von Contessa) beim Ausflusse des Strymon, Singiticus (Busen von Monte Santo) bei dem Berg Athos, Toronaicus bei Torone; Thermaicus (Busen von Salonichi), zwischen Griechenland und der macedonischen Halbinsel.

3. Vorgebürge:

Acrathos und Nymphäum schließen die Halbinsel Acte, und den Berg Athos.

Derris und Ampelos (Cap Drepano) die Vorgebürge von Sithonia.

Cana-

Canastrum, das Vorgebürge von Pallene. Dotium an der Gränze von Thessalien.

4. Flüsse.

Der Nestus oder Nesus (Carasu Mestro) und der Strymon (Iscar) ergießen sich beide von Mitternacht gegen Mittag ins ägäische Meer.

Der Axius (Vistriza), der größte Fluß in Macedonien, fällt unterhalb Pella in den Thermaischen Meerbusen; der Haliacmon (Platamone) fließt, von Abend gegen Morgen, in denselben Meerbusen.

5. Seen:

Der Cercinitis an der thracischen, der Ascuris an der thessalischen, der Lychnitis an der illyrischen Gränze; Bolbe oder Prasias hängt mit dem strymonischen Meerbusen zusammen.

6. Berge:

Der Olympus und Lambunii Montes an der thessalischen Gränze: der Athos (Monte Santo) auf der Halbinsel Acte, berühmt durch des Königs Xerxes Unternehmung gegen die Griechen: der goldreiche Pangäus bei Philippi, der Orbelos zwischen Macedonien und Dardanien, das Gebürge Scardus zwischen Illyrien und Macedonien, der Citius zwischen Epirus und Macedonien.

7. Ein=

7. Eintheilung.

Das Land zwischen dem Strymon und Nestus hieß Edonis, zwischen dem Strymon und der Halbinsel, Odomantice; die Halbinsel Chalcidice theilte sich in drei Spitzen, die von Osten gegen Westen Athos, Sithonia und Pallene oder Phelegra genannt wurden. Ueber Chalcidice lag Crossäa, über diesem Amphaxitis oder Paraxia. Vom Axius bis an die thessalische Gränze am thermaischen Meerbusen erstreckt sich Pieria. Landeinwärts lagen die Provinzen Bisaltia über Edonis; über Odomantice Sintice, über Amphaxitis Mygdonia, über Pieria Emathia, zu äußerst gegen Westen Lyncestis, zu äußerst gegen Norden Päonia.

8. Oerter:

Dium in Pieria an der thessalischen Gränze. In dieser Gegend hielt sich Orpheus auf.

Pydna etwas darüber, wo Perseus an die Römer in der berühmten Schlacht v. J. R. 585 sein Reich verlor. Beide Städte lagen am Meer. Etwas höher war

Methone, wo der ältere Philipp bei der Belagerung ein Auge verlor.

Pella am Axius, die Residenz Alexanders und seines Vaters Philipp.

Edessa in Emathia, nordwestlich von Pella, eine ansehnliche Stadt.

Aegä,

Aegä, am Flusse Erigon, der in den Axius fällt, gleich dabei das Begräbniß der macedonischen Könige.

Berö a, eine sehr ansehnliche Stadt, am Berge Bermios, südwestlich von Pella.

Heraclea in Lyncestis an der illyrischen Gränze.

Pelagonia, zur Zeit der Römer die Hauptstadt in Päonien.

Therma, nachher Thessalonica (Salonichi) verdankte ihre nachherige Größe dem Cassander. In den spätern Zeiten war sie eine der Hauptstädte in Macedonien. Sie lag in Amphaxitis.

Aenia, am thermaischen Meerbusen in Crossäa.

Chalcis, die Hauptstadt von Chalcidice, erlitt viel im peloponnesischen Kriege.

Olynthos, eine ansehnliche Stadt am toronäischen Meerbusen, war einst Republik, hielt es mit den Atheniensern. Meciberna war ihr Hafen.

Pallene, die Stadt, von welcher die westliche Landspitze den Namen hatte.

Potidäa, nachher Cassandria, eine ansehnliche Stadt auf Pallene, gehörte einst den Atheniensern.

Torone, die Hauptstadt von Sithonia. Ein in der Geschichte berühmter Hafen.

Stagira (Libanova) am strymonischen Meerbusen. Das Vaterland des berühmten Aristoteles.

Amphipolis, die Hauptstadt von Edonis, ehemals hieß sie Enneahodoi. Die Athenienser erweiterten dieselbe und gaben ihr den zweiten Namen. Eion war ihr Hafen.

Philippi, ebenfalls in Edonis mitten im Lande, hieß vorher Crenides. Philipp erbaute sie wegen der daselbst befindlichen Goldbergwerke.

Epirus.

1. Gränzen:

Gegen Norden das macedonische Illyrien, wo an der Küste die acroceraunischen Berge und der Fluß Aous (Vaiusa) die Gränze machen, gegen Osten Macedonien und Thessalien, wo die Gränze ungewiß war, gegen Süden Acarnanien und der Meerbusen von Ambracia, gegen Westen das ionische Meer.

2. Flüsse:

Der Celydnus (Salnich), der Acheron, der den Cocytus aufnimmt, beides Flüsse, welche die Dichter in die Unterwelt verlegt haben. Arachtus oder Arethon und

Avas,

Avas, ein paar ansehnliche Flüsse, die sich in den Meerbusen von Ambracia ergießen.

3. Völker:

Epirus ward hauptsächlich von drei großen Völkern, südwärts von den Molossern, in der Mitte von den Thesprotern, oben von den Chaonern bewohnt. Diese drei Völker gaben auch dem Lande seine Eintheilung. Man zählte jedoch außerdem noch mehrere Völkerschaften. Sie alle wurden noch zur Zeit des peloponnesischen Krieges von den Griechen für Barbaren angesehen. Pyrrhus war ein Molosser.

4. Oerter:

Aulon oder Aulona (Valona), Hafen und Stadt.

Oricum (Orco), ein Hafen, wo die Römer öfters landeten.

Cassiope, wo die kürzeste Ueberfahrt nach Brundusium war.

Posidium, eine Stadt und Vorgebürge oberhalb Buthrotum.

Buthrotum (Butrinto), eine bekannte Seestadt, der Insel Corcyra gegenüber.

Ambracia (l'Arta) die Residenz des Pyrrhus und Hauptstadt der Molosser an dem von ihr benannten Meerbusen (Golfo di l'Arta).

Nicopolis (Prenesa), Actium gegenüber. Eine große Stadt am Eingange des gedachten Meerbusens, die August, zu Ehren seines

seines bei Actium erfochtenen Sieges erbauete und aus den benachbarten Städten bevölkerte. Auch Nicopolis Achaica oder Actia Nicopolis genannt.

Dodone an der Gränze von Macedonien, war durch das alte Orakel des Jupiters berühmt.

6. Inseln:

Corcyra (Corfu), eine große Insel vor Buthrotum mit einer Hauptstadt gleiches Namens, früher hieß sie Deprane. Die ganze Insel durchschnitt von Norden gegen Süden das Gebürge Istone. Das nördliche Vorgebürge ward Phalacrum (Cap Sidari), das südliche Leucimna (Cap Bianco) genannt. Corcyra war zur Zeit des peloponnesischen Krieges eine beträchtliche Seemacht; und wahrscheinlich Scheria beim Homer.

Illyrien.

1. Umfang:

Dieses Land begriff die Seeküste vor Pannonien, Mösien und Macedonien, oder das Land, was am adriatischen Meere zwischen den Flüssen Arsia (Arsa) gegen Westen und Aous (Vajusa) gegen Süden lag, kurz die Ostküste des ganzen adriatischen Meeres. Wenn aber bei den Schriftstellern des dritten

ten ꝛc. Jahrhunderts von Illyricum die Rede ist, so verstehen sie unter dieser Benennung alle Provinzen, welche südlich unter der Donau liegen.

2. Gränzen:

Die gedachten Flüsse und Länder, nebst dem adriatischen Meere.

3. Eintheilung.

Das Land vom Flusse Arsia bis zum Flusse Drinius ward Illyria barbara, vom Flusse Drinius aber bis zum Flusse Aous Illyria gräca genannt. Illyria barbara begriff drei Provinzen: Japydia, Liburnia, Dalmatia. Illyria gräca gehörte zu Macedonien.

A. Japydia.

1. Gränzen:

Der Fluß Arsia (Arsa), der es von Istrien, der Fluß Tedanius (Zermagna), der es von Liburnien absonderte, gegen Norden der Mons Albanus, eine Bergkette, welche Illyrien von Pannonien absonderte.

2. Städte:

Metulum (Metling), der Kaiser August empfing hier eine Wunde.

Arupinum.

Avendo.

Monatium.

Anmerkung. Japydien war öfters mit Liburnien vereinigt.

B. Liburnia.

1. Gränzen:

Der Fluß Tedanius gegen Abend, der Fluß Titius, der es von Dalmatien scheidet, gegen Morgen.

2. Flüsse:

Der gedachte Titius (Kerka) fällt bei Scardo ins Meer.

Der Oeneus bei dem Tedanius.

3. Städte:

Alvona (Albona); Flanona (Fianona), von ihr hatte ehemals der Meerbusen zwischen Istrien und Illyrien den Namen Sinus Flanaticus, der jeßt Golfo di Carnaro heißt; Tarsatica (Terzacz); Senia (Zeng); Jadera (Zara vecchia), eine ansehnliche den Römern sehr ergebene Stadt; Scardona, eine römische Conventstadt, deren Ruinen annoch zur rechten Seite des Flusses Titius zu sehen sind.

Anmerkung. Die Liburnen waren sehr gute Seeleute und Erfinder der leichten Schiffe, die von ihnen Naves liburnicä hießen.

C. Dal-

C. Dalmatia.

1. Gränzen:

Dalmatien erstreckte sich vom Flusse Titius bis zum Drinius und ward von Pannonien und Mösien durch die bebischen Gebürge und durch das Gebürge Scordus oder Scodrus (Argentaro) geschieden.

2. Flüsse:

Der Titius (Kerka); der Naro (Narenta); der Clausula (Morasca); der Drinius (Drino), ein doppelter Fluß. Der weiße Drinius (Drino bianco) entspringt aus dem scordischen Gebürge, der schwarze Drinius (Drino nero) aus dem See Lychnitis. Beide vereinigen sich in Dalmatien und stürzen bei dem heutigen Alessio ins adriatische Meer.

3. Städte:

Sicum (Sebenigo), das Kaiser Claudius seinen Veteranen einräumte.

Tragurium (Trau), auf einer Halbinsel, ist wegen seines Marmors berühmt.

Salona (Salona), eine vor Alters sehr angesehene feste und den Römern besonders ergebene Stadt. Nicht weit davon lebte Kaiser Diocletian die letzten Jahre seines Lebens hindurch auf seiner schönen Villa, von welcher noch Ueberbleibsel vorhanden sind.

Narona (Narenta).

Del.

Delminium am Fluß Naro, zerstörte Scipio Nasica.

Epidaurus (Ragusa vecchia), eine angesehene Stadt.

Dioclea, das Vaterland des Kaisers Diocletianus.

Rhizinium auch Rhizo und Rhisinum (Risino).

Lissus (Alessio), eine römische Colonie, die ihr Aufnehmen noch vorher dem Dionys aus Sicilien zu verdanken hatte. Sie liegt an einem Meerbusen, bei der Mündung des Drino.

Scodra (Scutari), die Residenz des Königs Gentius.

Olcinium (Dolcigno).

D. Illyris gräca.

1. Gränzen:

Gegen Westen das adriatische Meer; gegen Norden Illyris barbara, Dalmatien und das Gebürge Scodrus, gegen Osten Macedonien und der See Lichnitis, gegen Süden Epirus und die ceraunischen Gebürge (Monti di Chimera). Jetzt heißt es Albanien.

2. Flüsse:

Panyasus (Spirnazza) bei Dyrrhachium; Genusus bei Asparagium; Apsus, Aous (Laous) bei Apollonia; Celydnus (Salnich).

3. Seen:

3. Seen:

Labeatis ohnweit Scodra: Lychnitis an der Gränze von Macedonien.

4. Gebürge:

Der Scodrus (Argentaro) gegen Dalmatien und Mösien zu; der Aeropus und Asnaus zu beiden Seiten des Flusses Aous; Candavii Montes gegen Macedonien zu; Ceraunii Montes gegen Epirus. Die letztern bildeten hier ein Vorgebürge, das den Namen Acroceraunia (Monti della Chimera) führte.

5. Städte:

Dyrrhachium, vormals Epidamnus (Durazzo). Als die Römer diese Stadt besaßen, diente sie zur gewöhnlichen Ueberfahrt nach Griechenland. Gleich dabei lag

Petra, das den Feldzug des Pompejus gegen den Cäsar verewigt hat.

Apollonia, eine ansehnliche Handelsstadt. Von hieraus legten die Römer die bekannte Via Ignatia nach Thracien an.

Albanopolis, eine ansehnliche Stadt mitten im Lande, hat nachher der ganzen Landschaft den Namen gegeben.

E. Illyrische Inseln.

1. Absyrtides (jetzt die zwei Inseln Osero und Cherso) waren wegen der Geschichte

schichte der Medea berühmt, die hier ihren Bruder Absyrtus soll getödtet und zerstückt haben.

2. Curicta (Veglia), beide im heutigen Golfo di Carnaro.

3. Boa (Bua) Tragurium gegenüber, ein Aufenthalt für Staatsverbrecher.

4. Pharia (Lesina), eine ansehnliche Insel, die Demetrius Pharius besaß, Salona gegenüber.

5. 6. Tauris, Issa lagen hinter Pharia. Bei der ersten wurde Cn. Octavius von dem Admirale Cäsars Vatinius zur See geschlagen. Die Einwohner der letztern waren gute Seefahrer.

7. Corcyra nigra (Curzola) Narona gegenüber.

8. Melite (Melede) ohnweit Epidaurus.

Anmerkung. Ganz Illyrien war sehr fruchtbar, und brachte häufig Wein, Getreide, Oel und Metalle hervor. Die Einwohner trieben auch mit Seeprodukten einen guten Handel. Die Beweise ihrer Tapferkeit erfuhren die Römer sehr oft.

Mösia.

1. Umfang:

Mösien lag gegen Morgen an Illyrien und erstreckte sich unter der Donau hin bis an den

Pontus Euxinus. Es begriff also das heutige Servien und Bulgarien.

2. Gränzen:

Gegen Norden die Donau; gegen Westen die Sau, Pannonien und Illyrien; gegen Süden Macedonien, Thracien, die dalmatischen Gebürge und der Hämus; gegen Osten der Pontus Euxinus.

3. Flüsse:

Danubius oder Ister; Margius (Morawa) fiel bei Tricornium in die Donau; Timachus (Timak); Ciabrus (Zibriz).

4. Eintheilung:

Der Ciabrus theilte Mösien in Obermösien ab; jenes lag gegen Abend, dieses gegen Morgen.

5. Städte in Obermösien.

Singidunum (Belgrad), eine Hauptstadt in dieser Gegend.

Tricornium (Colombaz), eine Stadt nahe bei der vorigen.

Aureus Mons, eine Stadt und nahe dabei ein Berg, den Kaiser Probus durch seine Soldaten mit Wein bepflanzen ließ.

Gleich dabei lag

Margum (Passarowiß), wo Kaiser Diocletian den Carinus schlug.

Viminacium (Kastolatz oder Widdin) eine berühmte Stadt.

Ratiaria (Oreava oder Arzar). Sämmtliche Städte lagen an der Donau; landeinwärts traf man an

Naissus (Nissa in Servien), das Vaterland Constantins des Großen.

Ulpianum, nachher Justiniana secunda (Giustendil).

Scoopi (Scopia oder Unschup), hier erfocht der Gegenkaiser Regillian einen Sieg über den Gallienus.

In dieser Gegend, dem heutigen Servien, wohnten die berühmten Dardani.

Ebendaselbst zwischen dem verfallenen Castell Zernigrad und dem wallachischen Flecken Tschernez lag der berühmte Pons Trajani; östlich vom heutigen Orschowa.

6. Städte in Niedermösien.

Ad Cebrum beim Einfluß der Zibritz in die Donau.

Nikopolis beim Einfluß des Jatrus in die Donau.

Dorosterum (Silistria);

Axiopolis (Rossavat);

Trosmis (Trosmi);

Aegissus, eine starke Festung vor den Armen der Donau: und gleich dabei

Pons Darii; alle lagen an der Donau, die von Axiopolis an den Namen Ister erhielt.

Ser-

Serdica nachher mit den Beinamen Ulpia (Sophia) befand sich mitten im Lande.

Unterhalb Aegissus ergoß sich die Donau in sieben Mündungen in den Pontus Euxinus. Peuce war unter den Inseln, die sie bildete, die größte.

Am Pontus Euxinus befanden sich die Städte:

Istrus oder Istropolis (Chiustange oder Proschlowiza), eine sehr wichtige Seestadt.

Tomi (Tomiswar), des Dichters Ovidius Verbannungsort.

Caria, ein berühmter Hafen oberhalb Varna.

Dionysopolis, vorher Cruni (Varna), eine sehr ansehnliche Seestadt.

Marcianopolis (Prebislaw). Hier hielten die Kaiser oft die Winterquartiere.

7. Völker:

Die Dardani, die Mösi an der illyrischen Gränze, die Scordisci, von welchen die Römer im J. R. 636. eine fürchterliche Niederlage erlitten, auf den Gebürgen Scordus, die Triballi hinter dem Ciabrus an der Donau, die Crobyzi unter ihnen an dem Hämus, die Peucini an den Mündungen der Donau.

Anmerkung. Mösien bauete viel Getreide. Die Mösier waren sehr tapfer und wußten besonders geschickt mit Pfeil und Bogen umzugehen.

Thra-

Thracia.

1. Gränzen:

Thracien gränzte gegen Mitternacht an Mösien und den Hämus, gegen Morgen an den Pontus Euxinus, gegen Mittag an die Propontis und das ägäische Meer, gegen Abend, durch den Fluß Nestus und den Berg Skomius, an Mösien und Macedonien.

2. Vorgebürge:

Serrium (Capo Macri) der Insel Samothrace gegenüber. Sarpedonion (Capo Greco) auf der Spitze der Chersonesus; Hestias bei Byzanz; Chrysoceras, auf welchem diese Stadt selbst liegt; Cyaneä, Inseln am Pontus Euxinus, welche den Bosporus schließen. Das Vorgebürge Philia, und das Ende des Hämus am schwarzen Meere, (Emineh Bur).

3. Meerbusen und Meerengen:

Die Bay Melas (Meerbusen von Saros) zwischen der Chersonesus und der Mündung des Hebrus; der Hellespont oder die Meerenge, welche jetzt die Straße der Dardanellen genannt wird; der Meerbusen bei Heraclea an der Propontis (Bay von Rodosto); der Bosporus Thracicus oder die Meerenge bei By-

Byzanz; der Meerbusen bei Salmydessus und ein anderer bei Apollonia.

4. Flüsse:

Der Nestus (Nesto oder Karasou); der Lissus bei Maronea, den des Xerxes Heer austrank; der Hebrus (Mariza) der größte Fluß in Thracien fließt bei Aenus ins ägäische Meer; der Melas fließt in die schwarze Bay; auch ihn trank des Xerxes Heer aus.

5. Seen:

Bistonis bei Abdera, Ismaris bei Maronea, Stentoris bei Aenus.

6. Gebürge:

Das hohe Gebürge Hämus läuft vom scordischen Gebürge bis zum schwarzen Meere fort; mit ihm parallel, doch mehr gegen Süden geht der Rhodope; der Scomius an der Gränze von Päonien; der Pangäus gegen Macedonien zu.

7. Städte:

Abdera zunächst am Nestus. Das Vaterland des Demokrit und Protagoras.

Maronea (Marogna), unfern von der vorigen an der Küste.

Doriscus, eine alte, bekannte griechische Stadt, nicht weit vom Ufer des Hebrus.

Aenus (Eno), wo dieser Fluß ins Meer fällt.

Aegospotamos am Flüßchen Aegus auf der Chersones, wo die Athenienser von den Spartanern zur See geschlagen wurden.

Sestus, eine der heutigen Dardanellen, Abydus in Asien gegenüber, verewigte die Liebe der Hero und des Leander und des Xerxes Brücke.

Lysimachia, die bekannte Festung des Antiochus, ebenfalls auf der Chersones, doch an der Propontis.

Cardia, eine der berühmtesten Städte auf der Chersones.

Heraclea, erst Perinthus (Erekli), eine ansehnliche griechische Stadt an der Propontis.

Longus Murus, die berühmte Mauer, welche unfern dieser Stadt die Spitze von Thracien abschnitt.

Selymbria (Silivria), eine bekannte Stadt an der Propontis.

Byzantium (Constantinopel), die wegen ihrer schönen und zur Handlung so vortheilhaften Lage sowohl, als ihrer spätern Verschönerung halber berühmte zweite Hauptstadt des römischen Reichs. Im peloponnesischen Kriege litt sie sehr viel.

Salmydessus;

Apollonia;

Mesambria (Nissevíria), berühmte Seestädte am schwarzen Meere.

In der Mitte des Landes lagen Philippopolis), nachher Trimontium (Philippopoli) am Flusse Hebrus.

Adrianopolis sonst Orestias (Adrianopoli) am Hebrus.

Traianopolis (Trianopoli);

Plotinopolis, ebenfalls am Hebrus.

Bizya, die Residenz der alten thracischen Könige am schwarzen Meere.

Develtus bei Apollonia;

Cabyle unter dem Hämus waren römische Colonien.

8. Inseln:

Unter Thracien liegt im ägäischen Meere die ansehnliche Insel Lemnus (Stalimene). Sie hatte zwei Städte Myrina an der Küste, und Hephästia im innern Lande. Die Insel war dem Vulkan geheiligt, der hier zur Erde gekommen seyn soll, als ihn einst Jupiter aus dem Olympus stürzte.

Samothrace (Samondrachi), berühmt wegen ihres unverletzlichen Tempels und der daselbst gehaltenen Mysterien, liegt der Mündung des Hebrus gegenüber.

Thaasus (Taso) der Mündung des Nestus gegenüber, war reich an Marmor, Getreide und Wein.

Anmerkung. Thracien war ein fruchtbares Land, und hatte einst einen blühenderen Handel, als jetzt.

Dacia.

1. Gränzen:

Gegen Abend Pannonien und der Tibiscus; gegen Mitternacht Sarmatien und das carpathische Gebürge; gegen Morgen der Hierasus (Pruth); gegen Mittag die Donau. Es begriff also einen Theil von Ungarn, ganz Siebenbürgen, die Moldau und Wallachei in sich.

2. Eintheilung:

Die Römer theilten Dacien in Ripensem an der Donau, Alpensem an den Gebürgen, und Mediterraneam, was zwischen den beiden innen lag. Aber ganz verschieden ist das spätere Dacia Ripensis, als der Kaiser Aurelian die römischen Unterthanen aus Dacien, wegen der gotischen Einfälle, abführen mußte. Er verpflanzte sie zwischen die beiden Mösien auf die Südseite der Donau, und dieser Strich behielt dann den Namen Dacia Ripensis.

3. Flüsse:

Die Donau; der Tibiscus (Teis) hieß auch Pathyssus, er fällt in die Donau; Marisus (Marosch) fließt in den Teis der Rhabon (Ryl) fällt in der Wallachei in

in die Donau; Sargetia bei Sarmizogethusa, ergießt sich in den Rhabon. In ihm versenkte Decebalus seine Schätze. Aluta (Alt) läuft in die Donau; Hierasus oder Gerazus (Pruth).

4. Berge:

Carpates oder Alpes Bastarnicä (Krapak).

5. Städte:

Tibiscum, bei Cavaran, etwas nördlich von Caransebes; Ulpianum (Clausenburg); Napuca (Doboca); Patruissa (Burglos); Salinä (bei Torda in Siebenbürgen); Paralissum (oberhalb Weissenburg am March); Singidava (Deva); Zarmizogethusa, nachher Ulpia Trajana (Varhel in Siebenbürgen) die Residenz des Königs Decebalus; Apulum, nachher Alba Julia, jetzt Carlsburg, eine der ansehnlichsten Städte des nachherigen Daciens. Meldia, noch immer unter den alten Namen bekannt, ist wegen seiner Bäder berühmt.

6. Völker:

Anarti zu äußerst gegen Mitternacht; Teurisci in Siebenbürgen; Jassii um das heutige Jassy; Getä hieß bei den Grie-

chen das nehmliche Volk im Ganzen, welches der Römer Daci nannte.

Anmerkung. Die alten Dacier waren ein sehr tapferes Volk, das seine eigene Kleidung und Sitten hatte, und den Römern, sowohl es zu bezwingen, als im Gehorsam zu erhalten, viel Mühe machte. Ihr Land bauete viel Getreide, und hatte eine Menge von Metallen und Salz.

7. Jazyges Metanastä.

Westwärts von Dacien war das Volk der Jazyges, welche man Metanastä nannte, weil sie von ihrem Stammvolke, den Rhoxolanen, aus dem innern Sarmatien ausgewandert waren. Ihre festen Sitze begriffen die beträchtliche Strecke Landes, welche östlich die Theis und westlich die Donau einschließt. Sie lebten völlig unabhängig und hatten häufige Kriege mit den Römern.

Sarmatia Europäa.

1. Gränzen:

Sarmatia Europäa begriff bei den Alten alles Land von der Weichsel bis an den Tanais, und wiederum von den carpatischen Gebürge bis an das baltische Meer oder das heutige Rußland und Polen.

2. Flüs-

2. Flüsse:

Tyras oder Danaster (Dniester); Axiaces (Teligol); Hypanis (Bog); Borysthenes oder Danapri's (Dnepr); Pantikapes (Samara); Tanais (Don). An der Ostsee Vistula (Weichsel), Chronus (Pregel oder Niemen), Rubo (Memel) oder Düna.

3. Berge:

Peuce, nördlich über dem carpatischen Gebürge.

Alauni, oberhalb des mäotischen Sumpfes.

Riphäi oder Rhipäi, bei den Quellen des Tanais.

Hyperborei, die nördlichsten Gebürge.

Venedici, die Berge, welche Preußen von Polen scheiden.

4. Völker:

Bastarnä, ein ursprünglich germanisches sehr tapferes Volk, das seine Sitze vom Ursprung der Weichsel an, längs des carpatischen Gebürgs, bis gegen die Mündung der Donau hatte. Ein Theil von ihnen, welcher die beträchtlichen Inseln beim Ausgange dieses Flusses bewohnte, hieß Peucini. In spätern Zeiten wurden sie durch das Einwandern Sarmatischer Völkerschaften aus den östlichen Gegenden zurückgedrängt, und blieben blos in den Carpaten.

Carrodunum bei der Quelle des Niesters, Mätonium (Rohatyn); Clepidava (Kaminieck), Vibantavarium (Var) waren Städte von ihnen.

Venedi (Wenden), ebenfalls Germanen, wohnten am baltischen Meere im heutigen Preußen. Sie wurden von den Aestiern vertrieben.

Aestii in Preußen, Liefland, Samogitien hatten viele Untervölker, die Vorfahren der heutigen Esthen.

Borysthenitä um dem Dnepr, deren Hauptstadt Olbia, auch Miletopolis, oder Borysthenis an der Vereinigung des Bogs mit dem Borysthenes lag. Die Stadt war eine Griechische freie Colonie.

Geloni und Budini am Bog.

Alani besetzen die untern Gegenden des Don bis an den mäotischen Sumpf.

Roxolani westwärts von den Alanen.

Jazyges in der heutigen Ukraine.

In ältern Zeiten nennten die Griechen alle Gegenden über den Pontus Euxinus Scythia, und die Scythen waren bei ihnen als vortreffliche Reiter und Bogenschützen bekannt. Später hieß man die nehmlichen Völker Sarmatä; daher der Name Sarmatia. Um die Scythen her saßen damals die

Agathyrsi um den Fluß Marisus (Marosch) im heutigen Siebenbürgen.

Me=

Melanchläni gegen Norden, bei den Quellen des Borysthenes.

Sauromatä, in den Gegenden des Tanais und weiter östlich.

Hyperborei wohnten in dem äußersten und obersten Sarmatien.

Chersonesus Taurica.

1. Gränzen:

Diese Halbinsel, jetzt Krim, wird von den Pontus Euxinus und der Palus Mäotis gebildet, und durch die Erdenge (vormals Taphrus) mit dem festen Lande verbunden.

2. Gewässer:

Bosporus Cimmerius (Estretto di Caffa), oder die Meerenge, wodurch man aus dem Pontus in die Mäotis schiffet.

Sinus Carcinites, der Meerbusen, der gegen Westen die Halbinsel von dem festen Lande trennet.

3. Vorgebürge:

Parthenium, das südwestlichste Vorgebürge der Halbinsel; berühmt wegen des Tempels der Diana, wo man Menschen opferte.

Criumetopon, (Aja), die südlichste Spitze des Landes.

Corax

Corax (Kirkinos-Burun) gegen Osten, aber noch westlich von der Stadt Theodosia.

4. Städte:

Charax (Cara Kaja); Theodosia (Caffa) eine alte, sehr ansehnliche Handelsstadt.

Panticapäum (Girtsch) auch Bosporus genannt, die Hauptstadt des alten Tauriens, nahe am Bosporus Cimmerius.

Cherronesus, oder bei spätern Schriftstellern Cherson (Schurschi) auf der Westseite der Halbinsel, war eine alte und sehr wichtige Stadt, und griechische Colonie. Sie erhielt sich noch viele Jahre als freie Republik, als barbarische Völker schon die übrigen Theile der Halbinsel eingenommen hatten.

Portus Symbolorum (Balcuclava) ein sehr guter Hafen, an der Südwestküste.

Taphrus (Or, Perecop) auf der Erdenge.

5. Völker:

Satarchä im nördlichen Theile.

Tauri im südlichen gebürgigen Theile. Sie lebten von der Beraubung der Schiffbrüchigen und anderer Reisenden, waren sehr grausam und besonders Feinde der Griechen. Das Land war sehr fruchtbar an Wein und Getreide, so wie die benachbarte Palus Mäotis an Fischen, welche eingepökelt in alle Gegenden verführt wurden; Griechenland

land benutzte es als Kornkammer. Anfangs stand es unter eignen Fürsten, von welchen sich der berühmte Mithridates auszeichnet; endlich kam es unter die Oberherrschaft der Römer.

Pannonia.

1. Gränzen:

Gegen Osten Obermösien, gegen Norden die Donau, gegen Westen Noricum, gegen Süden Illyrien. Es begriff also von Oesterreich den Unterwienerwald, ganz Niederungarn, Slavonien, einen Theil von Krain, Bosnien und Croatien.

2. Eintheilung:

Man theilte dieses Land sehr verschiedentlich ein. Zuerst in superiorem oder primam oder occidentalem, und in inferiorem oder secundam, oder orientalem. Eine Linie von Comorn gegen Süden bis zur Sau gezogen, schied beide Provinzen von einander. Das zwischen der Sau und Drau gelegene Stück ward auch Interamnia, das an den Ufern der Sau Ripensis, auch Savia geheißen. In Oberpannonien errichtete Galerius zu Ehren seiner Gemahlin Valeria eine besondere

dere Provinz mit Namen Valeria, sie war einst von Niederpannonien abgerissen, und begriff die Striche zwischen dem Raab, der Donau und der Drau.

3. Flüsse:

Danubius; Murus (Muhr); Dravus (Drau); Savus (Sau); Arabo (Raab); Valdasus (Walpo).

4. See:

Peiso (Neusiedler See).

5. Gebürge:

Cetius (Kahlenberg) scheidet Noricum und Pannonien.

Albius (Alben) der äußerste der Alpen.

Ocra gehörte gleichfalls zu den carnischen Alpen.

Claudius bei Siscia.

6. Völker in Oberpannonien:

Colapiani am Flusse Colapis (Culpe) an der illyrischen Gränze.

Die Latovici, deren Stadt das heutige Ratschach seyn soll.

Die Scordisci, ein mächtiges Gallisches Volk, welches vor Christi Geburt seine Sitze in den heutigen Slavonien hatte.

7. Städte:

Cetium an der Norischen Gränze, s. Noricum.

Vin-

Vindobona (Wien), schon in den alten Zeiten eine schöne blühende Stadt.

Carnuntum (bei St. Petronella), eine wichtige Stadt, ward besonders zu den Zeiten der ersten Kaiser berühmt. Licinius und Severus wurden bei derselben für Imperatores erklärt.

Gerulata Castra (Carlburg), lag nahe dabei.

Quadrata (Queteveny oder Hochstraß).

Petovia (Pettau), ein ehemals berühmter Ort.

Siscia (Sissek), eine in der alten Kaisergeschichte sehr berühmte Stadt.

Aemona (Laybach), ebenfalls ein berühmter Ort.

Nauportum ohnfern davon.

8. Städte in Niederpannonien:

Arabona (Raab).

Bregetio (bei Comorn), wo K. Valentinianus das Leben verlor, ein ansehnlicher Platz.

Acincum (Alt-Ofen), eine wichtige römische Colonie. Nahe dabei:

Crumerum (bei dem Dorfe Neudorf) und Vetussalina (bei dem Dorfe Adony), angesehene Oerter.

Lussonium (bei Földwar);

Teutiburgium (Wukowar);

Cornacum (Opatovacz);
Acimincum (Peterwardein);
Rittium (Szalankemen);
Taurunum (Belgrad oder Semlin), eine in der alten Geschichte sehr berühmte Stadt.

Sirmium (Sireim in Slavonien), die größte und angesehenste Stadt dieser Gegend, wo Kaiser Probus von seinen aufrührerischen Soldaten umgebracht wurde.

Cibalä, das Vaterland des Kaisers Valentinian und Valens. Constantin und Licin lieferten sich hier ein Treffen. Es ist zwischen Siseia und Mursa zu suchen.

Mursa (Essek) wurde vom Kaiser Adrian erbauet. Die Tyrannen Ingenuus, der hier getödtet wurde, Vetranio und Magnentius machten diesen Platz berühmt.

Anmerkung. Pannonien war anfangs wild und unangebaut, wurde es aber mit der Zeit, besonders nach dem Kaiser Probus. So ging auch die Nation selbst von ihrer anfänglichen Barbarei zu mehrerer Cultur über.

Nori-

Noricum.

1. Gränzen:

Noricum, ward gegen Morgen durch den Berg Cetius (Kahlenberg) von Pannonien; gegen Norden durch die Donau von Deutschland; gegen Westen durch den Oenus von Rhätien und Vindelicien geschieden; gegen Süden erstreckte es sich bis an die Sau. Es begriff also Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Kärnthen, einen Theil von Crain, Baiern, Tyrol, das Bisthum Salzburg.

2. Flüsse:

Donau, Oenus (Inn), Anisus (Ens), Murus (Muhr), Dravus (Drau), Savus (Sau), Juvavus (Salzach).

3. Eintheilung:

Noricum Ripense an der Donau, Mediterraneum gegen die norischen Alpen zu.

4. Städte:

Bojodurum (Innstadt);

Lentia (Linz) wurde vom Kaiser Gratian erbauet.

Ovi-

Ovilabis (Wels).

Lauriacum (Lorch).

Cetium (St. Pölten), eine alte berühmte römische Municipalstadt, vom Kaiser Adrian erbauet.

Comagenä (Tuln).

Juvavia (Salzburg), eine wichtige Stadt, die Kaiser Adrian erbaute.

Noreja, eine uralte Stadt, deren Lage wohl unausgemacht bleiben wird.

Teurnia (Villach in Kärnthen);

Solva (Zollfeld), eine römische Colonie vom Kaiser Vespasian erbauet.

Virunum (Volkmark in Niederkärnthen).

Celeja (Cilley), die äußerste Stadt von Noricum.

Anmerkung. Noricum kam unter den Kaiser August nach langen und harten Kriegen in römische Botmäßigkeit, und blieb darin bis zur Zeit der Völkerwanderung. Die Kaiser M. Aurelius, Claudius und Aurelian führten hier große Kriege gegen die Deutschen. Der Berg Cetius gab viel Eisen. Die Norischen Klingen wurden sehr vorgezogen.

Vin-

Vindelicia und Rhätia.

1. Gränzen:

Beide Länder hatten immer einerlei Schicksale. Sie wurden gegen Westen durch die rhätischen Alpen, den Lacus Brigantinus und die Donau; gegen Norden durch die Donau begränzt; gegen Osten schied sie der Inn von Noricum; gegen Süden die Seen Verbanus, Larius und Benacus von Italien.

2. Flüsse:

Donau, Vindo (Werta), Licus (Lech); Isarus (Iser); Ilargus (Iler); Guntia (Günz); Oenus (Inn); Rhenus bespült die Abendseite von Rhätien; Ticinus (Tessin), Addua (Adda), Ollius (Oglio), Mintius (Minzo), Athesis (Adige, Etsch), die letztern Flüsse vom Rhein an laufen alle nach Italien.

4. Seen:

Lacus Brigantinus, Acronius, Mösius, Rheni, Suevicus, Bodamicus, alle diese Namen bezeichnen den Bodensee.

Lacus Venetus der untere Theil des Bodensee, der heutige Untere oder Zeller See.

Ver-

Verbanus (Lago maggiore); Larius (Lago di Como); Benacus (Gardersee).

4. Völker und Städte:

Brigantii in den bergigen Gegenden von Pfullendorf und Ravensburg, Brigantium (Bregenz) war ihre Hauptstadt.

Estiones, bei den Städten Campodunum (Kempten); Venacum (Wangen); Rostrum Nemaviä (Mindelheim).

Licates, deren Hauptstadt Damasia über Augsburg lag. Zu ihnen gehörte auch Augusta Vindelicorum (Augsburg), eine den Römern ungemein wichtige und schöne Stadt. Sie verdankte hauptsächlich dem Kaiser August ihr Aufnehmen. Ferner Guntia (Günzberg) und Reginum oder Regina Castra, woher Artobriga (Regensburg), eine schon vormals sehr ansehnliche Stadt.

Isarci, denen Isinisca (Ismaning) über München gehörte.

Boji, zu deren Land Pons Oeni (Alt Oettingen gehörte. Dieser Pons Oeni ist von einer andern Stadt gleiches Namens wohl zu unterscheiden. Batava Castra (Passau). Bojodurum, ein Theil der nemlichen Stadt, auf der Westseite des Inn gelegen.

In

In Rhätien wohnten:

Die Lepontii, bei Oscella (Osula); und Bilitio (Belizona).

Die Focunates in der heutigen Landschaft (Soldal).

Die Sarunetes bei der heutigen Landvogtei Sargans. Ihnen gehörten Curia (Chur), Magia (Meyenfeld); Clunia (Feldkirchen).

Die Vennones bei Clavenna (Chiavenna).

Die Brixentes beim heutigen Brixen und Sabio (Seben).

Die Tridentini bei Tridentum (Trient), eine röm. Colonie, die Attila zerstörte.

Die Feltrini, deren Hauptstädte Feltria; Bellunum (Belluno); Tesana (Tessina), Bauzzanum (Bozzen) waren. Die meisten dieser Städte rechnete man schon zu Italien.

Die Genauni bei Terioli (Tirol), das Hauptquartier einer Legion.

Die Breuni bei Veldidena (Wilten), der alten Hauptstadt Rhätiens und Oeni Pons (Inspruck).

Anmerkung. Ungemein harte Kriege brachten diese Nationen erst zu des Augustus Zeiten unter die Römer. Rhätien bauete guten Wein.

Ger-

Germania.

1. Gränzen:

Gegen Osten die Weichsel, gegen Norden das baltische Meer (Sinus Codanus, Mare Svevicum), gegen Westen der Rhein, gegen Süden die Donau. Innerhalb dieser Gränzen muß man die Germania magna, transrhenana und barbara suchen, wie es die Römer zur Unterscheidung von ihrer Germania cisrhenana prima und secunda nannten. Ueber diese Gränzen erstreckten sich aber auch deutsche Völkerschaften durch die südlichen Theile Polens, und längs der Weichsel.

2. Flüsse:

Von Mittag gegen Abend, und von da gegen Morgen hatte Germanien folgende:

Danubius (Donau) erhielt von Vindobona oder Axiopolis in Mösien an den Namen Ister, entsprang auf dem Berge Abnoba.

Rhenus (Rhein).

Nicer, Nicarus (Neckar) kommt erst seit Constantins Zeiten vor.

Mönus (Main), war länger bekannt.

Luppia (Lippe), ergoß sich in den untern Rhein.

Rhein. Tiber schlug an ihrer Quelle ein Winterlager auf. Sie nimmt die Aliso (Alme) auf.

Amisius (Ems) wurde durch die Feldzüge des Drusus bekannt.

Visurgis (Weser). In sie fielen

Adrana (Eder);

Alera (Aller). Diese Flüsse kommen bei den Feldzügen des Drusus und Tiberius häufig vor.

Albis (Elbe); unter allen Römern drang der einzige Domitius Ahenobarbus über diesen Fluß nach Deutschland ein.

Sala (Saale); über seine Salinen schlugen sich schon die Catten und Hermunduren herum.

Svevus (Warnow).

Viadrus oder Guthalus (Oder), war den Alten nur wenig bekannt.

Vistula (Weichsel).

3. Berge:

Taunus, eine Bergkette über Frankfurt gegen Maynz hin, die Höhe genannt. Drusus führte auf ihm ein Kastell auf.

Rhetico (das Siebengebürg, Bonn gegenüber).

Melibocus Blocksberg), ein Gebürg des bacenischen Waldes.

Asciburgius, die Berge zwischen Schlesien und Böhmen, das Riesengebürg.

Sudeti umgaben Böhmen gegen Westen und Süden. Das heutige meißnische Erzgebürge, die Berge in Franken, der Fichtelberg, der Böhmerwald.

Hercynii Montes, bezeichnete nach den ältern Begriffen die ganze ungeheure Bergkette, welche mit dem Schwarzwalde am Rhein anfängt, durch den Thüringerwald, Fichtelberg, Böhmerwald und die Carpaten bis über Ungarn hinaus fortläuft. Bei näherer Bekanntschaft, als jeder einzelne Theil seinen abgesonderten Namen erhielt, blieb diese Benennung blos den Bergen zwischen Oesterreich und Mähren.

Abnoba, die Berge am Rhein, vom Mayn bis zur Lippe. Nach einigen reichten sie auch weiter südlich bis zur Quelle der Donau.

4. Wälder:

Martianå sylvå Schwarzwald, zwischen den Ursprung der Donau und dem Mayn.

Cåsia sylva lag im heutigen Clevischen.

Teutoburgensis sylva, um das alte Teuteburg bei Detmold in der Grafschaft Lippe.

Bacenis sylva, ein Theil des Thüringer

ringer Waldes in den mittlern Zeiten, Buchonia genannt, zwischen Thüringen, Hessen und der Wetterau.

Semana sylva, ein anderer Theil des thüringischen Waldes.

Luna sylva in Mähren, bei dem Ursprunge des Flusses Marus (March).

Gabreta sylva im heutigen Franken und Oberpfalz.

5. Völker und ihre Städte und Oerter:

Frisii im heutigen Ost- und Westfriesland, bei Utrecht und in Nordholland. Bei ihnen traf man an: Flevum Castellum (jetzt Flidorp; den Hafen Manarmanis an einem großen Meerbusen, vielleicht die jetzige Südersee; Amisia am Flusse gleiches Namens; Mediolarium (Midlaren); Corbulonis Munimentum (Gröningen); Baduhenna sylva und Cruptoricis villa, wo die Römer eine Niederlage erlitten.

Ansivarii wohnten zuerst neben den Chaucen am westlichen Ufer der Weser, wurden aber von diesen vertrieben, und endlich ganz vernichtet.

Marsi wohnten vom Rhein an in Westphalen, an beiden Ufern der Lippe, vereinigten sich, nach des Drusus Zeiten, mit den

Bructeren. Germanikus zerstörte ihren Tempel der Göttin Tanfana.

Bructeri, vor Zeiten eine sehr mächtige und wilde Nation, wohnten in Münster, Osnabrück und andern benachbarten Gegenden des nördlichen Westphalens, südlich bis in die Nähe der Lippe. Der Fluß Ems theilte die Bructeri in die größern und kleinern, an der Ostseite saßen die größern. Zu Ende des ersten Jahrhunderts erhielten sie durch die angränzenden deutschen Völker eine große Niederlage; sie erscheinen aber in spätern Zeiten doch wieder, unter dem Bunde der Franken.

Chauci, ein sehr großes Volk von der Ems bis an die Elbe im heutigen Bremen, Oldenburg und Ostfriesland. Sie scheinen sich nachher mit den Sachsen vereinigt zu haben.

Chamavi wohnten zu Cäsars Zeit in den Sitzen der Bructerer im nördlichen Westphalen. Nachher zwischen dem Harz und der Weser im heutigen Eichsfeld ꝛc. In spätern Zeiten sind auch sie ein Theil vom Bunde der Franken.

Angrivarii waren Nachbarn der Cherusker und Chauci, an dem östlichen Ufer der Weser und um die Aller. Sie kommen nachher unter dem Namen der Engern bei den Sachsen vor.

Tubantes, Nachbarn der Chamaver, Bructerer und Angrivarier in der Grafschaft Mark.

Usipii schweiften herum. Einmal wohnten sie neben den Sicambern und Tenterern an den Ufern der Lippe; nachher zwischen der Sieg und Lahne.

Tencteri saßen im heutigen Herzogthum Bergen, zwischen der Lippe und Sieg. Ihre Nachbarn waren die

Sicambri, eine große Nation, welche das Land der Tencteri und Usipii an den Ufern des Rheins besaß. Die Römer geriethen in Kampf mit ihnen, da sie die Usipier und Tencterer in Schutz nahmen. Nachher wurden sie unterjocht und größtentheils jenseit des Rheins verpflanzt. Ein Theil von ihnen erhielt sich doch in Deutschland, wo man sie in der Folge neben den Bructeri findet. Bei ihnen lag Luppia (Lippstadt); Aliso (Lisborn oder Elsen), ein festes Kastell, das Drusus gegen ihre Anfälle errichtete; ein anderes Aliso lag am Rhein bei der Mündung der Lippe (Wesel).

Catti, beim Cäsar öfters Suevi, bewohnten Hessen, Thüringen, die Wetterau, an der Lahne und am Rheine. Bei ihnen fand man Mattium (Marburg), davon ein Theil dieser Nation die Mattiaci den Namen

hatte.

hatte. Aquä Mattiacä (Wisbaden). Castellum Cattorum (Cassel).

Cherusci, eine mächtige Nation im heutigen Braunschweigischen, Magdeburgischen Halberstädtischen und Thüringischen. In ihrem Lande lagen Tropäa Drusi, Idistavisus campus, wo Germanicus dem Hermann ein merkwürdiges Treffen lieferte.

(S. Tacit. Ann. 2, 16).

Die Völker zwischen der Elbe und Weichsel hießen mit einem allgemeinen Namen Svevi. Insbesondere gehörten dazu

Die Fosi, die Gränznachbarn der Cherusker, im heutigen Hildesheimischen, sie scheinen sich aber in den Namen der Saxen verloren zu haben.

Angli wohnten neben den Saxen. Ihre Hauptstadt war Mario (vielleicht Hamburg).

Cimbri bewohnten die Chersonesus Cimbrica, oder die heutigen Herzogthümer Schleswig und Holstein. Die Eider trennte sie von den Saxen. Die Spitze der Halbinsel hieß Cartris (Jütland).

Teutones hatten ihre Sitze auf den dänischen Inseln. Die

Varini sind im heutigen Mecklenburgischen zu suchen. Laciburgium (Lübeck) wird für eine ihrer Städte gehalten.

Longobardi bewohnten anfangs die heutige Alt-Mark, breiteten sich aber bald weiter aus. Die

Semnones, die ältesten und edelsten, auch mächtigsten unter den Sveven, besaßen die Mark, einen Theil von Pommern und der Lausitz.

Rugii in Pommern, an der Küste der Ostsee, bei und vielleicht auch in der Insel Rügen. Rugium, an der Oder bei Camin, ihre Hauptstadt. Die Rugier vereinigten sich nachher mit den Gothen.

Lemovii, nachher Heruli, wohnten den Rugiern zur Seite, näher nach der Weichsel zu.

Sidiner, an der rechten Seite der Oder. Bei ihnen war Viritium, das man bei Piritz wieder zu finden glaubt.

Carini, ein eben so wenig berühmtes Volk.

Gothones, Guttones, an der Mündung der Weichsel und auf ihren Inseln. Eins der ansehnlichsten deutschen Völker. Sie verbreiteten sich über ganz Polen, Siebenbürgen rc. bis zur Donau, und drangen endlich in das römische Reich. Ein Theil von ihnen, die Westgothen, eroberten Spanien und die südlichen Theile von Gallien, der andere die Ostgothen, wurden Gebieter von Italien.

Vandali waren kein besonderes Volk,

son-

sondern mehrere verbundene Völker führten bei ihren Zügen diesen Namen gemeinschaftlich.

Burgundiones bewohnten, ehe sie ihre berühmten Züge anstellten, das heutige Westpreußen.

Lygii, Logiones wohnten im heutigen Schlesien und Großpolen. Bei ihnen lag Calisia (Kalisch), Carrodunum (Radom).

Im südlichen Germanien wohnten:

Marcomani, sie hatten ehemals ihre Wohnsitze zwischen dem Rhein und der Donau. Ihr König Marobod führte sie aber nach Böhmen, wo seine Residenz Marobodunum (Budweis), den Römern bekannt wurde. Böhmen besaßen ehemals die Boji. Daher der Name Bojohemi, der selbst an die Marcomannen übergieng.

Alemanni kommen nicht eher als im dritten Jahrhunderte vor. Sie wohnten im heutigen Schwaben, Franken und am Rhein bis zur Mündung des Mayns. Einen Theil von ihnen machten die Sueven, durch welche der heutige Name Schwaben entstanden ist, und scheinen sich nach und nach aus kleinen unterdrückten und vertriebenen deutschen Völkern an der Gränze der Römer gesammlet zu haben. Bei ihnen waren die Städte: Lupodunum

dunum (Ladenburg) am Neckar; Arä Flaviä (Rothweil); Aurelia Aquensis (Baden); Sanctio (Sulz am Neckar); Tarodunum (Freyburg im Breisgau).

Hermunduri wohnten zwischen der Saale, Elbe und Donau, im heutigen Anhalt, Meißnerlande, Coburgischen, Bambergischen, bis Nördlingen und Dünkelspül. Canduum (Weißenfels) und Alcimönnis (Eichstädt) gehörten zu ihnen.

Narisci wohnten zwischen den Hermunduren und Marcomannen in der heutigen Oberpfalz und den Bayreuthischen Ländern.

Quadi wohnten hinter den Marcomannen an der Donau, im heutigen Böhmen, Mähren und Oesterreich, wo die Städte Medoslanium (Znaim oder Meißan) an der Donau, Celemantia (Braunau) Eburum (Olmütz), Robudunum (Brünn) liegen. Das Vannische Reich war einst unter ihnen sehr mächtig. Sie breiteten sich aber nachher sehr weit aus.

Jenseit des Meeres oder in Germania transmarina haben wir zu suchen:

Scandinavia, das heutige Schweden. Die Alten hielten es durchgehends für eine große Insel. In den südlichen Theilen wohnten die Suionen und nördlicher die Sitones, mächtige Nation und gute Seefahrer.

Von der Cimbrischen Halbinsel und von

Ger-

Germanien trennte dieses Land der Sinus Codanus (der Sund und die beiden Belt) nebst dem Busen Lagnus (Kattegat).

Weiter nordwestlich lernte man ein anderes großes Land kennen, Nerigo genannt; und hielt es ebenfalls für eine Insel. Es ist das heutige Norwegen, welches das Gebürge Sevo (Kiolen) von Schweden trennt.

Ein alter Schifffahrer war weit gegen Norden gekommen und hatte die große Insel Thule entdeckt. Man weiß nicht gewiß, ob dadurch die heutige Insel Island oder die nördlichen Theile Norwegens bezeichnet werden. Später bezeichnete Thule zu verschiedenen Zeiten verschiedenes, indem man diesen Namen allemal dem nördlichsten der bekannten Länder geben wollte. In der spätesten Zeit war es eine der schetländischen Inseln.

Fenningia oder das Land der Fennen, die mit den Veneten und Sitonen gränzten.

6. Inseln um Germanien:

Burchana (Borcum) am Ausflusse der Ems.

Tres insulä Saxonum (Strand, Busen, Heiligeland).

Tres insulä Alociä (Mors, Thye, Vendsyssel) im baltischen Meer.

Rugia (Rügen). Darauf verehrten die Deutschen in einem heiligen Walde die Mutter Erde.

Latris (Seeland).

Glessaria, eine unbekannte Insel, wo vieler Bernstein geholet wurde.

Anmerkung. Die Deutschen lebten vorzüglich von Milch und Thieren. Die Jagd und der Krieg waren ihre Hauptbeschäftigungen. Der Heldentod galt bei ihnen sehr viel. Außer der Tapferkeit, waren Keuschheit, Treue und Gastfreiheit ihre Tugenden; Jähzorn, Neigung zum Trunk und Streitsucht ihre Laster. Sie hatten viele schöne bürgerliche Einrichtungen und Gesetze; aber schlechte Wohnungen, wenig Getraide, und keine befestigten Orte.

Gallia.

1. Gränzen und Umfang:

Das jenseitige Gallien (Gallia ulterior oder transalpina, auch comata), das man genau von dem obern Theile Italiens oder dem diesseitigen Gallien (Gallia citerior, cisalpina, togata) zu unterscheiden hat, hatte gegen Osten den Rhein, einen Theil der Alpen und den Fluß Varus; gegen Süden das mittelländische Meer; gegen Norden Deutschland und den Rhein; gegen Westen das atlantische Meer und die Pyrenäen zur Gränze. Es begriff

griff also außer dem heutigen Frankreich auch einen großen Theil von Helvetien, ein ansehnliches Stück von Deutschland und den bei weitem größten Theil der Niederlande.

2. Flüsse:

a. Es fließen in den aquitanischen Meerbusen Aturus (Adour), Garumna (Garonne), darein sich Tarnis (Tarn), und Duranius (Dordogne) stürzen; Carantonus (Charente), Liger (Loire), welcher die Flüsse Elaver (l'Allier), Caris (le Cher), Vigenna, Lidericus und Sarta aufnimmt.

b. In den britannischen Ocean ergießet sich die Sequana (Seine), welche vorher die Matrona (Marne) und Axona (Aisne) aufnimmt.

c. In das mittelländische Meer fließen der Rhodanus und mit ihm die Flüsse Arar, nachher Sauconna (Saone), Dubis (le Doux), Isara (Isere), Druentia (la Durance; ferner der Atax (Aude) bei Narbonne, Ledus (le Les); Orbis (die Orbe) bei Beziers in Languedoc.

d. Ins deutsche Meer läuft die Scaldis (Schelde), Mosa (Maas), welche den Sabis (Sambre) aufnimmt. Mosella (Mosel), welche den Saravus (Saar) aufnimmt, in den Rhein. Der letztere Fluß theilte sich ehemals in drei Arme. Der mittlere lief in das deutsche Meer und war durch die Fossa

Cor-

Corbulonis, welche Kaiser Claudius durch den Legat Corbulo ziehen ließ, mit der Maas vereiniget. Der linke Arm auch Vahalis, die Wahl genannt, lief in das sogenannte Helium ostium. Dahin leitete Claudius Civilis noch einen neuen Arm Licus. Der dritte Arm hieß Flevus, in ihn fiel die Sala oder Isala, die vorher durch den Graben des Drusus aus dem Rheine eine Verstärkung erhalten hatte.

2. Gebürge:

Cebenna (Cévennes); Jura (Jurten) zwischen Helvetien und Frankreich; der Vocetius war der nördliche Theil davon; überhaupt hat jetzt dieses Gebürg verschiedene Namen; Vogesus das wasgauische Gebürge zwischen Elsaß und Lothringen.

3. Vorgebürge:

Gobäum (Finisterrä) im heutigen Bretagne.

Icium bei dem Pas de Calais. Setium (Cette in Gallia Narbonensis).

4. Eintheilung:

Man hat verschiedene Eintheilungen von Gallien. Zuerst wurde es nach der Art sich zu kleiden in Togata, Oberitalien, Comata, das jenseitige Gallien, weil die Gallier die Haare lang wachsen ließen und Braccata,

das

das narbonnesische Gallien, weil man da eine Art langer Hosen Braccä, trug, eingetheilt. Cäsar fand es nach der Verschiedenheit der Landessprache in Gallia Belgica, Aquitanica und Celtica getrennt; August fügte zu diesen drei noch Narbonensis an der Küste des mittelländischen Meeres.

Aquitania.

Erstreckte sich zu Cäsars Zeiten von den Pyrenäen bis an die Garumna; August erweiterte dasselbe bis an die Ligeris.

Völker und Städte:

Jenseit der Garumna:

1. Bigerriones am pyrenäischen Gebürge. Ihre Stadt Tarba (Tarbe).

2. Convenä, den vorigen zur Rechten. Ihre Stadt Lugdunum Convenarum. (S. Bertrand).

3. Ausci, unter den Aquitanen vormals die wichtigsten, zwischen der Garumna und Atur. Ihre Stadt Climberrus (Aux).

4. Tarusates den vorigen zur Linken;

5. Elusates. Ihre Stadt war Elusa (Eluse),

6. Lactorates, von ihrer Stadt Lactora (Lectoure).

7. Sotiates am Flusse Aturus.

8. Vasates oder Vocates. Ihre Stadt

Stadt Cossio lag an der Garonne unterhalb Agen.

9. Tarbelli an der Küste. Ihre Stadt Aquä Tarbellicä (Acqs).

10. Bituriges Vibisci, deren Städte Burdigala (Bourdeaux), eine mächtige Stadt, die guten Weinbau, Handlung, und in spätern Zeiten eine berühmte Schule hatte, und Noviomagus (Castelneau de Medoc) waren.

11. Meduli vom Ausflusse der Garonne bis ans Meer.

Diesseit der Garumna:

1. Santones. Ihre Städte Mediolanum (Saintes), Iculisna (Angouleme).

2. Pictones. Ihre Städte Limacum nachher Pictavi (Poitiers) und Ratiacum.

3. Lemovices, eine sehr mächtige Nation. Ihre Hauptstadt Augustoritum, nachher Lemovices (Limoges).

4. Petrocorii im heutigen Perigueux. Ihre Stadt Vesuna (Visone).

5. Nitiobriges im Agenois. Ihre Stadt Aginum (Agen).

6. Cadurci in le Querci. Ihre Städte Divona, nachher Cadurcum (Cahors); Uxellodunum (le Peuch d'Usseldun oder gewöhnlich Peuch d'Ussel), deren Eroberung dem Cäsar viele Mühe kostete.

7. Ru-

7. Ruteni (in le Rovergue). Ihre Stadt Segodunum (Rodes).

8. Gabali (in Gevaudon). Ihre Hauptstadt hieß Anderidum, nachher Gabali (Javoux).

9. Arverni, eines der mächtigsten Völker in Gallien. Hier lagen Augustonemetum (Clermont) sonst Nemossus, eine sehr ansehnliche Stadt, und das so sehr befestigte Gergovia, einige Meilen von Clermont.

10. Velavni (im Vellai). Ihre Stadt war Ruesium (St. Paulien in den Cevennen).

11. Bituriges Cubi, eine mächtige Nation. Ihre Stadt Avaricum (Bourges) war sehr fest.

Gallia Celtica oder Lugdunensis.

Hier lagen am Meere zwischen den Flüssen Ligeris und Sequana folgende Völker:

1. Nannetes um Nantes, oder ehemals Condivicnum.

2. Veneti, ein sehr mächtiges Volk, gute Seefahrer. Ihre Stadt Dariorigum (Vennes); der Hafen Vindana (Navalo).

3. Curiosolitä. Ihre Städte: Fanum Martis, Reginea, Aletum (Guich-Alet).

4. Osismii am Vorgebürge Gobäum.

Bei

Bei ihnen war der Hafen Brivates (Brest), und die Stadt Vorganium (Karhez).

5. Rhedones. Ihre Stadt Condate (Rennes).

6. Abrincatui bei Abranches. Ihre Stadt Ingena.

7. Venelli oder Unelli in der äußersten Landesspitze gegen Mitternacht. Ihr Hafen Crociatonum (Carentan).

8. Viducasses. Ihre Stadt Viducasses (Vieux).

9. Baiocasses. Ihre Stadt Arägenus (Baieux).

10. Lexovii am Ausfluß der Sequana. Ihre Stadt Noviomagus (Lisieux).

Die kleinen Staaten dieser Völker wurden Civitates Armoricä genannt.

b) Im innern Lande lagen:

1. Andes, Andegavi hinter den Nanneten. Ihre Städte Juliomagus (Angers), Robrica.

2. Turones hinter den vorigen. Ihre Stadt Cäsarodunum (Tours).

3. Carnutes. Ihre Städte Autricum (Chatres); Genabum (Orleans), eine berühmte Handelsstadt.

4. Aulerci Eburovices. Ihre Stadt Mediolanum (Evreux).

5. Aulerci Cenomanni. Ihre Stadt Suindinum (Mans).

6. Aulerci Diablintes. Ihre Stadt Nöodunum (Jublins).

7. Veliocasses, mit ihrer Stadt Rotomagus (Rouen).

8. Parisii. Ihre Stadt Lutetia (Paris).

9. Meldi mit der Stadt Jatinum (Meaux) an der Matrona.

10. Senones, eine vor Alters sehr mächtige Nation. Ihre Städte Agendicum (Sens), das berühmte Vellaunodunum (Chateau Canton, nach andern Beune) und Autissiodorum (Auxerre).

11. Tricassini mit der Stadt Augustobona (Troyes).

12. Mandubii mit dem durch Cäsars Belagerung so berühmten Alesia (Alise).

13. Aedui, eine der mächtigsten Nationen, die frühzeitig mit Rom in Verbindung lebte. Ihre Städte waren: Bibracte, nachher Augustodunum (Autun), einst eine angesehene Stadt. Sie zog auch gute Redner. Noviodunum (Nevers) Cabillonum (Chalons), Matisco (Macon), Aballo (Avallon).

14. Boji wohnten den Aeduern gegen Abend an der Liger. Ihre Hauptstadt war Gergovia.

15. Ambarri, ein mit den Aeduern vereinigtes Volk oberhalb Lyon am Arar.

16. Segusiani an beiden Ufern der Liger

ger. Ihre Städte: Lugdunum (Lyon), die schönste Stadt in Gallien unter den Kaisern; Kaiser Claudius ward hier geboren. Ferner Rodumna (Rouane), Forum Segusinorum (Feurs).

Gallia Narbonensis.

Dieses Land machte die ehemalige Provincia Romana aus, die von Italien durch den Varus und die Alpen; von dem übrigen Gallien durch die Gebürge Jura und Cevenna abgesondert wurde.

Völker und Städte:

1. Volcä Tectosages wohnten unten an den Pyrenäen, und waren ein sehr tapferes Volk. Ihre Städte Cervaria (Cervera); Illiberis nachher Helena, Ruscino, beide ohnweit Perpignan; Leucata (Leucate), Carcaso (Carcassone); Tolosa (Toulouse), einst eine sehr große schöne Stadt mit einem reichen Pallastempel; Narbo Martius (Narbonne), die Hauptstadt dieser Provinz, welche die Römer unter dem Consul Martius Rex im J. R. 635 als eine Colonie anlegten, ward nachher als eine blühende Handelsstadt und gute Festung berühmt; Beterrä (Beziers); Agatha (Agde).

2. Volcä Arecomici. Ihre Städte Nemausus (Nimes), eine ansehnliche mit prächtigen Gebäuden geschmückte Stadt; Vindomagus (nach einigen Uzes).

3. Helvii im Gebürge Cevenna. Ihre Stadt Alba Augusta (Viviers).

Zwischen dem Rhodanus und Alpen lagen:

4. An der Küste:

Maritima Aduaticorum (Martiques) nahe bei dem See Mastramela; ohnfern davon Fossa Mariana, ein Canal, den der große Marius, die Rhone zu vereinigen, während seines vierten Consulates ausführte; führt jetzt kein Wasser mehr, Massilia (etwas von dem heutigen Marseille entfernt, bei dem Vorgebürge (la Crozetta), eine ehemals sehr blühende Handelsstadt und Colonie der Griechen, deren feine Lebensart und Wissenschaften sie beibehielt. Viele junge Römer begaben sich des Studirens halber hieher. Hafen Lacydon ist jetzt verschlämmt. Telo Martius (Toulon); Forum Julii auch classica (Frejus); Antipolis (Antives).

5. Salyes, eine sehr furchtbare Nation. Die Händel zwischen ihr und Massilien gaben den Römern die Veranlassung nach Gallien zu kommen, und sich daselbst festzusetzen. Bei ihnen traf man an: Arelate (Arles), eine berühmte Handelsstadt; Tarasco (Tarascon), Glanum (St. Remi); Aquä Sextiä (Aix), die erste Niederlassung der Römer in Gallien vom J. R. 630; Forum Voconii (Gonfaron).

6.

6. Albioci, bei ihnen war Reji Apollinares (Riez).

7. Suetri bei Salinä (Seillans).

8. Vediantii, bei ihnen war Cemenelium (Cimies).

Zwischen der Druentia und Isara befanden sich die

9. Cavares, deren Städte das reiche Avenio (Avignon); Arausio (Orange), eine vormals ansehnliche Stadt; und Cabellio (Cavaillon) waren.

10. Tricastin, ihre Stadt war Augusta Tricastinorum (St. Paul de trois chateaux).

11. Vulgientes mit ihrer Stadt Apta Julia (Apt).

12. Memini mit Forum Neronis (Forcalquier).

13. Vocontii, ein sehr mächtiges Volk. Ihre Städte Vasio (Vaison), eine sehr reiche Stadt; Lucus Augusti (Luc).

14. Tricorii bei Vapincum (Gap).

15. Caturiges bei Eborodunum (Embrun).

16. Centrones bei Forum Claudii (Centron).

17. Veragri bei Octodurus (Martigni).

18. Seduni gegen Osten von den vorigen.

19. Allobroges, die mächtigste Nation

in

in diesen Gegenden, mit welcher die Römer, ehe sie sich noch in Gallien festsetzten, mancherlei zu thun hatten. Ihre Treue gegen Rom, bei der catilinarischen Verschwörung ist bekannt. Ihre Städte waren: das reiche Vienna (Vienne); Culano (Grenoble), nachher Gratianopolis; Geneva (Geneve).

20. Segalauni ihre Stadt Valentia (Valence).

Gallia Belgica.

War vom Augustus vergrößert, indem er die Sequani und Helvetii beifügte, die zu Cäsars Celtica gehören. Unter Belgia ward auch das römische Germania begriffen, nämlich die Striche Landes zunächst an der Westseite des Rheins, welche auch meist deutsche Einwohner hatten, und durch acht römische Legionen und viele Festungen gegen die Angriffe der östlichern freien Deutschen beschützt wurden. Der nördliche Strich bis gegen Mainz hin hieß Germania inferior oder secunda; der südlichere, von Mainz bis nach Helvetien, Germania superior oder prima.

Völker und Städte.

1. Helvetii theilten sich in vier Cantons ein. Diese waren:

a. Urbigeus bei Aventicum (Avanches); Colonia equestris Noviodunum

num (Nion); Lausanna (Lausanne); Minodum (Mouldon); Eborodunum (Yverdon).

b. Ambronicus bei Salodurum (Solothurn); Vindonissa (Windisch).

c. Tigurinus bei Turicum (Zürch), Vitodurum (Winterthur).

d. Tugenus bei Tugium (Zug).

Anmerkung. Cäsar ließ gleich bei seinem Eintritte in Gallien diese Nation eine fürchterliche Demüthigung erleben, und verhinderte dadurch eine seltsame Auswanderung, die sie vor hatte.

2. Rauraci, ein nicht unbeträchtliches Volk. Ihre Städte waren Augusta Rauracorum (Augst bei Basel); Argentaria (Horburg oder Arburg), wo Kaiser Gratian die Alemannen schlug; Basilea (Basel) kommt erst spät vor.

3. Sequani; sie trennte der Jura von den Helvetiern. Ihnen gehörte Visontio (Besancon). Diese Stadt hatte einst eine berühmte Rednerschule.

4. Lingones bei Andematunum (Langres) und Divio (Dijon).

5. Leuci bei Tullum (Toul) und Nasium (nach einigen Nancy).

6. Mediomatrici, deren Stadt Divodurum (Metz) war.

7. Tribocci. Ihnen gehörte Breucoma-

comagum (Brumat); Helcebus (Ell); Argentoratum (Strasburg), eine der ansehnlichsten Städte dieser Gegend: Tabernä (Elsas-Zabern).

8. Nemetes. Ihre Städte Noviomagus, nachher Nemetes (Speier); Tres Tabernä (Rhein-Zabern); Saletio (Selz).

9. Vangiones. Ihnen gehörte Borgetomagus, nachher Vangiones (Worms); Mogontiacum (Mainz) die erheblichste unter allen Städten dieser Gegend, und die Hauptfestung der Römer gegen die Deutschen; Bingium (Bingen).

10. Treviri, eine mächtige Nation, hatte gute Reiter. Ihre Städte waren Augusta, nachher Treviri (Trier); eine schöne römische Colonie; Palatium (Pfalz) ohnweit Trier; Confluentia (Coblenz), Antunnacum (Andernach), das letzte Castell des Drusus am Rheine, Noviomagus (Nimwegen).

11. Ubii, ein mächtiges deutsches Volk, das der Verfolgung der übrigen Germanen halber sich über den Rhein zog. Ihre Städte waren Colonia Agrippina (Cölln), Agrippina des Germanicus Gemalin errichtete diese röm. Colonie, daher der Name; Bonna (Bonn), Novesium (Nuys), Tulpiacum (Zülpich); Juliacum (Jülich) ꝛc.

12. Jugerni, ebenfalls eine über den Rhein ver-

versetzte, von den Sicambrern abstammende, deutsche Nation. Ihnen gehörte Vetera Castra (Santen), Asciburgium (Asburg); Colonia Trajana (Kellen).

13. Batavi, eine im Seewesen und Kriege sehr erfahrne Nation. Bei ihnen waren Batavorum oppidum (Batenburg), Batavodurum (Durstede), Arenacum (Arnheim); Mannaricium (der Flecken Maurick); Traiectus, nachher Ultraiectum (Utrecht) Lugdunum (Leiden); Forum Agrippinä (Romburg); Forum Adriani (Vorburg).

14. Caninefates, eine mit den Batavern verbundene Nation, in deren Landschaft die obgedachte Fossa Corbulonis zu suchen ist.

15. Menapii unter den Batavern und südwärts von diesen. Bei ihnen waren Castellum Menapiorum (Kessel) am linken Ufer der Mosa; Blariacum (Blerik).

16. Toxandri im heutigen Seeland.

17. Tungri, ein Name, unter dem die Eburones, Condrusi, Segni, Cäresi, Pämani begriffen wurden, an der Saar, Mosa und Mosella. Zu ihnen gehörte das berühmte Atuatuca (Tongern) und Fons Tungrorum (Spaa); ingleichen fand sich hier das Volk Aduatici und ihre

so

so mächtige Stadt, nicht weniger der berühmte Arduenner Wald.

18. Nervii, ein ungemein streitbares und wildes Volk in der Nähe von Bagacum (Bavay); Camaracum (Cambray); Valentinianä (Valenciennes); Tornacum (Tournay).

19. Morini am Meere; bei dem Portus Iccius (Witsand); Gessoriacum (Boulogne); Taruena (Terouanne); Castellum Morinorum (Cassel).

20. Atrebates, eine mächtige Nation bei Nemetacum, Nemetocenna, nachher Atrebates (Arras), das viele Webereien hatte.

21. Ambiani bei Samarobriva (Amiens).

22. Bellovaci, ein sehr kriegerisches Volk. Ihnen gehörte Bratuspantium, nachher Cäsaromagus und später Bellovaci (Beauvais).

Anmerkung. Die bisherigen Völkerschaften von N. 7. an, waren lauter eingewanderte Deutsche, welche theils in den heutigen Niederlanden, theils längs des Rheins wohnten, und auf ihre Abstammung stolz waren.

23. Veromandui bei Augusta Veromanduorum (S. Quentin).

24. Remi, eine sehr angesehene Nation bei Duro-

Durocortorum (Rheims). Diese Stadt befand sich nachher in blühenden Umständen und hatte schöne Rednerschulen. Andere Städte waren Bibraz und Durocatalaunum (Chalons sur Marne). Bei der letztern Stadt litt Attila die fürchterliche Niederlage durch den Aëtius, die ihn wieder nach Ungarn zurückzukehren nöthigte.

25. Suessiones mit Augusta Suessonum (Soissons).

26. Caletes mit Juliobona (Lillebone) und Carocotinum (Havre de Grace).

Anmerkung: Die Gallier waren große Leute; weiße Gesichter und rothe Haare traf man unter ihnen sehr häufig an. Sie wendeten auch viel auf den Haarputz. Sie waren weichlicher, als die Deutschen, doch liebten sie den Krieg. Sie führten sehr lange Degen, längere und kürzere Wurfspieße, Bogen, Schleudern und Kolben, trugen eherne Helme, schmückten dieselben mit Thiergestalten und putzten gern ihre Waffen aus. Im Felde wurden sie nach den Cantons der Nationen angeführt. Sie trugen außer einem Ueberkleide Sagum, einen kurzen Rock Palla, auch eine Art Hosen Braccä. Ihre Häuser waren meist von Holz mit Stroh bedeckt; sie bauten sie gern in Wälder oder an Flüsse. Wildhäute waren ihre Betten, Milch, Fleisch und ein Trank

von Gerste (Zythus) ihre Kost. Die Druiden und der Ritterstand machten ihre Vornehmen aus. Die ersten waren ihre Priester. Die letzten hatten viel Lehnsleute Ambracti. Man redete mehr als eine Sprache.

Insulä Britannicä.

A. Britannia.

Eintheilung:

Britannien, die größte Insel in Europa, wurde ehemals wie jetzt, in zwei Theile abgesondert, davon der südliche Britannia Romana, der nördliche Britannia barbara genannt wurde.

a) Britannia Romana.

1. Gränzen:

Britannia Romana, oder das heutige England. Um es vor den Einfällen der Barbaren zu sichern, zog Kaiser Adrian von der Mündung des Flusses Tina bis an den Ausfluß der Ituna (von Carlisle bis Newcastle) einen Wall. Lollius Urbicus unter der Regierung K. Antonius that dazu einen andern von Rasen. Endlich zog der K. Severus weiter nördlich in Scotland, zwischen Bodotria (dem Firth of Forth) und Gota (Firth of Clyde) auf der schmal-

sten

sten Stelle der ganzen Insel eine Mauer und einen Wall, und schnitt damit die beiden Britannien gänzlich von einander ab.

2. Flüsse:

Tamesis (Temse); Sabrina (Severn); Aufona (Avon); Abus (Humber).

3. Vorgebürge:

Cantium in der Landschaft Kent an der Meerenge.

Bolerium (Lands-End); Ocrinum oder Damnonium (Lesard).

4. Völker:

Cantii, an der Meerenge, ihnen gehörte Durovernum (Canterbury); Durobrivis (Rochester); und die Häfen Rutupiâ (bei Richborough); Dubris (Dover); und Lemanis (Lyme).

Regni, mit ihrer Stadt Noviomagus, hinter Rochester, beim heutigen South-Rie.

Belgâ, im heutigen Somersethire, Wilshire und Hamshire.

5. Städte:

Magnus Portus (Portsmouth), Venta Belgarum (Winchester), Aquâ calidâ (Bath), Ischalis (Ilchester).

Atrebatii bei Calleva (Wallingfort), Spine (Speen).

Duro-

Durotriges. Ihre Stadt Durnovaria (Dorchester).

Damnonii mit Voliba (Fallmouth); Isca (Exchester); Uxella (Lestuthiel); Tamara (Tamerton).

Trinobantes, wo Londinum (London), schon vor Alters eine große Handelsstadt, Camalodunum (Maldon), eine prächtige Colonie des K. Claudius zu finden war.

Catyeuchlani; ihre Städte waren Verulamium (bei S. Albans) und Lactodurum (Bedford).

Dobuni bei Clevum (Gloucester) und Corinium (Circester).

Iceni, eine sehr tapfere Nation. Städte: Villa Fastina (S. Edmundsbury), Cambretonium (Bretenham), Sitomagus (Wulpet).

Coritani. Städte: Durobrivä (Brig-Casterton); Ratä bei (Leicester); Vernemetum (Burowhill); Margidunum (Margetoverdon); Lindum (Lincoln) Agelocum gegen Nordwesten von Lincoln.

Cornavii. Städte: Deva (Chester), eine der Hauptstädte Britanniens, Pennocrucium (Penkridge oder Stretton); Viroconium (Shrewsbury); Manduessedum (Manchester), Condate (Congleton), Rutunium (Rowton). Or-

Ordovices. Städte: Conovium (Conwy); Varis (bei Bodwar), Mediolanum (bei Meywood).

Demetä mit Maridunum (Caer-Marten).

Silures, ein äußerst wildes Volk im heutigen Wales. Städte: Acriconium (Hereford), Bulläum (Buelt), Isca Silurum (Caer-Lion).

Brigantes, ein sehr mächtiges Volk. Städte: Luguvallum (Carlisle), Voreda (Penrith); Vindomora (Newcastle); Cataractonium (Burgh); Eboracum (York), eine der schönsten und wichtigsten Städte des alten Britanniens, wo die K. Septimius Severus und Constantius lebten und starben; Alione (Lancaster).

Ottadini. Städte: Segodunum (Seton); Corstopitum (Corbridge); Bremenium (Bramton).

Selgovä. Stadt: Trimontium (Dowridge).

b) Britannia barbara

bewohnten den Römern ganz unbekannte Nationen, die sie uns entweder unter den allgemeinen Namen Caledonii oder Picti und Scoti nennen. Die Römer kannten auch von dem Lande nichts, als den sogenannten Caledonischen Wald und den

Berg

Berg Grampius (Granzbaine) bis zu welchem Agricola gekommen seyn soll.

B. Hibernia.

1. Name:

Hibernia nennen die Alten auch Juverna, Jerne und Hierne. Sie war den Römern vor den Zeiten des Agricola gänzlich unbekannt.

2. Vorgebürge:

Boreum (Nord Cap). Vennicnium (Rams-Head), Robogdium (Fair-Head), das nördlichste; Notium (Missen-Head), Sacrum (Grenore).

3. Flüsse:

Birgus (Borrow), Dabrona (Blackwater), Jernus (Schannon) Senus (Moy), Ovoca (Boyne).

4. Städte:

Eblana (Dundalk), Laberus (Kells), Dunum (Dunamause) Menapia (Dublin); Ivernis (Cashel); Regia (Armagh), eine andere Regia (Limerik), Nagnata (Slego), Macolicom (Kil-Mallok).

C. Kleine Inseln.

1. Vectis (Wight). Vespasian unterwarf sie den Römern unter dem K. Claudius.

2. Ta-

2. Tanetos (Tanet) an der Meerenge.

3. Mona (Anglesey), Svetonius Paullinus eroberte sie.

4. Monabia oder Monarina (Man), der Hauptsitz der Druiden.

5. Cassiterides (Scilly), die Alten rühmen das Zinn dieser Inseln, welches schon die Phönicier von hier abholten.

6. Orcades (Orkneys), eine Menge mitternächtlicher Inseln, die Agricola entdeckte.

7. Ebudes oder Hebudes (die Hebriden) nördlich über Irland.

Anmerkung. Britannien war schon vor Alters fruchtbar. Es hatte in den Gegenden nach Süden Zinn- und an der Küste Eisenbergwerke. Die Einwohner an der Küste waren in ihrer Lebensart den Galliern gleich, die in der Mitte des Landes waren roher. Unter allen dasigen Völkern herrschte die Gewohnheit, sich mit eingebeizten Punkten auf der bloßen Haut zu malen.

Hispania.

1. Umfang:

Hispanien nannten die Alten alles Land zwischen den Pyrenäen, dem atlantischen, mittelländischen und cantabrischen Meere.

Vormals hieß auch dieses Land vom Flusse Iberus, Iberia, bei den Griechen und ältesten Italienern Hesperia (Abendland). Ein mittleres Stück des Landes, welches einst die eingewanderten Celten erobert hatten, behielt den Namen Celtiberia.

2. Flüsse:

Minius (Minho), am nördlichsten an der Westküste; Durius (Duero), theilte Lusitanien von Gallicien; Tagus (Tago), soll ehedem Gold und Edelsteine bei sich geführet haben, nebst dem Ebro die größten Flüsse des Landes; Anas (Gvadi-Ana), schied Lusitanien und Bätica; Bätis (Gvadi-al-Kibir), ward auch Tartessus und Cirtius genannt; Iberus (Ebro); Sucro (Xucar); Munda (Mondego); Limius oder Lethe (Lima).

3. Gebürge:

Außer den Pyrenäen, welches hohe Gebürg Spanien von Gallien trennt, und sich noch weiter durch ganz Nordspanien bis nach Gallicien erstreckt. Diese Fortsetzung bei ihrer größten Erhebung im heutigen Asturien heißt Vindius Mons Montanos de Europa; der Idubeda westlich von der Mündung des Ebro; Orospeda (Sierra Morena).

4. Vorgebürge:

Coru oder Trileucium (Cap Ortegal), die nördlichste Spitze des Landes am cantabrischen Meere; Artabrum (C. Finis terrä), auch Celticum; Lunarium am Ausflusse des Mondego; Barbarium (Capo de Espichel), beim Ausflusse des Tagus; Sacrum (C. S. Vincent) Calpe (Gibraltar) Charidemi (C. de Gates); Scombraria (C. de Palos); Dianium (C. Martin); Aphrodisium (C. de Creus).

5. Eintheilung:

Spanien wurde in das diesseitige (citerior) und jenseitige (ulterior); letzteres aber wieder in Bätica und Lusitania abgetheilt. Das diesseitige heißt gewöhnlich Tarraconensis, der Sitz des Statthalters war Carthago nova.

A. Lusitania.

Städte:

1. Zwischen dem Durius und Vacua (Vouga): Langobriga (a Feira); Talabriga nahe dabei.

2. Zwischen der Vacua und Munda Conimbriga (Coimbra), eine sehr angesehene Stadt.

3. Zwischen der Munda und dem Tagus Colipo (Leiria); Scalabis (Santarem) die Hauptstadt eines Convents; Olisippo (Lisbona), eine sehr alte Stadt.

Alle diese Städte bewohnten die Lusitani, hinter ihnen folgten die Vettones.

Lancia oppidana (Guarda); Transcudana (Ciudad-Rodrigo); Igädita (der Flecken Idanha velha); Salmantica (Salamanca); Augustobriga (Puente del Arzobispo); Norba Cäsarea (Alcantara); hier erbauete Trajan eine schöne Brücke über den Tagus; Castra Cäcilia (Caceres); Augusta Emerita (Merida), eine röm. Conventstadt; Metallinum (Medellin).

Unterhalb den Lusitanen wohnten die Celten, hier waren:

Cetobriga (bei Setuval); Salacia (Alcacerdo-Sal); Meidobriga am Berge Armino; Ebora (Evora), eine berühmte Stadt; Pax Julia, eine Conventstadt; Mirobriga (Odemira).

Der unterste Theil Lusitaniens ward Cuneus (Algarbien) geheißen. Hier lagen:

Lacobriga (Lagos), Ossonaba (Faro), Balsa (Tavira); Portus Hannibalis (Albor) hatte Bäder.

Anmerkung. Die Lusitanen machten unter

unter dem Viriathus und Sertorius den Römern viel zu schaffen.

B. Bätica.

Der beste, fruchtbarste und reichste Theil von Spanien. Darin fand man folgende Landschaften:

1. Bäturia jenseits des Flusses Bätis bis zum Anas. Städte: Contributa (Medina de las Torres); Badia (Badajoz);

2. Die Turdetani am Bätis-Fluß bewohnten:

Arunda (Ronda); Acinipo nahe dabei. Der Platz hat noch jetzt sehr schätzbare Alterthümer, ein Theater und einen Marstempel; Italica, K. Trajans und Adrians Vaterland und Geburtsort, eine sehr angesehene Stadt, Ilipula am Meere; Hispalis (Sevilla), eine alte vortreffliche Handelsstadt und Hauptstadt eines röm. Convents; Nebrissa (Librixa) Tartessus, eine uralte berühmte Handelsstadt, zwischen den Ausflüssen des Bätis; Gades (Cadix), eine uralte sehr reiche Handelsstadt von den Phöniciern gestiftet, und nachherige Hauptstadt eines röm. Convents. Ihr Tempel des Hercules war sehr berühmt und reich. Carteja bekannt durch den Krieg zwischen Cäsar und den Söhnen des Pompejus. Asindo (Medina Sidonia)

nia) die Hauptstadt eines röm. Convents. Tingentera, der Geburtsort des Pomp. Mela, weiter rechts.

3. Die Turduli bewohnten Mellaria (Val de Vacca); Corduba, eine schon in alten Zeiten sehr ansehnliche Stadt. Die Römer gaben ihr ihr Daseyn. Im Kriege des Cäsars gegen die Söhne des Pompejus, erlitt sie eine sehr blutige Einnahme. Die beiden Seneca und der Dichter Lucan waren von hier gebürtig. Illiturgi (bei Andujar.) Ilipa (Alcolea). Die in Cäsars Kriegen vorkommenden Städte Obulco und Ulia lagen auf der rechten Seite des Bätis. Astigi (Ecija), am Flusse Singulis (Genil), war eine römische Conventstadt.

4. Die Bastuli Pöni besaßen Munda (3 Meilen vom heutigen Munda), eine sehr schöne Stadt mit einem prächtigen Tempel der Ceres. Hier geschah das entscheidende Treffen, in welchem Cäsar die Söhne des Pompejus besiegte. Malaca, seit den Zeiten der Phönicier, auch noch unter den Römern, eine blühende Handels- und Seestadt. Cartama, ebenfalls eine ansehnliche Stadt, unter deren Ruinen 1752 ein prächtiger Tempel des Apollo entdeckt ward. Sabora, ohnweit Malaca; Antiquaria (Antiquera) und zwei römische

Mei-

Meilen davon Aratispi, waren ebenfalls berühmte Städte, von denen sich noch schöne Alterthümer finden. Eben dies gilt auch von der röm. Municipalstadt Nescania (das Dorf El Valle): und von dem eine Meile nordwärts von Antiquaria gelegenen Singilis und von Illiberis (Sierra Elvira). Barbesula lag bei Gibraltar am Meere, nahe dabei Lacippo und noch näher gegen Malaca Cilniana, (Alt Estepona). Endlich Sacilis ohnfern von Singulis, und Murgis (Urci), die äußerste Stadt in Bätica.

5. Bastiani. Sie bewohnten Basti (Baza), Acci (Guadix), Castulo (Cazlona), eine ehemals mächtige Stadt am Bätis; Mentissa am Gebürge Orospeda.

C. Hispania Tarraconensis.

Völker:

a) Gegen Abend:

1. Calaici im äußersten westlichen Spanien und um den Fluß Minius. Die Artabri, Grovii, Bracari, Limici u. a. waren unter ihnen begriffen. In ihrer Gegend fand sich vieles Blei.

Ihre Städte waren Brigantium (Corunna): Iria Flavi;a (Padrono); Lu-

cus

cus Augusti (Lugo), eine Conventstadt; Tyde Tuy; Calle (bei Puerto); Aquä Flaviä (Chiaves) Bracara Augusta (Braga), eine römische Conventstadt.

2. Astures, ihre Goldbergwerke und Pferde waren bei den Römern sehr berühmt.

Städte: Lucus Asturum (Oviedo); Asturia Augusta (Astorga), eine römische Conventstadt; Legio (Leon).

b) Gegen Norden:

1. Cantabri die letzte Nation, welche die Römer bezwangen.

Städte: Concana (Cangos de Onis), Portus Victoria (Sant-Ander); Juliobriga (Fuente d'Ivero).

2. Autrigones.

Städte: Flaviobriga (Porto Gallete), eine ansehnliche Seestadt und Colonie des Vespasians; Deobriga (Miranda de Ebro).

3. Vascones.

Städte: Iturissa; (Sanguissa); Pompelo (Pamplona) vom Pompejus erbauet; Calagurris (Calahorre) durch die Belagerung verewigt, die sie von dem Pompejus ausstand; Graccuris (Agreda), Tib. Gracchus erbauete sie.

4. Vaccäi, ein ehemals mächtiges Volk.

Städte: Pallantia (Palencia); In-

Intercatia (bei Astorga); Pintia (Valladolid).

5. Pellendones, bei denen Termes oder Termatia (Tiermes), das es einst mit Numantia hielt.

6. Arevaci.

Städte: das durch seine tapfern Einwohner und die harte Belagerung unter dem Scipio Aemilianus verewigte Numantia; Clunia oder Lunia, eine römische Conventstadt hielt es einst mit Numantia. Segovia (Segovia).

7. Carpetani.

Städte: Toletum (Toledo); Mantua (Madrid); Complutum (Alcala de Henares).

8. Oretani.

Städte: Laminium (Al Hambra); Libisosa; Salaria (Chinchilla); Mentesa Oretana (Benataez).

c) Gegen Osten:

1. Jaccetani bewohnten Jacca (Jaca) zwischen Calahorra und den Pyrenäen.

2. Vescitani bewohnten die reiche Stadt Osca (Huesca).

3. Ilergetes mit Ilerda (Lerida); Octogesa (Mequinenca); Celsa (Xelsa). Die ersten beiden Oerter wurden durch den Feldzug Cäsars gegen den Afranius und Petrejus berühmt.

4. In-

4. Indigetes mit Juncaria (Jonquera); Rhode (Roses); Emporiä (Ampurias).

5. Ausetani, bei ihnen waren die Städte Gerunda (Girona); Aquä Voconiä (Caldes de Malavella).

6. Laletani. Ihre Städte Bätulo (Badalona); Barcino (Barcelona); Iluro (Alora), eine Municipalstadt der Römer; Blanda (Blandes).

7. Cosetani, bei ihnen sucht man Tarraco (Tarragona); die Hauptstadt des diesseitigen Spaniens, eine Conventstadt. Sie hatte guten Weinbau, schöne Handlung und Gebäude.

d) Gegen Süden:

1. Celtiberi, eine sehr mächtige Nation. Ihre Städte waren Contrebia, das Gracchus eroberte, und Ergavica, beide am Gebürge Idubeda: ingleichen Bilbilis des Martialis Vaterland, das schöne Stahlarbeiten verfertigte, und in der Nähe schöne Bäder hatte.

2. Edetani. Hier fand man die Städte: Cäsaraugusta (Saragossa), eine berühmte Conventstadt; Segobriga (Segorve); das berühmte Saguntum (bei Murviedro); Valentia (Valencia).

3. Ilercaones. Städte: Dertosa

sa am Ebro; Carthago vetus (Cartajo-Vieja).

4. Lobetani, in der Gegend von Requena. Hier war Valeria (Cuenca).

Contestani.

Städte: Sätabis (Xativa), machte sehr feine Leinwand; Dianium (Denia), Lucentum (Alicante), und der Portus Illicitanus nahe dabei; Illicis (Elche); Carthago nova (Carthagena), eine der größten und schönsten Städte Spaniens, wurde von dem Carthaginienser Feldherrn Asdrubal, wegen des herrlichen Hafens, als Colonie angelegt, und unter den Römern eine Conventstadt.

D. Inseln:

1. Im Ocean:

Die Insel Gades (Cadix), sonst auch Erythräa und Aphrodisia genannt. Bei den Tyriern war sie sehr berühmt.

2. Im mittelländischen Meere.

Die Pityusischen oder Fichten-Inseln:

Ebusus (Yviça) die größere. Sie soll reich an Vieh, Feigen und Zucker gewesen seyn.

Ophiusa oder Colubraria (Formentera) war die kleinere.

Die Balearischen Inseln:

Majorca (Mallorca) mit den Städten Pal-

Palma (Palma), Cinium (Cala longa), Pollentia (Alcudia) und den kleinen Inseln Månaria ohnweit Palma und Capraria (Cabrera).

Minorca (Minorca), mit den Städten Jamno (Ciudadella); Mago (Mahon), ein bekannter Hafen. Die alten Balearen trieben Seeräuberei und waren vortreffliche Schleuderer. Metellus Balearicus besiegte sie mit unendlichem Blutvergießen, und legte Palma und Pollentia als röm. Colonie an.

Anmerkung. Das alte Hispania war fruchtbarer, als das heutige. Außer Wein, Getreide und schönen Baumfrüchten, lieferten die Berge um Bastetania und Oretania Gold, die Gegend um Xipa und Karthago nova Silber, die Asturischen Berge Gold und Eisen. — Die alten Einwohner lebten sehr sparsam von Milch, Fleisch und Eichelbrod, und kleideten sich meist in kurze schwarze Kleider, Striges. Man beschuldigte sie der Unreinlichkeit. Sie waren außerordentlich tapfer und schonten das Leben nie. Die Römer hatten viele Mühe sie zu bezwingen. Mit der Zeit nahmen sie römische Sitten an, und wurden unter allen Abendländern der Römer am ersten cultivirt.

Asia.

Asia.

1. Gränzen:

Der Fluß Tanais und der mäotische See sonderten das Asien der Alten von Europa, der Nil von Afrika. Gegen Osten wies man ihm das Eoische, gegen Norden das Scythische, gegen Süden das Indische und Erythräische Meer zu Gränzen an.

2. Meere:

Oben gegen Norden der Oceanus borealis, auch Scythicus genannt, war den Alten gänzlich unbekannt; gegen Osten Oceanus orientalis, auch Eous, Indicus und Sericus. Er lief der Angabe nach, von dem Bengalischen Meerbusen um China bis hinauf zu dem Oceanus Scythicus; war aber den Alten fast gänzlich unbekannt. Gegen Süden Mare Erythräum war der Theil des Oceanus australis, der den arabischen und persischen Meerbusen bildet, und bis Ceylon reicht; gegen Westen das mittelländische Meer (Mare interius); das ägäische Meer; die Propontis (Mar di Marmora); der Pontus Euxinus (das schwarze Meer); und Palus Mäotis (das asowsche Meer); mitten im Lande, das, den

den Alten bei weitem noch nicht genug bekannte Mare Caspium.

3. Länder:

Bithynia, Lydia, Caria, Phrygia, Lycia, Galatia, Pontus, Cappadocia, Cilicia, Sarmatia Asiatica, Colchis, Iberia, Albania, Armenia, Atropatene, Mesopotamia, Syria, Palästina, das dreifache Arabia, Babylonia, Chaldäa, Media, Persis, Caramania, Gedrosia, Chorasmiorum regio, Sogdiana, Aria, Bactriana, Sacarum regio, das doppelte India, Dachinabades, Scythia, Serica, Sina, Chersonesus Aurea.

Anmerkung. Das Asien der Alten ist einer der unbestimmtesten Namen, die man kennt. Man hat 1) ein Asien innerhalb und außerhalb des Taurus; unter jenem, welches man auch 2) das diesseitige nennt, pflegt man das nördliche, unter diesem oder dem jenseitigen das südliche zu verstehen. Denn das Gebürge Taurus läuft in einer ununterbrochenen Kette von Indien bis an das Chelidonische Vorgebürge in Lycien fort, und theilt also Asien von Norden gegen Süden in zwei Theile. Man nennt ferner auch 3) Asien jene große Halbinsel, die von dem schwarzen, agäischen und mittelländischen Meere umgeben wird. Diese Halbinsel ward in den mittlern

lern Zeiten Asia minor und vorher ziemlich dasselbe auch Asia propria, bei den Griechen *Ανατολη*, bei den Türken Natolien genannt.

Klein Asien.

1. Meere und Meerengen:

Der Pontus Euxinus (das schwarze Meer), ward sonst *ἄξενος* genannt, vermuthlich von den barbarischen Bewohnern, die an seinen Küsten wohnten, und gern die auf dem unfreundlichen Meere nicht seltenen Schiffbrüchigen beraubten; Propontis (Mar di Marmora) hängt durch den thracischen Bosporus mit dem schwarzen und durch den Hellespont (die heutigen Dardanellen) mit dem agäischen Meere zusammen; das agäische Meer erhielt zwischen Rhodus und Creta oben den Namen des icarischen, unten den des Carpathischen Meeres; das mittelländische Meer.

2. Länder:

I. Mysia.

1. Eintheilung und Gränzen:

Die Alten nennen ein doppeltes Mysien; eines

eines am Hellespont; das von der Mündung des Aesepus sich bis Bithynien erstreckt, gegen Norden die Propontis, gegen Osten Bithynien, gegen Westen und Süden Troas zu Gränzen hatte, und ein anderes bei dem Flusse Caicus, das gegen Westen an das ägäische Meer, gegen Norden an Troas, gegen Süden an Pergamus, gegen Osten an Phrygien stieß.

2. Flüsse:

In dem erstern, oder Kleinmysien der Granicus (Sousoughirli), wo Alexander die erste Schlacht gegen die Perser gewann; der Rhyndacus (Lupatic), der Aesepus; in Großmysien der Caicus und Evenus.

3. Gebürge:

Der Olympus in Kleinmysien, ein häufiger Aufenthalt der Räuber; Gargara, ein Vorgebürge am Adramyttischen Meerbusen.

4. Städte:

In Kleinmysien.

Lampsacus (Lampsaki), war berüchtigt wegen des Dienstes des Priapus, und hatte schönen Weinbau; Parium (Pario), eine ehemals blühende Stadt; Päsus, Adrastea, Zeleia, Placia jenseits Cycicus. Sämmtliche Städte lagen an der Propontis.

In

In Großmysien.

Pergamus (Pergamo), eine der schönsten Städte von Asien, einst die Residenz der berühmten Könige des attalischen Stammes und ein Sitz der Künste und Musen. Viele nützliche Erfindungen (des Pergaments) und große Männer, unter andern **Galenus**, stammten aus ihm her; **Adramyttium**, eine berühmte Stadt an einem Meerbusen, der von ihr benannt wurde, und in welchen sich der **Caicus** stürzte; **Hadrianotheras**, eine bekannte Stadt.

5. Inseln:

Besbicus an der Mündung des Rhyndacus; **Cizicus**, eine Insel, welche durch die auf derselben gelegene Stadt **Cyzicum** (Chizico), berühmt wurde. Diese Stadt, einst eine der schönsten Städte in Asien, trieb eine sehr wichtige Handlung, und hatte zwei schöne Häfen; gleich davor lag die wegen ihres Marmors berühmte Insel **Proconnesus**. Alle drei Inseln muß man in der Propontis suchen.

II. Troas.

1. Gränzen:

Das trojanische Gebiet, oder Troas im weitläuftigen Verstande, erstreckte sich vom

Aesepus bis an den Caicus. Davon muß das kleinere Troas unterschieden werden, das sich von Abydos bis zum Vorgebürge Lectos erstreckte, und von den beiden Mysien eingeschlossen ward.

2. Flüsse:

Der Simois und Scamander, sonst Xanthus, zwei unbeträchtliche Flüßchen, die sich in Morästen verlieren, aber einst den Schauplatz umgaben, auf welchem der größte Theil des trojanischen Krieges vorfiel.

3. Berg:

Ida, ein ansehnliches Gebürg.

4. Städte:

Abydus, (eine der heutigen Dardanellen) an der Mündung der Propontis und des Hellesponts, wo Xerxes seine Brücke über den Hellespont schlug, und wo auch die bekannte Liebesgeschichte zwischen Hero und Leander vorfiel: Dardanus bei Abydus; Ilium, unterhalb Dardanus am Meere, aber nicht das alte Troja, das 30 Stadien hinter demselben landeinwärts lag, und dessen Stand zu Cäsars Zeiten ungewiß war; Alexandria Troas, eine berühmte römische Pflanzstadt; Assus und Arisba.

Anmerkung. In neuern Zeiten haben diese

diese Gegend vorzüglich Wood, Choiseul-Gouffier, Lechevalier und Gell beschrieben.

III. Aeolis.

1. Gränzen:

Durch Aeolis wird bald das ganze Land, das Homer Troas nennt, bald das Land südwärts von Troas gemeint.

2. Städte:

Eläa, der Hafen und die Schiffswerfte von Pergamus; Grynaum, hatte einen berühmten Tempel und Hain des Apollo; Myrina, ein berühmter Hafen; Cuma, die größte und vornehmste unter den äolischen Städten; bei ihr lag ein berühmter Meerbusen.

Anmerkung. Alle diese Länder wurden späterhin zu Mysien gerechnet. Mysien war ein ungemein fruchtbares Land, das den herrlichsten Getreide- und Weinbau hatte. Besonders war der Wein um Lampsacus und Parium unvergleichlich.

IV. Bithynien.

1. Gränzen:

Ostwärts und jenseit des Parthenius Paphlagonien gegen Norden ein Theil des schwar-

zen Meeres, gegen Westen die Propontis, gegen Süden Mysien und Phrygien.

2. Flüsse:

Der größte Fluß des Landes war der Sangarius (Ajala); außerdem sind Hylas, Thymbros, Billäus und Parthenius (Otmagiuchi) bekannt.

3. Berge:

Das Vorgebürge Pisidium bei Nicomedia an der Propontis, welches die beiden Meerbusen, den Astacenus gegen Norden, den Cianus gegen Süden hat.

4. Städte:

Myrlea, eine römische Colonie an der Propontis, in der Folge vom Prusias Apamea genannt; Cius, nahe dabei am Cianischen Meerbusen; Prusa (Bursa), vom Hannibal erbauet, eine berühmte Stadt; Nicomedia (Ismit), die alte sehr prächtige Hauptstadt des Landes: Libyssa, ohnweit Nicomedia. Hier wurde Hannibal begraben. Chalcedon (Scutari), Constantinopel gegenüber, auf einer Erdspitze, eine in den mittlern Zeiten durch das daselbst gehaltene Concilium berühmte Stadt. Heraclea in Ponto, eine sehr merkwürdige Stadt und berühmter Hafen am schwarzen Meere. Nicäa (Isnich), eine schöne und berühmte Stadt. Dadastana, (an der Gränze

von

von Galatien); hier starb K. Jovianus. Juliopolis vorher Gordium, eine sehr wichtige Handelsstadt nahe bei der vorigen. Bithynium oder Claudiopolis an der Gränze von Paphlagonien, das Vaterland des berühmten Antinous, des Lieblings des Kaisers Hadrian.

Anmerk. Bithynien hatte schöne Viehweiden. Die Bithynischen oder Soloniti-schen Käse waren unter den Alten sehr beliebt.

V. Paphlagonia.

1. Gränzen:

Zwischen den Flüssen Parthenius und Halys; gegen Norden das schwarze Meer, gegen Osten Pontus, gegen Süden Galatien, gegen Westen Bithynien.

2. Flüsse:

Außer dem berühmten Halys (Kizil-ir-mak), der einst die Gränze des lydischen Reichs gegen die Herrschaft der Meder war, Sinope, bei der Stadt gleiches Namens, und Amnias.

3. Berge:

Insonderheit das große Vorgebürge Carambis (Capo Pisello), welches nebst dem gegenüberliegenden Kriu-Metopon auf der

Tau-

Taurischen Halbinsel den Pontus Euxinus in die östliche und westliche Hälfte theilt.

4. Städte:

Amastris, nahe bei der Mündung des Parthenius, auf einer Landspitze, einst die Hauptstadt eines kleinen Reiches.

Sinope (Sinabe), eine alte prächtige und berühmte Seestadt. Diogenes Cynicus war hier geboren. Gangra, die Hauptstadt von Paphlagonien, mitten im Lande oder vielmehr an der Gränze von Galatien. Pompejopolis, vom Pompejus Magnus erbauet, lag am Gebürge Olgassys unfern des Halys.

Anmerkung. Paphlagonien hatte schönen Wein und sehr schöne Wolle, mit der man einen beträchtlichen Handel trieb. Es war einst ein eignes Reich, kam aber in der Folge, so wie die benachbarten Fürsten von Bithynien und Kappadocien unter der Römer Gewalt. Ein beträchtlicher Theil von Paphlagonien wurde zu Galatien gerechnet, als die Gallier aus Europa in diese Gegenden eindrangen und sie eroberten.

VI. Pontus.

1. Gränzen:

Pontus erstreckte sich von dem Halys bis Trapezunt. Nordwärts das schwarze Meer,

ost-

ostwärts Colchis und Armenien, südwärts Kappadocien, westwärts Paphlagonien.

2. Flüsse:

Der Halys; der Lycus (Lico), der sich mit dem Iris (Casalmac), verbindet; der Thermodon (Parmon), an welchem einst Amazonen sollen gewohnt haben.

3. Städte:

Amisus, am Meere an einem von ihr genannten Meerbusen, befand sich in einem blühenden Zustande. Comana Pontica (Com), die Niederlage des armenischen Handels am Flusse Iris. Amasea, am Zusammenfluß des Iris und Lycus, die Residenz der pontischen Könige und Geburtsstadt des Strabo. Neocässarea (Tocat), Cabira, nachher Diospolis, wo das berühmte Treffen zwischen dem Römer Lucullus und K. Mithridat erfolgte. Magnopolis, vorher Zela, vom Pompejus Magnus erbauet, über Amasea am Iris. Sebastia (Saustia). Polemonium (Valiza), ein berühmter Hafen. Cerasus (Chirisonda) dergleichen. Trapezus (Trebisonde), eine alte berühmte Handels- und Seestadt.

Anmerkung. K. August machte Pontus zu einer Provinz. Doch blieben verschiedene kleine Könige im Lande. Daher kam die

Ein-

Eintheilung desselben in Pontus Galaticus Kappadocius, Polemoniacus. K. Vespasian machte ganz Pontus zu einer Provinz. Uebrigens war Pontus ein ungemein fruchtbares Land. Die Weintrauben wuchsen wild an der Küste. Die Gegenden um Sinope und Comana Pontica hatten einen besonders fruchtbaren Boden und vortreffliche Wein- und Obstgärten. Auch die gemeinen Bäume gelangten hier zu einer seltenen Stärke, und der größte Theil unserer Obstbäume wuchs wild an der Küste. Pontus hatte auch viele Schafe und Ziegen.

VII. Jonia.

1. Gränzen:

Jonien erstreckte sich in geringer Breite längs der Küste von Phocäa bis Miletus, hatte gegen Westen das ägäische Meer, gegen Norden Aeolis, gegen Osten Lydien, gegen Süden Carien zur Gränze.

2. Flüsse:

Hermus (Sarabat), der Phryx und Pactolus ergießen sich in ihn. Meles bei Smyrna, von welchem Homer Melesigenes genannt wurde. Caystrus (Chiay), war wegen seiner Schwäne, wie der Mäander (Minder), seiner Krümmungen halber berühmt.

3. Gebürge:

Mimas bei Erythrä, wo auch das Vorgebürge Argennum und der seiner Seeräuber wegen berühmte Corycus lag. Mycale gegen Norden von Priene, der Insel Samos gegenüber, das Vorgebürge Trogilium gehörte dazu. Latmus war wegen der Fabel des Endymion bekannt. Posidium, ein Vorgebürge bei Miletus.

4. Städte:

Phocäa an der Gränze von Aeolis, eine alte berühmte Handelsstadt, hatte zwei sichere Häfen.

Smyrna, eine schon in den ältesten Zeiten berühmte, mächtige und sehr schöne Stadt. Sie bewies, daß sie die Mutter des großen Homer sey, durch ihr Homerium. Clazomenä (Vourla). Erythrä (Colite) mit seinem Hafen Cossus.

Teios (Segesie), die Vaterstadt des Anakreons: Myönneseus, der vorigen gegen Süden mit einem von fürchterlichen Klippen umgebenen Hafen; noch tiefer herab lag Lebedus, eine der zwölf ionischen Städte, wo man dem Bachus zu Ehren Zusammenkünfte und Spiele hielt. Ihr folgt Colophon (Alto Bosco), auch eine der zwölf Städte, war wegen ihrer in Treffen oft entscheidenden Seemacht und vorzüglichen Reiterei berühmt.

rühmt. Daher das Sprüchwort: Colophonem imposuit. Zwischen Lebedus und Colophon lag das dem Apollo heilige Clarus, Ephesus (Ajasoblouc), eine der ersten unter den zwölf Städten. Ihr Dianentempel machte sie berühmt. Sie war der Mittelpunkt des Handels mit den Ländern innerhalb des Taurus. Priene (Palatia), und Myos, zwei bekannte Städte gehörten zu den zwölf Städten von Jonien. Miletus (Palatscha), nach Ephesus die berühmteste Stadt in Jonien, schickte viele Colonien aus. Thales und Anaximander waren hier geboren. Magnesia Mäandri (Guzelhizar), am Mäander, war das Vaterland vieler berühmter Männer; Tralles, am Berge Messogis, mit vielen reichen Einwohnern, und Nisa, lagen mitten im Lande. Die übrigen am Meere.

Anmerkung. Jonien hatte ein sehr gemäßigtes vortreffliches Klima, und zog Getreide, Wein und Oel in großer Menge. Die Jonier lehrten die übrigen Griechen die Buchstabenschrift, und hatten den ersten Dichter der Griechen unter sich. Die Milesische Wolle wurde für die feinste in Asien gehalten. Die Einwohner waren Griechen, welche aus dem Atheniens. Gebiet eingewandert waren, sich von den Lydischen und Persischen Monarchen lange unabhängig erhielten,

ten, und auf eignen Schiffen einen sehr beträchtlichen Handel an allen Küsten des mittelländischen Meeres führten und viele Colonien anlegten.

VIII. Lydia oder Mäonia.

1. Gränzen:

Gegen Westen Jonien, gegen Norden Mysien, gegen Osten Phrygien, gegen Süden Carien.

2. Flüsse:

Der Hermus, Phryx, Pactolus, Caystrus, Mäander, die nämlichen, welche bei Jonien vorkamen.

3. Berge:

Der Tmolus (Tamolize), südlich von Sardes, dessen Wein und Safran beliebt war, der Sipylus, in der Gegend von Phocäa; der Messogis bei Mycale, dem Tmolus gegenüber.

4. Städte:

Von Norden gegen Süden, Thyatira, am Flusse Lycus; Hierocäsarea nordwestlich von der vorigen Stadt, wo ein alter Tempel der Diana stand; Sardes (Sardo), eine sehr alte und große Stadt, die Residenz des Crösus; Philadelphia erlitt oft Erdbeben.

Anmer-

Anmerkung. Lydien hatte mit Jonien dieselbe Beschaffenheit, nur ward es sehr oft mit Erdbeben heimgesucht. Die Lydier sollen die Kunst, die Wolle zu färben, und das Erz zu schmelzen und zu hämmern erfunden haben. Insonderheit zog Lydien schöne Kiefern und andere zum Schiffbau nöthige Bäume. — Das alte lydische Reich war viel größer als diese Provinz; es begriff den größten Theil von Kleinasien bis zum Flusse Halys.

IX. Phrygia.

1. Gränzen:

Gegen Norden Galatien, gegen Osten Cappadocien, gegen Süden Lycien und Pisidien, gegen Westen Mysien, Jonien und Carien.

2. Flüsse:

Der Lycus (Lico), ergießt sich in den Mäander, der auch den Marsyas bei Apamea aufnimmt; der Caystrus, Hermus und Sangarius (Ajala).

3. Eintheilung:

Phrygien ward in Groß- und Kleinphrygien eingetheilt. Großphrygien ist das nämliche, dessen Gränzen oben bestimmt worden sind. Ein Theil desselben in der Nähe von Mysien und Lydien heißt Cata-

kekau-

kekaumene, wegen der häufigen Erdbeben und des verbrannten Bodens. Kleinphrygien ist die nämliche Provinz, welche schon vorher unter der Benennung Troas beschrieben wurde. Man nannte diesen Theil auch Epictelus.

4. Städte:

Synnada war nicht sehr groß, hatte aber schöne Marmorbrüche und lag an der galatischen Gränze. Laodicea (Eskihissar), am Lycus, die größte Stadt nach Apamea, hatte reiche Geldwechsler, eine vortreffliche Schafzucht, und war die Hauptstadt von Phrygia Pacatiana. Colossä (Chone), da, wo sich der Lycus mit dem Mäander vereiniget, eine große wohlhabende Stadt. Hierapolis (Bambakkale), nicht weit vom Mäander, eine Stadt mit vielen Tempeln und warmen Bädern. Cibyra an der lycrischen Gränze, eine sehr volkreiche Handelsstadt, wo verschiedene Nationen sich des Handels wegen aufhielten, die auch einst eigene Herren und sehr gute Gesetze hatte. Apamea Cibotos, weil der Zusammenlauf vieler Flüsse sie wie in einem Kasten einschloß; die zweite Handelsstadt in Asien nach Ephesus, und die Hauptstadt des Landes; lag am Marsyas, wo er sich in den Mäander ergießt. Sie hatte ihre Aufnahme dem Verfall der nahe dabei gelegenen Stadt

Celä-

Celänä zu verdanken, die zu des Xenophons Zeiten groß und blühend war. Antiochia ad Pisidiam, ostwärts von Apamea, eine große und mächtige Stadt.

Anmerkung. Phrygien war eines der fruchtbarsten Länder der alten Welt. Es hatte in Catakekaumene vortrefflichen Weinbau und durchaus ganze Ebenen voll Oelbäume. Alle Theile erbauten das schönste Getreide. Auch hatte es vielen Obst- und Bergbau. Schade, daß dieses so schöne Land häufig von Erdbeben heimgesucht wurde. Die Phrygier waren als dumm und abergläubisch verschrieen. Sie sollen die ersten Schiffer gewesen seyn, das erste Zinn aus England geholet, die Wahrsagekunst, die Wagen mit vier Rädern, und die Kunst, Kleider zu sticken, erfunden haben.

X. Lycaonia.

1. Gränzen:

Lycaonien war westwärts von Phrygien, nordwärts von Galatien, ostwärts von Cappadocien, südwärts von Isaurien eingeschlossen, ein bergiges, wasserloses Land, welches eigentlich nichts, als der östliche Theil von Großphrygien ist.

2. Städte:

Iconium (Cognie), eine blühende volkreiche Stadt. Lystra und Derbe südwärts

von

von Iconium. Claudiopolis, eine von K. Claudius angelegte Colonie, zwischen Isaurien und Cappadocien.

Anmerkung. Lycaonien besaß vortreffliche Schaftriften, und die Einwohner verdienten mit dem groben Tuche, das sie webten, große Reichthümer.

XI. Galatia oder Gallogräcia.

Es ist ein Theil von Großphrygien, den die Gallier oder Celten, um das J. d. W. 3708 einnahmen. Die drei eingewanderten Völkerschaften hießen: Tectosages, Tolistoboii und Trocmi.

1. Gränzen:

Gegen Norden an Paphlagonien, gegen Osten an Pontus, gegen Süden an Cappadocien, Phrygien und Lycaonien, gegen Westen an Phrygien und Bithynien.

2. Flüsse:

Der Alander, der sich in den Sangarius stürzt, der Sangarius (Ajala) und Halys (Kizilirmak).

3. Berge:

Der Dindymus bei Pessinus, der Cybele heilig; der Olympus; Magaba, wo Manlius die Galatier besiegte.

4. Städ-

4. Städte:

Ancyra (Angora), eine ansehnliche Stadt, die durch die in die Mauern beim Eingange eines Tempels eingegrabene lange Geschichte, worin Augustus die Begebenheiten seines Lebens erzählt (Marmor Ancyranum), vorzüglich merkwürdig ist. Pessinus, am Sangarius, ohnweit der Gränze von Bithynien, die vornehmste Handelsstadt dieser Gegend, hatte einen berühmten Tempel der Cybele, daraus die Römer ihr Bildniß nach Rom holen ließen. Tavium, eine Handelsstadt an der Gränze von Pontus.

Anmerkung. Dieses Land wurde den Römern von dem Consul Cnejus Manlius Vulso, im J. R. 565 unterworfen. Der darüber gehaltene Triumph lehrte die Sieger viele asiatische Weichlichkeit kennen.

XII. Cappadocia.

1. Gränzen:

Gegen Norden Pontus, gegen Osten Armenien, gegen Süden Comagene und Cilicien, gegen Westen Lycaonien und Galatien. Ehemals gehörte auch Pontus dazu, dazumal ward das gegenwärtige Großcappadocien genannt.

2. Flüs-

2. Flüsse.

Der Melas (Gensui); der Cappador, an der Gränze von Galatien, gab der Nation, die ursprünglich eine syrische war, den Namen; der Sarus (Seihoun), läuft nach Cilicien und fließt bei Comana vorbei.

3. Gebürge:

Der Amanus (al Lucan), die Gränze gegen Syrien, Antitaurus weiter nördlich und Argäus (Ardgeh), ein sehr hohes Gebürge.

4. Städte:

Archelais, eine röm. Colonie am Halys, auf der lycaonischen Gränze. Nyssa, an eben diesem Flusse höher hinauf, wo Gregor Bischof war. Sebaste auch Cabira, des Mithidrates Residenz an der pontischen Gränze unterhalb Comana Pontica, hatte die ersten Wassermühlen. Tyana (Tycana), das Vaterland des berüchtigten Apollonius Tyanäus. Cybistra (Bustereh) nahe bei Tyana, kommt beim Cicero vor, Mazaca auch Cäsarea ad Argäum (Kasarieh), die schöne Residenz der Cappadocischen Könige. Comana Cappadocica (el Bostan oder Arminacha), wo Bellona vorzüglich verehrt wurde, eine der Hauptstädte Cappadociens. Melitene,

Melita (Meledne), am Euphrat, eine ansehnliche Stadt von der Semiramis erbauet. Der ganze Strich zunächst am Euphrat hieß Klein-Armenien.

Anmerkung. Die Cappadocier hatten vortreffliche Pferdezucht und viele Schafe. Man hielt sie für tückisch und boshaft.

XIII. Caria.

1. Gränzen:

Vom Flusse Mäander bis an das Vorgebürge Cragum. Gegen Westen das ägäische Meer; gegen Norden Jonien, gegen Osten Phrygien und Lycien, gegen Süden das mittelländische Meer.

2. Flüsse:

Der Calbis fließt durch Peräa ins mittelländische Meer. Der Glaucus und Telmissus fließen auf der Gränze von Lycien in einander. Der Indus und Chaus bei Cibyra; der Harpasus bei Alabanda; der Caularis bei Sinda.

3. Gebürge:

Das Calindische bei Caunus; der Cadmus hinter Miletus, der Fluß Lycus entspringt auf diesem Gebürge; Loryma, eine steile Felsenküste, Rhodus gegenüber.

4. Vorgebürge:

Triopium bei Cnidus, Artemisium beim Meerbusen Glaucus.

5. Meerbusen:

Sinus Jassius bei Myndus; Ceramicus hinter der Insel Cos; Doricus bei Cnidus; Glaucus hinter Rhodus.

6. Städte:

Jassus trieb einen starken Fischhandel. Myndus (Mentese), eine kleine Stadt mit großen Thoren. Halicarnassus (Nessi), die Residenz der carischen Könige, wo Artemisia das berühmte Mausoleum errichtete, eine schöne Stadt. Herodotus und Dionysius, die beiden großen Geschichtschreiber waren hier geboren. Cnidus (Cnido), an der Spitze einer Halbinsel, eine berühmte Handelsstadt. Hier war die so schöne Venus des Praxiteles. Caunus (La Rossa), ein berühmter Hafen. Mitten im Lande lagen Alabanda, unter den Römern ein blühender Sitz der Handlung, oben an der Gränze von Jonien. Stratonicea hinter dem Gebürge Cadmus. Aphrodisias, die ehemalige Hauptstadt an der phrygischen Gränze. Mylassa, eine Residenz der carischen Könige, hatte prächtige Gebäude; der Hafen Physcus in Peräa gehörte ihr.

Anmerkung. Die Küste von Myndus bis Caunus ward eigentlich Doris genannt und bestand aus lauter Griechischen Colonien; von da bis Dädala ward das Land Peräa geheißen, eben das Land, das die Römer den Rhodiern schenkten.

XIV. Lycia, sonst Mylias.

1. Gränzen:

Gegen Westen Carien, gegen Norden Phrygien, gegen Osten Pamphylien, gegen Süden das mittelländische Meer.

2. Flüsse:

Der Xanthus bei Pinara, ist schiffbar; der Limyrus westlicher, bei Myra.

3. Berge:

Das Gebürge Cragus, das sich bis ins Meer hinein erstreckt, jetzt Monte di Gorante. Climax an der Gränze von Pamphylien, der westliche Anfang des großen Gebürgs Taurus. Chimära, ein durch das berühmte Ungeheuer bekanntes Gebürge am Glaucischen Meerbusen.

4. Vorgebürge:

Cragum gegen Westen, Sacrum gegen Osten.

5. Städte:

Xanthus, das bei den Angriffen des Brutus, des Mörders vom Cäsar, sich selbst ein so fürchterliches Ende gab. Telmissus, hart an der Carischen Gränze, hatte berühmte Haruspices. Patara, ostwärts vom Flusse Xanthus, war groß, hatte einen schönen Hafen und einen berühmten Apollotempel. Auch diese Stadt litt viel in dem gedachten Kriege des Brutus gegen die Lycier. Myra (Macre), ein berühmter Hafen und ansehnliche Stadt. Olympus (Leville), eine große Stadt an der Gränze von Pamphylien. Phaselis (Fionda), die letzte Stadt in Lycien, ein berüchtigter Schlupfwinkel der Seeräuber, Pinara, Sidyma, Tlos und Cabalis lagen mitten im Lande.

XV. Pamphylia.

1. Gränzen:

Gegen Westen Lycien, gegen Norden der Taurus und Pisidien, gegen Osten Cilicien, gegen Süden das mittelländische, hier pamphylische Meer.

2. Flüsse:

Cataractes bei Olbia; Cestrus östlicher, bei Perga, Eurymedon, wo Cimon

mon die Perser zur See schlug, bei Aspendus. Melas an der Gränze.

3. Städte:

Olbia, an der Gränze von Lycien. Attalea, unterhalb Perga am Meere; Perga (Virgi), die Hauptstadt des Landes, hatte einen schönen Dianentempel. Side, eine beträchtliche Seestadt mit einem berühmten Minerventempel, die zweite Hauptstadt des Landes. Aspendus, nahe bei der Mündung des Eurymedon, eine sehr volkreiche Stadt.

XVI. Pisidia.

Lag über Pamphylien auf dem Gipfel des Taurus. Die Einwohner hießen sonst auch Solymer.

Städte:

Oroanda. Sagalassus, unterhalb Apamea Cibotos. Selga, eine sehr volkreiche Stadt in einer fruchtbaren Gegend über Aspendus. Das Selgitische Oel wurde als Arznei gebraucht. Termessus, an engen Pässen, die nach Lycien führten.

XVII. Isauria.

1. Gränzen:

Gegen Norden Lycaonien, gegen Osten Cilicien, gegen Süden und Westen Pisidien.

2. Städ-

2. Städte:

Alt- und Neu-Isauria (Saura), Coricus (Curco), ein berühmter Hafen, waren Raubnester der hiesigen Seeräuber. Die Bewohner von Isaurien lebten größtentheils vom Raube ihrer Nachbarn, weil die Gebürge ihre Bezwingung sehr erschwerten.

XVIII. Cilicia.

1. Gränzen:

Nordwärts Cappadocien, Lycaonien, Isaurien; Westwärts Pamphylien; Südwärts das mittelländische oder cilicische Meer; Ostwärts Syrien.

2. Eintheilung:

Das westliche hieß Aspera oder Trachäa, nachher Isauria, das östliche Cilicia campestris.

3. Flüsse:

In Trachäa der Selinus bei Selinus; der Calycadnus (Fiume de Ferro) bei Seleucia. In Cilicia Campestris, der Latmus bei Soli; der Cydnus bei Tarsus, dessen kaltes Wasser beinahe Alexandern getödtet hätte; der Sarus (Seihoun); Pyramus (Malmistra).

4. Berge:

Das Gebürge Cragus und Andriclus in Trachäa. Der Taurus umschließt ganz Cilicien; auf der Ostseite heißt es Amanus.

5. Städte:

Selinus, ehemals sehr groß, lag am Meere. Hier starb Trajan; heißt auch Trajanopolis. Seleucia Trachäa (Selechia), mitten im Lande; schön, groß und wohlgesittet. Diese Städte lagen in Trachäa. In Cilicia Campestris, am Meere Soli, nachher Pompejopolis (Paläsoli), daher die Solöcismen den Namen haben. Issus (Lajazzo), wo die zweite Schlacht zwischen Alexander und Darius vorfiel. Von dieser Stadt hat der Issische Meerbusen, die östliche Spitze des ganzen mittelländischen Meeres, den Namen. Mitten im Lande Tarsus (Hampsa), eine sehr ansehnliche Stadt. Der Sitz vieler Gelehrten, die Vaterstadt des Apostels Paulus. Anazarbus, hernach Cäsarea, unter den Römern die Hauptstadt von Cilicien. Mopsuestia (Malmistra); Alexandria (Alexandrette); Epiphania, bei der man die Amanischen Pforten, wie bei Issus die Pylä syriä, zu suchen hat.

Anmerkung. Der Taurus trug auf seinen

nen Spitzen die kostbarsten Wälder, und seine Bergfluren nährten viele große Heerden Vieh. Man hielt die Cilicier für tückisch und boshaft.

Die ganze große Halbinsel, welche man Kleinasien nennt, war zwar mit vielen Bergen durchschnitten; aber größtentheils äußerst fruchtbar und gut bevölkert. Nur längs den westlichen Küsten wohnten Griechen, welche durch ihren ausgebreiteten Handel reich und mächtig wurden, und viel zur Beförderung der Künste und Gelehrsamkeit beitrugen. Das innere Land war mit einheimischen Völkerschaften von verschiedener Abstammung und Sprachen besetzt.

Syria.

1. Umfang:

Der Name Syria, in der Bibel Aram, bei den Arabern Scham, begreift 1) in weitläuftigstem Verstande nicht allein das Land dieses Namens, sondern auch Babylonien, Mesopotamien, Sophene, Adiabene, Phönicien, Cölesyrien und Palästina in sich; 2) alle die Landschaften, die zwischen Cilicien und Aegypten und dem Euphrat liegen; 3) das eigentliche Syrien, von dem wir hier reden.

2. Grän-

2. Gränzen:

Gegen Norden Cilicien und der Berg Amanus, gegen Osten der Euphrat, gegen Süden Phönicien, Cölesyrien und Arabien, gegen Westen das mittelländische Meer.

3. Flüsse:

Orontes (Farfar), ein ungemein reißender Strom. Der Chalus bei Beröa.

4. Gebürge:

Der Amanus an der Gränze von Cilicien; der Pierius hängt mit dem Amanus zusammen, läuft von Norden gegen Süden. Casius, ein ungemein hoher Berg bei Seleucia.

5. Eintheilung:

Syrien ward in fünf Provinzen, Comagene nebst Euphratensis; Seleucis auch Tetrapolis genannt; Cyrrhestica, Chalcidice und Palmyrene eingetheilt.

Comagene.

1. Lage:

Oben gegen Norden.

2. Stadt:

Samosata (Scempsat), am Euphrat war groß und berühmt und von der Natur und Kunst wohl befestiget. Erana, die Hauptstadt auf dem Berge Amanus; nahe dabei Epiphania, Pindenissus, Oerter, deren Cicero gedenkt; Germanicia kommt häufig in der Kirchengeschichte vor. Zeugma (Zecme), am Euphrat mit einer berühmten Brücke über diesen Strom. Weiter hinab an dem Strome Barbalissus (Beles), die Residenz des syrischen Regenten Belesis. Thapsacus (el Der), nachher Amphipolis genannt, eine große wohlhabende Stadt an den Ufern des Euphrats, wo in ältern Zeiten der gewöhnliche Uebergang nach den östlichen Ländern war. Bis hieher erstreckte sich das Gebiet des Salomo. Der jüngere Cyrus ging hier durch den Strom.

Seleucis.

1. Lage:

Am Meere und die vordern Theile vor dem Euphrat.

2. Städte:

Alexandria bei Issus, die schon bei Cilicien gedachte Stadt. Seleucia Pieria

ria (Jelber), eine fast unüberwindliche Festung. Laodicea (Ladkia), eine Stadt mit schönen Häfen und herrlichem Weinbau am Meere, wurde von dem Mörder Cäsars, Cassius, erobert. Aradus (Ruad), eine Stadt auf einem vom Meere umflossenen Felsen; mit einer blühenden Handlung, eine Colonie der Phönicier. Antaradus, lag der vorigen gegenüber auf dem festen Lande. Landeinwärts befanden sich die Städte Gindarus, eine Vormauer vor Cyrrhestica, und ein berüchtigter Schlupfwinkel der Räuber. Antiochia (Antakia), die schöne Hauptstadt vom syrischen Reiche, oder vielmehr von ganz Asien, am Orontes. Sie bestand aus vier Theilen, deren jeder mit einer Mauer umgeben war. Sie hatte prächtige Gebäude und war ein berühmter Sitz der Wissenschaften. Daphne, nahe dabei ein berühmter Flecken bei einem dem Apollo geheiligten Lorbeer- und Cypressenhaine. Apamea (Famieh), eine mächtige Stadt mit einem von ihr benannten Gebiete. Larissa (Schaizar), noch weiter südwärts. Epiphania, eine sehr bekannte Stadt in der Bibel, und noch jetzt Hamath. Emesa (Hemy), am Orontes, eine prächtige Stadt in einer fruchtbaren und gesunden Ebene, eine der vorzüglichsten in Syrien. Heliogabal war hier geboren.

Cyr-

Cyrrhestica.

1. Lage:

Zwischen Seleucis und Comagene gegen Norden.

2. Städte:

Cyrrhus (Corus), eine ansehnliche Stadt. Hierapolis, sonst Bambice (Menbigz), nahe beim Euphrat, eine Stadt, die besonders des berühmten Tempels der Göttin Derceto halber, in großem Ansehn stand. Beröa, sonst auch Chaleb und Chalybon (Aleppo), eine der ältesten und mächtigsten Städte in Syrien.

Chalcidice.

1. Lage:

Zwischen dem Euphrat und Apamene, die fruchtbarste Provinz in Syrien.

2. Städte:

Chalcis (Kinesrin), südlich von Beröa, eine berühmte Stadt; Androna (Andreneh); Seriane (Esree).

Palmyrene.

1. Lage:

Zu äußerst gegen Süden.

2. Städte:

2. Städte:

Palmyra, sonst Tadmor (Tadamora), in einer ungemein schönen Ebene. K. Salomo erbauete diese Stadt. In der mittlern Zeit errichtete sich hier eine berühmte unabhängige Stadt, wo einst die mächtige Königin Zenobia regierte. Der Philosoph Longinus war ihr Lehrmeister und endlicher Geheimderath. Die noch jetzt vorhandenen Ruinen sind Zeugen ihrer ehemaligen Pracht.

Resapha oder Sergiopolis (Resafa), nicht fern vom Euphrat, die nördlichste Stadt von Palmyrene, war ansehnlich und berühmt.

Anmerkung. Syrien ist ein sehr fruchtbares, an der Küste bergiges, in der Mitte ebenes Land. Die Gegend um den Orontes war besonders fruchtbar, die um Laodicea bauete schönen Wein. Die Syrer waren schwärzlich, und wurden dadurch von den weißen Syrern, den Cappadociern, unterschieden.

Phönice.

1. Gränzen:

Gegen Norden der Fluß Eleutherus; gegen Osten das Gebürge Libanon und Antilibanon; gegen Westen das mittelländische Meer, gegen Süden der Fluß Chorseus bei Cäsarea.

2. Flüsse:

Eleutherus (Kibir), fällt bei Aradus ins Meer; Adonis (Nahr Ebraham), bei Biblus. Er wird jährlich roth, daher vielleicht die Fabel von dem verwundeten Adonis. Tamyras (Damur), zwischen Berytus und Sidon. Der Leontes bei Tyrus.

3. Gebürge:

Der Libanus und Antilibanus, zwei parallel laufende Gebürge, die sich von Sidon nach Simyra erstrecken.

4. Städte:

Von Norden gegen Süden an der Küste: Orthosias (Rahs al Hesn); Tripolis (Tarablus), wurde von den Einwohnern dreier Städte, von den zu Aradus, Tyrus

und Sidon errichtet; daher kommt der Name der Stadt. Botrus (das Dorf Batron). Byblus, eine durch den Adonis-dienst berühmte Stadt, zwischen Botrus und Berytus. Berytus (Barut), eine ehemals blühende Handelsstadt. Die Römer errichteten sie wieder. Dann ward sie späterhin ein berühmter Sitz der Rechtsgelehrsamkeit. Endlich ging dieselbe durch Erdbeben unter. Sidon (Said), hatte zwei schöne Häfen und berühmte Glasfabriken. Sie stritt mit Tyrus um den Rang, in Ansehung der Macht, des Reichthums und der Handlung. Sie war dem Stamme Ascher zugetheilt, der sie aber nie besessen hat. Cäsarea Paniä (Panias), sonst Ornithopolis. Sarepta, eine Stadt, die wegen ihres Weinbaues bei den Römern in großem Ansehen stand. Tyrus (Sor), wich Sidon an Alterthum (denn Moses und Homer, die das letzte nennen, wissen von jenem nichts), doch nicht an Macht und Reichthum. Tyrus handelte hauptsächlich mit Purpur und allerhand Fabrikwaaren, Geräthschaften und Zeugen, und erlangte damit einen ungeheuern Reichthum. Die Stadt lag auf einer Insel. Auf dem festen Lande lag ein Palätyrus. Ptolemais auch Acre. Acra (Acca), eine große Stadt am Meere, in einer schönen Ebene.

Dora,

Dora, acht Meilen von Cäsarea, wo eine bekannte Purpurschnecken-Fischerey war.

Anmerkung. Phönicien begriff in seinem ganzen Umfange kaum 240 Quadratmeilen, und war nicht fruchtbar, dennoch war dieses Land in den ältesten Zeiten eines der blühendsten und volkreichsten, und konnte die häufigen Cedern und andern Bäume des benachbarten Libanons zur Errichtung seiner zahlreichen Flotten anwenden.

Cölesyrien.

1. Umfang:

Man rechnet auch zu Cölesyrien ganz Judäa und Phönice. Im eigentlichsten Verstande wurde aber darunter das Land zwischen dem Libanus und Antilibanus, zwischen Syrien, Palmyrene, Judäa und Phönice verstanden, das nachher auch Phönice Libani hieß.

2. Städte:

Laodicea am Libanon oder Cabiosa (Jouschiah), eine sehr ansehnliche Stadt. Heliopolis (Baalbek), eine schöne Stadt, die einen prächtigen Sonnentempel hatte. Sie weiset noch sehr schöne Ruinen auf. Da-

mascus (Damas), die alte Hauptstadt von Syrien, in einer ungemein fruchtbaren Ebene, welche die mannichfaltigen Arme des Chrysorrhoas (Goutah), bewässern. Sie war prächtig, und besaß eine Menge Tempel und viele andere schöne Gebäude.

Anmerkung. Die Einwohner von Cölesyrien wurden Syro-Phönices genannt.

Palästina.

Wir müssen das älteste Palästina von dem neuern, der heiligen Schrift wegen, unterscheiden.

Das älteste Palästina.

1. Gränzen:

Vom Ursprunge des Jordans ohnweit Dan, bis zur äußersten Spitze des Salzmeers, oder Bersaba. Gegen Westen das mittelländische Meer, gegen Osten läßt sich die Gränze nicht bestimmen, weil sie sich in der Wüste verliert. Die Herrschaft Davids und Salomons reichte viel weiter als Palästina, bis zum Euphrat.

2. Flüsse:

Der Jordan. Er entspringt ohnweit

Cäsarea, aus dem kleinen See Phiala, läuft durch die Seen Samochonites und Tiberias, und ergießt sich nach einem langsamen Lauf in das todte Meer. In den Jordan ergießen sich unterhalb des Sees Genezareth der Fluß Hieromax (Jarmuck); Scythopolis gegenüber der Jabok; bei Dabria der Jazer. In das Salzmeer laufen von Westen der Bach Kidron; von Osten der Fluß Arnon. Ins mittelländische Meer laufen der Fluß Belus bei Ptolemais, (sein Sand gab zur Erfindung des Glases die Veranlassung;) der Kischon gegen Norden von dem Carmel; der Kana unterhalb Cäsarea. Alle diese Flüsse sind Bäche gegen den Jordan.

3. Seen:

Der Phiala ganz oben gegen Norden, etwas darunter der Samochonites, in der Bibel Merom. Beyde sind klein. Der See Genezareth oder Tiberias, auch das galiläische Meer, hat über acht deutsche Meilen im Umfange, und ist sehr fischreich. Der See Asphaltites, das todte oder Salzmeer. Er hat über 30 deutsche Meilen im Umfange. Seine Entstehung ist bekannt. Er soll keine Fische, eine stinkende Ausdünstung haben, und um sich her viel Erdpech auswerfen, auch kom-

men, wegen des salzigen Bodens, keine Gewächse daselbst fort. Die angränzende Gegend war aber äußerst fruchtbar, und brachte vorzüglich den besten Balsam hervor.

4. Gebürge:

Der Hermon hängt mit dem Libanon zusammen. Sein Schnee schmelzt niemals. Carmel, drey Meilen von Ptolemais am Meere, hat eine herrliche Aussicht. Thabor erhebt sich aus der Ebene von Esdraelon. Ebal und Garizim sind Theile des Gebürges Ephraim nord- und südwärts über Sichem. Der Oelberg 1000 Schritte von Jerusalem. Das Gebürge Gilead, jenseit des Jordans, 21 Meilen vom Euphrat. Der Abarim oder Nebo, Jericho gegenüber, auf der Ostseite des Jordans. Auf diesem Berge starb Moses.

5. Ebenen:

Aulon (das flache Feld), die Ebene, durch welche der Jordan fließt. Das Thal Jesreel ging bei der Stadt Esdraelon quer durch Judäa. Das Thal Megiddo hing mit dem vorigen zusammen, und lag am Meere. Die Wüste Saron bei Jabne und Joppe.

6. Ein-

6. Eintheilung:

Das Land westwärts vom Jordan wurde vor Alters das Land Canaan, das Land östlich vom Jordan, das Land Gilead geheißen.

7. Stämme und Städte:

a. Im Lande Canaan wohnte zu unterst gegen Süden von der Spitze des todten Meeres, bis zum Einfluß des Jordans in dasselbe, und vom todten bis zum mittelländischen Meere, der Stamm Juda. Städte: Hebron, Bethlehem, Bethschemesch.

Neben dem Stamme Juda gegen Westen, und nach dem Lande der Philister und dem Meer zu, besaß der Stamm Simeon Bersaba und Siklag.

Der Stamm Benjamin nordwärts über Juda, hatte Jerusalem, Jericho, Kiriath Jearim, Ai bey Bethel, inne.

Der Stamm Dan wohnte gegen Nordwesten, über Juda am Meere, in den Städten Jabne, Gath, Rimmon.

Der Stamm Ephraim breitete nordwärts, über den beiden letztern seine Besitzungen vom Jordan bis zum mittelländischen Meere aus. Städte: Joppe oder Jafo, Sichem, Gadzer und Bethoron.

Der halbe Stamm Manasse, wohnte nord-

nordwärts von Ephraim, vom Meere bis zum Jordan. Städte: Dor und Bethsan.

Der Stamm Ascher nahm die Seeküste nordwärts vom Stamme Manasse bis Phönice ein. Zor, Sidon, Acce wurden unter seine Städte gezählet.

Der Stamm Isaschar stieß an den Jordan über Ephraim, aber nicht an das Meer, wo Ascher und Manasse vor ihm lagen. Seine Hauptstadt war Jesreel.

Der Stamm Sebulon wohnte nordwärts von Isaschar, und war von diesem, dem Stamme Naphtali und Ascher eingeschlossen.

Der Stamm Naphtali stieß südwärts an Isaschar, lief dann längs des Jordans und See Genezareth bis ans Gebürge hinauf. Gegen Westen gränzte Ascher an ihn. Städte: Dan Cinereth und Kedesch.

b. Im Lande Gilead besaß oben das ehemalige Baschan und die Stadt Edrei, der halbe Stamm Manasse.

Südwärts darunter in Gilead und einem Theile des Landes der Amoriter, bewohnte der Stamm Gad die Städte Jazer und Rammoth.

Noch tiefer im ehemaligen Lande des Amoriter-Königs Sihon bis zum Fluß Arnon traf man den Stamm Ruben an. Städte: Hesbon und Dibon.

Das neuere Palästina zu Zeiten Christi.

1—5. Gränzen, Flüsse, Seen, Gebürge, Ebenen: siehe oben.

6. Eintheilung:

Das Land westwärts vom Jordan hieß überhaupt Judäa, ward aber in Galiläa, Samaria und Judäa abgetheilt. Das Land ostwärts vom Jordan führte den Namen Peräa, und begriff mehrere Landschaften.

A. Diesseit des Jordans.

a. Galiläa. Der nördliche Theil hieß Obergaliläa, oder Galiläa der Heiden, der südliche Niedergaliläa. Die Küste gehörte zu Phönice.

Städte von Norden gegen Süden.

Dan, in einer sehr fruchtbaren Gegend. Südwestlich davon Kedesch Naphtali, nachher Cydissus. Noch tiefer Gabara, eine der Hauptstädte. Die übrigen beiden Hauptstädte lagen in Untergaliläa. Nemlich Tiberias, am See Genezareth. Antipas erbauete sie zu Ehren des K. Tiberius. Sie ward späterhin ein Sitz jüdischer Gelehrten und Critiker. Von ihr legte K. Nero die Hauptstadt nach Dio Cäsarea oder Sepphoris, das dem Berge Carmel zur Linken lag. Sepphoris war sehr fest. Das war auch

Jota-

Jotapata, zwischen Sepphoris und Gabara. Josephus vertheidigte sich hier lange gegen die Römer. Gegen Norden von Sepphoris, und gegen Osten von Ptolemais lag das durch das erste Wunder Jesu verherrlichte Cana; gegen Süden aber von Sepphoris und neben dem Berge Thabor, Nazareth auf einem Felsen. Noch südlicher und unterhalb des Thabors lag Nain, nahe bei dem durch seine Wahrsagerin berufenen Endor. Am galiläischen Meere traf man an oben Bethsaida. Philippus erhob diesen Flecken, unter dem Namen Julias, zu einer blühenden Hauptstadt. Darunter lag in einer herrlichen Gegend Capernaum. Bethsean, auch Scythopolis (Baisan), 15 deutsche Meilen von Jerusalem, war die Gränze von Galiläa am Jordan, so wie Megiddo am Meere.

b. Samaria, reichte nicht bis an das Meer. Die Küste bis an Cäsarea gehörte noch zu Phönicien, die südlichere zu Judäa.

Städte:

Samaria, vom Herodes, der sie prächtig wieder herstellte und befestigte, zu Ehren des K. Augustus Sebaste genannt, lag südöstlich von Megiddo. Jesreel oder Esdraelon. Achab hatte hier einen Pallast und Naboth den so bekannten Weinberg. Sie

lag

lag gegen Nordosten von Samaria. Gegen Südwesten davon traf man die uralte Stadt Sichem, nachher Neapolis (Naplus). Aenon am Jordan, wo Johannes taufte.

c. Judäa:

Städte an der Küste:

Die Landschaft Saronas, von Cäsarea bis Joppe, längs der Küste.

Cäsarea, vorher Turris Stratonis. Herodes der Große erbauete neben dem hiesigen vortrefflichen Hafen eine schöne Stadt und gab ihr den gedachten Namen. Joppe, Japho (Jaffa), ein ebenfalls vortrefflicher Hafen, den Simon der Maccabäer anlegte. Die Geschichte erzählt von diesem Orte die Fabel der Andromeda und das Wunder mit dem Jonas. Beide sind sich sehr ähnlich. Zwischen Cäsarea und Jerusalem lag die vom Herodes dem Großen unter dem Namen Antipatris, wieder errichtete Stadt Capharsabe (Arsuf).

Mitten im Lande:

Die Landschaft Acrabatene von Sichem bis Jericho. Hier lag die Festung Alexandrium, ferner Phasaelis und Archelais, zwei Oerter, die Herodes und sein Sohn erbaueten.

Die Landschaft Gophnitica der vorigen gegen

gen Südwesten. Städte: Gophna, die Vespasian zuerst eroberte. Zwischen Neapolis und Jerusalem, das alte Bethel, und gegen Osten Ai und Bethaven. Tiefer herab die ehemals blühenden Städte Gibeon und Rama. Gegen Westen, ohnweit Joppe, stand Lydda, nachher Diospolis, und dabei Modin, die Geburtsstadt der Maccabäer. Auf dem Wege von Diospolis nach Jerusalem, lag die alte Stadt Kiriath Jearim und Nicopolis, ehemals Emmaus.

Jerusalem, späterhin Aelia Capitolina, eine der größten und schönsten Städte des Morgenlandes. Sie stand auf vier Hügeln, davon Zion mit der Residenz Davids und Salomo gegen Süden, der Hügel Acra gegen Nordwesten, Moria mit dem Tempel Zion gegen Norden, Acra gegen Osten und noch weiter hinauf der Hügel Bezetha oder Cänopolis lagen. Hinter Cänopolis und Moria, gegen Osten, floß der Kidron, und darüber hinaus stand der Oelberg. Cänopolis gegen Westen, Acra gegen Norden, befand sich der Golgatha. In der nördlichsten Mauer von Acra stand auch der Thurm Psephinos. Die Mauer, welche Zion von Acra abschnitt, hatte die drei Thürme Hippicos, Phasaelon und Mariamne. Die Burg Antonia lag an der nordwestlichen Ecke des Tempels. Die innere Mauer trennte Acra und

die

die alte Stadt. Am südöstlichen Ende der Stadt lag der Hügel Ophel, wo Zion und Moria mit einer Brücke verbunden waren, und dabei der Brunnen Siloah. Bethanien lag am Oelberge, das Thal Hinnom, der Stadt gegen Süden. Zwischen Jerusalem und Jericho lag die fürchterliche Wüste Quarantania.

Jericho befand sich in einer ausnehmend schönen Gegend, gegen Nordosten von Jerusalem, nicht fern vom Jordan. Hier gab es viele Palmen und die herrliche Balsamstaude. Jerusalem gegen Osten lag die schöne Stadt Herodium, mit einem festen Schlosse. Von hier aus erstreckten sich bis an das todte Meer zwei schöne Thäler. Das nördliche die Wüste Engedi, das südliche das Segensthal, und an dessen Spitze die starke Festung Masada. Gegen Südosten lag Bethlehem, weit gegen Süden von Jerusalem Hebron. Gegen Westen die Stadt Eleutheropolis.

Hinter dieser Stadt befand sich an der Küste das vormalige Land der Philister. Die Nation war zu Christi Zeiten nicht mehr vorhanden; ihre Städte von Süden gegen Norden: Gaza, eine gute Handelsstadt und starke Festung: Asdod; Ascalon, eine Art Zwiebeln, welche in der Gegend häufig wächst, hat von der Stadt den Namen Schalotten

lotten erhalten. Gath; Ekron, und Jabne oder Jamne mit einem guten Hafen, bedeuteten damals noch wenig.

Der südliche Distrikt von Judäa hieß Daromas, wo Siklag lag, ein anderer Theil mit den Städten Gerar und Bersaba, ward Geraritica genannt.

Unter Judäa lag Idumäa. Dieser Name begreift 1) ganz Palästina, 2) das alte Land der Edomiter, 3) den südlichen Theil von Judäa mit den Städten Zoara (Segor und vorher Bela), am todten Meere, Thamara und Elusa. Diese Landschaft wird auch öfter Gebalene genannt. Hier soll das alte Land Edom zu suchen seyn.

B. Jenseit des Jordans lagen von Norden gegen Süden folgende Landschaften:

a. Paneas, am Ursprunge des Jordans, mit der vom Tetrarchen Philippus erbaueten Stadt Cäsarea Paneas.

b. Trachonitis, gegen Osten nach dem Euphrat zu. Der untere Theil ward auch Ituräa und Auranitis genannt. Ein wildes Land mit räuberischen Einwohnern. Der bekannte Partheigänger Zenodor, hatte hier ein Stück Landes (Domus Zenodori), von den Römern in Pacht.

c. Gaulonitis, vom See Samochonites bis unter das galiläische Meer. Städte von Norden gegen Süden Seleucia am

Samochonites; Julias s. oben; Gerasa, die Stadt der bekannten Gergesener; Hippos, Gadara, Gamala waren griechische Städte mit eigenen Distrikten.

d. Batanea, das alte Basan, der vorigen gegen Osten. Städte: die Festung Bathyra, Capitolias, Adraha (Edrei) und Abila. Diese Gegend war auch sonst wegen der hier befindlichen zehen griechischen Städte — ungewiß ist, welche es sind? — Decapolis genannt.

e. Auranitis oder Arabia ward die ganze Gegend gegen Osten von Batanea mit den Städten: Bostra, Suratha und Lydia, geheißen.

f. Galeaditis oder Gileaditis, südwärts unter Batanea begriff die Plätze Jabes, Penuel, Mahanaim, Ramoth und Bethabara am Jordan.

g. Peräa lag unter Gileaditis. Städte: Pella, am Jabok, eine ansehnliche Stadt, wohin sich die Christen flüchteten. Neben dem Jordan lagen die uralten Städte: Hesbon, Amathus, Livias, Jericho gegenüber. Machärus, ein festes Schloß, und Lascha oder Calirrhoe, wo schöne warme Bäder waren. Jazer und Medaba, an der Ammonitischen Gränze.

h. Ammonitis, das alte Land der Ammoniter, gränzte gegen Osten an Peräa.

Seine

Seine Hauptstädte, beide am Jabok, waren Aroer und Rabbath Ammon, das Ptolemäus II. nach sich Philadelphia nannte.

i. Moabitis, dem vorigen gegen Süden. Städte: Charak-Moba und Areopolis, vorher Rabath Moab.

k. Arnonas, zwischen den beiden letztern mitten inne, am Flusse Arnon, hatte Matthana zur Hauptstadt.

Anmerkung. Palästina gehört unter die fruchtbarsten Länder der alten Welt. Wein, Salz, wilder Honig, die Balsamstaude, der Oel-, Palmen-, Feigen- und Granatbaum, nebst zahlreichen Heerden von Schaf- und Rindvieh, waren seine Produkte. Die Abwechselung der Berge und Ebenen, die gemäßigte Luft, die vielen Bäche, der Frühlings- und Herbstregen, schafften seine Fruchtbarkeit. Galiläa war am meisten fruchtbar. Die Gegend von Jerusalem, von der Strabo redet, war es am wenigsten. Noch weniger die heiße Gegend jenseit des Jordan. Seine jetzige Unfruchtbarkeit entspringt von dem Unfleiße der Einwohner, die entweder Räuber sind, oder von den Pilgrimmen leben.

Arabia.

1. Gränzen:

Arabien wird von dem Erythräischen Meere und seinen beiden Meerbusen gegen Süden, Osten und Westen umgeben. Oben gegen Norden stößt es an Judäa, Syrien und Mesopotamien.

2. Meere:

Das Mare Erythräum oder rubrum, stößt gegen Süden an Arabien, und sondert dann durch zwei Meerbusen dieses Land von Aegypten und Persien ab. Der westliche wird häufig von den Alten das rothe Meer, eigentlich aber der arabische Meerbusen genannt. Er theilt sich oben wieder in zwei Buchten, wovon die westliche der heroopolitische oder chandrische (El Kolsum oder Bahr Assuez), die östliche der Elanitische Meerbusen (Bahr Elakaba), geheißen wurde. Jener, der heroopolitische, ist das Schilfmeer (Suph) der heiligen Schrift, worüber die Israeliten gingen. Der zweite Meerbusen des rothen Meeres, gegen Osten, ist der persische.

3. Vorgebürge:

Posidium oder Pharan (Ras Mohammed), zwischen den beiden Buchten des arabi-

schen

schen Meerbusens, Posidium, an der Meerenge Babelmandeb; Syagros, die äußerste südliche Spitze gegen Indien zu; Montes Asaborum, in der Meerenge des persischen Busens.

4. Flüsse, Gebürge:

Große, schiffbare Flüsse giebt es in ganz Arabien nicht. Die Hitze der Sonne und der Sand verzehren im Sommer die aus den Bergen abfallenden Gewässer.

Gebürge giebt es durch das ganze Land in langen Strecken und beträchtlicher Höhe. Auf der Westküste das Gebürg Climax, in der Gegend des heutigen Sana. An der Südküste die Weyhrauchberge in Hadramaut. An der Ostküste die Montes Asaborum, oder Nigri Montes; im innern Lande mehrere uns unbekannte, Zames Mons, Marithi Montes.

5. Eintheilung:

Man theilte von den ältesten Zeiten her Arabien in drei Theile, die Arabia peträa, deserta und felix genannt wurden.

A. Arabia Peträa.

a. Lage:

Im nordwestlichen Theile, unterhalb Judäa und Cölesyrien, ist unter allen der kleinste Theil.

b. Land-

b) Landschaften, Städte und Oerter:

Idumäa lag zunächst unter Judäa mit seinen in der Bibel genannten Städten Theman, Dedan, Duma, Bozra. Sie lagen sämmtlich um Petra herum.

Nabathäa erstreckte sich herab bis auf Arabia felix. Seine Hauptstadt war Petra, in der Schrift Selah oder Rekem, nachher und jetzt Errakim, eine auf Felsen gelegene Stadt, von der wahrscheinlich Arabia peträa den Namen führt. Ferner Pharan (Pharan), am heroopolitischen Meerbusen. Am elanitischen aber Elana, in der Bibel Elath. Daneben an einer östlichen Bucht desselben Meerbusens, stand Asiongeber, Eziongeber, nachher Berenice, wo Salomo Schiffe bauen ließ. Auf der Landesspitze zwischen dem heroopolitischen und elanitischen Meerbusen lagen Sinai und Horeb, zwei Spitzen eines Gebürgs.

Anmerkung. Peträa war arm, hatte aber tapfere Einwohner, die Hirten und Jäger waren.

B. Arabia deserta.

1. Lage:

Dieses war der östliche Theil des Landes, zwischen Syrien, dem Euphrat und Chaldäa bis zum persischen Meerbusen.

2. Städte:

Plinius nennt uns nur die einzige Stadt Thumata.

Anmerkung. In den hiesigen brennendheißen Sandwüsten wohnten die Arabes Scenitä oder Nomades.

C. Arabia felix, jetzt Dschesirat El Arab. (Die Halbinsel Arabiens).

1. Lage:

Der südliche und südwestliche Theil des Landes.

2. Städte:

Am arabischen Meerbusen lagen die Handelsstädte Modiana oder Phönicum oppidum (Rouine); Leucecome, nachgehends Jambia, welche Stadt noch den alten Namen trägt. Hier stieg Corn. Gallus ans Land.

In der Mitte des Landes dahinter befanden sich die wüsten Landschaften Ararene und Negrana. Im letztern lieferte Gallus ein sehr glückliches Treffen, worauf er die Städte Asca und Athrulla einnahm. Im ersten, Ararene, lag das Gebiete des Königs Aretas. Hier waren auch die Städte Jatrippa (Medina al Nabi), und Macorabba (Mecca). Die Alten lassen das Peträische Arabien an der Küste bis hieher sich erstrecken.

Südlich unter Mecca wohnten die Minäer, ein ansehnliches Volk, welches in eignen Cara- vanen

vanen die Güter des südlichern Arabiens nach Syrien brachte; ihre Stadt war Carana. Unter diesen besetzten bis zur Südküste alles folgende Land die Sabäi, im heutigen Yemen. Ihre Hauptstadt Sabä trägt noch den alten Namen. Unter diesem allgemeinen Namen gab es aber mehrere Völkerschaften mit besonderer Benennung. Die Sappharitä mit der Stadt Sapphar. Die Stelle, wo sie einst stand, hat noch den Namen Dhafar; Saba, auf dem heutigen Berge Sabber, östlich von Moscha im Gebürge. Diese Völker hießen auch Catabani und Gebanitä. Ferner die Homeritä an der Südküste, und weiter östlich die Adramitä mit der Hauptstadt des ganzen Landes Sabatha oder Mariaba (Mareb). In den östlichen Gegenden dieses Volks holte man den meisten Weihrauch und Myrrhen. Unter den Homeriten hatten die Juden einst ein Königreich, und verfolgten noch im sechsten Jahrhunderte daselbst die Christen, welche hierauf selbst einige Zeit Besitzer des Landes wurden.

An der Küste dieser Völker lag auf der Westseite im arabischen Meerbusen der Handelsplatz Muza (nördlich von Moscha), und Ocelis, nahe an der Meerenge. An der Südküste die Stadt Arabia felix (Aden), die Niederlage aller indischen Spezereiwaaren, mit denen man von hier nach Aegypten handel-

te. Hieraus erklärt sich der Ursprung des Namens des Landes und der Irrthum, daß die indischen Gewächse in Arabien zu Hause wären. Cana beim Cap Fartasche, der Sitz des Weihrauchhandels, der in dieser Gegend sehr reichlich wuchs. Gleich dabei lag die Stadt Sochor, der Sacalitische Meerbusen, die Insel Serapidis, (Maceira) und andere Gewürzinseln. Weiterhin lag die Handelsstadt Moscha, jetzt Maskat.

Am persischen Meerbusen traf man Teredon beim Zusammenfluß des Tigris und Euphrat; die wichtige Handelsstadt Gerra (Grän); und die beiden Inseln Aradus und Tylos oder Tyrus, phönicische Colonien, an.

Anmerkung. Der Boden des glücklichen Arabiens war an einigen Stellen außerordentlich fruchtbar, und konnte zweimal im Jahre besäet werden. Der Weihrauch, die Myrrhe und die Balsamstaude sind hier einheimisch. Der Wohlstand der südlichen Einwohner war durch den Handel so groß, daß sie sich des Goldes zu den gemeinsten Geräthschaften bedienten. Indessen war ganz Arabien nur wenig bekannt. Die großen Sandwüsten, der Mangel an Wasser, das heiße Clima schützten es vor feindlichen Ueberfällen.

Meso-

Mesopotamia.

1. Name:

In der Bibel Aram Naharaim, jetzt Aldschesira. Alle drei Namen sind von seiner Lage zwischen den beiden Flüssen Tigris und Euphrat entlehnt.

2. Gränzen:

Gegen Norden der Taurus, der es von Armenien, gegen Westen der Euphrat, der es von Syrien, gegen Osten der Tigris, der es von Assyrien scheidet, gegen Süden Arabien und Babylonien.

3. Flüsse:

Der Tigris entspringt auf dem armenischen Gebürge, und dringt, nachdem er die Seen Arethusa und Thospitis durchschnitten hat, in Mesopotamien ein. Der Euphrat entspringt viel weiter nordwestlich in dem nämlichen Lande. Bei Elegia tritt er in Mesopotamien ein, läuft anfangs bis an das Gebürge Amanus gegen Westen, dann aber von Samosata aus südwärts. Er nimmt in Mesopotamien auf die Flüsse Billicha (Belek), Chaboras oder Chebar der Schrift (Khabour), in welchem sich noch zuvor der Mygdoni-

donius (Hermas), (Havali) ergießet, endlich den Saocoras (Wadi al Sebaa).

4. Gebürge:

Mesopotamien ist nur gegen Norden und Osten bergig, wo die Alten die Berge Masius und Singaras nennen, und hier ist es ungemein fruchtbar. Der untere Theil begreift eine große dürre Wüste, in welcher wohlriechende Kräuter wachsen, und Löwen und Gazellen herumstreifen. Die Bewohner dieses Theils sind von jeder Zeit her arabische Stämme gewesen. Von dem nördlichen Theile Mesopotamiens heißt die westliche Hälfte, gegen den Euphrat hin, Osroene oder Orrhoene; auch hier wohnten viele Araber. Der östliche Theil gegen den Tigris hin wurde Mygdonia genannt.

5. Städte: am Tigris.

Amida (Diarbekr), eine große Stadt; Bezabde oder Phönicia (Dschesire); Lambana (Mosul); Caene (Senn), eine große wohlhabende Stadt. In der Wüste des innern Landes lag das zerstörte Hatra. Mesene, wo sich der Tigris in zwei Arme theilte, und die Landschaft Mesene einschloß; endlich die von der Semiramis erbaute Medische Mauer.

Am Euphrat: Nicephorium (Rasica), Alexander erbauete sie. Seleucus Callinicus

nannte

nannte sie Callinicum oder Leontopolis, eine schöne Stadt am Bilicha. Circesium, sonst Karchemisch (Kirkesie), eine sehr feste Stadt. Dura Nicanoris oder Europus, die Stadt Corsote, Anatho (Anah), Tilutha und Achajacala, Castelle auf den Inseln des Euphrats, liegen südwärts unter einander. Pylä (Zawyhe), bei einer Krümmung des Stroms. Neharda (Haditha), eine große feste Stadt auf einer Insel des Euphrats. Ist zugleich als eine der drei babylonischen Academien der Juden zu merken. Pompeditha (Giuba), im Gebiete von Neharda, war die zweite. Ganz unten Cunaxa, wo der jüngere Cyrus das Treffen und sein Leben verlor.

In der Mitte des Landes Edessa oder Callirrhoe oder Antiochia (Orrhoa), einst die sehr mächtige Hauptstadt eines ansehnlichen Königreichs. Davon gegen Westen die Landschaft Anthemusias, mit der sehr reichen macedonischen Colonie Batnä Sarugi (Sarug). Noch tiefer Carrä oder das alte Haran (Haran), wo Crassus geschlagen wurde. Ostwärts von dieser Resaina oder Theodosiopolis (Ain Verdeh). Noch weiter gegen Osten Nisibis, in der Bibel Achad oder Aramzoba (Nesbin), eine Hauptfestung der Römer, die Jovian unbedachtsam genug an die Perser abtrat. Marde (Merde), ein festes Bergschloß

schloß lag oben drüber. Weit südlicher stand Singara (Sinjar), und noch weiter unten das alte Ur, nachher unter demselben Namen ein persisches Castell.

Anmerkung. Mesopotamien war ein immerwährender Schauplatz der Kriege zwischen den Assyrern und Medern, den Griechen und Persern, den Seleuciden und Parthern, den Römern und Parthern, und behauptete dabei nie die Herrschaft über sich. — Der obere Theil um den Euphrat heißt jetzt Diar Modzar, der obere Theil am Tigris Diarbekr, der untere Diar Rabiah.

Chaldäa, Babylon, Assyria.

Wir vereinigen diese drei Landschaften, wie sie ehemals in der genauesten Verbindung standen.

Babylonia und Chaldäa.

1. Gränzen:

Gegen Osten Susiana; gegen Süden der persische Meerbusen, gegen Westen die Arabische Wüste, gegen Norden Mesopotamien und Assyrien.

2. Flüs-

2. Flüsse:

Der Euphrat. Bei Massice oberhalb Babylon läuft ostwärts ein Canal (Naarmalcha) von dem Euphrat ab, der sich bei Seleucia mit dem Tigris vereiniget. Der westliche Arm (Maarsares) dient das innere Babylonien zu bewässern und verläuft sich bei Vologesus in Sümpfe. Der Hauptstrom wird unterhalb Sura durch Canäle mit dem Tigris verbunden, vereiniget sich bei Apamea gänzlich mit dem Tigris und stürzt endlich unter dem Namen Pasitigris mit diesem letztern Strom eins Meer. Der Tigris ist der zweite Strom des Landes. Der Euphrat thut hier was der Nil in Aegypten thut. Seine Ueberschwemmungen dienen statt des seltenen Regens, von ihm hängt die Fruchtbarkeit des Landes ab. Daher die vielen Canäle.

3. Abtheilung:

Westlich am Euphrat ward das Land Chaldäa, nordwärts Babylonien genannt. Jetzt heißt es Irak Arabe.

4. Städte:

Babylon, eine der größten und schönsten Städte des Orients. Sie war vollkommen viereckig, und hatte 12 deutsche Meilen im Umkreise. Mitten durch die Stadt ging der Euphrat, und über solchen eine Brücke, an deren östlichen Ende der auf einem ungeheuern Thurm angelegte Tempel des Belus, an dem

andern Ende aber die königliche Burg angelegt war. Die Stadt war nie ganz mit Gebäuden erfüllt, und zu Augustus Zeiten bereits eine Einöde. Seleucia brachte sie herab.

Perisaboras (Anbar). K. Julian eroberte sie mit vieler Mühe. Massier (jetzt Masjebkan), wo sich der Euphrat theilt. Vologesus (Mesjed Hosain), unter der parthischen Regierung eine blühende wichtige Stadt. Hira, vorher Alexandria (Mesjed Ali), die Residenz der Fürsten Mundari, die den Parthern und Persern getreulich gegen die Römer beystanden. Borsippa, Barsita, Byrsia (Semavat), am Euphrat, wo Alexander den Anaxarchus sprach, machte sehr feine Leinwand. Sura (Sora), die dritte jüdische Academie in Babylonien.

Am Tigris lag Seleucia, eine ungeheure Stadt in der fruchtbarsten Gegend des Orients. Südlicher Coche, gegenüber an der Ostseite des Tigris Ctesiphon, die Winterresidenz der parthischen Könige, sehr blühend. Die Ruinen dieser zwei letzten Städte heißen: Modain. Artemita (Dastagerda). Siltace stand ohnweit Seleucia an der Westseite des Tigris und darüber die große Stadt Opis, an der Ostseite.

In Chaldäa sind zu suchen Apamea, wo sich die beiden Ströme vereinigten. Mesene (Basra Maisan), eine Insel bei dem Ausflusse

flusse des Tigers. Hier wohnten die Orchener. Am Meere lag der Hafen Teredon oder Diridotis. An der Ostseite des Tigris, nahe bei der Mündung lag die Handelsstadt Charax Spasinu, die Residenz eines arabischen Fürsten.

Anmerkung. Babylonien war außerordentlich fruchtbar. Unter seine vorzüglichsten Produkte gehören die Palme, das Erdharz und das Naphta. Damit ersetzte ihm die Natur den Abgang des Oliven- und Feigenbaums, des Holzes und der Steine. Die berühmten babylonischen Ziegeln waren aus getrocknetem Lehmen, durch Schilf und Erdharz äußerst fest verbunden. Die Heiterkeit der Luft ließ hier die Astronomie erfinden. Der häufige Flachsbau aber brachte in diesem Lande die schönste Leinwand-Manufacturen der alten Welt hervor. Auch die Täfeleien, Teppiche und Stickereien der Babylonier waren sehr beliebt.

Assyria.

1. Gränzen:

Gegen Norden Armenien und der Berg Niphathes, gegen Osten Medien, gegen Süden Babylonien, gegen Westen Mesopotamien. Das Assyrische Reich aber erstreckte sich bis nach Syrien, Pontus und Indien.

2. Fluß:

2. Fluß:

Der Hauptfluß war der Tigris, mit dem sich bei Arbela der Lycus (der große Zab), und der Caprus (der kleine Zab), beides ein paar reißende Ströme, vereinigen. In den erstern läuft der Bumadus (Hazir). Der Delas oder Silla (Diala), welcher unterhalb Bagdad sich mit dem Tigris vereinigt.

3. Landschaften:

Aturia am nördlichsten, der heutigen Stadt Mosul östlich gegenüber, bis zum Flusse Lycus. Adiabene, das Land zwischen den beiden Zab. Zuweilen begreift es in größerer Ausdehnung auch die angränzenden Landschaften. Im Gebürge zunächst südlich die Garamäi (Garm). Apolloniatis am Laufe des Flusses Diala bis gegen Ktesiphon; Chalonitis an Mediens Gränzen. Sittacene am südlichsten, zwischen Susiana und Babylonien.

4. Städte:

Ninus oder Ninive (beim Dorfe Nunias), auf der Ostseite des Tigris, eine ungeheure Stadt, größer als Babylon, das ihren Untergang beförderte. Ostwärts davon der ehemalige Flecken Gaugamela und die Stadt Arbela, wo Alexander den Darius überwand. Südwärts Mespila, Larissa und

Parysatidos pagi lagen eins unter dem andern an dem Tigris. Siazuros (Scherzour), ward durch die Expedition des Heraklius berühmt. Apollonia (Shereban), eine bekannte Stadt gegen Süden von der vorigen. Dabei lag Galus (Galula); am Tigris aber Dura und Carcha (Kark).

Anmerkung. Ganz Assyrien ist jetzt unter Kurdistan und Irak Arabe mit begriffen. Die Fruchtbarkeit war der von Babylonien gleich. Doch gab es Distrikte, die kein Getreide baueten, und von Fischen lebten.

Armenia.

Armenien wurde bei den Alten in Klein- und Groß Armenien abgetheilt.

A. Klein Armenien.

1. Lage:

Zwischen dem Euphrat und Cappadocien; es war ein losgerissenes Stück von Cappadocien.

2. Landschaften:

Orbalisene, der nördliche, Orbisene, der südliche Theil.

3. Städte:

3. Städte:

Die einzige beträchtliche Stadt war Nicopolis, vom Pompejus erbauet. Sie lag in der Mitte des Landes, gegen die pontischen Gebürge zu.

B. Groß Armenien.

1. Gränzen:

Gegen Süden der Taurus; gegen Norden die Gebürge von Colchis und Iberien, gegen Osten Medien, gegen Westen der Euphrat und Klein-Armenien.

2. Flüsse:

Der Euphrates, er entspringt theils am Fuße des Berges Capotes, unterhalb Artaxata, theils bei der heutigen Stadt Arzerum, fließt erst westwärts nach Kleinarmenien zu, gehet dann südwärts, und durchschneidet den Taurus zwischen Armenien, Cappadocien und Comagene. Der Tigris entspringt bei dem See Arsissa, und führt erst den Namen Diglito, unter welchem Namen er sich durch die Seen Arethusa und Thospitis ergießt, in Mesopotamien erst erhält er von seinem schnellen Laufe den medischen Namen Tigris (Pfeil). Centrites (Chabour), wohin Salmanassar die zehn Stämme der Israeliten versetzte, ergießt sich in den Tigris.

gris. Araxes, entspringt auf dem Berge Abus, stürzt sich mit dem Cyrus ins kaspische Meer, ein paar reißende Ströme. Der Phasis läuft nach Colchis, von da ins schwarze Meer. Der Lycus thut dasselbe. Der Nymphius, ein Zweig des Tigris im westlichen Theile, machte einst die Gränze des röm. und parthischen Reiches aus.

3. Gebürge:

Der Niphates, in der Mitte des untern Theils, das Gordiäische oder Curdische Gebürge bei den Quellen des Tigris. Der Abus (Ararat), gegen Osten. Der Scydisses, gegen Pontus und Colchis zu.

4. Seen:

Der große See Arsissa, bei dem heutigen Van, jetzt Lac de Van. Arethusa, Thospitis, beide letztere durchschneidet der Tigris.

5. Landschaften und Städte:

Sophene (Zoph), im südwestlichen Theile, wo die Stadt Carcathiocerta, das obenbeschriebene Amida; Arsamosata oder Armosata (Simsat), eine Festung in einer Ebene; und andere anzutreffen waren.

Zabdicene, jenseit des Nymphäus. Hier fand man Tigranocerta (Sered), die große Hauptstadt des Tigranes, auf dem Gipfel eines Berges.

Arzanene lag darüber. Hier stand Arzeniorum oppidum (Erzen).

Corduene, wo die Carduchi wohnten, die östliche untere Provinz unter dem See Arsissa, und dabei die Städte Arzes (Argish) und Artemita (Van).

Caranitis erstreckte sich über den gedachten See. Hier entsprang der Euphrat.

Moxoene (Musch), westwärts von der vorigen. Alle diese genannten Provinzen gingen durch den unglücklichen Feldzug des Julian unter dem K. Jovian verloren, Sophene ausgenommen.

Acilisene (Ekilis), westwärts von der vorigen am Euphrat. Städte: Martyropolis (Meia farekin), Artagicerta (Ardis).

In der Mitte des Landes am Araxes waren die Städte: Theodosiopolis (Erzerum) und Artaxata, die vormalige Hauptstadt des Landes, die der K. Artaxas auf den Rath des Hannibals anlegte, der vorigen gegen Osten; südlich von Erivan am Araxes.

Anmerkung. Armenien war durchaus sehr bergig; die Berge sehr hoch und das Reisen darüber oft gefährlich. Die fruchtbarsten Ebenen waren die am Araxes. Einige südliche Berge brachten Gold. Die Pferde und die hier einheimische Pflaume waren vorzügliche Producte des Landes. Die Einwohner

waren

waren der Sprache, Lebensart und Sitten nach Syrer. Ihre Religion die Persische.

Colchis.

1. Gränzen:

Nordwärts der Caucasus, südwärts Armenien und Pontus, westwärts das schwarze Meer, ostwärts Iberien.

2. Flüsse:

Der Phasis, berühmt wegen seines reinen leichten Wassers. Er entspringt aus zwei Quellen.

3. Völker:

Die Sanni oder Tzani und Heniochi breiteten sich durch das ganze Land aus. Die Lazi, nach denen in der mittlern Zeit das Land genennt wurde, wohnten am Meere; die Moschi auf den Gebürgen. Die Achäer oder nachherigen Zichier, bewohnten nebst den Heniochern die Küsten des schwarzen Meeres bis an den Bosporus Cimmerius, und trieben häufig Seeräuberei. Die Colchi selbst sollen eine Aegyptische Colonie seyn.

4. Städte:

Athenä, am Meere, ohnweit Trapezus, hatte einen Tempel der Minerva. Phasis,

an dem Ausflusse des gleichbenannten Flusses war eine der Haupthandelsstädte des Landes. Aea, durch die Geschichte der Medea und Circe berühmt; Cyta, der Geburtsort der letztern, standen am Phasis, mitten im Lande. Dioscurias, nachher Sebastopolis und Pityus, lagen beide an der nordöstlichen Ecke des schwarzen Meeres. In der ersten ward ein starker Handel mit benachbarten wilden Völkern getrieben. Beide waren groß.

Ganz oben am Bosporus Cimmerius lagen Corocondame, eine ansehnliche Handelsstadt; Cepi, eine Colonie der Milesier am Hypanis; Achilleum, wo die Meerenge am schmalsten ist; und Phanagoria, am nördlichen Ende der Meerenge. Sie ist aus der Geschichte des Mithridates berühmt, und war die erste Handelsstadt der Bosporaner, wie überhaupt diese ganze Küste vornemlich des Handels mit den Wilden halber besucht wurde. Das äußerste Vorgebürge an der Meerenge, von der sie auch selbst den Namen bekam, hieß Cimmerium. Dieses westliche Stück gehörte aber nicht mehr zu Colchis, sondern war der östliche Theil des Bosporanischen Reichs; der westliche lag auf der Taurischen Halbinsel. Die Fürsten des Landes standen späterhin unter den Römern.

Anmerkung. Colchis brachte alle zum Schiff-

Schiffbau nöthige Materialien in großer Menge hervor. Das dasige Obst war sehr wohlriechend und wohlschmeckend. In den Flüssen fand man häufig Gold, das man in Lämmerfellen auffing, die man in die Flüsse legte. Daher vielleicht die Sage vom goldnen Vlies. Colchis war wegen seiner Leinwand berühmt. Der Zug der Argonauten verewigte dieses Land. Die Einwohner waren der Bildung, Farbe und Sprache nach Aegypter.

Iberia.

1. Gränzen:

Gegen Norden Sarmatien, gegen Osten Albanien und der Caucasus, der es größtentheils umgab; gegen Westen Colchis, gegen Süden Armenien.

2. Hauptfluß:

Cyrus läuft von hier nach Albanien und nimmt viele Flüsse ein, die die schöne Ebene des Landes durchschneiden.

3. Gebürge:

Der hohe Caucasus. Er liegt wie eine Mauer zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere. Seine Schneegipfel gaben ihm den scythischen Namen. Durch den Scydisses und die Moschischen Gebürge hängt er mit

dem Taurus zusammen. Von den Höhen dieses Gebürges herab, überschwemmten die Scythen und Tataren Asien.

4. Völker:

Die Suani auf den Gebürgen, wo sie Goldbergwerke hatten. Sie waren wild, räuberisch und kriegerisch. Die Iberier bewohnten die Ebenen, liebten die Künste und den Frieden, hatten Ackerbau und schöne Städte, und waren den Medern und Persern sehr ähnlich.

5. Städte:

Vornemlich Harmozica am Cyrus und Seumara, beide lagen nahe bei einander an den Pässen, die nach Armenien führen. Caucasiä pylä war ein enger Paß, den die Natur selbst zwischen ungeheuern Felsen angelegt hatte. Dabei lag zu seiner Vertheidigung das feste Schloß Ceraunium.

Anmerkung. Das heutige Imiratte, begreift den größten Theil des alten Iberiens, und macht eine mit Bergen umgebene schöne Ebene aus.

Albania.

1. Gränzen:

Nordwärts der Caucasus, ostwärts das kaspische Meer, südwärts Armenien, westwärts Iberien.

2. Flüsse:

Der Cyrus, Araxes und Albanus. Sie laufen sämmtlich ins kaspische Meer.

3. Oerter:

Albaniä pylä (Derbend oder die eiserne Pforte); Cabalaca (Kablasvar), die Hauptstadt des Landes und Camechia (Shamaki).

Anmerkung. Albanien war ebenfalls rund umher mit Bergen umgeben und sehr fruchtbar, so daß man von einem Saamen zwei bis drei Erndten erwarten konnte. Allein die Einwohner liebten das nomadische Leben.

Media.

1. Gränzen:

Gegen Norden das kaspische Meer, gegen Osten Hyrkanien und Parthien, gegen Süden Per-

Persien und Susiana, gegen Westen Armenien und Assyrien.

2. Eintheilung:

Man theilte Medien in Großmedien und Atropatene ab. Letzteres erhielt diesen Namen von einem General, der dieses Land gegen die Eroberungen des Alexanders vertheidigte, und dann nebst seinen Nachkommen Gebieter dieses Landes wurde.

A. Media Atropatene.

a. Lage:

Gegen Norden von Großmedien.

b. Völker:

Die Cadusier, Marder, Tapyrer, im nördlichen Gebürge. Sie nährten sich vorzüglich vom Raube.

c. Städte:

Gaza, die Sommerresidenz dieser Könige. Vera oder Praaspa eroberte Antonius auf seinem unglücklichen Einfalle in Parthien.

d. Landesbeschaffenheit:

Kalt, rauh, bergig, aber nicht unfruchtbar.

b. Großmedien.

a. Völker:

Außer den Mediern selbst die Elymäer gegen Susiana zu, ihnen gegen Westen die

Cos-

Cossäer und in den Gebürgen zwischen Medien und Persis die Uxier und Parätacäner.

b. Städte:

Ecbatana (Hamadan), die Hauptstadt des Landes. Die medischen und parthischen Könige residirten hier im Winter. Ragä oder Arsacia (Rei), eine alte im Buche Tobiä bekannte Stadt. Pylä Caspiä, ein enger, über eine Meile langer Paß, der durch die Gebürge nach Parthien führte.

Anmerkung. Medien hatte eine gemäßigte Luft, und war fruchtbar. Insbesondere zog es schöne Pferde, deren sich die Parther und Perser bedienten; man nennte sie die Nisäischen. Der größte Reichthum des Landes waren seine Goldbergwerke. Jetzt heißt es Irak Aghami.

Persia.

Das alte Reich der Perser bestand aus einer Menge Provinzen. Außer Assyrien, Armenien und Medien, Syrien und Kleinasien, die wir schon beschrieben haben, umfaßte es noch die Provinz Persis, Susiana, Parthia, Hyrcania, Aria, Arachosia, Drangiana, Carmania, Gedrosia, Bactriana, Sogdiana.

a. Per-

a. Persis (Pars).

1. Gränzen:

Gegen Westen Susiana, gegen Norden Medien, gegen Osten Carmanien, und gegen Süden der persische Meerbusen.

2. Städte:

Persepolis, die prächtige Residenzstadt der persischen Könige, wo Alexander das Schloß niederbrennen ließ. Pasagarda, die alte Hauptstadt des Landes.

3. Landesbeschaffenheit:

Persis war an der Seeküste sumpfig und voll brennender Luft; in der Mitte angenehm und voll schöner Weiden, auf den Gebürgen äußerst kalt und unfruchtbar. Dieses Land erzog die großen Welteroberer, die alten Perser.

b. Susiana (Khusistan).

1. Lage:

Mitten innen zwischen Babylonien und Persis, wurde aber vom letztern durch unzugängliche Gebürge geschieden.

2. Städte:

Susa, die Residenz der persischen Könige, nachdem sie Assyrien erobert hatten. Alexandria oder Charax, am Tigris.

3. Lan-

3. Landesbeschaffenheit:

Susiana hatte wenig Städte und eine brennendheiße Luft, weil die Gebürge die Nordwinde abhielten; war aber außerordentlich fruchtbar.

c. Carmania (Carmania).

1. Lage:

Ebenfalls am persischen Meerbusen, ostwärts von Persis.

2. Städte:

Carmana und Harmozia.

3. Landesbeschaffenheit:

Der nördliche Theil war wüste (Carmania deserta), übrigens brachte dieses Land schönes Getreide und große Weintrauben. Seine Gebürge hatten schöne Metalle.

d. Gedrosia.

1. Lage:

Carmanien gegen Osten, Indien gegen Westen.

2. Völker:

Die Oriter, deren Stadt Ora war, die Gedrosier, die Ichthyophagen wohnten an der Küste und nährten sich und ihr Vieh allein von Fischen.

3. Landesbeschaffenheit:

Ein unfruchtbares Land, hatte wenig Getreide

treide und weder zahme noch wilde Bäume, sondern große Sandwüsten. Weiter bekannt waren die nördlichen, besser bewohnten Gebürge.

e. Arachosia (Candahar).

1. Lage:

Nordwärts zwischen Gedrosia und dem Theil des Taurus, der Paropamisus hieß.

2. Städte:

Alexandria, Arachotus (Rhokhage), Abesta (Bost) waren die vorzüglichsten Städte.

f. Drangiana (Segestan).

1. Lage:

Gegen Norden von Carmania.

2. Fluß:

Etymander (Hind-mend), stürzt sich in den heutigen See Zere.

3. Städte:

Prophthasia und Ariaspe (Dergasp).

g. Aria (Chorasan).

1. Lage:

Nordwärts von Drangiana.

2. Fluß:

Arius (Heri), bildete den See Arias, der von beträchtlichem Umfange ist.

3. Oerter:

Alexandria; Aria oder Artacoana; Bitaxa (Badkis); Phea (Ferah), die Hauptstadt der Landschaft Anabon; waren die Hauptplätze.

h. Parthiene.

1. Lage:

Zwischen Aria und Media.

2. Stadt:

Hekatompylos, war ihre Hauptstadt, und die gewöhnliche Residenz der parthischen Könige.

Anmerkung. Das Land war klein, rauh, und um und um mit Bergen umgeben. Die Nation aber sehr tapfer, und besonders im Gefechte zu Pferde sehr behend. Dadurch schwang sie sich zum Herrn aller persischen Länder, nach Alexander dem Großen unter ihrem Fürsten Arsaces, empor.

i. Hyrkania.

1. Lage:

Nord- und westwärts von Parthien am kaspischen Meere bis an den Fluß Oxus.

2. Flüsse:

Sideris (Esker), bei Ptolm. Maxera.

3. Städte:

Syringis oder Hyrcana. Nisäa (Nesa),

(Nesa), wo die parthischen Könige begraben wurden. Apavarctica (Abiverd), eine Stadt mit einem ansehnlichen Gebiete.

4. Landesbeschaffenheit:

Zu diesem Lande gehörte ehemals Parthien. Es war aber fruchtbarer als dieses. Hier wohnten viele Scythen, unter andern die Nation der Dahä.

k. Bactriana.

1. Lage:

Nordöstlich über Aria und Margiana.

2. Flüsse:

Der Fluß Oxus (Harrat und Gihon), einer der größten in Asien. Er verliert sich in Sümpfe, die mit dem heutigen See Aral zusammenhängen. Der Ochus (Dehasch).

3. Städte:

Zariaspe oder Bactra (Balk) am Paropamisus, eine große Stadt. Aornos. Darapsa (Bamian). Die Landschaft Guria (Geur), wohin Antiochus III. den Rebellen Euthydemus verfolgte.

Anmerkung. Die Bactrianer waren schon vor den Zeiten der Semiramis als ein mächtiges und tapferes Volk berühmt.

l. Margiana (Estarabad).

1. Lage:

Zwischen Bactriana, Aria und Hyrcania.

2. Fluß:

Der Margus (Marg-ab), welcher nach den Berichten der Alten in den Oxus fällt, in der That aber ein Steppenfluß ist.

3. Stadt:

Antiochia Margiana (Marw Shahigian), eine sehr große Stadt, die Antiochus Soter in einer ausnehmend schönen Gegend am Margusfluß erbauete.

4. Landesbeschaffenheit:

Margiana ist eine Ebene, die von Bergen und Sandwüsten umgeben ist, und daher keinen leichten Zugang hat.

m. Sogdiana.

1. Lage:

Zu äußerst gegen Nordosten.

2. Flüsse:

Oxus und Jaxartes (Sir Daria); er fällt in den Aral-See. Beide schließen das Land ein.

3. Städte:

Nautaca (Nekshab), hierher flüchtete Bessus. Maracanda (Samarkand) ward von

von Alexander zerstört, von dem berühmten Timur zur Hauptstadt seines Reichs gemacht. Cyreschäta am Jaxartes, und Alexandreschäta waren zwei Städte, die Cyrus und Alexander als Vormauern des Reichs an der äußersten Gränze von Sogdiana erbaueten.

India.

1. Gränzen:

Gegen Norden die Gebürge Paropamisus, Emodus und Imaus, Zweige des taurischen Gebürges, gegen Süden das indische Meer, gegen Westen der Fluß Indus. Gegen Osten ist sie ungewiß.

2. Flüsse:

Indus oder Sindus (Sind) entspringt auf dem Gebürge Paropamisus, läuft in das indische Meer. Der Hydaspes (Behat); Acesines (Tschenab); Hydraotes (Rawi); Hyphasis (Beyah); Hesidrus oder Zaradrus (Suttuluz), laufen sämmtlich in den Indus. Der Ganges; die Alten theilten nach ihm Indien ein in Indien diesseit (intra Gangem) und jenseit des Ganges (extra Gangem). Erannoboas bei Palimbothra; Sonus (Sone); Jomanes

manes oder Diamuna (Zemna), der größte Fluß nach dem Ganges in Indien.

3. Völker und Städte am Indus.

Die Indoscythä oben am Gebürge Paropamisus. Ihnen gehörte die Stadt Nyssa (Nagara), Bacchus erbauete sie auf seinem Zuge. Sie war die erste Stadt, welche Alexander antraf. Taxila, eine große Stadt jenseit des Indus. Caspatyrus (Kabul), weit gegen Norden. Von hier fuhr Scylax aus. Das Land des K. Porus lag zwischen den Flüssen Hydaspes und Acesines. Die Stadt Nicäa stand auf der Südseite, die Stadt Bucephala auf der Nordseite des Hydaspes. Beide Städte erbauete Alexander zu Ehren seines über die Indier erfochtenen Sieges. Die Stadt der Maller (Multan) lag am Zusammenflusse des Acesines und Hydraotes, hier ward Alexander verwundet. Südlicher war Alexandria ad confluentes Acesinis, wo sich der Acesines in den Indus ergießt. Noch tiefer wohnten die Sogdi, deren Hauptstadt Alexander Alexandrion nannte. Noch weiter gegen Mittag hat man die Musicani zu suchen, deren Hauptstadt Minagara (al Mansora) war. Die Insel, welche die Aerme des Indus vor seinem Ausgusse bilden, hieß bei den Alten

Pata-

Patalene, von der darauf gelegenen Stadt Patala.

Am Ganges wohnten die Prasii, ein mächtiges Volk. Seine Hauptstadt war Palimbothra (Patua), am Einflusse des Erannoboas in den Ganges. Am Erannoboas lagen noch Calinipaxa, die äußerste Stadt, wohin Seleucus Nicator vordrang; und Agara (Agra). Serinda (Ser=hend) am Hyphasis war die Stadt, woher Justinian die ersten Seidenwürmer durch ein paar Mönche nach Europa holen ließ. Die Gangaridä wohnten am Ausflusse des Ganges: die Sabarä beim heutigen Sumelpur. Letztere hatten viele Diamanten.

Auf der Halbinsel diesseit des Ganges fand man: das Land des Pandion (Pandimandalam), auf der äußersten Spitze. Die Sorä bewohnten das heutige Coromandel. Dachinabades, das Reich Deccan. Städte: Mandagara (Mangalor); Barygaza (Baroatsch), dazumal ein Haupthafen, von dem die cambaysche Bay den Namen führte; Comanes (Cambaye); Muziris (Mirzno) auch ein Haupthafen, nur nicht sicher vor Seeräubern. Cottiara oder Cottonara (Kotschin); an der Küste gleiches Namens holte man den besten Pfeffer. Colymbesis Pinnici hießen die schönen Perlen-

bänke

bänke im Meerbusen der Stadt Colchis (Kilhar). Auf der östlichen Küste lagen die Städte Modura (Madure); Nigamma (Negapatnam); Arcatu (Arcate); Pityndra (Bagnagar).

Auf der Halbinsel, jenseit des Ganges, kannten die Alten wenig. Sinå nannten sie das Land Cochinchina; Taprobane oder Salice, die erst seit dem Seleucus Nicator beschiffte Insel Ceylan. Aurea Chersonesus ward die Halbinsel Malacca; Jabadii insula, das heutige Sumatra geheißen.

Anmerkung. Indien machen uns in Absicht der alten Geographie nur die Züge des Alexanders und die Gewürzhandlung der Aegypter merkwürdig. Doch schon dazumal war das Land blühend an Fruchtbarkeit; und die Indier oder Hindus beobachteten schon damals die Sitten und Gebräuche, die wir noch an ihnen antreffen. Von China und Japan hatten die Alten durchaus keine Kenntnisse.

Sarmatia Asiatica.

1. Gränzen:

Das asiatische Sarmatien ward von dem europäischen durch den Fluß Tanais und die Pa-

lus Mäotis geschieden. Gegen Süden stieß es an den Caucasus, das caspische Meer und Sogdiana; gegen Osten und Norden sind seine Gränzen ungewiß.

2. Flüsse.

Tanais (Don); Rha (Wolga); Hypanis (Kuban); Daix (Jaik).

3. Völker:

Es wohnten hier eine Menge kleiner Völker. Die meisten waren Nomaden, die unter Zelten lebten, welche sie auf Wagen mit sich herum führten. Deswegen wurden sie auch Hamaxobii genannt. Mäotä war ein allgemeiner Name vieler kleiner Völker. Je näher diese Sarmaten dem Bosporus Cimmerius wohnten, je gesitteter waren sie.

4. Städte:

Muß man nur bei dem gedachten Bosporus suchen. Hier lag an der äußersten Mündung des Canals zwischen dem mäotischen See und dem schwarzen Meere der Hafen Cimmerium, der von solchen Schiffen vornämlich besucht wurde, welche den asowschen See der Handlung mit den Wilden halber bereisten. Tanais (Assow), an der Mündung des Tanais, war ein großer Handelsplatz. In der Palus Mäotis war die größte Handlung der Vorzeit mit getrockneten und geräucherten Fischen.

Scythia.

Wurde nach dem Arme des Taurus Jmaus in Scythien diesseit (intra Imaum), und jenseit des Jmaus extra Imaum), eingetheilt. Jn beiden wohnten in vielen gesegneten Steppen, der Natur getreu, eine Menge Völker, welche, der Beschreibung der Alten nach, sehr viel Aehnlichkeit mit unsern heutigen Tataren in Ansehung ihrer Bildung, Lebensart, Tapferkeit und Art Krieg zu führen hatten.

Die bekanntesten unter diesen Völkern waren die Sacer und die Massageten. Die Sacer wohnten gleich neben Sogdiana. Die Massageten waren das erste Volk, auf welches man stieß, wenn man über den Oxus ging. Verschiedene kühne Eroberer versuchten es vergeblich, dieses Volk zu bekriegen.

Serica.

War das äußerste Land gegen Nordosten, welches die Alten kannten. Der einzige Ptolemäus gibt uns Gelegenheit zu vermuthen, daß es ein Theil der heutigen Mon-

golei, und die nördlichste Provinz in Sina Chensi war.

Die Serica materies (Seide), war die Ursache, welche dieses Land den Alten bekannt machte, und ihm auch den Namen gab. Daß dieses Produkt von einem Wurme sey, wußte erst Pausanias. Vorher hielt man es für eine Baumfrucht. Sera (Kantcheou, sprich Kanschu) und Asmiråa (Hami oder Kamil) sind die vornehmsten Stådte, welche die Alten nennen.

Issedonen in der Nåhe der Massageten. Ihre Stadt Issedon (Vulduz).

Africa.

1. Grånzen:

Die Alten kannten Africa nur in seinen mitternåchtlichen Theilen, und gaben gegen Morgen das rothe, gegen Mittag das Aethiopische, gegen Abend das Atlandische, gegen Mitternacht das mittellåndische Meer als seine Grånzen an.

2. Meere:

Das mittellåndische, atlantische und rothe oder erythråische Meer kennen wir schon. Das åthiopische Meer war ein Theil des Oceanus australis, der auch Mare inferum genannt wurde. Denn man

man stellte sich vor, daß Africa bei der Linie vom Meere begränzt werde.

3. Länder:

Aegyptus, Cyrenaica, Marmarica, Africa minor, Troglodytis Garamantis, Numidia, Mauretania, Gätulia, Phazania, Libya, Aethiopia.

Aegypten.

1. Gränzen:

Gegen Norden das mittelländische Meer, gegen Osten Arabien und der arabische Meerbusen, gegen Süden die äthiopischen Gebürge, gegen Westen Libyen und Marmarica.

2. Umfang:

Die Alten rechneten eigentlich nur das Land zu Aegypten, das der Nilstrom bewässerte. Dies begriff also nur das oft sehr schmale Thal, welches sich zwischen den arabischen Gebürgen und den libyschen Bergen erstreckte; und in dieser Rücksicht ist Aegypten kaum so groß als Neapel. Da aber auch noch jenseit dieser Gebürge bewohnte Gegenden vorhanden waren, so breiten wir allerdings Aegypten weiter aus.

3. Fluß:

Der einzige Fluß war der Nilus. Er entspringt in Aethiopien. Die Alten kannten seinen Ursprung nicht. Nachdem er durch einen nicht allzubeträchtlichen Wasserfall bei Syene in Aegypten eingetreten, läuft er in verschiedenen Krümmungen dem mittelländischen Meere zu. Bei der alten Stadt Kerkasorus theilte er sich in drei Hauptarme, und stürzte endlich in sieben Mündungen ins mittelländische Meer. Dieser Strom schwoll jährlich durch den Regen auf den äthiopischen Gebürgen nach dem Solstitium ästivum bis zu einer Höhe von 15—16 Ellen an, und überschwemmte dann ganz Aegypten, zumal da man ihn, wo er nicht hingelangte, durch Canäle hinleitete. Seine Ueberschwemmungen aber wurden der Quell der Fruchtbarkeit für Aegypten. Denn sobald das Wasser verlaufen war, säete man ohne zu pflügen, in das mit fettem Schlamme gedüngte Erdreich, und gewann bis zur nächsten Ueberschwemmung zwei Aerndten.

4. Seen:

Der künstliche See Möris, den ein alter König dieses Namens ausgraben ließ, um das überflüssige Nilwasser darein abzuleiten. Jetzt nennen die Einwohner den See Charons. Er ist bei weitem nicht so groß,

als

als ihn die Alten beschreiben. Der See Mareotis bei Alexandria. Der See Butus; der See bei Tanis; der See Sirbonis beim Berge Casius, an der Ostgränze des Landes gegen Palästina.

5. Eintheilung:

Man theilte Aegypten in Oberägypten, das Thebais; in Mittelägypten, das Heptanomis, späterhin Arcadia, und in Unterägypten, welches Delta geheißen wurde.

Unterägypten.

1. Gränzen:

Von der Theilung des Nils bis an das mittelländische Meer erstreckte sich Unterägypten.

3. Städte:

Wir fangen von Westen an. Alexandria, die nachherige Hauptstadt, die Alexander der Große durch den Baumeister Dinochares auf dem schmalen Streif Landes bauen ließ, welcher den See Mareotis vom Meere absondert (Tânia). Sie war daher sehr fest, und hatte nur zwei Zugänge. Diese Stadt hatte fünf Häfen, nämlich den großen und den Hafen Evnostos, welche durch die Insel Pharos bedeckt, und durch den breiten Damm Heptastadium unterschieden

schieden wurden; ferner den geheimen Hafen, der in dem großen, und den Hafen Cibotos, der in dem Hafen Evnostos lag. Die vier Häfen lagen am mittelländischen Meere. Außerdem befand sich noch ein fünfter für die Nilschiffe am See Mareotis. Die Stadt hatte gegen drittehalb deutsche Meilen im Umkreise, sehr breite Straßen, eine gesunde Luft, und gegen 300,000 freie Einwohner, darunter die Macedonier die vornehmsten waren. Die Bürger hatten große Privilegien, die sie oft zu vielem Muthwillen veranlaßten, und daher besonders durch die Römer sehr eingeschränkt wurden. Alexandrien war der Mittelpunct des Handels der ganzen alten Welt, und ein großer Sitz der Gelehrsamkeit. — Die prächtigen königlichen Paläste standen am großen Hafen. Hier war auch das Museum, wo auf Kosten des Königs eine zahlreiche Menge Gelehrte unterhalten wurden, und die aus 3 bis 400,000 Stück Büchern bestehende Bibliothek stand. Auch das königliche Erbbegräbniß Soma war hier zu finden. Das ganze Viertel hieß Bruchium. Es hatte seine eigene Mauer. Cäsar war darin belagert, und bei dieser Gelegenheit ging es im Feuer auf. Beim geheimen Hafen war das Theater, der Tempel des Neptuns auf dem Platze Posidium,

und

und auf einem besondern Damm, den Antonius in den geheimen Hafen führte, sein Timonium. Dabei lag auch der Platz Cäsarium und die Schiffswerfte. Die älteste Gegend der Stadt, zwischen dem großen Hafen und Evnostos, hieß Rhakotis. Hier stand das Serapium mit einer schönen Bibliothek. In der Westseite der Stadt fand man das Gymnasium, das Dikasterium, wo man das Recht sprach und das Panium, einen Berg, der zur Uebersicht der Stadt diente. Da lag auch die Vorstadt Necropolis, wohin man die Todten begrub, mit vielen schönen Gärten und einer Rennbahn.

Die Insel Pharos lag vor den beiden Häfen von Alexandrien. Auf ihrem östlichen Vorgebürge Lochias ließ Ptolemäus der Zweite durch den Cnidier Sostratus den berühmten Leuchtthurm von weißen Marmor aufführen.

Nicopolis lag westwärts auf demselben Streif zwischen dem Mareotis und der See mit Alexandrien, und war nicht viel kleiner als diese Stadt. August errichtete sie zu Ehren seiner Siege über den Antonius.

Chersonesus parva lag auch westwärts, eine Festung zur Vertheidigung von Alexandrien. Noch weiter hin

Plin-

Plinthine, eine Stadt, von welcher der dabei befindliche Meerbusen den Namen hatte. An demselben lag auch Taposiris (Abusir).

Marea (Mariout) und Apis, lagen an dem See Mareotis. Diese Gegend bauete guten Wein.

Ostwärts von Alexandrien fand man die Städte: Canopus. Diese Stadt besaß ehemals den Handel von Alexandrien. Die erste Mündung des Nils hieß von ihr die Canopische. Die zweite hieß von der Stadt Bolbitene die Bolbitenische. An diesem Nilarm im innern Lande stand Naucratis, die einzige Stadt, in welcher die alten Aegypter den Griechen zu handeln erlaubten. Auch Sais war hier, eine vor Alters sehr berühmte Stadt, und die Residenz der Könige der letzten Dynastie. Ihr Tempel der Minerva war sehr in Ansehn. Bei Sais lag die vom Nil gebildete Insel Byblus, wo die Athenienser unter Artaxerxes Longimanus eine Belagerung von anderthalb Jahr aushielten.

Oben am Nil stand die Stadt Cercasorus. Hier theilte sich der Nil in zwei Hauptarme. Aus dem westlichen entsprangen die gedachten zwei Mündungen. Der östliche theilte sich, etwas tiefer herab bei Bubastos, wieder in zwei Arme, davon der westliche vier

Mün-

Mündungen von Westen gegen Osten, die Sebennytische, Phatmetische, Mendesische und Tanitische bildete. Der östliche Strom floß in einer Mündung, der pelusischen, ins Meer. Die Landschaft dazwischen stellte die Figur eines griechischen Delta oder Dreiecks vor. Diese sieben Ausflüsse sind nicht alle mehr vorhanden.

Busiris (Abusir oder Busir Bana), wo die Isis ihren größten Tempel hatte, lag am mittlern Arm. Unter ihr stromabwärts fand man, an dem siebennytischen Arm, die Stadt Sebennytus. Gedachter Arm floß in den See Butus, wo der berühmte Tempel des Apollo, der Latona und Diana und ein berufenes Orakel war. Zwischen hier und dem phatmetischen oder vierten Ausfluß lag die Insel Elbo, auf der sich Amyrtäus so tapfer gegen die Perser vertheidigte, und dabei die Stadt Paralos (Berelos).

An dem fünften Arme lag die Stadt Mendes (Aschnum Tanah), wo Pan verehrt wurde. Nahe dabei an dem sechsten Arme stand die alte Stadt Tanis (Zoan in der Bibel), wo Moses seine Wunder verrichtete. Der von ihr benannte Nilarm stürzte sich in den See Tennis (Menzale), dessen sumpfige Gegenden den Räubern zu einem Aufenthalte dienten. Die Gegend zwischen dem sechsten und siebenten oder pelusischen

Arme

Arme ward das kleine Delta genannt. Hier ist wahrscheinlich das Land Gosen zu suchen. An diesem Arme lag auch Pelusium, der Schlüssel zu Aegypten, eine wichtige Festung zwischen großen Morästen. Zunächst stand Daphnä Pelusiä (Thachpanes der heiligen Schrift), ein fester Gränzplatz.

In dieser östlichen Ecke von Aegypten lag oben an der Spitze des heroopolitischen Meerbusen die Stadt Arsinoe oder Cleopatris (Suez). Ihr zur Linken am Nil Babylon (Baboul bei Alt Cairo), ein fester Platz, der Mittel- und Unterägypten scheidete. Von hier zogen die Israeliten aus. Die Römer hielten hier immer eine starke Besatzung. Von dieser Stadt aus nach Heroopolis führte der Kaiser Trajan einen Canal, der noch jetzt der trajanische Fluß heißt. An demselben lag Heliopolis oder On, in der Bibel Bethschemes (Ain Schemes), wo der Dienst der Sonne, oder des Mnevis gehalten wurde. Bei Heroopolis vereinigte sich mit dem trajanischen Canal der ptolemäische von Bubastus her, an dem viele Könige von Aegypten hatten bauen lassen. Nahe dabei in Vicus Judäorum (Tel el Jehudieh) bauete der Hohepriester Onias einen jüdischen Tempel, den nach 333 Jahren Vespasian zerstörte. Bubastus

stus (Basta), hatte den berühmten Tempel der Diana, zu dem große Wallfahrten geschahen.

Die äußerste östliche Spitze von Aegypten bestand aus einer großen Sandwüste, die wegen gänzlichen Mangels an Wasser nicht passirt werden konnte. An der Küste lag der Berg Casius (Katieh), wo Jupiter einen Tempel hatte, Pompejus der Große ans Land stieg, und umgebracht wurde. Bei diesem Berge hat man auch den großen See Sirbonis zu suchen. Endlich die äußerste Stadt von Aegypten war Rhinocolura (El Ahrisch).

3. Beschaffenheit:

Unterägypten übertraf das übrige Aegypten an Fruchtbarkeit, an der Zahl der Einwohner und blühendem Handel gar weit.

Mittelägypten.

1. Gränzen:

Von der Theilung des Nils, bis Hermopolitana Phylake.

2. Städte:

Memphis ward nach Theben die Hauptstadt von Aegypten. Sie war groß, fest, wohlgelegen zum Handel und reich. Ihr vorzüglichstes Gebäude war der berühmte Tem-

Tempel des Vulkanus, woran eine ganze Reihe altägyptischer Könige baueten. Hier ward vornämlich der Apis verehrt. — Nordwärts von Memphis auf der Abendseite stehen, auf einem zum libyschen Gebürge gehörigen Felsen, die drei größten der noch vorhandenen Pyramiden. Die größte ist unten auf jeder Seite 700 Schritte, die kleinste 300 Schritte lang. Diese Gebäude findet man noch durch ganz Aegypten zerstreut, aber am Fuß meist mit Sand bedeckt. Sie waren der Stolz der altägyptischen Könige, an denen sie ungeheure Summen verschwendeten. Zur Grundlage dienten hohe, spitzige, der Sonne geheiligte Säulen, Obelisken, oder Pi-ra-mu-e genannt, die man nachher umbauete. Sie sind aus Bruchsteinen von allen vier Seiten her in Treppenform gebauet. Jede Lage Steine dient zu einer Stufe. Oben sind sie abgestumpft. Man kann auf der Spitze herumgehen. Ihr Gebrauch läßt sich nicht bestimmen. Denn zwei von denen, die sich beobachten lassen, sind auf allen Seiten verschlossen. Nur eine hat einen Eingang, und scheint zu einem Grabmale bestimmt gewesen zu seyn. — Bei der Stadt Memphis war auch der See Charons, wohin ein Schiffer, Charon genannt, ihre Todten zu dem berüchtigten Todtengerichte, dann zur Beerdigung abführte. Unweit

der-

derselben lag auch der See Möris (jetzige See Charons, unweit Arsinoe) und in seiner Nachbarschaft das Labyrinth (das Schloß Charons), ein ungeheures Gebäude, das in einem Bezirke 27, 16, oder zwölf Schlösser, (die Nachrichten lauten verschieden) und in denselben 3000 Zimmer über der Erde zur Versammlung der Nomen, und 3000 Zimmer unter der Erde, zum Begräbnisse der Könige und heiligen Thiere enthielt.

Unter Memphis lagen auf der Westseite des Stroms Arsinoe (Alfejum), wo das Crocodil verehrt wurde; Oxyrinchus (Benese); Hermopolis magna (Aschmuncin), endlich Hermopolitana Phylake, wo der Zoll der oberägyptischen Waaren entrichtet wurde. Von hier aus führt der Canal Josephs, wie man ihn jetzt nennt, in den See Möris.

Auf der Ostseite standen Aphroditopolis, wo eine weiße Kuh verehrt wurde, und das dem Antonius zu Ehren vom K. Adrian erbauete Antinoe (Eusene), in ältern Zeiten Besa genannt wurde.

Oberägypten.

1. Gränzen:

Bis an die äthiopische Gränze von der Phylake Hermopolitana.

2. Städte:

2. Städte:

Auf der Westseite Lycopolis (Ossiut); Ptolemais Hermii, eine große Stadt; Abydus (Madfune), einst die Residenz Memnons, nach Theben die größte Stadt. Das Schloß Memnonium mit seinen uralten Gemälden steht noch. Hier ward Osiris verehret und die ägyptische Gottheit Besa hatte ein berühmtes Orakel. Diospolis parva (das Dorf How); Tentyra (Dendera); Hermonthis (Erment); Apollinopolis magna; Philä (Hessa), alles berühmte Städte, lagen eine über der andern am Strome.

Auf der Ostseite von Süden gegen Norden fand man: sieben Stadien unter dem Wasserfall Elephantine (Geziret el Sag). Sie hatte einen berühmten Nilmesser und Tempel des Cnuphis. Syene (Essuen), ward mit der vorigen als die Gränzstadt des römischen Reiches angesehen, daher auch hier immer eine starke Besatzung lag. In der Nähe der Stadt waren kostbare Granit- und Marmorbrüche. Thebä (Luxor), eine der prächtigsten Städte, die je die Sonne beschien, ob sie gleich keine 100 Thore hatte. Der Tempel des Jupiter war so reich und prächtig, daß man, ob ihn schon Cambyses ausplünderte, noch für 2300 Talente Silbers werth

in

in dem Schutt fand. An der Westseite der Stadt stand die metallne Bildsäule des Memnon, die beim Aufgange der Sonne einen Klang von sich hören ließ. Alle Beschreibung übertrafen auch die nordwestlich gelegenen Grabmäler der Könige, insonderheit das Grabmal des Osymanduas mit seinem 365 Ellen weiten, eine Elle breiten, goldnen Ringe. Die Verlegung der Residenz nach Memphis, die Plünderungen des Cambyses, Ptolemäus Philometor und Cornelius Gallus brachten die Stadt herab. Tiefer noch am Strome lag Apollinopolis parva (Kus) und Koptos (Keft). Dies waren die beiden Handelsstädte, zu welchen die ostindischen Waaren, auf dem Arabischen Meerbusen von Myos Hormos und Berenice aus, zu Lande gebracht, und dann den Nil hinunter nach Alexandrien verschickt wurden. Panopolis oder Chemmo (Akmin) verehrte den Perseus mit griechischen Spielen. Antäopolis war der Ort, wo Isis den Mörder ihres Gemahls Typhon überwand.

Am Meere oder dem arabischen Meerbusen lagen Syene gleich Berenice, und Antäopolis gleich Myos Hormos, die beiden Haupthäfen für die ostindischen Waaren.

Gegen Westen jenseit der libyschen Gebürge müssen wir noch drei bewohnbare Ge-

genden bemerken, die sehr fruchtbar gewesen seyn sollen, und Oases hießen. Oasis magna lag jenseits Abydus, die Oasis parva bei dem See Möris, Trinytheos Oasis minoris bei dem Tempel des Jupiter Ammon.

Anmerkung. Aegypten war ehemals ungemein fruchtbar, und brachte oft im Jahre drei bis viererlei Früchte hinter einander in demselben Boden hervor. Alle Arten von Feld- und Gartenfrüchten, Flachs und Lotus, aus dessen Körnern man Brod buk, wurden hier erbauet. Aus der Gerste brauete man Bier. Nur des Holzes hatte man wenig. An zahmen Thieren, besonders an Pferden, auch an Fischen war ein großer Ueberfluß. Steine, Metalle, Salz und Salpeter hatte man in Menge. In Aegypten erfand man die Leinwand, das Oelpressen, und die Verfertigung des Papiers, dessen hier in spätern Zeiten verschiedene Sorten von verschiedener Güte aus der Papyrusstaude verfertiget wurden. Baumwollene Zeuge, Damast und Glas wurden hier in Menge gefertigt. Der Handel kam erst unter den Ptolemäern, vornämlich unter den Römern empor. Man handelte mit Weyhrauch, Aloe, Schildpatten, Perlen, Elfenbein, Pfeffer, Zimmet, Ebenholz, Diamanten u. s. f. nach Pergamus, Sinope, Colchis, Carthago, Rom

Sicilien und Gades. Die alten Aegypter theilten sich in fünf Stände: Priester, Soldaten, Ackerleute, Künstler und Hirten ein. Jeder mußte im Stande seines Vaters bleiben. Sie waren ihrem Charakter nach ängstlich und abergläubisch, hielten über ihre Todten und die hergebrachten Gewohnheiten. Sie hatten große Kenntnisse in den Wissenschaften: aber eine Menge Götter selbst von Thieren und leblosen Geschöpfen. Ihr ganzer Gottesdienst war sehr geheimnißvoll.

Aethiopia.

1. Name:

Die Alten nannten das ganze innere Land von Africa Aethiopien. Es gab also ein Aethiopien am atlandischen Meere, ein Aethiopien innerhalb Africa, und ein drittes unterhalb Aegypten. Dieses Land, das allein verschiedener Einfälle fremder Völker wegen und des Handels an der Küste halber merkwürdig ist, ist es, wovon wir hier reden.

2. Landschaften, Völker und Städte:

Das Land der Blemmyes sogleich unter Aegypten. Städte: Pselcis; Premis

parva (Ibrim), bei welcher der erste und große Wasserfall des Nils zu suchen ist; Napata.

Die Insel Meroe, welche nordwärts der Nil, ostwärts der Fluß Astaboras (Tacocze), südwärts der Astapus (Abawi) bilden, war reich an Wäldern, Gold- und Erzbergwerken, und wurde von der Nation der Sebridä bewohnt. Die Hauptstadt war Meroe.

Darunter, hinter hohen Gebürgen, fand man das Zimmetland, in dessen Morästen der Nil entspringen sollte.

Troglodytice war die Küste am arabischen Meerbusen, von den Einwohnern, den Troglodyten genannt. Hier war starker Handel mit den Aethiopiern, und die Städte: Berenice Panchrysus (Salaka); darunter der beste Hafen dieser Küste Theon Soteron portus; dann Adulis (Arkiko) ein wichtiger Handelsplatz; endlich Saba (Assab) und Berenice Epedires, insgesamt wichtige Handelsplätze.

Die Küste Barbarica oder Azania (Ajan) war den Seefahrern bis in die Nähe der heutigen Insel Madagascar bekannt. Man bemerkte daselbst das Vorgebürge und die Stadt Aromata (C. Gardafui), südlicher die Stadt Rapta.

Cyrenaica, Marmarica und Libya.

1. Gränzen:

Diese Landschaften lagen zwischen der großen Syrtis und Aegypten.

2. Oerter und Städte:

In Cyrenaica.

Seine fünf Hauptstädte, von denen es auch Pentapolis hieß, waren Berenice Hesperis (Bernich) an der Syrtis major. Sie lag neben dem großen See Triton und dem See der Hesperiden, in welchen sich der Fluß Lathon ergoß. Arsinoe oder Tauchira an eben diesem Meerbusen. Ptolemais (Tolemete), der Hafen von Barce. Hier schloß das Vorgebürge Phycus den Meerbusen. Jenseit desselben lag Apollinopolis, und unter diesem die Hauptstadt Cyrene (Cairoan) in einer ausnehmend schönen Gegend.

Anmerkung. Die Cyrener waren eine Colonie der Spartaner, welche schon zu der Zeit der Phönicier durch Handlung und Ackerbau blühten. Ihr Königreich erstreckte sich bis an die Gränze von Aegypten. Der letzte König

König vermachte dasselbe den Römern. Der Dichter Callimachus, und der Philosoph Aristippus, der die Cyrenaische Sekte stiftete, waren aus diesem Lande.

In Marmarica, das noch näher an Aegypten lag, und sonst zu Cyrenaica gehörte, wohnten die Marmaridä an dem Gebürge Bascisa; mitten im Lande aber die Nasamonen, Garamanten, Augilä und Psylli. Letztere legten sich besonders auf das Heilen der Schlangenbisse durch Aussaugen der Wunde. An der Küste lag, der Insel Creta gegenüber, der Hafen Petras oder Megas limen. Ganz innerhalb des Landes traf man die Landschaft Ammonia, und darin, von ungeheuren Sandwüsten umgeben, den Tempel des Jupiter Ammon, in einer paradiesischen Gegend an.

In Libyen oder Libycus Nomus wohnten die Adyrmachidä. Ein Theil der Landschaft hieß auch Mareotis Libya. An der Küste fand man Ammonia oder Parätonium, den Schlüssel zu Aegypten: Apis, wo der Apisdienst gehalten wurde; die den Schiffern so gefährlichen drei Inseln Tyndarii scopuli; die Stadt Catabathmus magnus (Baretun), die äußerste Gränze von Africa und Aegypten.

Anmerkung. Dieses Libyen war nur von Wilden bewohnt, und nicht fruchtbar.

Sonst

Sonst verstand man unter Libyen auch ganz Africa.

Africa minor.

1. Name:

Unter Africa minor versteht man die erste Provinz der Römer in Africa, oder das Gebiet von Carthago.

2. Gränzen:

Gegen Norden das mittelländische Meer, gegen Westen Mauretanien, gegen Süden Gätulia, gegen Osten Cyrenaica.

3. Eintheilung:

Africa minor wurde in drei Hauptttheile Zeugitana, Byzacium und die Landschaft bei den beiden Syrten abgetheilt.

A. Zeugitana.

1. Umfang:

Von dem Flusse Tusca bis zur Stadt Adrumetum.

2. Vorgebürge:

Prom. candidum, westwärts von Hippo; Pr. Apollinis, westwärts von Carthago; Pr. Mercurii oder Hermäum,

Sici-

Sicilien gegenüber. Pr. pucerum, in dem Meerbusen von Carthago.

3. Meerbusen:

Sinus Hipponensis bei Hippo; und Carthaginensis.

4. Flüsse:

Tusca (Goadilbarbar); Bagrada (Mejerda) ergießt sich in den Meerbusen von Carthago, und leistet dem Lande ähnliche Dienste, als der Nil Aegypten.

5. Städte:

Hippo Zarytus, von seinen oftmaligen Ueberschwemmungen führte dasselbe den Namen. Utica lag an dem hipponensischen Meerbusen beim Vorgebürge Apollo. Es war nach Carthago die vornehmste Stadt. Der Tod des Cato minor hat es verewigt. Carthago, diese berühmte Stadt, stand auf einer Halbinsel, die durch eine 60 Stadien breite Landenge mit dem festen Lande verbunden war. Mitten in der Stadt auf einem steilen Felsen erhob sich das Schloß Byrsa mit dem berühmten Tempel Aesculaps; rund um das Schloß her lag die eigentliche Stadt Magaria. Gegen Westen befand sich der doppelte Hafen, Cothon, mit einer mitten darin liegenden kleinen Insel. Die Stadt hatte vier deutsche Meilen im Umkreise, und gegen

700,000

700,000 Einwohner, als sie zerstört wurde. K. August legte hier eine Colonie an, die sich bald wieder erhob. Weiter gegen Osten lag Tunes (Tunis), eine der ersten Festungen des Landes. An der Spitze des hermäischen Vorgebürges befand sich der Hafen Aspis oder Clupea (Quippia), die gewöhnliche Ueberfahrt von Africa nach Sicilien. Dazu diente auch jenseits dieses Vorgebürges Neapolis (Lepte), ein wohlbefestigter Handelsplatz.

Anmerkung. Zeugitana war der Hauptsitz der africanischen Handlung, und den Römern wegen der Nähe von Italien sehr merkwürdig.

B. Bizacium.

1. Gränzen:

Von Adrumetum bis an den See Triton und Tacape.

2. Meerbusen:

Der Meerbusen bei Adrumetum; die kleine Syrtis (Golfo di Capes), sie war wegen ihrer Untiefen, zumal für Galeeren äußerst gefährlich.

3. Oerter, Landschaften, Städte:

Adrumetum stand bereits zur Zeit der Phönicier; K. Trajan erhob es zu einer blühenden röm. Colonie. Thapsus (Demsas),

wo

wo Cäsar den wichtigen Sieg über die Pompejaner erfocht; Leptis minor (Lemta); Ruspina. Ferner Turris Annibalis; Thenä am Anfange der Syrtis, insgesammt Oerter, die bei den Kriegen Cäsars mit den Pompejanern häufig genannt werden.

Die Gegend über den kleinen Syrtis nach Nordwesten zu, war die berühmte Landschaft Emporia, welche die erste Veranlassung zum Streite zwischen dem alten Massinissa und Carthago, und damit zum dritten punischen Kriege gab.

Hinter diesem Meerbusen lag der große See Triton, auch Libya palus genannt. Der Sage nach war hier Minerva geboren. Ihr zu Ehren begingen die Anwohner ein Fest mit Spielen, wobei Jungfrauen kämpften. Hier lag ferner Tysdrus, Suffetula (Sbaitla) und die Hauptfestung des Jugurtha Capsa (Cassa).

Anmerkung. In dieser Landschaft trug der Boden das hundertste Korn. Eben deswegen ward sie oft ein Schauplatz blutiger Kriege.

C. Die Landschaft an den beiden Syrten.

1. Umfang:

Von Tacape bis zum Thurm des Eupranus.

2. Meerbusen:

Die kleine Syrtis; die eben so gefährliche Syrtis major (Golfo di Sidra), und hinter derselben ein ansehnlicher See, der mit dem Meere in Verbindung steht.

2. Fluß:

Cinyps (Wadi Quaham).

4. Vorgebürge:

Cephalä, an der Westseite der großen Syrte.

5. Oerter und Landschaften:

Tacape (Gabes), eine wichtige Stadt; Ocea (Tripolis); Sabrata (Sabart); Leptis magna oder Neapolis. Diese drei republikanisch eingerichteten Städte machten ein eigenes Gebiet aus, das sich weit ins Land hinein erstreckte und Tripolis hieß. Pisidon (Fissato) war hier ein berühmter Hafen.

Mitten im Lande lag Cydamus (Ghedemes), ein wichtiger Handelsort, wo die wilden Einwohner des innern Africa, Gold, Elfenbein, wilde Thiere und ihre Felle zu Markte brachten.

An der großen Syrtis lag der wichtige Hafen Aspis, der Thurm des Euprantus und die großen Salzgruben (Salinä immensä).

6. Inseln.

Die beiden Inseln Cercina (Kerkine) und Meninx (Zerbi), am Eingange der kleinen Syrtis. Hier wuchs viel Lotus und Homers Lotophagen scheinen hier zu suchen zu seyn.

Anmerkung. Diese Landschaft war nicht außerordentlich fruchtbar: lieferte aber vieles Salz, und war des Handels mit den wilden Libyern halber wichtig. — Das römische Afrika überhaupt begreift das heutige Gebiet von Tunis und Tripolis. Es war fruchtbarer als Numidien und Mauretanien. Nach seiner Besiegung führten die Römer viele Colonien hieher, und sahen dieses Land als ihre Kornkammer an.

Numidia.

1. Name:

Der Name Numidia begreift entweder Mauretania Cäsariensis mit unter sich, oder man versteht nur das eigentliche Numidien darunter.

2. Gränzen:

Das eigentliche Numidien erstreckte sich am mittelländischen Meere vom Flusse Ampsaga bis zum Tusca in Zeugitana.

3. Städte:

1. Städte:

Hipporegius (Bona), die ehemalige Residenz, eine der ersten Städte dieses Welttheils; Rusiccade (Spigada); Chulli (Culle), lagen am Meere. Im innern Lande Cirta (Constantina), die Residenz des Massinissa und seiner Nachfolger, eine feste schöne Stadt. Jugurtha ermordete hier den Adherbal. Ingleichen Vacca (Vegja), eine Stadt mit einem blühenden Handel. Sie wird bei dem Jugurthischen Kriege oft erwähnt. Tucca (Tugga) und Zama, fünf Tagereisen von Carthago.

Anmerkung. Massinissa brachte dieses Land empor. Seine ehemalige Fruchtbarkeit, die sich gegen die heutige nicht vergleichen läßt, hing von der Menge und dem Fleiße seiner Bewohner ab. Nach der Besiegung des Juba theilte Cäsar die schönen Ebenen des Landes unter die Soldaten des Partheigängers Sittius aus. Die Numidier zogen viele leichte Pferde, und waren als leichte Reiter gut zu gebrauchen. Der Numidier war mehr behende, als tapfer, sehr rachgierig, grausam und treulos. Das heutige Gebiet von Algier begreift diese Landschaft.

Maure-

Mauretania.

1. Gränze:

Vom westlichen Ocean längs der Küste des mittelländischen Meeres bis zu dem Flusse Ampsaga.

2. Vorgebürge:

Metagonium am Flusse Malva; Tretum am Ampsaga.

3. Flüsse:

Land; Subur (Subu); Sala; Molochath oder Malva; Chinnaphel (Assara).

4. Berge:

Abyla, Gibraltar gegenüber; die Septem fratres oder sieben Reihen Berge hinter dem vorigen. Der berühmte Atlas, der sich aus einer sandigen Wüste erhebt, hoch, rauh, waldig, voll Quellen. Ampelusia oder Cotes, das Gebürge, welches die nordwestliche Spitze von Africa, Gades gegenüber bildet.

5. Eintheilung:

Mauretania Tingitana, Mauretania Cäsariensis.

Mauretania Tingitana.

1. Umfang:

Der westliche Theil des Landes bis zum Flusse Malva; er ist wenig fruchtbar, bergig, rauh und sandig.

2. Städte:

Tingis (Tanger), die Hauptstadt; Zilis (Azzilia); Lixum oder Linga (Larrache). Südlicher an der Küste stand Sinus emporicus, eine Menge kleiner Flecken, die um einen Meerbusen standen, und des Handels mit Oel und Purpurschnecken wegen, fleißig besucht wurden.

Anmerkung. In diesem Lande wohnten die Mauretanier oder Maurusier, wie sich die Griechen nannten.

Mauretania Cäsariensis.

1. Umfang:

Vom Fluß Malva bis zum Ampsaga.

2. Städte an der Küste:

Igilgilis (Jigel); Saldä (Tedles), eine Colonie des K. Augustus und ein Haupthafen. Hier schied sich das Gebiet der Römer und des K. Juba. Cäsarea vor Zeiten Jol (Algier) ein wichtiger Hafen. Juba legte hier seine Residenz an. Cartenna (Tenez) eine Colonie des Kai-

sers

sers Augustus bei einem Vorgebürge des Apollo. Portus magnus (Arzeu); Portus divinus (Marz al Kibir) zwei berühmte Hafen. Siga, die Residenz des Königs Syphax, Malaga in Spanien gegenüber.

Mitten im Lande waren: Sitifis jetzt Setif, von der die umliegende Gegend den Namen Mauretania Sitifensis erhielt; ferner Succabar (Zuckar), ein römisches Municipium; Mina und Calama (Calaat el Wad).

Anmerkung. Diese Provinz war das eigentliche Land der Massåsylier und des Königs Syphax. In demselben war ein guter Ackerbau und eine blühende Handlung.

Mauretanien überhaupt begriff die Länder des Kaiserthums Fez und Marocco und des größten Theils von Algier. Was wir von den Numidiern bemerkt haben, galt auch von den Mauretanern. Bocchus, Juba und Bogud regierten hier, doch wahrscheinlich nur über einzelne Theile. Erst unter dem K. Claudius wurde durch die Siege des Suetonius Pallinus und des Cn. Hosidius Geta dieses Land von den Römern völlig unterjocht.

Gätulia und das innere Afrika.

Hinter Mauretanien, Numidien und dem römischen Afrika wohnten im Innern des Landes die Gätulier, ein ungeheurer Volksstamm, von einer wilden und harten Lebensart, der in den Kriegen der Römer mit Mauretanien bald für, bald wider sie focht, nie aber von den Römern bezwungen wurde. Ihre Nachkommen sind die jetzigen Berbern, von welchen die Berberei den Namen führt. Die Autololes, welche in die westlichen römischen Provinzen oft einfielen, waren ein Zweig von ihnen.

Die Alten kannten Afrika noch tiefer hinab, das Vorgebürg Soloeis (Cap Bojador); Daradus (der Fluß Senegal); Stachir (der Fluß Gambia) und Arsinarium (das Capo Verd) war ihnen bekannt. Der südlichste bekannte Ort war die Insel Cerne (Arguin); von den Canarischen Inseln (Insulae Fortunatae) kannten sie fünf, die sie Ombrios, Junonia, Capraria, Nivaria und Canaria nannten. Sie eigneten ihnen einen Ueberfluß an Honig, Obst und Geflügel zu.

Vom innern Lande von Africa wußten die Alten ziemlich viel. Ptolemäus kennt Orte längst der ganzen ungeheuren Wüste, welche die Nordküste vom innern Lande trennt. Er kennt nicht nur den großen Fluß Nigir als einen Steppenfluß, sondern setzt auch längst desselben eine Menge uns unbekannter Orte, und die Nigritä (Neger) als Bewohner an. Oestlicher zwischen diesem Strome und dem Nil, weiß er von einem andern Steppenflusse Namens Gir zu sprechen, und setzt an denselben die Stadt Gira. Die südlichste Landschaft, von der er gehört hat, heißt bey ihm Agisymba, und die Gebürge, aus welchen der wahre Nil entspringt, nennt er Mondberge.

Register.

Aballo	S. 178
Abarim	244
Abdera	141
Abella	47
Abellinum	50
Abeſta	282
Abia	82
Abila	253
Abnoba	160. 162
Abrincatui	177
Abſyrtides	135
Abus	189. 271
Abydus	210. 304
Abyla	318
Acamas	118
Acarnania	106
Acce	246
Acci	199
Acerrä	48
Aceſines	286
Achad	263
Achäi	273
Achaia	72. 88. 90
Achajacala	263
Achelous	89. 105. 111
Acheron	53. 128
Acherontia	57
Acheruſia palus	45
Achilleum	274
Aciliſene	272
Aciminc um	154
Acincum	S. 153
Acinipo	197
Acis	59
Acra	240. 250
Acrabatene	249
Acradina	62
Acrathos	124
Acriconium	191
Acrites	81
Acroceraunia	135
Acrocorinthus	91
Actium	107
Acyphos	102
Ad Cebrum	138
Addua	9. 157
Adiabene	268
Adonis	239
Adraha	253
Adramitä	259
Adramytium	209
Adrana	161
Adraſtea	208
Adria	12
Adrianopolis	143
Adrumetum	313
Aduatici	185
Adulis	308
Adyrmachidä	310
Aea	274
Aeantium	113
Aeculanum	50
Aedui	178

Aegä S. 91. 128
Aegaleon 82
Aegates 70
Aegesta 63
Aegialea 72
Aegina 77
Aegira 90
Aegissus 138
Aegium 90
Aegospotamos 142
Aegyptus 293
Aelia Capitolina 250
Aemona 153
Aenaria 69
Aenia 127
Aenianes 109
Aenon 249
Aenus 141
Aeolis 108, 211
Aequi 29
Aeropus 135
Aesarus 54
Aesepus 208
Aesernia 49
Aesis 23
Aestii 148
Aethiopia 307
Aetia Nicopolis 130
Aetna 60
Aetoli 106
Aetolia 105
Africa 293
Afrika minor 311
Aganippe 97
Agara 288
Agatha 179
Agathyrna 63
Agathyrsi 148
Agelocum 190
Agendicum 178
Aginum 175
Agisymba 322
Agrigentum 62
Agyrium 64
Ai 245. 250
Alabanda 226. 227
Alander S. 223
Alani 148
Alauni Montes 147
Alba Augusta 180
Alba Lucentia 29
Alba Julia 145
Alba longa 40
Albania 277
Albaniä pylä 277
Albanopolis 135
Albanus 277
Albanus Mons 31
Alba Pompeja 17
Albiöci 180
Albium Ingaunum 16
Albium Intemelium 16
Albis 161
Albius 152
Alburnus 52
Alcim 169
Alcimos 94
Alemanni 168
Alera 161
Aleria 68
Alesia 178
Aletium 58
Aletum 176
Alexandreschata 286
Alexandria 232, 235, 266. 280. 282. 283. 295.
Alexandria ad confluentes Acesines 287
Alexandria ad Issum 236
Alexandria Troas 210
Alexandrion 287
Alexandrium 249
Algidus 30
Alione 191
Aliso 161. 165
Allia 26
Allifä 49
Allobroges 181
Alociä insulä 170
Alopece 96
Alpes 10
Alpes Bastarnicä 145

Alpheus

Register.

Alpheus S. 84. 86
Alta Semita 34
Aluntium 63
Aluta 145
Alvona 132
Amanus 225. 234
Amasea 215
Amastris 214
Amatheus 118. 253
Amazonen 215
Ambarri 178
Ambiani 186
Ambracia 129
Ameria 24
Amida 262. 271
Amisia 163
Amisius 215. 161
Amiternum 27
Ammonia 310
Ammonitis 253
Amnias 213
Amnisos 117
Amorgos 122
Ampelos 124
Ampelusia 318
Ampharitis 126
Amphiale 94
Amphimalia 117
Amphipolis 128. 235
Amphissa 105
Amphitheater des Statilius Taurus 36
Amphitheatrum Titi 33
Amphrysus 112
Ampsaga 318
Amyclä 42. 79
Amymone 74
Anabon 283
Anactorium 106
Anagnia 41
Ananes 14
Anapus 107
Anarti 145
Anas 194
Anatho 263
Anaurus 112

Anazarbus S. 232
Ancona 25
Ancyra 224
Andania 82
Andegavi 177
Andemadunum 183
Anderidum 175
Andes 177
Andriclus 23
Androna 237
Andros 121
Angli 166
Angrivarii 164
Angulum 28
Anio 27. 30
Anio novus 39
Anisus 155
Ansivarii 163
Antäopolis 305
Antaradus 236
Antemnä 27
Anthedon 100
Anthemusias 263
Anticyra 102
Antilibanus 239
Antinoe 303
Antiochia 236. 263. 285
Antiochia ad Pisidiam 222
Antipatris 249
Antipolis 180
Antiquaria 198
Antirrhion 89
Antitaurus 225
Antium 41
Antunnacum 184
Anxanum 51
Anxur 41
Aornos 284
Aous 130. 134
Apamea 212. 236. 266
Apamea Cibotos 221
Apavaretica 284
Apenninus Mons 19
Apheta 111
Aphrodisia 203
Aphrodisias 227

Aphro-

Aphrodisium S. 118
Aphroditopolis 303
Aphydna 96
Apia 72
Apidanus 110
Apis 298. 310
Apollonia 135. 142. 269
Apolloniatis 268
Apollinopolis 304. 305
310
Apsus 134
Apta Julia 181
Apulia 54
Apulum 145
Aqua Alsietina 39
Aqua Appia 39
Aqua Claudia 39
Aqua Marcia 39
Aqua virgo 39
Aquä calidä 189
Aquä flaviä 200
Aquä Mattiacä 166
Aquä Sertiä 180
Aquä Statiellä 17
Aquä Tarbellicä 175
Aquä Voconiä 202
Aquileja 12
Aquilonia 50
Aquinum 42
Aquitania 173
Arabes Scenitä oder
Nomades 258
Arabia 255
Arabia deserta 257
Arabia felix 258. 259
Arabia peträa 256
Arabo 152
Arabona 153
Arachnäon 75
Arachosia 282
Arachotus 282
Arachtus 128
Arä Flaviä 169
Aradus 236. 260
Arägenus 177
Aram 233
Aram Naharaim S. 261
Aramzoba 263
Ararene 258
Arar 172
Aratispi 199
Arausio 181
Arares 270. 277
Araros 89
Arbela 268
Arcadia 85. 87. 296
Arcatu 289
Archelais 225. 249
Acriconium 190
Arcus Constantini 33
Arcus Drusi 32
Arcus Titi 33
Arcus Trajani 33
Ardea 41
Arduennorum sylva 186
Arelate 180
Arenacum 185
Areopolis 254
Arethon 128
Arethusa 271
Arevaci 201
Argäus 225
Argennum P. 217
Argentaria 183
Argentoratum 184
Argolis 74
Argos 72. 75
Argos Amphilochium 107
Argyrippa 55
Aria 282. 285
Arias 282
Ariaspe 282
Aricia 40
Ariminium 23. 24
Arispa 210
Arius 282
Armenia 269
Armilustrum 38
Arminno 196
Armoricä Civitates 177
Armosata 271
Arnon 243

Arnonas S. 254
Arnus 18
Aroer 253
Aromata 308
Arpi 55
Arpinum 42
Aretium 21
Arsatia 279
Arsamosata 271
Arsia 130
Arsinarium 321
Arsinoe 118. 300. 303. 309
Arsissa 270. 271
Artabri 199
Astabrum Prom. 195
Artacoana 283
Artagicerta 272
Artamita 266
Artaxata 272
Artemisium 75. 115
Artemita 272
Artobriga 158
Arunda 197
Arurinum 131
Arverni 175
Arx 35
Arzanene 272
Arzeniorum opp. 272
Arzes 272
Asaborum Montes 256
Asca 258
Ascalon 251
Asciburgium 185
Asciburgius 161
Ascra 99
Asculum 25
Asculum Apulum 56
Asculum Picenum 26
Ascuris 125
Asdod 251
Asia 205
Asia extra Taurum 206
Asia intra Taurum 206
Asia minor 207. 208
Asia propria 207
Asindo 197
Asine S. 76. 82
Asiongeber 257
Asmiräa 292
Asnaus 135
Asopus 97. 112
Aspendus 230
Aspis 313. 316
Assus 210
Assyria 264
Asta 17
Astaboras 308
Astacenus 212
Astapus 308
Asteria 108
Astigi 198
Astura 41
Astures 200
Asturica Augusta 200
Astypaläa 94. 122
Atabyrius 119
Atax 172
Atella 48
Aternum 28
Aternus 25. 28
Athenä 95. 273
Athenäum 35
Athesis 8. 157
Athos 125
Athrulla 258
Atinum 52
Atlas 319
Atrax 114
Atrebates 186
Atrebatii 189
Atrium Libertatis 38
Atropatene 278
Attalea 230
Attica 95
Atuatuca 185
Aturia 268
Aturus 172
Aufidena 49
Aufidus 55
Aufinum 28
Ausona 189
Augilä 310

Augusta S. 184
Augusta Emerita 196
— Prätoria 14
— Rauracorum 183
— Suessonum 186
— Taurinorum 14
— Tricastinorum 181
— Vagiennorum 16
— Veromanduorum 186
— Vindelicorum 158
Augustobona 178
Augustobriga 196
Augustodunum 178
Augustonemetum 176
Augustoritum 175
Aulerci Cenomanni 177
Aulerci Diablintes 178
Aulerci Eburovices 177
Aulis 100
Aulon 129. 244
Auranitis 252. 253
Aurea Chersonesus 289
Aurelia Aquensis 169
Aureus Mons 67. 137
Aurunci 42
Ausci 174
Ausetani 202
Ausonia 6
Autissiodorum 178
Autololes 321
Autricum 177
Autrigones 200
Auximum 26
Avaricum 176
Avas 128
Avendo 131
Avenio 181
Aventinus Mons 32. 58
Axiaces 147
Axiopolis 138
Axius 125
Axona 172
Azania 508

B.

Babylon S. 265. 300
Babylonia 264
Bacenis sylva 162
Bactra 284
Bactriana 284
Badia 197
Baduhenna sylva 163
Bätica 197
Bätis 194
Bätulo 202
Bäturia 197
Bagacum 186
Bagrada 312
Baiä 46
Baiocasses 177
Balari 65
Baleares 203
Balsa 196
Bambyce 257
Bantia 57
Barbalissus 235
Barbarica 308
Barbesula 199
Barcino 202
Barium 57
Barsita 266
Barygaza 288
Baschan 246
Bascisa 310
Basilea 183
Basilica Aemilia 55
Basilica Julia 55
Basilica Portia 55
Basilica Sempronia 56
Bastarnä 147
Bastitani 199
Bastuli Pöni 198
Batanäa 253
Batava Castra 158
Batavi 185
Batavodurum 185
Badavorum oppidum 185
Bathyra 253
Batnä Sarugi 263

Bauzanum S. 159
Bavli 47
Bedriacum 13
Bersaba 245. 252
Belgä 189
Belgia 182
Bellovaci 186
Bellunum 159
Belus 243
Benacus 10
Beneventum 49
Berenice 257. 305
— Epidires 308
— Hesperis 309
— Panchrysus 308
Bergomum 13
Bermios 127
Beroe 127
Beröa 127. 234. 237
Berytus 240
Besa 285. 305
Besbicus 209
Besidiä 54
Beterrä 179
Bethabara 253
Bethania 250
Bethaven 250
Bethel 250
Bethlehem 245. 251
Bethoron 245
Bethsaida 248
Bethsean 245. 248
Bethschemes 300
Bethschemesch 245
Bezabde 262
Bezetha 250
Bibracte 178
Bibrax 187
Bigerriones 174
Bilbilis 202
Bilitio 158
Billäus 212
Billicha 261
Bingium 184
Biota 66
Birgus 192
Bisaltia S. 126
Bistonis 141
Bitaxa 283
Bithynia 211
Bithynium 213
Bituriges Cubi 176
— Vibisci 175
Bizya 143
Blanda 202
Blariacum 185
Blemmyes 307
Boa 136
Boagrios 105
Bodotria 188
Boea 79
Böotia 97
Bojodurum 155. 158
Boji 15. 158
Bojohemi 168
Boium 102
Bola 29
Bolbe 125
Bolbitene 298
Bolerium 189
Bonna 184
Bononia 15
Boreum 192
Borgetomagus 184
Borsippa 266
Borysthenes 147
Borysthenitä 148
Borysthenis 148
Bosporus 140. 150
Bosporanisches Reich 274
Bosporus Cimmerius 149
Bosporus Thracicus 140. 207
Bostra 258
Botrus 240
Bovianum 60
Bozra 257
Boraca Limici 199
Bracara Augusta 200
Bracari 199
Bradanus 51. 55
Brasiä 79

Bratuspan-

Bratuspantium S. 186
Bregetio 153
Bremenium 191
Breucomagum 183
Breuni 159
Brigantes 191
Brigantii 158
Brigantium 158. 199
Brilessos 95
Britannia 188
Britannia Barbara 191
Britannia Romana 188
Brixellum 15
Brixentes 159
Brivates 177
Brixia 12
Bruchium 296
Bructeri 164
Brundusium 57
Bruttii 52
Bubastus 299. 300
Bucephala 287
Budini 148
Bulläum 191
Bumadus 268
Burchana 170
Burdigala 175
Burg Antonia 250
Burgundiones 168
Buporthmos 75
Bura 90
Busiris 299
Basti 199
Buthrotum 129
Butus 295. 299
Buxentum 52
Byblus 240. 298
Byrsa 313
Byrsia 266
Byzacium 311. 313
Byzantium 142

C.

Cabalaca 277
Cabalis 229
Cabellio S. 181
Cabillonum 178
Cabira 215. 225
Cabyle 143
Cacyrum 64
Cadmus 226
Cadurci 175
Cadurcum 175
Cadusii 278
Cäcubum 43
Cäne 252
Cänina 27
Cänopolis 250
Cäre 22
Cäresi 185
Cäsarea 232. 249. 319
Cäsaraugusta 202
Cäsarea ad Argäum 225
Cäsarea Pania oder 240
Cäsarea Paneas 252
Cäsarium 297
Cäsarodunum 177
Cäsaromagus 186
Cäsena 16
Cäsia sylva 162
Caicus 208. 209
Cajeta 43
Calabria 55. 57
Calugurris 200
Calama 320
Calaris 66
Calatia 48
Calauria 77
Calbis 226
Caledonii 191
Cales 47
Caletes 187
Calinipaxa 288
Calisia 168
Callaici 199
Calle 200
Calleva 189
Callidromos 103. 112
Callinicum 263
Callipolis 58
Callirrhoe 255. 263

Calor S. 49. 51
Calpe 194
Calycadnus 231
Calydon 105
Calymna 123
Camalodunum 190
Camaracum 186
Camarina 62
Camarina palus 60
Cambretonium 190
Cambunii Montes 125
Camecha 277
Cameria 27
Camirus 120
Campania 43
Campi Diomedis 56
Campi Phlegräi 47
Campi Raudii 13
Campodunum 158
Campus Martius 32. 36
Campus sceleratus 34
Cana 248. 259
Canaan 244
Canaria 321
Canastrum 125
Candavii Montes 135
Candunum 169
Caninefates 185
Canisia 167
Cannä 57
Canopus 298
Cantabri 200
Cantii 189
Cantium 189
Canusium 56
Capernaum 248
Capharsabe 249
Capitolias 253
Capitolinus M. 32
Capitolium 35
Capnis 268
Cappador 225
Cappadocia 224
Capreä 69
Capraria 70. 204. 321
Caprus 268
Capsa S. 314
Capua 45
Carampis 213
Carana 259
Caranitis 272
Carantonus 172
Carcaso 179
Carcathiocertha 271
Carcer pulicus 55
Carcha 269
Cardia 142
Carduchi 272
Caria 139. 226
Carinä 33
Carini 167
Caris 172
Carmana 281
Carmania 281
Carmel 244
Carni 11
Carnuntum 155
Carnutes 177
Carocotinum 187
Carpates 145
Carpathus 123
Carpetani 201
Carrä 263
Carrodunum 147. 167
Carseoli 29
Cartama 198
Carteja 197
Cartenna 319
Carthago 313
— nova 203
— vetus 203
Cartris 166
Carusates 174
Carystus 116
Casa Romuli 37
Casius 234. 301
Casilinum 47
Casinum 42
Casyratyrus 287
Cassandria 127
Cassiope 129
Cassiterides 193

Castalia S. 101
Castellum Cattorum 166
— Menaviorum 185
— Morinorum 186
Castra Cäcilia 196
Castrum Minervä 58
— Prätorium 34
Castulo 199
Catabani 259
Catabathmus magnus 310
Catana 61
Catarrhactes 229
Catarrhactonium 191
Catti 165
Caturiges 181
Catyeochlani 190
Caucasus 275
Caudium 49
Caularis 226
Caulonia 54
Caunus 226. 227
Cavares 181
Caystrus 216. 219. 220
Cebenna 173
Cecriphalia 77
Celänä 222
Celeja 156
Celemantia 169
Celsa 201
Celtä 196
Celtiberi 202
Celtiberia 194
Celydnus 128. 134
Cemenelium 180
Cenäon 115
Cenchreä 91
Cenomani 12
Centauri 109
Centrites 270
Centumcellä 22
Centuripä 64
Centrones 181
Ceos 121
Cephalä 315
Cephallenia 107
Cephaloedis S. 65
Cephisus 74. 95. 97. 101
Cepi 274
Cerä 22
Cerata 93
Cerasus 215
Ceraunii Montes 135
Ceraunium 276
Cercasorus 294. 298
Cercetios 114
Cercidius 68
Cercina 316
Cercinitis 125
Cerillä 53
Cerinia 90
Cerne 321
Cervaria 179
Cestrus 224. 229
Cetium 152. 156
Cetius 152
Cetobriga 196
Chaboras 261
Chäronea 99
Chalcedon 212
Chalcis 116. 127. 237
Chalcidice 126. 235. 237
Chaldäa 264. 265
Chaleb 237
Chalonitis 268
Chalus 234
Chalybon 237
Chamavi 164
Chaones 129
Charac Moba 254
Charadrus 74
Charax 150. 266. 267. 280
Charybdis 59
Chauci 164
Chaus 226
Chelonates 83
Chemmo 305
Chersonesus 94
— Cimbrica 166
— parva 297
— Taurica 149
Cherusci 166

Chimära S. 228
Chios 122
Chronus 147
Chrysoceras 140
Chrysorrhoas 241
Chinnaphel 318
Chulli 317
Ciabrus 137
Cianus 212
Cibalä 154
Cibotos 296
Cibyra 221. 226
Cilicia 231
— aspera 231
— campestris 231
— Trachäa 231
Cilniana 199
Cimaros 116
Cimbri 166
Cimmerium 274. 290
Cimolos 122
Cinereth 246
Cingulum 26
Cinium 202
Cinyps 315
Circeji 41
Circesium 263
Circus agonalis 36
— Flaminius 36
— Florä 34
— Maximus 37
Cirrha 102
Cirta 317
Cirtius 194
Citharon 98
Citium 118
Citius 125
Cius 212
Civitates Armoricä 177
Clanis 18
Clanius 44
Clarus 218
Classica 180
Clazomenä 217
Claudiopolis 213. 223
Claudius 152
Clausula S. 133
Clavenna 159
Cleonä 76
Cleopatris 300
Clepidava 148
Clerum 190
Clibanus 63
Climax 228. 256
Climberrum 174
Cliternia oder Cliternum 29. 51
Clitor 88
Clitumnus 23
Clunia 159. 201
Clunium 68
Clupea 313
Clusium 20
Cnemides 103. 104
Cnemis 103. 104
Cnidus 227
Coagrum 65
Coche 266
Cölesyrien 241
Cölimontium 33
Cölius Mons 33
Colapiani 152
Colchi 255. 273
Colchis 273. 289
Colias 94
Collatia 27
Collippo 196
Collis Hortulorum 32
Colonia Agrippina 184
Colonia equestris Noviodunum 182
Colonia Flavia Constans 23
Colonia Trajana 185
Colophon 217
Colossä 221
Colubraria 203
Columna lactaria 37
Columna Mänia 35
Colymbesis Pinnici 288
Comagenä 156
Comana Cappadocia 225

Comana

Comana Pontica S. 215
Comanes 288
Comitium 34
Commagene 234
Complutum 201
Compsa 50
Comum 13
Concana 200
Condate 177. 190
Condivicnum 176
Condrusi 185
Confluentia 184
Conimbriga 195
Conovium 191
Consentia 54
Consilinum 54
Constantia 118
Contestani 203
Contrebia 202
Contributa 197
Convená 174
Copais 98
Copiá 53
Copria 61
Coptos 305
Cora 42
Corar 149
Corbio 29
Corbulonis Munimen-
tum 163
Corcyra 130. 136
Corduba 198
Corduene 272
Corfinium 28
Corininm 190
Corinthus 91
Corioli 42
Coritani 190
Cornaçum 154
Cornavii 190
Cornos 66
Corocondame 274
Corone 82
Coronea 99
Corsi 65
Corsica 68
Corsote S. 263
Corstobitum 191
Corsula 27
Cortona 21
Coru 195
Corycus 217. 231
Corydalos 95. 206
Cos 123
Cosa 20
Cosetani 202
Cossäi 279
Cossio 175
Cosyra 70
Cotes 318
Cothon 80. 313
Cotiara oder Cotto-
nara 288
Cragum 226
Cragus 228. 231
Crancion 91
Crathis 86
Cremera 18
Cremona 13
Crenides 128
Creta 116
Creusa 99
Crissa 102
Crithode 106
Criumetopon 116. 149
Crobyzi 139
Croziatonum 177
Crommyon 118
Cronion 84
Crossäa 126
Croton 54
Crumerium 153
Cruni 139
Cruptoricis villa 163
Crustumerium 27
Crustumium 23
Ctesiphon 266
Cularo 182
Cuma 211
Cumá 475
Cunara 263
Cupra maritima 25

Curalius

Curalius S. 114
Cures 27
Curia 159
Curia calabra 55
Curia hostilia 34
Curia Pompeji 37
Curiä veteres 37
Curias 118
Curicta 156
Curiosolitä 176
Cutilia 27
Cyaneä 140
Cybistra 225
Cyclades 120
Cydamus 315
Cydnus 241
Cydonia 117
Cydissus 247
Cyllene 85. 87
Cynos 104
Cynoscephalä 112
Cynosura 94
Cynuria 77
Cyphara 110
Cyprus 117
Cyrenaica 309
Cyrene 310
Cyreschata 286
Cyrrhestica 235. 237
Cyrrhus 237
Cyrus 271. 275. 277
Cyrnus 68
Cyssus 217
Cyta 274
Cythera 80
Cythnos 121
Cytinium 102
Cyzicum 209
Cyzicus 209

D.

Dabrona 192
Dachinabades 288
Daci 146
Dacia 144
Dacia alpensis S. 144
Dacia mediterranea 144
Dacia ripensis 144
Dadastana 212
Dahä 284
Daix 290
Damasia 158
Dalmatia 133
Damascus 241
Damnonii 190
Damnonium 189
Dan 246
Danapris 147
Danaster 147
Danubius 137. 152. 160
Daphnä Pelusiä 300
Daphne 236
Daphnus 104
Daradus 321
Darapsa 284
Dardani 139
Dardanus 210
Dariorigum 176
Daromas 252
Daulis 102
Daunia 55
Decapolis 252
Dedan 257
Delas 268
Delminium 134
Delos 120
Delphi 102
Delta 296
Demetä 191
Demetrias 114
Deobriga 200
Derbe 222
Derris 124
Dertosa 203
Deva 190
Develtus 143
Dia 121
Diamuna 287
Dianium 69. 203
Dibon 246
Dicte 116

Didyme

Didyme S. 70
Diglito 270
Dikasterium 297
Dinareton 117
Dindymus 223
Dio-Cäsarea 247
Dioclea 134
Dionysopolis 139
Dioscurias 274
Diospolis 215. 250
Diospolis parva 304
Diridotis 267
Divio 183
Divona 175
Divodurum 183
Dium 126
Dobuni 190
Dodone 130
Dolopes 109
Domus Catilinä 37
Domus Ciceronis 37
— Lateranorum 33
— Tiberii 37
— Neronis 37
— Zenodori 252
Dor 245
Dora 141
Doris 103. 214
Doriscus 141
Dorosterum 138
Dotium 125
Drangiana 282
Dravus 152. 155
Drepane 130
Drepanum 63. 89
Drinius 133
Druentia 172
Dubis 172
Dubris 189
Duma 257
Dunum 192
Dura 269
Dura Nicanoris 263
Duranius 172
Durius 194
Durnovaria 190
Durobrivä S. 190
Durobrivis 189
Durocatalaunum 187
Durocortorum 187
Durotriges 190
Durovernum 189
Dyme 90
Dyras 111
Dyrrhachium 135

E.

Ecall 244
Eblana 192
Ebora 196
Eboracum 191
Ebodunum 181. 183
Ebudes 193
Eburones 185
Eburum 169
Ebusus 205
Ecbatana 279
Echinades 108
Edessa 126. 263
Edetani 202
Edonis 126. 128
Edrei 246
Etioneia 94
Egnatia 57
Eion 128
Eira 82
Ekron 251
Elacatäon 114
Eläa 211
Elana 257
Elateia 102
Elath 257
Elatus 86
Elaver 172
Elbo 299
Eleja 52
Elephantine 304
Eleusis 95
Eleutherä 96
Eleutherion 74
Eleutherolacones 79

Eleu-

Eleutheropolis S. 251
Eleutherus 239
Elis 83. 85
Elusa 154. 252
Elusates 174
Elymäi 278
Emane 249
Emathia 126
Emesa 236
Emmaus 250
Emodus 286
Emporiä 202. 314
Endor 248
Engedi 251
Engyum 64
Enipeus 110
Enna 64
Ennea hodoi 128
Entellä 61
Ephesus 218
Epidamnus 135
Epidaurus 75. 134
Epidaurus Limera 79
Epiphania 218. 232. 235. 236
Epipolä 62
Epirus 128
Eporedia 14
Equus Tuticus 50
Erana 235
Erannoboas 286
Ercta 63
Eretria 116
Eretum 27
Ergavica 202
Ericusa 72
Eridanus 95
Erineum 102
Erimanthus 84. 87
Erythrä 217
Erythräa 203
Eryx 60. 63
Esdraelon 248
Esquilina regio 34
Esquilinus Mons 32. 34
Estiones 158
Etrusci S. 22
Etymander 282
Euböa 75. 115
Euganei 12
Eunostos 295
Euphrates 261. 265. 270
Euripus 115
Europus 263
Eurotas 78. 86
Eurymedon 229
Eva 82
Evenus 105. 208
Evonymos 70
Eziongeber 257

F.

Fabaris 26
Fäsulä 20
Falerii 21
Falernus M. 44
Fanum Dianä Facelinä 63
Fanum Martis 176
Fanum Voltumnä 21
Farfarus 26
Faventia 16
Feltria 159
Feltrini 159
Fennes 170
Fenningia 170
Ferentinum 21. 41
Ferentum 57
Feronia lucus 19. 41
Fescennia 21
Ficarius 68
Fidenä 27
Fidentia 15
Firmum 25
Flanona 132
Flaviobriga 200
Flevum Castellum 163
Flevus 173
Flumen Trajani 301
Focunates 158
Fons Blandusiä 26
— Juturnä 31

Fons Tungrorum S. 185
Forentum 57
Formiä 43
Forum Adriani 185
— Agrippinä 185
— Augusti 36
— Boarium 37
— Cäsaris 36
— Claudii 181
— Cornelii 15
— Flaminii 24
— Julii 12. 180
— Livii 16
— Neronis 181
— Nervä 33
— Olitorium 37
— Piscarium 38
— Pistorium 38
— Romanum 34
— Segusianorum 179
— Sempronii 24
— Suarium 34
— Trajani 66
— Voconii 180
Fosi 166
Fossa Corbulonis 172. 185
— Drusi 172
— Mariana 179
Fregellä 42
Frentani 50
Frento 55
Frisii 163
Fulginium 24
Fundi 43

G.

Gabali 175
Gabara 247
Gabii 40
Gabreta sylva 163
Gadara 253
Gades 197. 203
Gadzer 245
Gätuli, Gätulia 321
Galaria 64
Galatia S. 225
Galeaditis 253
Galiläa 247
Galiläa der Heiden 247
Gallia 171
— Aquitanica 174
— Belgica 174. 182
— Braccata 174
— Celtica 173. 176
— Cisalpina 8
— Cispadana 14
— Comata 173
— Lugdunensis 173. 176
— Narbonensis 174. 179
— Togata 173
— Transalpina 171
— Transpadana 12
— Ulterior 171
Gallogräcia 225
Galus 269
Gamala 253
Ganges 286
Gangra 214
Gangaridä 288
Garamäi 268
Garamantes 210
Gargara 208
Gargarus 56
Garizim 244
Garumna 172
Gaugamela 268
Gaulonitis 252
Gaurus M. 44
Gath 245. 252
Gaza 251. 279
Gebalene 252
Gebanitä 259
Gedrossia 281
Gela 62
Geloni 148
Gemelli Colles 60
Genabum 177
Genauni 159
Geneva 181
Gennezaeth 243
Genua 17

Genusus S. 134
Gerästos 115
Gerania 93
Gerar 252
Geraritica 251
Gerasa 253
Gerazus 145
Gergovia 176. 178
Germania 160
— barbara 160
— cisrhenana 160
— magna 160
— prima 160. 182
— secunda 160. 182
— transrhenana 160
Germanicia 235
Geronium 55
Gerra 260
Gerulata castra 153
Gerunda 202
Gessoriacum 186
Getä 145
Gibeon 249
Gilead 244
Gileaditis 253
Gindarus 236
Gir 322
Gira 322
Glanis 44
Glanum 180
Glaucus 226. 227
Glessaria 171
Glota 188
Gnossos 117
Gobäum 173
Gophna 250
Gophnitica 249
Gomphi 114
Gordium 213
Gortyna 117
Gosen 300
Gothones 167
Gracurris 200
Gradus Aurelii 34
Gräcia 72. 93
Grampin 192
Granicus S. 208
Gratianopolis 181
Graviscä 21
Grovii 199
Grunium 56
Grynäum 211
Guntia 157. 158
Guria 284
Guthalus 161
Guttones 167
Gyaros 121
Gythion 80

H.

Hadrianotheras 209
Hämonia 108
Hämus 131. 141
Halesa 63
Haliacmon 125
Haliartus 99
Halicarnassus 227
Halys 213. 215. 223
Hamaxobii 290
Haran 265
Harmozia 276
Harmozica 281
Harpasus 226
Hatra 262
Hebron 245. 251
Hebrus 141
Hebudes 195
Hekatompylos 283
Helcebus 184
Helena 179
Helia 52
Helice 90
Helicon 98
Heliopolis 241. 300
Helium ostium 173
Hellas 71. 110
Hellenes 72
Hellespontus 140. 207
Helos, Heloten 80
Helvetii 182
Helvii 180

Heniochi S. 273
Hephästia 143
Hephästiades 70
Heptanomis 296
Heptastadium 295
Heraclea 52. 112. 127. 142
— in Ponto 212
— Minoa 62
Heracleion 117
Herculanum 45
Hercynii Montes 162
Herdonia 50
Heräa 88
Heräi Montes 61
Heräum 75
Hermione 76
Hermon 244
Hermonthis 304
Hermopolis 303
Hermopolitana Phy=lake 303
Hermunduri 169
Hermus 216, 219. 220
Hernici 41
Herodium 251
Heropolis 300
Heruli 167
Hesbon 246, 253
Hesidrus 286
Hesperia 7. 194
Hestiäotis 109. 114
Hestias 140
Hetruria 18
Hibernia 192
Hiera 70
Hierapolis 221. 237
Hierasus 145
Hierne 192
Hierocäsarea 219
Hieropolis 301
Hieromax 243
Hierus 68
Himera 59. 63
Hinnom 251
Hippicos 250
Hippocrene S. 97
Hipporegins 317
Hippos 253
Hippo Zarytus 312
Hira 266
Hirpini 50
Hispalis 197
Hispania 194—204
Hispellum 24
Histiäa 116
Histonium 51
Histria 11
Homeritä 259
Horeb 257
Hormine 83
Horti Asinii Pollionis 38
— Cäsaris 38
— Luculli 36
— Neronis 83
— Sallustii 34
— Tiberii 38
Hyambeia 101
Hybla 61. 64
Hydaspes 286
Hydraotes 286
Hydruntum 58
Hylas 212
Hylica 98
Hymettus 95
Hypanis 147. 290
Hypata 110
Hyperborei Montes 147
Hyperborei 149
Hyphasis 286
Hypsa 60
Hyrcana 283
Hyrcania 283
Hyrmina 83
Hysiä 77

J.

Jabadii insulä 289
Jabes 253

Jabne

Jabne S. 245. 252
Jabok 243
Jacca 201
Jaccetani 201
Jadera 132
Jaso 245
Jalysus 120
Jambia 258
Jamne 252
Jamno 204
Janiculus M. 32
Japho 249
Japydia 131
Japygia 55. 57
Jassii 145
Jassus 227
Jatinum 178
Jatrippa 258
Jaxartes 285
Jazer 243. 246. 253
Jazyges 148
Jazyges Metanastä 146
Iberia 194. 275
Iberii 276
Iberus 194
Icaria 123
Iceni 190
Ichthyophagen 281
Icium 173
Iconium 222
Iculisna 175
Ida 116. 210
Idistavisus Campus 166
Idubeda 195
Idumäa 252. 257
Jericho 245. 251
Jerne 192
Jernus 192
Jerusalem 245. 250
Jesreel 244. 246
Igäita 196
Igilgilis 319
Iguvium 24
Ilargus 157
Ilercaones 202
Ilerda 201
Ilergetes S. 201
Ilienses 66
Ilipa 198
Ilipula 197
Ilissus 95
Ilium 210
Illiberis 179. 199
Illicis 203
Illiturgi 198
Illyria 130
— barbara 131
— gräca 134
Illyrium 131
Iluro 202
Imaus 286. 291
Inachus 74. 86. 107
India 286
Indigetes 202
Indoscythä 287
Indus 226. 286
Ingauni 16
Ingena 177
Insubres 13
Insulä Aeoliä 70
— Britannicä 187
— Diomedeä 68
— Fortunatä 323
— Liparenses 70
— Pullariä 11
— Serapidis 260
— Tiberis 38
— Vulkaniä 70
Intemelii 16
Interamna 24. 26
Intercatia 201
Intermontium 35
Iol 319
Iolcos 114
Iomanes 287
Ionia 216
Ioppe 245. 249
Iordanes 241
Ios 122
Iotapata 248
Iria Flavia 199
Iris 215

Isala

Isala S. 173
Isara 172
Isarei 158
Isarus 157
Isauria 230
— nova 231
— vetus 231
Isca 190
— Silurum 191
Ischalis 189
Isinisca 158
Isis et Serapis 33
Ismenus 97
Issa 136
Issedon 292
Issedonen 292
Issus 232
Ister 137
Istone 130
Istria 11
Istrus oder Istropolis 139
Italia 6. 17
Italica 197
Ithaca 108
Ithome 82. 115
Ituna 188
Ituräa 252
Iturissa 200
Judäa 248
Juernis 192
Jugerni 184
Julias 248. 252
Juliacum 184
Juliobona 187
Juliobriga 200
Juliomagus 177
Juliopolis 213
Julium Carnicum 12
Juncaria 202
Junonia 321
Jura 173
Justiniana secunda 138
Juvavia 156
Juvavus 155
Juverna 192

K.

Kana S. 245
Karchemisch 263
Kedesch 246. 247
Kidron 243. 250
Kiriath Jearim 245 249
Kischon 243
Koptos 305
Kyrnos 67

L.

Labeatis 135
Laberus 192
Labyrinthus 303
Lacedämon 79
Laciburgium 166
Lacippo 199
Lacobriga 196
Laconica 78
Lactodurum 190
Lactora 174
Lactorates 174
Lacus Acronius 157
— Amsancti 50
— Asphaltites 243
— Averni 45
— Bajanus 45
— Benacus 10. 158
— Bistonis 141
— Bodemicus 157
— Brigantinus 157
— Ciminus 16
— Clusina 18
— Fucinus 29
— Herculis 61
— Hesperidum 309
— Jumaris 41
— Gennezareth 243
— Larius 10. 158
— Lucrinus 45
— Mösius 157
— Regillus 31
— Rheni 157
— Sabatinus 19

Register.

Lacus Sirbonis 295. 301
— Stentoris 141
— Suevicus 157
— Trasimenus 18
— Tiberias 243
— Vadimonis 18
— Velinus 26
— Venetus 157
— Verbanus 10. 158
— Volsiniensis 18
Lacydon 180
Lävi 13
Lagnus 270
Laletani 202
Lambana 262
Lametia 54
Lamia 112
Laminium 201
Lampsacus 208
Lancia oppidana 196
Langobriga 195
Lanuvium 40
Laodicea 221. 236. 241
— ad Libanon 241
— cabiosa 241
Lapethus 118
Lapithä 109
Larinum 50
Larissa 75. 114. 236. 268
Larissus 84. 89
Larius 10
Laseha 253
Lathon 309
Latium 29
Latmus 217. 231
Latomiä 62
Latovici 152
Latris 271
Laud 318
Laumellum 14
Laurentum 40
Lauriacum 156
Laurion 96
Laurium 22
Laus 51
Lausanna 183
Laus Pompeja S. 15
Lavicum 40
Lavinium 40
Lazi 273
Lebadeia 99
Lebedus 217
Lebenos 117
Lechäon 91
Lectos Promont. 210
Ledus 272
Legio 200
Lemanis 189
Lemnus 245
Lemovii 267
Lemovices 275
Lenkla 155
Leontes 239
Leontini 61
Leontium 90
Leontopolis 263
Lepontii 158
Leptis magna 315
— minor 314
Lerna 74. 76.
Lesa 66
Lesbos 122
Lethäos 116
Lethe 97. 294
Leucas — 107
Leucata — 179
Leucate — 106
Leuce come 258
Leuci 285
Leucimna 230
Leucopetra 53
Leuctra 99
Lexovii 277
Libanus 239
Libici 14
Libisosa 201
Liburnia 151
Libya 309
Libya palus 314
Libycus Nomus 311
Libyssa 212
Licates 158

Lichades

Lichades S. 103
Licus 157. 173
Licya 228
Lidericus 172
Liger 172
Liguria 16
Lilybäum 59. 63
Limacum 175
Limici 199
Limius 194
Limyrus 228
Lindum 190
Lindus 119
Linga 319
Lingon 114
Lingones 15. 183
Linterna palus 45
Linternum 47
Lipara 70
Liris 31
Lissus 134. 141
Litana sylva 15
Liternus 44
Livias 253
Lixum 319
Lobetani 203
Lochias 297
Locra 68
Locri epicnemidii 103
— Epizephyrii 54
— Opuntii 104
— Ozolä 105
Locris 103
Logiones 168
Londinum 190
Longobardi 167
Longones 167
Longus Murus 96. 142
Loryma 226
Lucania 51
Lucca 17
Lucentum 203
Luceria 55
Lucus Asturum 200
— Augusti 181. 200
— Feroniä 20
Ludus Gallicus S. 33
— Matutinus 33
Luguvallum 191
Lugdunum 179. 185
— Convenarum 174
Luna 19
— sylva 163
Lunia 201
Lupodunum 168
Luppia 160. 165
Lusitani 196
Lusitania 195
Lussonium 153
Lntetia 178
Lycäon 87
Lycaonia 222
Lychnitis 125. 135
Lycia 228
Lycimna 76
Lycormes 105
Lycopolis 304
Lycus 215. 220. 268. 271
Lydda 250
Lydia 219. 253
Lygii 168
Lymnä 79
Lyncestis 126
Lysimachia 142
Lystra 222

M.

Maarsares 265
Macedonia 124
Machärus 253
Macistos 85
Macolicom 192
Macorabba 258
Macra 9. 18
Mäander 216. 220
Mänalion 87
Mänaria 204
Mäonia 219
Mäotä 290
Mätonium 148
Magaba 223

Magaria S. 313
Magia 159
Magnesia 113
— Mäandri 218
Magnetes 109
Magnopolis 215
Magnus Portus 189
Mago 204
Mahanaim 253
Majorca 203
Malaca 198
Malea 78
Malienses 109
Mallorum oppidum 287
Mälva 318
Mamertum 54
Manarmanis 163
Mandagara 288
Mandubii 178
Manduessedum 190
Mannaricium 185
Mantinea 87
Mantinorum oppidum 68
Mantua 13. 201
Maracanda 285
Marathon 96
Marcianopolis 139
Marcina 48
Marcomanni 167
Marde 264
Mardi 278
Marea 298
Mare Aegäum 5. 205. 207
— Aethiopicum 293
— Alcyonium 93
— Carpathium 3. 207
— Caspium 205
— Erythräum 205. 255
— exterius 5
— Galiläum 243
— Germanicum 2
— glaciale 5
— Icarium 5. 207
— inferum 7. 293
— interius 5
— Jonium 5
Mare Libicum S. 5
— Ligusticum 5
— mortuum 243
— pigrum 5
— rubrum 235
— salsum 243
— Siculum 59
— superum 7
— Tyrrhenum 7
Mareotis 295
— Libya 311
Margiana 285
Margidunum 190
Margius 137
Margum 137
Margus 285
Mariaba 259
Mariana 68
Maridunum 191
Maride 263
Mario 166
Marisus 144. 148
Marithi Montes 256
Maritima Aduaticorum 180
Marmarica 309
Marmaridä 310
Maro 60
Marobodunum 168
Maronea 141
Marrubium 27. 29
Marrucini 28
Marsi 29. 163
Marsias 220
Martianä sylvä 162
Martyropolis 272
Masada 251
Mases 76
Masius 262
Massäsylii 320
Massagetä 291
Massice 265. 266
Massicus 44
Massilia 180
Mastramela 180
Mattinus 56

Matisco S. 178
Matthäna 254
Matrinus 28
Matrona 172
Mattiaci 165
Mattium 165
Mauretania 519
— Cäsariensis 519
— Sitifensis 520
— Tingitana 519
Maurisii 520
Mausoleum Augusti 36
Maxera 283
Mazaca 225
Mazara 63
Mecyberna 127. 192
Medaba 253
Media 277
Mediolanum 13. 175. 177. 191
Mediolarium 163
Mediomatrici 183
Medoacus 9
Medoslanium 169
Meduli 175
Medullia 27
Megalopolis 87
Megara 61. 94
Megaris 95
Megas limen 510
Megiddo 244. 248
Meidobriga 196
Melanchläni 148
Melas 111. 140. 141. 225. 230
Meldi 178
Meldia 145
Meles 216
Melibocus 161
Melita 225
Melite 71. 136
Melitene 225
Mellaria 198
Melos 122
Memini 181
Memnonium 304
Memphis S. 301
Menapia 192
Menapii 185
Mendes 209
Meninx 316
Mentesa Oretana 201
Mentissa 199
Meroe 308
Merom 243
Mesambria 142
Mesene 262. 266
Mesopotamia 261
Mespila 268
Messana 60
Messapia 57
Messene 82
Messenia 81
Messogis 218. 219
Metagonium 318
Metallinum 196
Metallon 117
Metapondum 52
Metaurus 23. 53
Methana 76
Methone 82. 126
Metropolis 115
Metulum 131
Mevania 24
Mica aurea 53
Miletopolis 148
Miletus 218
Miliarium aureum 35
Milyas 228
Mimas 217
Mina 321
Mindi 258
Minagara 287
Mincius 9. 157
Minius 194
Minoa 93
Minodum 183
Minorca 204
Minthe 84
Minturnä 43
Mirobriga 196
Misenum 44. 46

Mitylene S. 122
Mnemosyne 97
Moabitis 253
Modiana 258
Modin 250
Modura 289
Mönus 160
Möris 294. 303
Mösi 139
Mösia 136
Mogontiacum 184
Moles Adriani 38
Molochath 318
Molossi 129
Molures 94
Mona 193
Monabia 193
Monarina 193
Monatium 131
Mons Albanus 51. 131
— Gilead 244
— sacer 31
Montes Lunä 323
Montes Gordiäi 271
Mopsvestia 232
Moriah 249
Morini 186
Mosa 172
Moscha 260
Moschi 273
Mosella 172
Motye 63
Moxoene 272
Munda 194. 198
Mundari 266
Munychia 95
Murgantia 61
Murgis 199
Murus 152. 155
Murus medicus 262
Mursa 154
Museum 297
Musicani 287
Mutina 15
Mutistratus 64
Muza 259
Muziris S. 288
Mycale 217
Mycenä 73. 75
Myconos 121
Mygdonia 126. 262
Mygdonius 262
Mylassa 227
Mylias 228
Myndus 227
Myonnesus 217
Myos 218
Myos Hormos 306
Myra 229
Myrina 211
Myrlea 212
Mysia 207

N.

Naarmalcha 265
Nabathäa 257
Nagnata 192
Nain 248
Naissus 138
Nannetes 176
Napata 308
Napuca 145
Narbo Martius 179
Narcissus 98
Narisci 169
Narnia 24
Naro 133
Narona 133
Nasium 183
Nasamones 310
Nasos 61
Naucratis 298
Naupactus 105
Nauplia 76
Nauportum 153
Nautaca 285
Naxos 121
Nazareth 247
Neapolis 45. 62. 249. 313. 316
Ne 244

Nebrissa

Nebrissa S. 197
Nebrodes 60
Necropolis 297
Neda 82. 84
Negrana 258
Neharda 263
Nemausus 179
Nemea 76. 90
Nemossus 175
Nemetacum oder Neme-
— tocenna 186
Nemetes 184
Neocäsarea 215
Nevete 21
Nerigo 170
Nervii 185
Nesactium 11
Nescania 199
Nesis 69
Nestus 141
Nestus oder Nessus 125
Nicäa 16. 212. 287
Nicephorium 262
Nicer oder Nicarus 160
Nicomedia 212
Nicopolis 129. 138. 250
270. 298
Nigamma 289
Nigir 321
Nigritä 321
Nilus 294
Ninus oder Ninive 268
Niphates 267. 271
Nisa 94
Nisäa 94. 284
Nisibis 263
Nitiobriges 175
Nivaria 326
Nola 47
Nomentum 27
Nödunum 177
Nora 66
Norba 42
Norba Cäsarea 196
Noreja 156
Noricum 155
Noricum mediterraneum
S. 155
Noricum ripense 155
Notium 192
Novaria 13
Novesium 184
Noviodunum 178
Noviomagus 175. 177.
184. 189
Nuceria 24. 55
Nuceria Alphaterna 48
Numana 25
Numantia 201
Numicus 30
Numidia 317
Nursia 28
Nymbäon 79
Nympbäum 124
Nymphius 271
Nyssa 218. 225. 287

O.

Oasis magna 306
— parva 306
Obulco 198
Oceanus arctous 8
— australis 205. 293
— borealis 5
— Eous 205
— hesperius 5
— Indicus 205
— occidentalis 5
— orientalis 205
— septentrionalis 5
— Sericus 205
Ocelis 259
Ochus 284
Ocra 152
Ocriculum 24
Ocrinum 189
Octodurus 181
Octogesa 201
Odomantice 126
Oeea 315
Oeneus 132

Oenoa

Oenoa S. 96
Oenoe 92
Oenotria 6
Oenus 155
Oeta 101. 103. 110. 112
Oetäi 109
Olbia 66. 148. 230
Olcinium 134
Olenus 90
Olgaßys 214
Oliaros 121
Olissippo 196
Ollius 9. 157
Olmiä 89
Olympia 85
Olympus 113. 118. 125. 208. 223. 229
Olynthus 127
Ombrios 321
On 300
Onchestus 112
Oneia 93
Oneion 90
Onobala 59
Onochonos 110
Onugnathos 78
Ophel 251
Ophis 86
Ophiusa 203
Opis 266
Opus 104
Ora 281
Orbalisene 269
Orbelos 125
Orbis 172
Orbisene 269
Orcades 193
Orchene 267
Orchomenus 88. 90
Ordovices 191
Orestias 143
Oresteion 87
Oreos 116
Oretani 201
Oricum 129
Oritä 281
Orneä S. 76
Ornithopolis 240
Oroando 230
Orobii 13
Orontes 234
Oropus 96
Orospeda 194. 199
Orrhoene 262
Orthosias 239
Ortona 50
Ortygia 62. 121
Osca 201
Oscella 158
Osismii 176
Osroene 262
Ossa 113
Ossaria 18
Ossonoba 196
Ostia 40
Othris 110. 112
Ottadini 191
Ovilabis 116
Ovoca 192
Oxiä 108
Oxus 284
Oxyrynchus 303

P.

Pachinum 59
Pactolus 216. 229
Padus 8
Pämani 185
Päonia 126
Päsus 208
Pästum 52
Pagasä 114
Paläpaphos 118
Palästina 242
Palätyrus 240
Palatinus 32
Palatium 37. 184
Palimbothra 288
Palinurum 44
Pallantia 200
Pallene 126. 127

Palma

Palma S. 204
Palmyra 238
Palmyrene 235. 238
Palus Mäotis 205
Pamiſus 78
— major 81
Pamphylia 229
Pandataria 69
Pandionis regio 288
Pandoſia 54
Paneas 252
Pangäus 125. 141
Paneum 297
Pannonia 151
Pannonia interammia 151
— ripenſis 151
— Valeria 151
Panopolis 305
Panormus 63. 90
Pantheon 36
Panticapäum 150
Panticapes 147
Panyaſus 134
Paphlagonia 213
Paphos 118
Parätacäni 279
Parätonium 310
Paraliſſum 145
Paralos 299
Pararia 126
Pariſii 178
Parium 208
Parma 15
Parnaſus 101
Parnes 95
Parnon 75
Paropamiſus 282. 286
Paros 121
Parthenium 149
Parthenius 75. 212
Parthenope 45
Parthiene 283
Paryſatydos pagi 269
Paſagarda 280
Paſitigris 265
Patala 288
Patalene S. 288
Patara 229
Patavium 12
Pathiſſus 144
Patmus 125
Paträ 90
Patruiſſa 145
Paula 68
Pax Julia 196
Peiros 89
Peiſo 152
Pelagonia 127
Pelasgi 72
Pelasgia 72. 108
Pelasgiotis 109. 113
Peligni 26. 28
Pelinna 115
Pelion 113
Pella 126. 253
Pellene 90
Pellendones 201
Peloponneſus 72
Pelorum 59
Peluſium 300
Peneus 84. 113. 114
Pennocrucium 190
Pentapolis 309
Pentelicus 95
Penuel 253
Peräa 227. 246. 253
Perga 229
Pergamus 209
Perguſa palus 60
Perrhäbi 109
Perrhäbia 114
Perinthus 142
Periſaboras 266
Perſepolis 280
Perſia 279
Perſice 79
Perſis 280
Peruſia 21
Peſſinus 224
Petalia 115
Petilia 54
Petovia 153

Petra S. 135. 257
Petras 310
Petrocorii 175
Peuce 139. 147
Peucetia 55. 56
Peucini 139. 147
Phästos 117
Phalacrum 130
Phalacrine 27
Phalereus 96
Phanagoria 274
Pharä 82. 90
Pharan 255. 247
Pharia 136
Pharmacusa 123
Pharmacusä 97
Pharsalus 112
Phares 58. 295. 297
Pharycadon 115
Phasaëlis 249
Phaselis 229
Phasis 271. 273
Phea 283
Pheneos 88
Pherä 113
Phiala 242. 243
Philä 304
Philadelphia 219. 254
Philia 140
Philippi 128
Philippopolis 112. 143
Phlegra 126
Phlius 91
Phocäa 217
Phocis 100
Phoeocon 102
Phönice 239
— Libani 241
Phönicia 262
Phönicum oppidum 258
Phönicusa 70
Phönix 111
Phorbantia 70
Phrygia 220
— Catacecaumene 220
— Epictetus 221
Phrygia magna S. 220
— Pacatiana 221
— parva 220
Phryx 216. 219
Phryxos 74
Phthiotä 109
Phthiotis 109. 111
Phyle 96
Physcus 227
Picenum 24
Picentes 25
Picentia 48
Picentini 48
Pictavi 175
Picti 191
Pictones 175
Pieria 126
Pierius 234
Pietas Julia 11
Pinara 229
Pindenissus 235
Pindus 102. 110
Pinna 28
Pintia 201
Piräeus 95
Pisa 85
Pisatis 85
Pisä 20
Pisaurum 23
Piscina publica 37
Pisidia 230
Pisidium 212
Pisidon 316
Pistoria 20
Pitynora 289
Pityus 274
Pityusiä insula 203
Placia 208
Placentia 15
Planasia 68
Platää 98
Platonius 97
Pleistos 101
Plinthine 298
Plotinopolis 143
Pöcilos 95

Pogon

Pogon S. 76
Pola 11
Polemonium 215
Pollentia 17. 204
Polyagos 122
Pompeditha 263
Pompeji 45
Pompejopolis 214. 232
Pompelo 200
Pomptinä paludes 31
Pons Aelius 39
— Aurelius 39
— Cästius 39
— Esquilinus 39
— Fabricus 39
— Janiculensis 39
— Milvius 39
— Palatinus 39
— Senatorius 39
— Sublicius 39
— Triumphalis 39
— Vaticanus 39
— Darii 138
— Oeni 158. 159
— Trajani 138
Pontia 69
Pontus 214
— Cappadocius 216
— Euxinus 205. 207
— Gallaticus 216
— Polemoniacus 223
Populonium 20
Porta Agonensis 39
— Capena 37
— Carmentalis 26. 39
— Collatina 39
— Esquilina 39
— Flumentana 39
— Janiculensis 39
— Latina 39
— Navalis 39
— Tergemina 39
— Tiburtina 39
— Trigemina 37
— Triumphalis 39
Porticus Constantini 34
Portus Annibalis S. 196
— Dios Soteros 79
— divinus 320
— Herculis 53
— Herculis Labronis 20
— Herculis Monöci 16
— Iccius 186
— Ilicitanus 203
— magnus 320
— Symbolorum 150
— Veneris 58
— Victoriä 200
Posidium 111. 129. 217. 255
Posidonia 52
Potentia 25. 52
Potidäa 127
Praaspa 278
Präneste 40
Prasis 79
Prasias 125
Prasii 288
Premis 307
Prepesinthos 121
Priene 218
Privernum 42
Probalinthos 96
Prochite 69
Proconnesus 209
Promontorium Acritas 82
— Amphiale 95
— Aphrodisium 195
— Apollinis 312
— Araxos 89
— Artabrum 195
— Artemisium 227
— Barbarium 195
— candidum 312
— Caralitanum 65
— Celticum 195
— Charidemi 195
— Cocintum 53
— Coryphasion 81
— Cragum 228
— Cyparission 81
— Dianium 195

Promon=

Promontorium Crebantium S. 65
— Gorditanum 65
— Herculis 53
— Hermäum 312
— Japigium 53
— Lacinium 53
— Lilybäum 60
— Lochias 298
— Lunarium 195
— Marianum 67
— Mercurii 312
— Pharan 255
— Phycus 310
— Polaticum 11
— Posidium 255
— Pulchrum 312
— Rhium 67
— Sacrum 67. 192. 195. 228
— Salentinum 58
— Sardopatris 65
— Scylläum 53
— Scythicum 195
— Syagros 256
— Triopium 226
— Vagum 67
— Viriballum 67
— Zephyrium 53
Prophthasia 282
Propontis 205. 207
Provincia Romana 179
Prusa 212
Psammathus 80
Pselcis 307
Psophis 88
Psylli 310
Ptolemais 240. 309
— Hermii 304
Puteoli 46
Pydna 126
Pylä 263
— Amaniä 232
— Caspiä 279
— Caucasiä 276
— Syriä 232
Pylus S. 85
Pylus Triphyliacus 85
Pyramus 231
Pyrenäi Montes 194
Pyrrha 111
Pyrrhäa 108

Q.

Quadi S. 169
Quadratum 133
Quarantania 251
Quirinalis 32

R.

Rabbath Ammon 254
— Moab 254
Ragä 279
Rama 249
Rammoth 246. 253
Rapta 308
Ratä 190
Ratiaria 138
Ratiatum 175
Ravenna 16
Rauraci [illegible] 183
Reate 27
Regia 192
Regillus lacus 31
Regina castra 158
Reginea 176
Reginum 158
Regium Lepid. 15
Regni 189
Reji Apollinares 181
Retem 257
Remi 186
Resapha 238
Resaina 263
Rha 290
Rhabon 144
Rhakotis 297
Rhätia 157
Rhedones 177

Rhegium S. 54
Rheitoi 95
Rheneia 121
Rhenus 9. 157. 160
Rhetico 161
Rhinocolura 301
Rhion 89. 91
Rhipäi 147
Rhithymna 117
Rhizinium 134
Rhodanus 172
Rhode 202
Rhodope 141
Rhodus 119
Rhyndacus 208
Rhypes 91
Rimmon 245
Riphäi Montes 147
Rittium 154
Robodunum 169
Robogdium 192
Robrica 177
Rodumna 179
Roma 31
Romuleja 50
Rostra 34
Rostrum Nemariä 158
Rotanus 68
Rotomagus 177
Roxolani 148
Rubico 9
Rubo 147
Rudiä 57
Ruesium 176
Rugia 170
Rugii 167
Rugium 167
Rupes Tarpeja 35
Ruscino 179
Rusellä 20
Rusiccade 317
Ruspina 314
Ruteni 175
Rutuli 41
Rutunium 190
Rutupiä 189

S.

Saba S. 259. 308
Sabarä 288
Sabatus 49
Sabatha 259
Sabäi 259
Sabina 26
Sabio 159
Sabis 172
Sabora 198
Sabrata 315
Sabrina 189
Sacae 291
Sacilis 199
Sacriportus 33. 42
Säpinum 49
Sätabis 203
Sagalassus 230
Sagrus 50
Saguntum 202
Sais 298
Sala 161. 173. 319
Salacia 196
Salamis 96. 118
Salapia 56
Salaria 201
Salassi 14
Saldä 319
Salernum 48
Salentina 57
Saletio 184
Salice 289
Salinä 145. 171
Salmantica 196
Salmidessus 142
Salodurum 289
Salona 133
Salyes 180
Samaria 246. 248
Samarobriva 186
Samnium 49
Samnites Pentri 49
Samnites Caraceni 49
Samochonites 242. 243
Samonion 116

Samos

Samos S. 123
Samosata 255. 261
Samothrace 143
Sanctio 169
Sangarius 212. 220. 223
Sanni 273
Santones 175
Saocoras 262
Sapphar 239
Sapphariţä 259
Sarapus 172
Sardopatris fanum 66
Sardi pelliti 66
Sardes 219
Sarepta 240
Sargetia 144
Sarmatä 148
Sarmatia Asiatica 289
— Europäa 146
Sarnus 44
Saron 244
Saronas 249
Sarpedonium 140
Sarsino 23
Sarta 172
Sarunetes 159
Sarus 225. 231
Satarchä 150
Sauconna 172
Sauromatä 149
Savo 43
Savus 152. 155
Saxonum insulä 170
Scalabis 196
Scaldis 172
Scalä Gemoniä 35
Scamander 210
Scandea 80
Scandinavia 169
Scarcapus 66
Scardona 132
Scardus 125
Scheria 130
Schönus 92
Sciros 79
Scodra S. 135
Scodrus 135
Scollis 84
Scombraria 195
Scomius 141
Scopi 138
Scordisci 139. 152
Scortra 134
Scotussa 114
Scoti 191
Scydisses 271. 275
Scylacium 54
Scylla 59
Scylläum 53. 54. 74
Scyros 122
Scythä 148
Scythia intra und extra Imaum 291
Scythopolis 248
Sebaste 225. 248
Sebastia 215
Sebastopolis 274
Sebennytus 299
Sebridä 308
Seduni 181
Segalauni 182
Segesta 63
Segensthal 250
Segni 185
Segobriga 202
Segodunum 176. 191
Segovia 201
Segusiani 14. 178
Segusium 14
Selah 257
Seleucia 252. 266
— Pieria 236
— Trachäa 232
Seleucis 235. 236
Selga 230
Selgovä 191
Selinus 63. 231. 232
Selleis 84
Sellasia 79
Selymbria 142

Semana sylva S. 163
Semnones 167
Sena Gallia 23
Sena Julia 20
Senia 132
Senones 23. 178
Sentinum 24
Senus 192
Sepias 113
Sepphoris 247
Septa 36
Septem fratres 319
Sepulcrum Numä 38
Sequana 172
Sequani 183
Sera 292
Serapium 297
Serdica Ulpia 139
Sergiopolis 238
Seriane 237
Serica 291
Serinda 288
Seriphos 121
Serrium 140
Sestertium 34
Sestus 142
Setia 42
Setium 173
Seumara 276
Sevo 170
Siazuros 269
Sicambri 165
Sichem 245. 249
Sicilia 59
Sicum 133
Sicyon 91
Sideris 51
Side 230
Sideris 284
Sidini 167
Sidon 240. 245
Sidonia 126
Sidyma 229
Siga 321
Signia 42
Siklag S. 245. 252
Silarus 51
Silla 268
Siloah 251
Silures 191
Simois 210
Sinä 289
Sinai 257
Sindus 286
Singara 264
Singaras 262
Singidava 145
Singidunum 137
Singilis 199
Singulis 198
Sinope 213. 214
Sintice 126
Sinuessa 43
Sinus Arabicus 255
— Anticyranus 101
— Argolicus 73
— Carcinites 149
— Carthaginensis 312
— Caradricus 255
— Chelonates 84
— Codanus 170
— Corinthius 89
— Ceramicus 227
— Crissäus 101
— Cyllenius 84
— Cyparissius 81
— Doricus 227
— Elaniticus 255
— Emporicus 320
— Flanaticus 132
— Glaucus 227
— Hermionicus 73
— Heropolitanus 255
— Hipponensis 312
— Jasius 227
— Lagnus 169
— Maliensis 111
— Messeniacus 81
— Pagasäus 111
— Pelasgicus 111

Sinus

Sinus Persicus 255
— Sacaliticus 260
— Saronicus 73
— Singiticus 124
— Strymonicus 124
— Thermaicus 124
— Tergestinus 11
— Toronaicus 124
Siphnos 122
Sipontum 56
Sipylon 90
Sipylus 219
Sirponis 295. 301
Sirenusä ins. 69
Sirmium 154
Siscia 153
Sitones 169
Sitifis 320
Sitomagus 190
Sitace 266
Sitacene 268
Smyrna 217
Sochor 260
Sceprus 65
Sogdi 287
Sogdiana 285
Soli 232
Solö 118
Soloeis 321
Solva 156
Solygeia 92
Solymer 230
Soma 296
Sonus 287
Sophene 271
Sor 42
Soracte 19
Sorä 288
Sotiates 174
Sparta 79
Sperchelos 111
Sphactria 83
Sphinx 98
Spinä 189
Spoletium 24
Sporades S. 122
Stabiä 46
Stachir 321
Stagira 128
Stamm Ascher 246
— Benjamin 245
— Dan 245
— Ephraim 245
— Gad 246
— Juda 245
— Jsaschar 246
— Manasse 245. 246
— Naphtali 246
— Ruben 246
— Sebulon 246
— Simeon 245
Statua Marsyä 35
Stenyclarus 82
Stratos 107
Stratonicea 227
Strongyle 70
Strymon 125
Stymphalus 86
Stymphalon 87
Styx 87
Suani 276
Subur 318
Suburra 33
Succabar 320
Sucro 194
Sudeti Montes 162
Suessa Pometia 421
Suessones 187
Suetri 181
Suevi 165. 166
Suevus 161
Suffetula 314
Suindinum 177
Suiones 169
Sulci 66
Sulmo 29
Sunium 94. 96
Sura 266
Suratha 253
Surrentum 46

Susa S. 280
Susiana 280
Sutrium 21
Syagrus 256
Sybaris 52. 53
Syene 304
Sylva Caledonia 191
Symäthus 59
Synnada 211
Syracusä 61
Syria 234
Syria Commagene 234
— Euphratensis 234
Syringis 283
Syros 121
Syro-Phönices 241
Syrtis major 315
Syrtis parva 314
Sys od. Sythas 89

T.

Tabernä 184
Tacape 315
Tadmor 238
Tänarium 78
Tänia 296
Tagus 194
Talabriga 195
Talcinum 68
Tamara 190
Tamassus 119
Tamesis 189
Tamyras 239
Tanager 51
Tanagra 100
Tanais 147. 290. 300
Tanetos 193
Tanis 299
Tanos 75
Taphrus 149. 150
Taposiris 298
Tapropane 289
Tappri 278
Taras 58
Tarasco S. 180
Tarba 174
Tarbelli 175
Tarentum 58
Tarnis 172
Tarodunum 169
Tarquinii 21
Tarraco 202
Tarsatica 132
Tarsus 232
Tartessus 194. 197
Taruenna 186
Tarusates 174
Tauchira 309
Taunus 161
Tauri 150
Taurini 14
Tauris 136
Tauromenium 61
Taurominius 59
Taurunum 154
Taurus 206
Tavium 224
Taxila 287
Taygetus 78
Teanum 55
Teanum Sidicinum 47
Teate 28
Tectosages 223
Tedanius 131
Tegea 88
Tejos 217
Teleboä 108
Telesia 49
Telmissus 226. 229
Telo Martius 180
Themathia 82
Temenium 74
Temeon 76
Templum Aesculapii 38
Templum Ammonis 310
Templum Antonii und Faustä 33
Templum Apollinis medici 38

Templum Bonä Deä 38
— Bellonä 36
— Castoris 34
— Cäsaris 34
— Constantini 33
— Dianä 38
— Deä Viriplacä 37
— Fauni 38
— Febris 37
— Florä 34
— Fortunä 34
— Honoris 34
— Honoris et Virtutis 32
— Jani 37
— Jovis Statoris 37
— Junonis reginä 38
— Libertatis 38
— Martis extramuranei 32
— Martis Ultoris 35
— Pacis 33
— Quirini 34
— Salutis 34
— Saturni 35
— Septimii Severi 38
— Solis 34
— Veneris genitricis 35
— Veneris et Romä 33
— Vestä 35
Temsa 53
Tencteri 165
Tenedos 122
Tennis 299
Tenos 121
Tentyra 304
Teredon 260. 267
Tergeste 11
Terina 53
Terioli 159
Termes od. Termatia 201
Termessus 230
Termus 65
Terracina 41
Tesana S. 159
Tetrapolis 96. 235
Teurisci 145
Teurnia 156
Teutiburgium 153
Teutoburgensis sylva 162
Teutones 166
Thabor 244
Thachpanes 300
Thamara 252
Thanetos 192
Thapsacus 235
Thapsus 61. 313
Thasus 143
Theatrum Balbi 36
— Hippokos 250
— Marcelli 37
— Mariamne 250
— Phasaelon 250
— Pompeji 37
Thebä 98. 112. 304
Thebais 295. 304
Theman 257
Thenä 314
Theodosia 150
Theodosiopolis 263. 272
Theon Soteron portus 308
Thera 122
Therma 127
Thermä 62. 63
— Antoninianä 38
— Diocletiani 34
— Titi 33
— Trajani 32
— Severi et Commodi 32
Thermodon 215
Thermon 106
Thermopylä 103
Thespiä 99
Thesproti 129
Thessali 109
Thessalia 108
Thessaliotis 109. 110
Thessalonica 127

Thoas S. 105
Thòspitis 270. 271
Thracia 140
Thronium 104
Thule 170
Thumata 258
Thuria 82
Thurii 52
Thurm Psephinos 250
Thyatira 219
Thymbros 212
Thyrea 77
Thyrsus 65
Tiberias 243. 247
Tiberis 30
Tibiscum 145
Tibiscus 144
Tibon 246
Tibula 66
Tibur 40
Ticinus 9. 157
Tifala 44
Tifernum Tiburinum 24
Tifernus 50
Tigranocerta 271
Tigris 261. 265. 270
Tigurinus pagus 183
Tilutha 263
Timachus 137
Timavus 10
Timonium 297
Tingentera 198
Tina 185
Tinia 23
Tingis 319
Tirynus 75
Tissa 64
Titius 132. 133
Tithorea 101
Tlos 229
Tmolus 220
Toletum 201
Tolistoboii 223
Tollentinum 26
Tolosa 179
Tomi 139
Tornacum S. 186
Torone 127
Tovola 67
Torandri 185
Trachis 112
Trachonitis 252
Tragurium 133
Traianopolis 143. 232
Traiectus 184
Tralles 218
Transcudana 196
Trans Tiberim 38
Trapezus 215
Treba 29
Trebia 9. 24
Tres Tabernä 42. 184
Tretum 318
Treviri 184
Triballi 139
Tribocci 183
Tricassini 178
Tricastini 181
Tricca 115
Tricorii 181
Tricornium 137
Tricorythos 96
Tridentini 159
Tridentum 159
Trileucium 195
Trimetus 68
Trimontium 143. 191
Trinacria 58
Trinius 50. 133
Trinobantes 190
Trinytheos Oasis minoris 306
Triphylia 86
Tripolis 239. 316. 317
Triquetra 58
Tritäa 91
Triton 309. 314
Troas 209
Troemi 223
Trozim 223
Trözene 75

Troglitium S. 217
Troglodytice 308
Troja 210
Tropäa Drusi 166
Trosmis 138
Truentum 25
Truentus 25
Tubantes 165
Tucca 317
Tuder 24
Tugenus 183
Tugium 183
Tullum 183
Tulpiacum 184
Tunes 313
Tungri 185
Turdetanie 197
Turduli 198
Turicum 183
Turones 177
Turris Annibalis 314
Turris Eupranti 315
Turris Libissonis 66
Turris Stratonis 249
Tusca 312
Tusculum 40
Tyana 225
Tyche 62
Tyde 200
Tymphrestus 110
Tyndarii scopuli 311
Tyras 147
Tyrus 240, 260
Tysdrus 314
Tzani 273

U.

Ubii 184
Ufens 30
Ulia 198
Ulpianum 138. 145
Ulpia Trajana 145
Ultrajectum 185
Umbri 24
Umbro S. 18
Unelli 177
Ur 261
Urbigenus 182
Urbinum Hortense 23
Urbinum Metaurense 23
Urbs Salvia 26
Urcinium 68
Usipii 165
Utica 313
Uxella 190
Uxellodunum 175
Uxentum 58
Uxii 279

V.

Vacca 317
Vaccäi 200
Vada Sabatia 16
Vagienni 16
Vahalis 173
Valentia 66, 182, 202
Valentinsand 186
Valeria 203
Vallis Jesreel 244
Vallis Megiddo 244
Vandali 167
Vangiones 184
Vannium Regnum 169
Vapincum 181
Varini 166
Varis 191
Varus 10
Vasates 174
Vascones 200
Vasio 181
Vaticanus 31
Vectis 192
Vetiantii 181
Vetinum 12
Veji 21
Velabrum 36
Vellaunodunum 178
Velauni 176

Veldidena S. 159
Velia 52
Velinus Lacus 26
Veliocaſſes 178
Velitrá 41
Venacum 158
Venafrum 47
Venedi 145
Venedici Montes 147
Venelli 177
Veneti 176
Vennicnium 192
Vennones 159
Venta Belgarum 189
Venuſia 56
Vera 278
Veragri 181
Verbanus 10
Vercellá 14
Vergellus 55
Vernemetum 190
Veromandui 186
Verona 12
Verulamium 190
Veſcia 43
Veſcitani 201
Veſentium 20
Veſtini 26
Veſunna 175
Veſuvius 44
Vetera Caſtra 185
Vettones 196
Vetulonia 20
Vetus ſalina 153
Via Appia 39
Viadrus 161
Via Flaminia 39
— lata 34
— Latina 39
— nova 38
— recta 37
— ſacra 33
— valeria 39
Vibantavarium 148
Vibo Valentia 54
Vicentia S. 12
Vicus Cyprius 32
— Judáorum 300
— Sceleratus 33
Viducaſſes 177
Vienna 182
Vigenna 172
Villa Fauſtina 190
— publica 36
Viminalis 52
Viminacium 137
Vindaua 176
Vindelicia 157
Vindius Mons 194
Vinda 157
Vindobona 153
Vindomagus 179
Vindomora 191
Vindoniſſa 182
Viritium 167
Viroconium 190
Virunum 156
Viſontio 183
Viſtula 147. 161
Viſurgis 161
Vitellia 29
Vitodurum 183
Vocades 174
Vocetius 173
Vocontii 181
Vogeſus 173
Volaterrá 20
Volcá Arecomici 179
Volcá Tectoſages 179
Voliba 190
Vologeſus 266
Volſci 41
Volſinii 20
Voreda 191
Vorganium 177
Vulcaniá inſ. 70
Vulgientes 181
Vultur 56
Vulturnus 44
Weyhrauchberge 256

X.

X.

Xanthus 210. 228. 229

Z.

Zabdicene 271
Zacynthus 61
Zama 317
Zames 256
Zancle 61
Zaradrus 286
Zariasye S. 284
Zarmizogethusa 145
Zela 215
Zeleia 203
Zeugitana 312
Zeugma 235
Zichäi 273
Zilis 519
Zion 250
Zoan 299
Zoara 252
Zor 246
Zoster 94

Frühling

ἔαρ

θέρος Sommer. Erndezeit

ὀπώρα Herbst

φθινόπωρον die letzte Zeit des Herbstes

σπορητος Saatzeit

~~χειμων~~ ~~[illegible]~~ die letzte Zeit der Jahreszeit wo man Bäume pflanzt

φυταλια [illegible]

Abbildung der Winde auf dem Thurm des Andronicus zu Athen (Cecrops)

Westwind Zephyrus Favonius Schoß voll Blumen

Südwind Notus Auster mit [illegible]

Nordwind Boreas mit der Muschel

Nordwestwind Σκιρων [illegible]

Ostwind Απηλιωτης [illegible]

Südost W. Subsolanus Εὖρος [illegible]

Südwestwind ~~Südwestwind~~ Λιψ [illegible]

Menses Atheniensium

1	Ἑκατομβαιών	Iunius
2	Μεταγειτνιών	Iulius
3.	Βοηδρομιών	Augustus
4	Πυανεψιών	Septb
5	Μαιμακτηριών	Octb
6.	Ποσειδεών	Novb
7.	Γαμηλιών	Decb
8	Ανθεστηριών	Ianuarius
9	Ελαφηβολιών	Februar.
10	Μουνιχιών	Martius
11	Θαργηλιών	Aprilis
12	Σκιροφοριών	Majus.

Laced.

Γεράστιος	Ianuar.
Αρτεμίσιος	Febr
Φλιάσιος	Apr.
Εκατομβεύς	Iun
Καρνείος	Iul

Sc

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Nitsch, Paul Friedrich Achat,

Kurzer Entwurf der alten Geographie

Leipzig 1825

Passau, Staatliche Bibliothek -- S nv/Sc (b) 21(9)
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11347089-8